FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525

Visual Library

D 16 e.

DIARIUM.

1745.

1746.

1747.

1748.

1749. Jul. 26

1750.

1751.

1752.

1753.

FRANCKESCHE STIFTUNGEN

1745

ewigen, lebendigen Gott,
liebreichster Himmlischer Vater
in JESU CHRISTO,
ich lange zwar hier so lasse an
und muß dein wünschen Euch so,
brauchen, darinnen noch viel
Tage können geschrieben werden
allein die Nacht meine Noth
und Elend. Ich wünsche, wann
es nicht wider deinen Willen
und Wohlgefallen geschehen, du
wollest mich nicht lang mehr im
Jammerthal und in der Zeit,
betrübten Hütte wohnen lassen,
sondern mit meiner Mutterhilf
und Heimholen ein Ende machen
damit ich dich in ewigen reinen
und schönen Himmel!

JAN U

Herr Jesu, wie unter mich
willen Wenn

1. Weil mir nicht wohl ist, so bin
ich nun nach Mittag bey dem öffent
lichen Gottesdienst versäumen und
habe die ganze Zeit über fasten müssen.
Ich singe aber die Fr. Hr. Götz an
geschrieben und zum neuen Jahr gratulirt.

2. Die Kasten sind ausgebrüstet gewesen und
mit Mumie zu gebraucht. Herr Lorit
Lieut nahm um 10. Uhr Brief von mir
Abschied, in willens, Morgen seine
Reise nach Ostindien anzutreten.
Das Tage Register gearbeitet. Die
Reise nach Stettin an den H. Martin
Krügers gehen andere Post abgefertigt.

3. An diesem Sonntage bin ich nicht
ausgegangen, sondern meine Andacht
zu Hause gehalten. Es hat geregnet.

A. R I U S

Item, daß Du auch zum meinen
gehorsam!

Auf den Abend erst zum 8ten Uhr ist
Herr Freitag mit der Post auf
Wernigerode zu gegangen.

Und 2 Tage Register geschrieben. 4.
Es ist neundlich, auf pfingsten öfters
die Post. Weil die fr. Dr. Götzen
willens ist nach Leipzig zu reisen, so
kann sie zu mir nach der Abendt. 5.
Und 2 tage Register geschrieben.
Aus Lubeck von dem H. Otto ein
Schreiben erhalten d. 30. Decembr.
dafür. NB 5½ gl. Post. Geld gegeben.
Weil ich medicinire, so habe zu Hause 6.
meine Andacht gehabt, doch aber
von der fr. Dr. Götzen Abschied ge-
nommen.
Und 2 tage Register geschrieben 7.
und die Errata in der Gramatic. cor-
rigirt.

J. N. J.

8. Zu das Tage-Register geschrieben.

9. Die Correctur des 9ten Bogens in der Hindostanischen Grammatic besorgt.

10. An diesem Sonntage des Vormit-
tags zu Hause mein Tagebuch nachgeholet, nachmittags aber den Herrn Lob predigen gehöret.

11. Den ganzen Tag am Tage-Register geschrieben.

12. Die vergangene Nacht abwechslig fingebracht. Drey Tage am Tage-Register geschrieben.

13 Nichts weder nachgeholet noch
Am das Tage-Register geschrieben.
Weil gestern ein Bücher Schran
Herr bekommen, so habe meine
Bücher aufgesetzen angefangen. &
geordnet und gesetzt, was den gestern
Der Wind stark gewehet.

ARIUS 45

Den 13ten Register geschrieben. 14.

Den 14ten Register geschrieben 15
und Berlin von d. H. Dr. Asner nun
Brief empfangen.

Den 15ten Register geschrieben. 16

Den 16ten Register geschrieben.
H. Schmidt aus Landsberg besuchte
mich. 17.

Den diesen Sonntag meine Andacht
allein gehabt. Die Last die ich allen
gemessen. Es ist kalt und schneit auch.

Den 17ten Register geschrieben. 18.
Summa 25 Bogen. Die fr. Dr.
Götzen besuchte mich wegen mei-
ner Sachen in Leipzig. Es fan-
gt an stark zu schneien an.

Den ganzen Tag an den Tag- 19.
Register geschrieben, item 2.
mahl die Correctur von der 4ten
der Grammatic besorgt.
Es wird gar schlecht.

J. N.

20. Im das Tagen Register geschrieben
Es fängt die Kälte fort.

21. Das Tagen Register geschrieben.
Der Frost fält an

22 Die Elbe ist mit der Eng Brüstig Rit
stig angegriffen worden. Ein
Tagen abtrab aus Tagen Register ge
schrieben. Es friert stark. Den
letzten Tagen von der Hindostanis
Grammatic corrigirt.

23 Das Tagen Register geschrieben.
24 Mons. Jensen besuchte mich, er
ist aus Landsberg an der Wartke
gebürtig. Der Junge H. Stark aus
Driesen verlangte die Adresse
aus Miss. Collegium in Copenhagen.

24 Den diesem Sonntage meine
Andacht zu Hause gehabt. Die Nacht
bin ich schend gewesen. Die Kälte
wird immer strenger.

MARIUS 45

Zum Tage-Register geschrieben. 25.
Die Haushaltung eingebracht. Frey 26.
Tage an das Tage-Register geschrieb
Der Hr. Inspector Christian besuchte
mich und proponirte, ob nicht mit
Gott möglich wäre eine Harugische
Historie zu geben? 27.
Zum Tage-Register geschrieben. 28.
Zu das Tage-Register geschrieben Sonntags
viel Besuch gehabt von Freunden.
Gott Lob! mit der Übersetzung des 29.
Tage-Registers fertig geworden.
Den Tag mit Fortsetzung der alten 30.
Briefe hingebracht.

Zu diesem Sonntage mich noch 31.
eine halten müssen, allein
meine Andacht zu Hause ge-
habt. Ehre sey dir Gott Vater,
Lobe die gefallen mich noch
diesen Monath auch auf seinem
Fußboden zu lassen!

F C B R

Von Herrn Gottl. Krabath, wird
Regiment

1. Mit Sortirung meiner Sa-
che beschäftigt gewesen. Von
der Fr. Genetzky ein Schreiben &
Comm datirt d 22. January.
2. Meine besondere Andacht gehabt.
Nachmittags den Hr. Insp: Griffan be-
sieht. Es hat angefangen aufzutau-
3. die Glatt allmählich hingebracht.
Die Tage die alte Briefschaften sor-
tirt. Es taut noch fort.
4. Den Tag die Briefschaften zu Ende
andre gelesen. Hr. Dr. Callenberg
besuchte mich wegen der Grämatic.
5. Ich bin in der ganzen Glatt
zurück gewesen und den
Tag über medicinirt.

U. A. R. I. U. S.

„45

Der König von Zelland stoß seine Frau
seinen Kinder!

Briefe geschrieben nach Landsberg 6.
an den H. Pronetzkin u. H. Runtzenau
Berlin an den H. Dr. Elsner und den H.
Hayne, den letzten z. Malab: Lieferung
gesang. Viel Arbeit gehabt.

Den diesen Sonntage meine Au- 7
dienz in meiner Wohnung ge-
habt. Der H: Dr. Götzen und der H.
Freylinghausen besuchten mich.

Malabarische Titul geschrieben, 8.
auf Thomas de kempis.

Medicinirt und Lieferung 9.
essen. Die Morgende Stunde Ita-
dostanischen Grammatic ist bald
fertig.

Lateinische Lection gelesen. Von 10.
11 bis 12. Uhr ins Englische zu
informiren angefangen. Nach
dem H. Insp. Thürsch, Sto. Freylingshausen
H. Fabricius u. H. Rhode.

FEBR

11. Virtus quatenus una Disputa-
tion. Das Englische Collegium mit
5. personen gehalten. Wegen den
Warzischen Trumpeten ward con-
ferirt.

12. H. Dr. Elsner schreibt. Das En-
glische Collegium gehalten. Die
Hindostanische Gramatic ist fertig.

13 Teutsche Bücher gelesen. Das En-
glische Collegium gehalten.

14. An diesem Sonntage waren An-
dacht allein gehabt.

15. Von dem H. Dr. Callenberg 50. Exemp
laria meiner Grammatic empfangen.
Der H. Prof. Lange nebst dem H. Dr.
Bekk einen schreiben etc. besuchten
mich, ich gab Ihnen die Gramatic
à 2. Palmenblätter.

16. Nach Berlin an den H. Dr. Elsner
geschrieben und Ihm, dem H. Jordan
und den H. Dr. Millius, einen

U. A. RIUS

Jnden ein Exemplar von der
Hindostanischen Grammatic &c.
fand. Item dem H. Dr. Michaelis alhier
der H. Hosp. Grischau beschuldigt.

Ich bin die Wahrheit selbst gewesen. Joh. 17.
Die Teutsche Bibel gelesen. Das
Englische Collegium fortgesetzet.
Der H. Dr. Callenberg sandte mir
100. Exemplaria von der Hin
dostanischen Grammatic.
Teutsche Psalmen gelesen, nämlich. Psalm 18.
Das neu eröffnete A. B. C. Buch
von 100. Psalmen. 8. Leipzig 1743
Das Englische Collegium con-
tinuirt.

Ein Tractat nämlich die Reise, Be-
schreibung nach dem gelobten Lande &c
Reise JESU CHRISTI. gelesen. Psalm 19.
1718. Das Englische Collegium
abgewartet.

FEBR

20 Mich pfrrarb befunden, das
das Englische Collegium gehalten.

21. Den diesem Sonntag mich noch
immen gehalten und meine Br"
sondern Andacht gehabt.

22. Die gedruckten Exemplaria von
der Hindostanischen Grammatic
besichtiget und emendirt.

23. Warzigste Buchstaben zu circul
damit der Stempelschneider sich
mögte wie die figuren seyn sollen.

24. Das Englische Collegium hong"
setzt. Von dem Engl. Käse, den ich
auf Madras mitgebracht, übr"
20. Portions an Freünden ver"
sand. Der Hr. Prof: Lange
besuchte mich.

U. A. R. I. U. S

Das Englische Collegium gehalten. 25.
Von H. Insp. Grishaw mit dem
Stangalschneider ect. Besuchen
mich wegen der Warugischen Schrift.

Auf Landsberg von meinem Schreiben 26.
einen Brief von H. Runtzen it von meiny
Vetter Mons: Adam Gronetzky Brief
empfangen. Das Englische Col-
legium fortgesetzet.

Das Tranquebarische Diarium, welches 27.
soll gedruckt werden, zu lesen angefan-
gen. Das Engl. Collegium fortgesetzet.

In vergangener Woche bin ich sehr 28.
gefährlich an dem Stickfluß da gewesen.
Auf! die Güte des Herrn „
barmen sich „über mich. Diesen
Sonntag zu Hause geblieben.
Nachstehe diesen Monath
auch.

M L R T

Herr Jesu, du mein Weg zum

1. Es hat gestern und heut schauf ge-
schneyt. Mein Testament an-
den eingerichtet.

2. Einige Briefe und Manuscripta
die Reinen nützen Countes, an-
nulirt. Der Frost fält an.

3. Heut war der gewöhnliche Bet-
tag gefeyrat, ich hatte meine
Betrachtung zu Hause.

4. Die Bibel gelesen. Die Kälte
bleibet noch.

5. Mit 3. Candidaten gesprochen
und berathschlagt, ob ich nicht
annehmen möchte, daß ich ein
Collegium in die Warugische
Heraus anfinge? Der
Frost läßt ein wenig nach.

JHS

Vaterland, ach! Zeige mir die Hebe

Noch spät besuchte mich der Herr
Schultze aus Pohlen gebürtig, der
fromm reiset und die Seinen besuchet.

Der Stempelschneider hat bereits 6.
einen probe gemachet von dem Va
ter gissen Buchstaben. Das Wetter
ist veränderlich. Ich habe die Bibel
gelesen.

An diesem Sonntage mich noch 7.
einen halben müden, doch meine
Andacht allein gehabt.

Der Stempelschneider, Herr Räuter, fän 8.
get an Stempel zu machen à 18. gl.
jeder. Die Bibel gelesen.

Das englische Collegium fortgesetzet. 9.
Meine alte Briefschaften censiret.

Das englische Collegium gehalten. 10.
Nachmittags gen 2. Uhr zum ersten
mal ausgegangen u: die Hr. Dr. Götze
besuchet, also aus Merseburg ein gutes
Freund war, der H. die Reise

MÄRT

11 Heute schönes Wetter gehabt. Das Engl. Collegium gehalten. Es ist heute gerochen und saturn gespuckt. Der H. Inspector besuchte mich.

12. Miltons verlohrne Paradies gelesen. Das Engl. Collegium fortgesetzt

13 Miltons verlohrne Paradies gelesen. Das Engl. Collegium gehalten.

14. An diesem Sonntage Reminiscere wurde schwach predigen, doch meine eigene Andacht gehalten. Lösung 9. Ost. Sud v: 100. gras West. Sud bestimmte Felder mit 7. Kreuz Ostsüdost. Land Engländer. unter Engl. gegangen.

15. Die Nacht unruhig zugebracht. Miltons verlohrne Paradies gelesen. Heute ward der Contract mit H. Reuter unterschrieben, Er hatte bereits 8. Thaler Vorschuß.

16. Johann Miltons 2ten Buch vom verlohrnen Paradies durchgelesen. Die Vorsetzungen sind alle artig und lesenswürdig. Waray. Charaderes geschrieben.

J U S

45

Alle Warungische Buchstaben auf= 17.
geschrieben, von welchen Stempel
müssen geschnitten werden, u:
damit den ganzen Tag zugebracht

Brieffe gelesen, auch einen Brief 18
an Mons. Adam Gronetzky ꝛc"
geschrieben. Es regnent klein Staub=
Regen.

Brüder Brieffe gelesen H. P. Zimm= 19.
manns Uberschreiben. Exhortatio J. C.
der H. Diaconus Job besuchte mich.
Aus Copenhagen vom Miss. Colleg. ein
Schreiben erhalten vom 27 ten Febr.

M. Müllers tractat von der Ewig= 20.
keit der Pein gelesen. Das
engl. Collegium von 11. a 12. ist täglich
in dieser Woche gehalten worden.

An diesem Sontag Oculi auf 21.
gestanden und den H. Martini und
den H. Job predigen gehört. Des
Morgens schien die Sonne, nachmittag
regnete es ein wenig.

MART

22 Des Hn Steinbarts Haushrust vo
dem Hellisaurisse Bayssenhausen ge"
lesen. Die fr. D. Götzen und den Hr
Inspector Löhsen besuchet.

23 Briefe geschrieben nach Landsberg
an den Wartke 1. an fr. Gronetzky
2. an den H. Runtzen. Derselbe
an Mons. Gronetzky. gesandt mit. Es
hat geschneiet u: gefroret.

24. Deutsche Bücher gelesen. Es hat
die Nacht stif gefroren.

25. Einen besondern Andacht an Maria
Verkündigungs Tage gehabt. Es fällt
staub Regen.

26. Hn Freylinghausens Einleitung zur
rechten Erkäntnis des Heylandes J. C.
gelesen. Die Nacht bin ich elend ge"
wesen. Eisigkalt Wetter.

27 Deutsche Bücher gelesen. Herrn
schwartz gefärbten Pano comprido etwas ver
schnitten. Das Fürstl. Collegium ist die Woh
sinnige täglich gehalten worden.

J. H. S. 45

Am Sontag Latare z. mahl im 78.
der Kirche gewesen, des Morgens den
Hr Martini, nachmittags einen Studio,
zum predigen gehöret. Ein Wäysen Knabe,
Everding, brachte mir einen Gruß von
dem Hr Ordens Rath Grote.

Auf dem Padagogio war dieses Examen 79
gehalten, wobey ich einige Fragen
vor und nachmittags.

Vormittags früh. Padagogium gegan. 30.
gen und das Electrisiren mit angesehen.
Nachmittags besuchte mich der H.
Prof. Francke.

Auf Buchers meine Erbauung 31.
genommen. Zum ersten mal in den
Garten um Motion wegen gegangen.
Die Dinge, Kinder von 5. bis 6 Br.
suchte, welche der Hr Prof. Francke sich
Barmherzigen Vater und liebreichen
Vater in Christo, die sey Lob und
Dank für diesen Monath auch!

die Engl. 32 Mit. sind mit dem Ausgang dieses Monats
auch Visit de Princesse Mary Capt. Robert Osborn
unter Segel gegangen.

A P R.

Herr Jesu d. Heiland der

1. Meine Betrachtung gehabt. Ein Nachricht aus London von Mr. Jacobi ꝛc. saltum d. 19. Dec. 1744, datirt. Im 5te Ufe entstand ein starck Gewitter.

2. Meine Andacht gehabt. Nachmittags besuchte ich den Hr. Diac. Job. C. ist April. Wetter.

3 Meine Andacht fortgesetzet. Nachmittags um 2 Uhr ging ich in die Glauchische Kirche und hörte vor dem Hr. Martini. Darauf ist in dieser Woche das Ling. Collegium continuiret worden. d. 9. Betr. 1745.

4. Früh am Sontage Judica, bin ich in der Glauchischen Kirche zum heil. Abendmahl gegangen und den H. Martini und den H. Job predigen gehöret.

5. Vor und nachmittags dem öffentlichen Examini beygewohnet auf dem Waysenhause.

JLJS

Welt, barmherzige Deine Macht!

Abermahl das Examen beschlossen, auch 6.
die HE. Dr Götzen, also der HE. Prof:
Francke Sohn und noch 2. andere Freunde
Medicinirt, sonst Johan von der Lehe 7.
Ost-Freitz Reisebeschreibung gelesen,
die 9. Jahr anhero von 1641. angef-
angen.
Es ist noch nichts neues befunden. Ein 8.
Studiosus aus Frankfurt ist, beschuldigt
wegen etzlicher das Unglück, welches der
HE. Dr. Jablonski mit seinen 2. Söhnen gehabt.
Das Examen vor und nachmittage be- 9.
schehen, welches die Mägdlein halten.
Von dem Dictatschreiben ist nichts
vorhanden.
Die Bibel und andere Schriften 10
gelesen. Es ist April Wetter

APRI

11. Fiel am Sonntage Palmarum
habe in den St. Martini und St.
Jobs predigten gepredigt. Ist April
Wetter.

12. Einen Brief nach Landsberg an den
Martha concipirt und den H. Rundt
einen Hindostanisch Grammatic. u. den fr.
Gronetzkin Arndtsche Christenthum u. das
Leipziger Gesangbuch zurückgeschickt. Ist
April Wetter.

13. Geistliche Lieder gelesen. die fr.
Dr. Götzen besucht und ihr einen
Brief zu lesen communicirt.

14 Geistliche Lieder gelesen und in
der Dritte Stunde darnieder, wie man
von dem dürren Holtz abbricht das todte
Aeste, nachdem man an dem
grünen Aeste kann, sieht das Tod
an dem Leb gesehen.

15. Fiel als am grünen Donnerstag
Tag ward in der Glauchischen Kirche
die Passion gesungen u. eine Be
sicht gehalten von dem H. Martini.

LIS

" 15

Fräut am stillen Freytag förnahe 16.
in den sel. Job Rot; und den sel. Prof:
Francken nachmittag.

Linda resta hum repõso para o povo 17.
de DEUS. Die Fräut sahe ich Coffe-bohnen
gesäet von den mitgebrachten. Die
Frucht gesahe von Reisenden.

An dem 1. sel. Ostertage sahe ich den 18.
sel. Martini und sel. Job predigen ge-
höret. Sonst die Fast und drey tage von
dem sussen saft mitgenommen worden.

Wegen Husten sahe ich nicht auf- 19.
gehen können, sondern die Hände mit
an Andacht steigen müssen.
sel. Klein: Heimsuchung stribe vom Husten vor
Deal.

Auch heut muste immer gehalten 20.
und geistreiche Lieder gelesen.
Drey tage ist es trocken, etwas
kalte Luft und auch abwechselung
etwas Regen stein, die Nächte
aber bringen Regen mit.
Der sel. Schultze auf Pohlen besuchte mich

APR

21. Der Herr Dobrick besuchte mich mit einer Anfrage, ob ich nach Tranquebar Fürnissen gedächte? Fing den Anfang gemacht mit dem Vorsatz ins Malab. die Correctur der Bibel zu besorgen und Uebersetzung des H. Zeugs balgs Grammatic durchzulesen.

22. P. Beschy. Malab. Grammatic vorgenommen. Nachmittags besuchte ich die Fr: Dr. Götzen, als auch den Hr. Prof. Francke sprach. Hernächsten besuchte mich der H. Dobrick mit einem H. Landsmann.

23. Die Malab. Grammatic gelesen. Es ist trübe Wetter und fiel noch mittags Regen.

24. Die Malab. Grammatic gelesen. Auch das Engl. Collegium fortgesetzet. Es fiel die Nacht-Tagwähre gewesen.

25. An diesem Sonntage vor mittags den Hr. Dr. Knapp und nachmittags den H. Job predigen gehöret.

1745

" 25.

Die Classe bin ich abermal am Stick-
flüss gewessen. Es ist April Wetter 26
z: fing auch an Einzufallen. Die Malab:
Grammatic gelesen.

Die Grammatic gelesen. Den H. Schiwel 27.
aus Königsberg besuchte mich, und
ich besuchte nachmittags die Fr. H. Götz
v: den H. Insp. Götzen. Aus Landsberg
von den H. Kuntzen Briefe erhalten.

Die Grammatic in Durchlesen absolvi 28.
vet, welche P. Beschins v. H. Walther, geistet.

Malab: Lectionen gelesen. Nachmittags ging 29.
ich mit den Hn. Insp: Kindel v: H. Insp. Meisel
auf: v: besuchten den H. Dobrick etc.

Einige Lectionen zu wenig gelesen. 30
Aus Landsberg ward mir ein Stud.
ohne recomendiret imm. H. Licht.
Nim kommt mir Gold und Silber
in Jesu Christo, die Ehre Lob und
Dank gebracht für seine Liebe
und unaussprechliche Liebe, die
Er auch in diesem Monath an
mir erzeigen wollen

M A

D. 1. Der erstiger Frühling der
erquickte meine Brust

1. Früh gefahr von dem Hr Mag: Jäh
nau v: Hr Assistent. Eingeweihet mir
der Daten, die auf der Reise mit solten.

2. An diesem Sonntage Misericor.
dias vormittags den Hr Martini
v: nachmittags den Hr Job predigten
gehöret. H. Cante aus Landsberg
waren von mir Abschied.

3. Nachmittage nebst den H. Insp: Faurer
v: dem Hr Insp. Meisel bey dem Mah
H. Spitzal gewesen, um 5. Uhr
kamen wir zu Hause.

4 Aus Leipzig besuchte mich ein Studiosus
der ein Vergnügen an den Missionen
bezeugete. Christmonat ist nichts gewesen.
H. Pastor nahm von mir Abschied.

5 Englische Briefe nach London zu schreiben
angefangen. Es hat Tag und Nacht
geregnet. * Christianus Harles. A.
Cubicularo-Francus.

J H S

frohen Heiligkeit, Ihren Sohn,
mit einem süssen Anblick.
ein fügl. Brief an Mr. Howard con 6.
cipirat. Die sr. Dr. Götzen beschäft.
Die Englische Briefe bestättigt und 7.
ins reine gebracht imml. an die
Societät: an Mr. Howard.
Aus Copenhagen an den Hl. Lyder g. 8.
schrieben ist an diese Lygaardin. Das
Englische Collegium ist beständig gehalten
worden.
An diesem Sonntage den 9. Mar. 9.
tini in der Glauchischen Kirche, nachmit
tage auf dem Saal den H. Insp. Thürk
von 4 a 5. proponirung gehört.
Es hat etwas gemurret.
Da heil die sr: Dr. Götzen nach Leipzig 10
zu reisen gedenket, so besuchte sie und
nahm Abschied von ihr LDm. 25.
stunn. Von Hr. Könicken und Hr.
Benken besucht gehabt. Es ist
lieblich Wetter. Hr. Schultz nahm
Valet Abschied

M A

11. Vormittags besuchte ich den Hr. President Schirren, die H.H. Bongrat, den Hr. Stammgrass und H. Prof. Franck, in den Hr. Dr. Callenberg und nahm von Ihnen Abschied.

12. Die wasserdichte Waruzigsche Stamzel abgeschickt, um zu sehen, ob sie sich passen möchten zum Reisigen setzen.

13. Es gibt zur Reise zu bereiten angefangen. Der Hr. Insp. Meisel hat vor wenig Tagen den Anfang gemacht Wattsigks zu brennen.

14. Meine Sachen fertig gepackt und alles aufgeräumt, was hier bleibet.

15. Es gibt gänzlich zur Reise fertig gemacht. Unterschiedliche Freunde haben mich vor und nachmittags besucht und von mir Abschied genommen.

d. 16 Morgens noch 6. Uhr reiste ich aus
Halle, um 10. waren wir in Radegast
um 3. gingen wir ab aus d. Dorf
Gen 7. gelangten wir in Löbnitz an.

d. 17 Heute traten wir nun in den Kreis
zu Cöthen, also die Bauern trockne
und Carten spielten d. Morgens früh
trockneten wir Trauerkleider, in Zerbst
Straßen wir nun und gen Dessau ab. Coffe
gemacht um 12. Uhr speisten wir in Lobs-
dam, und gen 7. Uhr des Abends Ramm
wir, mit Post glücklich in Berlin an.
Ich trat in den Halleschen Gasthof ab
bey den Hr. Brückmann.

d. 18. Freunde besuchten mich den Hr. Haine, den Hr.
Hecker, die Fr: Schaden u. den Hr. Bek-
man. d. Mittags u. Abends bey den Hr. Haine
gespeiset, wo den Hr. Hofr. Irmischer
2. mit Dame wollen stunden gespeiset.

d. 19. die Fr. Oberhofpredigerin von Lamike besuchte
mit Ihr Fräulein Tochter Englisch reden müssen
bey den H. Hecker d. Mittags gespeiset,
und darauf den Hr. Müller mit seiner Fr. Liebsten
besuchte. d. Abends, speiste ich bey den
H. Erzbischof Roloff.

AA

20. Des Morgens bey Hr. Haine, seiner Schwiegermutter. Des Nachmittags bey Hr. Rösgen besucht. Des Mittags speiste ich bey der Fr. Oberhofmeisterin von Ramin, allwo ihre Hr. Söhne, ihre Schwester und beyde Töchter zugegen waren. Mit dem Hr. Hecker ging ich an einen Ort, allwo einer Dirsen Ratze aus Africa zusahen war. Des Abends speiste ich bey dem Hr. Haine.

21. Um 12. ging ich mit der Post ab, kam 5. vormittags wieder Tasdorf, gar 10. Uhr Mönchberg, und um 1. Kamen wir zu Cüstrin des Morgens

22 den 22ten um 7. Uhr glücklich an. Weil ein Rasttag, so besuchte ich einige der Hr. Inspector Beyer und blieb des Mittags beim Essen bey ihm. Nach 4. Uhr reiste ich mit der Landsbergischen Post aus Cüstrin

23. Weil der Wagen überladen, so ging die Reise sehr langsam fort und kamen

Jus

reise um 8 Uhr in Landsberg an - Allein
ausstieg vom Wagen, sobald wir aus der
Stadt kamen, und gelangete um 7. Uhr
an. Erhielten H. Runtzen Brief ich ab und
meine Fr: Schwester begegnete mir
auf der Strasse, da sie aus der Kirche ging
Nachmittags ausgeruhet. Besuch gr. 24
Sabb. Nachmittags besahen ihnen
den Hn Runtzen und den Hr. Dr.
Wessel die Stadt und gingen in
ihre Gärte.

Den Morgens den Hn Stenigken 25.
die Fr: Hofmeistrin Schultzen, und
den Hr Inspector Frey: Nachmittags
die Fr: von Bonsdorff und die Fr: Inspec
rin Genschen besuchet.

Den Vormittags ausgewesen und 26.
Hr Schrantz Postilion, H. Meisel,
H. Cante, und H. Thytioth besuchet
Den Mittags und Abends bey dem
H. Dr. Wessel gespeiset, auch mit
Ihm den Thee in sein Nachtquart
genommen.

M. A.

27. Fünf als am fünf. Jimmalfa x 16
Tage förderte ich des Morgens den
H. Inspector Frey, nachmittags in
der Concordien Kirche den H. Page,
welcher mich mit sich nach seiner
Behausung nahm.

28. Nach Hitzen an den Hn Fabian
geschrieben. Den ganzen Tag
bey meiner Fr: Schwester zugebracht.

29. Es hat einige mal geregnet, hr"
nach aber wieder die Sonne s"
schienen. Alles immer gestalten 2 und
zum Sonntag bereitet.

30. An diesem Sonntage den Hn
Inspector Frey 2 und den Hn
Punten predigen gehöret. Nach
der Vesper Predigt besuchte ich
den Hn Schardium Reformirten
Prediger an der Concordien Kirche.

Ich hat Vormittags geregnet, so 31
daß ich nicht hinaus ausgehen
bey dem H. Bartsch geschrieben.
Einige Freünde nahmen von
mir Abschied. Und nachdem ich
Abends bey dem H. Runtzen ge-
schrieben, von dem H. Dr. Wessel und
von dem Inspector Freg Abschied ge-
nommen, so gingen wir um
12. Uhr in der Nacht mit der Post
ab, Der H. Runtze, der H. Inspector
blieben bey mir bis wir fort waren.
Mein Freyland fuhr Damit für
diesen Frühling und brings mich
in den ruhig schlafenden Frühling
bey die Seinige in seiner Wonne

JUN

Des Freitags Früh unter weis.

1. Des Morgens um 6. Uhr gelangten wir in Pitzer an. Der H. Fabian nahm mich gütig auf: der H. Ludeeus aus Blumberg kam zu uns hinüber.

2. Aus Pitzer um 10. Uhr abgegangen der H. Fabian, seine fr. Liebste und fr. Tochter begleiteten mich bis an den Canal, alwo ich in einen Kleinen Kahn trat und nachmittags um halb Drey Uhr glücklich in Pommern an gelangte. Der H. OrdensRath Groote nahm mich freundlich auf in seine Behausung.

3. Des Vormittags ging der H. Ordens Rath Groote mit mir aus die alte Freunde und Bekandten zu besuchen, als nemlich den H. Hoffan, die H. Geisslers fr. Tochter, die fr. Everding geborne Rode, gastan. In Rückwegen besahen wir

IHS

mich in allen Wahrheit!

den 2ten Garten krümm Pflosse. Die Abend
waren wir zu Gaste bey dem Hrn.
Spector Campe, alwo auch der H. Capl.
Can. Schmidt Cam, sonsten noch einige
gute Freunde angetroffen, mit welchen
in der Frühe die Schule frequentirt.

Den Morgens, als ich wolte ausgehen, 4
begegnete mir die fr. Directorin, ich
wollte mich zu beurlauben; so ging ich denn
nach mit ihr nach ihrer Behausung, wor
sie aber besaß ist das 2ten Blumen Garten
wo wir diesen meine liebe Eltern ge-
wohnet. Heute Frag ist ein bey der
fr. Linden Visite und heute Abend
ist durch die Linden nach dem Schuß Platz
und dann bey die neuen Häuser über
die Brücke wieder zu meinen Quartier
Nachmittage besuchte ich die Frau
Baus von Marwitz, alwo die fr.
Inspectorin Schultzen mit ihren Jgf. Töchter
etc. waren. Fand den H. Rector

JUN.

Wilda, dem ich die 1te Lindostanische Grammatic schuldete. Ich besuchte auch die Schule. Der Abendsegen der H. Pohle mir einen Brief zu.

5. Ich schrieb nach Francfurt an den H. Dr. Jablonski und nach Berlin an den H. Archi-diaconum Heyne. Nach 9 Uhr nahm ich auf Dommenburg Abschied. Kam um 11½ Uhr Vormittag glücklich in Cüstrin an. Wir waren aber kaum eingetreten, so fing es an stark zu regnen. Der H. Consistorial Rath Beyer nahm mich willigst auf. In Dommenburg brachte mir einer für: ein Geschenke von 4 Äpfel mit. Bitte ich möchte meinem Landsmann Carl Schwartz Pünktlig in Halle für Logis sorgen. NB.

6. Heut als am 1. Pfingsttage hörte ich Vormittags den H. Insp. Beyer nachmittags den H. Gründler. Nach der Vesper machte ich meine Auf-

wartung bey dem H. Canzler v. Bismarck — und der fr: Obristleute
nahmen Gröben, also die fr: von Frosten
war.

Am 2.ten fail Pfingst Tage hörte ich 7
den H. Insp. Beyer und den H. Grund
let predigen. Nachher Beyer. Predigt
besuchte ich den H. Gründler und den H.
Stegkman in ihren Behausungen.

Am 3.th fail Pfingst Tage predigte aber 8
mahls der H. Consistorial Rath Beyer.
H. Ludecus, ein pagtard, besuchte mich
auf seiner Reise nach Crossen. Der
H. Dr. Jablonsky aus Frankfurt ware
bei und invitirte mich in sein Haus.
Um 6. Uhr nahm ich Abschied von dem
H. Beyer und ging nach Post. Haus
allein es erzog sich bis 8 Uhr Mor-
gens gen Z. Uhr als wir abrei-
seten, da ich in gedrucken die meiste
Zeit in der Kutsche schlafte.

J U.

9. Nachdem wir von 2. Uhr an gefahren, so kamen wir, mit Gott, um 7. Uhr glückl. in Francfurt und der H. Dr. Jablonski empfing mich in seiner Behausung. Nachmittag besuchte ich den H. Dr. Grillo, den Hr. Inspector Lutsch und die fr. Gräfin Hoym, mit welcher ich gut Gespräch halten konte.

10 Des Morgens besuchte ich den H. Dr. Wesenfeld u. seine Schwester, die fr. Vigilancia. Des H. Dr. Bergen Frau ist krank, fand ihn aber nicht zu Hause, und nachdem ich in der Post Kirchg Post gemacht, so besuchte ich den Hr. Lutsch mitt. Nachmittags fuhr der H. Dr. Jablonski mit mir und mir besuchten den H. Dr. Bergen in seinem Hause.

11. Mich zur Reise fertig gemacht.

Des Mittags speiste ich bey dem
Hl. Dr. Grillo nebst dem H. Trier
meinem gewesenen Stuben Scholar
in Halle 1718, welcher Informator
ist bey dem Jungen Hr von Platwitz.
Des Ab. Lauer Gartens sehr. Liebste ward
nach 3. Uhr zur Frau bestätiget. Nach
dem ich des Abends noch bey dem H.
Dr. Jablonski gespeiset hatte ging
mit der Post um 9. Uhr aus Francfurt
ab.
Des Morgens um 4. Uhr wa. 12
ren wir in Eckenbrod ab
4. Meilen von Francfurt, um 9.
Uhr in Tasdorf und um 2. Uhr
nachmittags gelangeten wir mit
Gott glückl. in Berlin an. Weil
in Zerbsten der H. Haine Gäste
behalten, wusten sie mir ein
Quartier bey dem Hl. Gruts
mann.

JUN.

13 An diesem Sonntage Trinita
tis predigte der H. Probst Ro"
loff und nachmittage nim Can"
didat an stat des Hr Hainen, de"
nurpad ist. Des Abends war ihr mit
dem H. Probst Roloff zu Gaste bey
dem Hr Graf Windisgratz,
welcher mit seiner alten Schwester
mitsamt Kinder aufwartete.

14. Des Morgens die Hr: Schradern
und deutsche Köppen, nachmittage
aber den Hr Ramsayen v: seine frau
Liebsten besucht. Bey dem H. Haine
habe geschrieben, und den Hr von Lode,
dorf aufgesucht, der ehemals in
Tranquebar bey der Mission gestanden.
Er wohnet in der Nagel Gasse nicht
weit von der Nicolaen Kirche in
der Brandoischen Strasse.

JUS

15 Ich besuchte den Hr. Prof. Beckman
fernach ging ich zu dem H. gesamten
Rath von Hund zum Mittags Maal,
welchen nebst seiner fr: Liebsten mich
höflich beeinfalte. Nach Potsdam
an den Hn Insp. Schultzen, nach
Halle an die fr. Dr. Götzen go "
Theilen.

16. Des Morgens nach 8. Uhr besuchte
ich den H. Dr Elsner, und den Hn
Hecker. Des Mittags speiste ich nebst
dem Hn Röhren bey dem H. Grafen
Windisch Grätz. Fernach besuchten wir
den H. Apothecer Margrafen. &
fing an zu regnen, als Endergen
bey dem Hn Röhren eintrat.

17. Des Morgens den Hn Lydike besuchte
des Mittags bey dem H. Räumer gr "
speiste, also auch sein Sohn und
Hofmeister Sohn war und den Hr Räumer
des Abends speiste ich bey dem Hr
Haine.

JUN

18 Des Morgens besuchte ich Herr Königsthor, den H. Bruder Wolters, dessen mit welchem ich hernach in Halle studirt hatte. Des Mittags speiste ich bey dem geheim: Rath von Arnim nebst dem H. Böhmen: H. Hecker. Als ich nach Hause kam, besuchten mich der H. Probst Hasenkamp, H. Liberkühn und der H. Inspector Pfeil. Des Abends war ich zum Essen bey dem H. Haine, allwo mit dem H. Inspector Lehmann bey Tanz ward.

19 Des Morgens nahm ich Abschied von dem H. Probst Roloff. Nachmittags ging ich auf die Königl. Bibliothec allwo der H. Bibl. Rath Neuburg mir einige rare Bücher zeigte. Darauf besuchte ich die H. Frau Räthin Lehmann welche mir wieder mein Herz stahl. Des Abends speiste ich bey H. Haine sehr vergnügt.

JÜS

An diesem Sonntage 9½. Uhr ging
ich mit der Leipziger Post aus Berlin
ab und kam um 3. Uhr, mit Gott
glückl. in Potsdam an. Der H. In-
spector Schultze nebst seiner Fr. Liebst.
nahmen mich gütigst auf.

Den Morgen besuchte ich den Hl. Lohs:
Wilmeser, allein nachmittags, als
ich zu dem H. Pr. Prediger Cann,
ward mir sehr übel und mußte mich
in ihrer Gegenwart 2. mal heftig
übergeben. Darauf schlief ich nach Hause
und legte mich nieder.

Vormittags ging ich aus und
besah die neue Schule und das Klei-
nen Seminarium wo die Knaben
erzogen werden. Nachmittags
aber führte der Hl. Inspector mich
zu den Hl. Superintendent Troschel zu
dem Hl. Oberkuhn. Es hat öfters den
Tag über geregnet.

J U

23. Der Regiments Feldscher H. Laubmann besuchte mich, u. ich den H. Cantor nebst seiner fr. Liebsten. Um 3. Uhr ging ich auf Potsdam mit der Leipziger Post um 6. Uhr waren wir in Belitz, wo H. Post-Meister Gerlach abgespeiset. Die nächste Continuation. Auf Brietzen gingen wir nach 11. Uhr in der Nacht, und

24. Um 5½ Uhr des Morgens kamen wir mit 3 Uhr glückl. zu Wittenberg an. Als ich selbst zu dem H. Dr. Pater Paul, offerirte mir seine fr. Liebste ein logement. Den H. General Superintendent Hofmann predigen gehört, welcher es trefflich machte, und Gott das S. Johannis Fest gesegnete. Es hat auch ein wenig geregnet.

25. In der Schloß Kirche ward mir Dr. Luthers Begräbniß etc. gezeiget. Ich stieg auf seine

NIUS

Rautzel. ~~Ferner~~ gingen wir nach dem
grossen Collegium, man führete mich in
D. Luthers ehemahlige Stube, die mit Namen
voll angeschrieben ist. Auf saal des
conviktorium der Studenten, in dem
Universitäts Garten waren viel
rare Gewächse und Obst etc:
dien. In der Medicor naturalien
Kammer waren verschiedene Sa
selten. Endlich wies mir der H.
Bibliothecarius auch die Biblio=
thec, alwo viele manuscripta von
Luthero noch vorhanden, ich suchte
die Bibliothec des Malab: Gesang
Buch im Tranquebar gedruckt.
Weilen ich bey dem H. General Superi
intendent anmelden lassen, so
bald er mich seine Abendstunden
Um 5. Uhr ging ich hin und nach
9. Kam wieder zu Hause, der H.
D. Weikmann war auch zu
gegen.

JUN

26 Des Morgens besuchte ich den
H. D. Vater, welcher den P. Davids
mit Erklärung zu Zeugen willens
ist. Nachmittags aber suchte der H.
D. Vater und seine Fr: Liebste mich
zum nachtessen von Thor, auch
also Lutherus der Pabst Bulle etc.
soll verbrannt haben.

27. An diesem Sontage predigte der
H. Wagner und machte es erbau-
lich genug. Weil aber in der Vesper
Predigt gewisse Verordnungen
abgelesen werden, womit die Zeit
hingehet, ward mir gerathen, nicht
hin zu bleiben. Doch kam der
H. Weideler, Prof: Juris et Mathesees
zu uns und wir blieben bis nach
4. Uhr bey ein ander.

28. Nachdem die Fr: D. Vater mir ein
Mittagsessen freundlich machen lassen,
ging ich um 12. Uhr auf

Wittenberg ab. Über die Elbe fuhren
und die Fähre. Unter den guten
Freunden ist auch Hl. Pfröckenfauer
d. 6 Abendmahl 8. Tauer, wir nach
Ragun an, welches 4. Meilen von
Wittenberg, und 3. meilen wir
fort. um 6. stunden waren wir in
Alten Zerbst und um 10 Uhr gesund, 29.
wir, Gott lob! in Halle gesund
wieder an! Sprach mit Dr: W.
Götzen u: dem H. P. Francken. Von der
fr: Lygard ein Brief empfangen.
Essen von der Reise noch ausgeruhet. 30.
Sonsten Besuch gehabt von unter,
Prof. Ortlandten, als dem H. Dr. Callen
berg, H. Lanicke, H. Meisel etc.
Die lebendigen Helden aber sein
ewiges Lob und Preis gesagt, dass
Sie mich auf meiner ganzen Reise
behuten und gesund wieder an,
Ort und Stelle bringen wollten!

JULI

Sub Hrr Hzog Zebaoth fiel

1. Mich wieder nieder zu richten an
gefangen, sonderlich wegen Palm
blätter mit den Fital Versehen und
auch schwartz gefärbet.

2 Sint an Miserim: Vormittags in der
Glauchischen Kirche Dom. Martini.
Nachmittags in der Marien Kirche den
Hn Superintendenten predigen gehöret.
Zu Mittage speisete ich bey dem Hn
Schöm Rath Jäger.

3. Von dem H. Hecker ein Schreiben
erhalten d. 30t datirt. Nach Berlin
an den H. Schöm Rath von Arnim, nach
Potsdam an den H. Insp: Schultzen ge
schrieben. Bey H. Böse mich besuchte.

4 An diesem Sontage in der Glauch
Kirche den H Martini und Hn
Job predigen gehöret. Von H. Eber
hard, mit welchen in London 1719
bekannt worden, Caffe getrunken.

Ulsen

Dein wigen Werck sinnd.

Briefe geschrieben nach Berlin an den H. Koerren, nach Sarmund an den Hn Treppelin grand Bailliff et Maitre de Poste de Sa Maj: le Roi de Prusse. 5.

Den 3. Ulf hatten wir einen starcken Kriegen mit Donner und Blitzen.

Briefe geschrieben nach Landsberg an die Fr. Gronetzkin und den Hn Runtzen. Auch Commission schreiben die Fr. Reichertin von Zeh betreffend. 6.

Den Morgens die Fr. Dr. Götzen, nachmittags den H. Eberhard besuchet, wegen H. Voss mich abfolute. 7.

Das englische und Wallgiffe Collegium fortgesetzet. Auch im Collegio Practico gewesen. 8.

Joh. Eberhards Collins Raumfindig der rechten Glückseligkeit J. CHRISTI gelehrten. Franck: u. Leipzig 1738. 9.

So sind nachmittags etwas spatzieren gegangen.

JUL

10. Früh Predigt gehalten. Im den
Vormittag Stunden gearbeitet, sonnach die
H. Dr. Götzen und den H. Pr. Francken
besprochen.

11. An diesem Vormittage in der Glau
chischen Kirche den H. Martini
und den H. Sohn predigen gehört.
Mons. Bayer besuchte mich und invi
tirte mich zum Examen. H. Wach
H. Mag. Lautmann etc. besuchten mich.

12. Vor und nachmittag bey dem Exa
men der Lateinischen Schulen gewesen;
Abendbrod gehabt auf Cöthen.
Geb. 2 Gr. 5 Pf. 65. erfüllet.

13. Frühe Briefe geschrieben. An den
H. Dr. Vater nach Wittenberg ge schri
ben, ihm etwas Cabinet Stein und
Päse gesandt nebst den 4. Continuation.
Die H. Dr. Götzen besuchet.

14 Frühe Briefe geschrieben. Von dem H. Ralf
von Arnim ein Schreiben erhalten.
Mit einem Fremden u. s. w. Engl. gesandt
welche wieder nach London gehen.

JUS

Zu Nacht Essen gehen. Es fal 15
fasten den ganzen Tag hindurch
gefastet.

Zu Nacht Essen gehen. Der H. 16.
Eberhard und der H. Struensee
bestritten wird.

Der Erste Remigius ein braunschw. Scribent im 9t 17.
Seculo schreibt: Obgedachte Lüneburgische Könige u. andere
Nachfolger sie haben taufen lassen, doch der Grösse
der in ihren sitzen gelitten ist nicht gar abgetragen
worden wie sie vorgeben durch solche böse Thiere Wölfe.

Friedrich Eberhard Collins Neunder
Nolte Schulz Platz der 4 Martyrer Durch-
lauchtigsten Hof u. Bayreuth. 1737. Den 5ten
Cantzler Böhmer besuchet. Es fing ge-
gen Abend ein wenig zu regnen an.

Am dritten Sonntage in der Fast 18
chiesen Kirche den 5ten Martini und
der H. Job wurden gehöret. Des
Abends bey den H. Struensee ge-
gessen.

In Hannau Geld angefangen 19.

Die Malab: Bibel zu corrigiren. Nach
mittags besuchte mich die Fr: Struensee
mit ihren beyden Töchtern u. der Fr: Bungenin.

JUL

20. An der Malab. Bibl Correctur gearbeitet. Aus Berlin von dem H. Köppen ein Schreiben erhalten. Die sel. Dr. Gökens v. der Hl. Prof: Francken geschrocken.

21. Meine bestimte Arbeit abgemachet. Aus Wittenberg von d. H. Dr. Vater ein Schreiben empfangen.

22. Das Malab: N. T. corrigirt. Nachmittags ausgearbeitet und bis spaten in den gesindl Stunden spatzieret.

23. Auf dem Padagogio ward ein Actus Oratorius gehalten, worinn Deutsch, Lateinisch, Französisch, Italienisch und sogl. peroriret ward. Der H. Dr. Callenberg besuchte mich.

24 Briefe geschrieben nach Berlin an den H Koeppen, nach Cöstrin an den H. Bayer nach Bunzelwitz an den H. Pokle. Mons. Meyer vom Padagogio besuchte mich nebst s. Informator.

J H S

45

Am dritten Sonntage den 25. Mar. tini und den 26. ejusd. predigte Hr. Förster. Abends ward von dem Hr. Martini nach der Vesper, seine Bewerbung catechisando wiederholt. Ich habe ihn gestern Abend angefangen.

Hindostanisch das 1. Cap: Genes. abzuschreiben angefangen.

An den H. D. Vater nach Wittenberg geschrieben und ihm Nachricht Missions Institute übersand. Hr: Dr. Götzen besucht.

Clock 10. Uhr aus Halle mit der Post abgereiset und um 2. Uhr in Merseburg angekommen. Von dem Hr. Dr. Götzen hatte ich nun Abschied mit dem H. Pastor Resch, welcher mich gütig aufnahm. Bey dem Hr. Dr. Baltzmann war ich von 3. bis 6. Uhr und zwar in seinem Garten hinter dem Hause und wir redeten von den Missionen N.B. Vorne Hause Sam ist in Halle

25

26.

27

J U

28. Die Nacht ziemlich beklemmt
gebracht. Des Mittags spricht
mir bey dem H Dr Haltzmann
nebst noch 2. andern Personen.
Nachmittags predigte mir der H.
Diaconus Aub, die Stadt zu besuchen
wir gingen von 6 Uhr auf dem
Ball saßen und besuchten einen
Bürger in der Vorstadt. Nach ganz
spät kam der andere Senior H. Segnitz zu
uns.

29. Mit dem Durchfluß angefallen worden
den Tag über zu Hause geblieben. Der
H. Mag: Resch war inzwischen nach Hall
verreiset gewesen, kam aber des Abends
wieder zu mir.

30. Des Vormittags predigte mir der H. Mag.
Resch in den Ehen, alwo mir der H.
Superintendent predigen hörten auf der
Apoc: Wer -- dem will ich geben mit mir
auf meinem Stuhl zu sitzen. Hernach wurden mir
die Antiquitäten in der Kirch gezeiget
auf auf dem Kloster die Gemächer gewiesen.

Nachmittags wurden wir von dem
Hr. Superintendent, Wagner
invitirt und speisten auch d. A.
bey Ihm.

D. 31. Morgens nach 8 Uhr stieg
von dem Hr. Dr. Salzmann Nach
dem Mittag Essen um 3. Uhr ging
es mit der Post aus Merseburg
ab und gelangte mit Gott
6. Uhr in Halle wieder an. Ab.
wir die Preußischen Schnecke verließen
so fing es ein wenig zu regnen an
allein wir traten in Hoffnung ab daß
der Regen vorüber war. Ehre
und Ruhm und Dank für die
dreyjährigen Schutz gebraucht für die
Wohlthaten, die wir uns auch in diesem
Monath Juli den ganzen fast Tagen
wollen Morgirt das Versprechen und
wachte ohne Furcht vorüber!

ALG

1. Ich hatte Sonntag den 5ten Dec. in dieser Woche Martini und Job zu predigen gehabt. Auch die Fr: Dr. Götzen besucht.

2. Hindostanisch gelernet und Naturgiesch informiret.

3. Meine gewöhnliche Arbeit bestellet. Briefe erhalten aus Landsberg von meinem Br: Ephraim, Hn Runtzen it von den Fr: Dr. Götzen. Aus Berlin von dem Hn. Pörner und aus Potsdam von dem H. Insp: Schultzen. Es schönes Stück gelesen. Ich habe an meine Brüder und Hr Schultzen zurück geschrieben. Noch habe von dem Hr Dr. Vater ein Schreiben erhalten, auch 7. Thaler zu den Missionen.

4. Meine tägl. Arbeit verrichtet. An Madame la Comtesse Susanne Clare de Windischgrätz à Liebenau, bey Lübben in der Nieder Lausnitz geschrieben. G. W. G. Es hat schier den ganzen Tag gewähret.

USTUS

„45

Dem Geist, Gnade und Barmh

die tägliche Arbeit besorget. Vorgest 5
Sonntag hat Herr Eberhard
und einem wissenden Studioso, der
auch Amt macht Dann.

Sonntag mit der Absperung 6
der 4. Cap: Gen: in drey Hrn: Predig
ten verrichtet, sonsten meine Lec-
tiones gehalten. Ist sonst etwas
vorgegangen.

Die Collation der Stud: N. T. wie 7.
der vorgenommen. Fried: Samuel
Bockelmann aus Mühlhausen Thü-
ringen. Königsberg
1743. 8vo.

An diesem Sonntage den Hn 8.
Martini und den Hn Job wur-
den gehöret. Auch mit dem
Hr. Prof: Francken bey der
Hr: Dr. Götzen gesprochen.

A U

9. Meine ordentliche Arbeit abgewartet, dagegen 1. Pfund Thee, dostanische acceptirt. Den Abend vergnügt zu Hause.

10. Bin gesundheit, so habe von 4 bis 8. meine Andacht etc. von 8 a 10. corrigirt. die Malab: Bibel. von 11 bis 17. informirt ins Englische. von 2. bis 4. Copirt Hindostanisch. von 5 bis 6. docirt Wallachisch. Der H. Dr. Vater aus Wittenberg geschrieben.

11. Meine Arbeit bestellet. auch nach Wittenberg an den H. Dr. Vater geschrieben und ihm wenige Continuation gesandt. Der H. Cämmerer besuchte mich.

12. Meine Arbeit abgewartet. Aus Merseburg schrieb der H. Dr. Saltzmann.

13. Meine Arbeit vermehret. Von der Gräfin von Windisch Gretz einen Brief bekommen d. 10. datirt.

GUSTUS

„45

Bold Lob! meine vorgenommene Ar- 14
beit bestellet. Auch nach Merseburg
an den H. Dr„ Saltzmann geschrieben.

Zu diesem Sonntage den 5ten Marti „ 15.
ni und sein Lob predigen gehöret.
Der H. Prof Francken brüder sr Dr„
Götzen geschrieben. Aus Francfurt von
dem H. Conradi ein Schreiben erhalten
den 9. Aug: datiret.

Meine ordentliche Arbeit abge„ 16.
than.

Meine gewöhnliche Arbeit verrichtet 17.
Aus Merseburg von dem H. Dr„ Saltzmann
u: aus Wittenberg von dem H. Dr„ Vater
Briefe erhalten. Heut sind Geburts Ta-
ges da ich in Europa wieder an„
kam. Gelobet sey sein heiliger Nam
dem Dinge! mich bisher recht
wunderlich geführet!

Meine Arbeit fortgesetzet. 18.
Aus Neuße von Mons. Gronetzky
Brief erhalten d 10. Hujus datiret

AUGU

19. Früh Morgens [illegible] Arbeit. Mein Tages Geschäfte verrichtet.

20. Mein Tages Geschäfte bestellet.

21. Sonntag! mit Freud auch diese Woche zurückgelegt.

22. An diesem Sonntage X. Trinitatis in der Glauchischen Kirche an St Martini und den Tod gepredigt.

23. Meine gewöhnliche Arbeit verrichtet. Die ostindische Schiffe sind in Dünkirchen angekommen. Mein Tages Werck gemacht. Auch mit dem H. Prof: Francken bey der [illegible] H. Dr. Götzen gesprochen.

24. Meine Arbeit bestellet. Aus Flensburg schreibet die Fr: Lygaardin von 18 Dieses. Nachmittage wolte ich den H. Doctor besuchen, ging aber irre und weil es an zu regnen fing, besuchte ich den Hn Dr. Clausewitz.

STUS 45

Meine Arbeit besorgt. Nach Flensburg 26.
an die Fr: Eggardin geschrieben.
Mein Tages Geschäfft verrichtet . . 27.
Gott Lob! auch heut meine or, 28.
dentliche Arbeit bestellet.
An diesem Sonntage der H. Martini 29.
gefeiret. Weil es aber regnete blieb
ich nachmittage zu Hause u: las Hindts
Heinrich Gottlieb Tscherets erbauliche
Vorbild: Frauen betrachtete der H. Dr. Clause
witz und blieb bis in den Abend Stunden. 30.
Meine Arbeit bestellet: Lynx
25. ΠΟΝΤ
Zu Gott 31.
Frau heut meine gewöhnliche
Arbeit noch ungefehr fort ge-
setzet. Die Fr: D. Gotzen besuchet.
O gnädiger, gnädiger Gott
und Vater in Jesu Christo, die sag
ich heutiges Tages für diesen Monath
auch, die last täglich deine Huld und treue
Barmherzigkeit, Ach höre doch nicht auf
gnädig zu thun, unsern sterblichen
Menschen doch seit willen!

SEPT

Der Freitag Fürst Herr Jesu

1. An diesem Freitag Vor und nach
mittags in der Glauchischen Kirche
die Predigten mit angehöret. Der
Hr Eberhard wolte mich besuchen, konte
ihn aber nicht finden.

2. Meine ordentliche Arbeit verrich-
tet. Auch das Manifest wieder Den
König in Pohlen gelesen, welches vor
gestern Post Tag aus Berlin ange-
kommen.

3. Meine gehörige Arbeit bestellet.

4 Briefe nach Copenhagen geschrieben
an den H. Buchhalter Faddesen, H. Lyder
und H. Ziegenbalg.

5. An diesem Sonntage den Hn Mar-
tini und Hn Job predigen gehöret

6. Meine Arbeit verrichtet. Der
H. Pastor Martini besuchte
mich von mittags

Früh, darauf jetzo meine Ruhe!

Meine Arbeit bestellet. Des Mor„ 7.
gens war ein Actus oratorius,
dem ich auch beywohnte. Die fr. L„
Götzen besuchet und mit den Hl. Prof.
Francken etc. gesprochen.

Meine Arbeit abgewartet. Des 8.
Morgens kam der Fürst von Dessau
mit seinem Sinnl. Gefolge und ging
aufs Pädagogium. Nachmittags spatz„
ret. Hl. Meisel mit mir nach des Hl.
Prof. Franckens Weinberg.

Meine Arbeit vollendet. . . . 9.

Mein Tagebuch geschäfft bestellet und 10.
vollbracht. Vor 2. Uhr in dieser
Nacht hatte ich einen
nachdrücklichen Traum. Aus Leipzig
bekam mir eine Frau.

Meine gewöhnliche Arbeit glück„ 11.
abgethan. Meine Finger stünden
gewesen.

SEPTE

jZ Am dritten Sonntage vom Fin Mar„
tii und den Fin Joh Fruhigen Gas„
rat. Fruhe bey den H. D„ Clagewitz
aufgestanden, wegen Dem mich zu dem
H. Oberkad hinbringen mußte, welcher
aber nicht zu Hause war, ingleichen
Strab ist mit dem Z. Fin Pöhnen.

9. Meine gewöhnliche Arbeit vollbracht
der H. Eberhard besuchte mich und
nahm von mir Abschied.

14 Mein Tagb. Geschäfte ausgerichtet.
Die H. D„ Götzen besucht.

15 Die vorige Nacht plötzl. zugebracht.
Der Tag doch mir eine ordentl. Arbeit
verlassen.

16. Auch die vergangene Nacht sehr
ungebrüstig gewesen. Gegen Abend
besuchte mich der H. Hansen, der bey
dem Instituto Judaico ist. Gott lob!
die 4. Cap. Geneseos ins Hindostanische
sind abgedruckt. Meine Arbeit
vermehrt.

M B C R

45

Meine Arbeit bestellet. Medi- 17.
cinirt.

Den Sonntag! so fluß- 18.
auß mit den vier Tages und
Wochen Gebätter.

Am diesem Sonntage Den H. Martini 19.
und H. Job predigen gehöret. Mit
Der fr: Past: Freylingshausen gesprochen
als ich vor ihre Hauß Thorbey ging.

Meine Arbeit vollendet. Sonst 20
Hr. Ader gelassen am rechten fuß,
welches das andre mal ist. d. 1734
d. 13. April.

Mein Tages Gebätter bestellet. Die 21.
fr: Dr. Götzen besuchet: den H. Prof: Fran-
cken gesprochen. Aus Ostindien von
Trangueber Briefe erhalten, da die Cank.
H. Mk. von 28. January: H. Hutter
von 1. Febr. schreiben. Den 23h Aug. wurde
Die beyde Ostindische Knabe Friederich und
Calmer zu Gottenburg ausgelanget,
die aus China zu rücke Kamen
und nach Tranquebar gehören.

SEPT

22. Meine Arbeit abgefasset.

23. Mein Tages Geschäffte verrichtet. Die Briefe nach Copenhagen auf der Post gegeben, welche den 4ten dieses geschrieben hatte.

24 Die Nacht über elendig geschwitzet und keine Lust schöpffen können, doch den Tag meine Arbeit fortgesetzet.

25. Gott Lob! auch heut meine Gebühr bestellen können.

26 An diesem Sonntage den 26ten Martii wurde der H. Job predigen gehöret. Und Landsberg schreibet der H. Runtze und nachher Vesper besuchte mich der H. Ludecus Studiosus Theologiæ.

27. Meine gewöhnliche Arbeit bestellet. Hernach Landsberg an den H. Runtze gehen

28 Mein Tages Geschäffte besorget. Die fr. Dl. Götzen besuchet. Aus Madras 2 Briefe bekommen von dem H. Fabricio und Paulo Cathecheta welcher Mala, barisch schreibet.

EMBER 45

In vergangener Woche nicht viel 29.
geschlafen. An diesem Michaelis
Tage nicht ausgegangen, sondern
mich still zu Hause gehalten. Es
sind gehabt von dem Hr. Insp. Grissauch
Auch in dieser Woche ein wenig 30.
gearbeitet und meine Rede gehabt.
Theil auf dem Pädagogio Exa-
men gehalten ward, ging ich des
Vormittags dahin und blieb bis
12. Uhr. Des Abends besuchten mich
der Hr. Rabigk und der Hr. Schmidt
der ersterer gedruckte nach Copen-
hagen sie reisen. Ihre Herr
Gesellschaft und Freundschaft, diesen
Monath habe auch sie nicht gelegt.
Meine seinen besseren in meinen
Sorgen und Wünschen und auch um
Ihrentwillen den lieben Land
Frieden.

OCTO.

Grb! Vater die bist gütig, dein

1. Die Nacht wohl gerust. Dem Examini auf dem Pädagogio abermal beygewohnet.

2. Zuerst geschrieben nach Reise in Ost Preussen an Monf: Gronetzky nach Landsberg an der Warthe an Mons. Gronetzkyn und den H. Kuntzen Pfarr mit dem Storchflug. Sind 3 Wochen

3. Post gegangen, habe an diesem Sonntage nicht ausgehen können, doch meine Andacht in der Stille gehabt. Besuch gehabt von den Hr: Dr Götzen, H. Archidiac. Griesbach, H. Past: Reise u: Monf: Everding.

4. Da unsern Herren Lauter Examen gehalten wird, so war ich vor und nach mittag darbey. Man sagt von 4 Uhr.

5. Vormittags bey dem Examen gewesen. Nachdem Hr: D. Götzen Abschied genommen. Monf. Gerschen kam zu mir und nahm den Brief nach Landsberg mit.

B

B C R

45

Wetter ist gut, derselben gepfäfft!

Geistliche Lieder gelesen. Dem Hl. Fabricio 49 Exempl. von dem 4. Cap. sen. ins Hindost. committirt. 6.

Weltliche Lieder gelesen. Weil der 1. Versuch eine Victorie erhalten, davon ein Courier die Post mit 16. Glocken Postilion dem Fürsten ins Lager gebracht, so wurden gestern die Canonen abgefeuret. 7.

Meine Andacht gehabt und gute Lieder gelesen. 8.

Meine Andacht fortgesetzet. 9.

Nachmittags um 2. Uhr war ich in der Glauchischen Kirche bey dem H. Pastor Martini zur Beichte vid. 3. April. 1745.

Am Sontage bin ich in der Glauchischen Kirche zum Heil. Nachtmahl gegangen. Die Nacht aber vorher wegen des Streifflichts wenig Nacht gehabt. 10

OCTO...

11 Im Malab: und Hindost: mein Arbeit fortgesetzet. Nachmittags besuchte mich der H. Prof: Simonis von dem Reform. Gymnasio.

12 Mein Tagebuch geschrieben wohl zu recht.

13. Meine gewöhnliche Arbeit verrichtet.

14. Meine Arbeit bestellet.

15 Malab: und Hindost. getrieben. Friderici Bollingij Ost-Indische Reise Beschreibung durchgelesen. Kiobenhafn. 1678. Sind ist, Volk, sij Druck, ein Vollkommen, das sind alsinn wohnen. Das preußische Lager ist nun auch ein ander gezogen und die Winter Quartiere bezogen.

16. Meine Arbeit besorget. Abgeschrieben für: D. Götzen und mit dem H. D. Knapp im Garten gesprochen.

B C R

45

17. An diesem Sonntage in der Glauchischen Kirche den H. Martini und H. Job Predigen gehöret.

18. Meine Arbeit abgewartet.

19. Mein Tagebuch geschrieben. Volbrecht nach Wittenberg an den Hl. Dr. Later geschrieben. Von die Continuation 2 Exempl. von Gerh. Hymn. v: Aaron im Kirchenbuch übermachet. Die H: Dr. Götzen besuchet. Einige Nächte hindurch recht grausam wegen der Flöhe.

20. Meine Arbeit besorget. Nachmittag in diejenigen Bücher, welche mir die H: Miss: aus Tranquebar zu Hand gethan, nämlich 1. Zyngalesisch Liedlein 2. Die libros dogmaticos der Portug. Bibel 3. Port: Gesangbuch. 4. Thomas à Kempis

21. Weil mir gar nicht wohl gewesen einige Zeit; so habe meinen Testament abermal revidiret. Ich bin aber hin u: wieder ob nicht schon, als ich meine Arbeit wieder zu mein selbst Nutzen Hoover der H. Dr. Götzen ein Verlust gehabt.

OCT

22. Malabarisch und Hindosta-
nisch getrieben.

23. Meine Arbeit besorgt. Es besuch-
ten mich ein Doctor Medicina wegen
meiner Unpäßlichkeit, und der H.
Inspector

24. An diesem Sonntage ward ein Dank
fest gefeyret wegen erfolgtem Frie-
den und Sonntag am 30th Sept. ge-
schenket hat, ich habe den H. Martini
und H. Job predigen gehöret.

25. Mein Tages Geschäfte abgehan-
delt wie gestern d. 25. dito.

26. Meine gewöhnliche Arbeit verrichtet

27. Meine Arbeit vollbracht. Aus Bönn-
tzig geschrieben der H. Ordens Rath Groote
vom 19t dito.

28. Mein Tages Geschäfte vollführet.

Meine gewöhnliche Arbeit bestel- 29.
te. Die Gräfliche Personen, die am Sonn
abend Abends bey mir: Dr. Götzen
ingerstorf, zu gut früh früh nach 6.
Uhr wieder fort.

Malab: und Waxag. tractirt. 30
die fr: Dr. Götzen besuchet und hinter
im Garten herab spatzieret. Sie
besuchten mich 4. Studiosi, weil sie
gehöret, daß ich in Indien gewesen.
Ich war auch in der Dinge Kundt.

Am dritten Sonntage den H. Martini 31.
und ich soll predigen gehöret. Meine
Liebe Schwachheit ist gross, so gar daß
mir auch das offen nasenbluten will.
Er will erwarten. Gott lieber himlischer
Vater, du bist die Liebe selbst, du Er-
barmst mich, du fühlest ob die nicht an der
Erbauung deiner Kirchen bauen, so wider-
stehen thun, mich auch derselben zu
Richten abzuziehen. Dein Will
ist so gut, wie du unendl. selber
bist.

NOTE

1. O! Unser Vater, thue wohl
Ihren Tages Werck bestellet.
2. Des Vormittags Malab: und Waru
sich getrieben. Nachmittags die Fr
Dr. Götzen besuchet i den H. Insp. Böthe
mit dem Hn Pastor Weisen u H. Insp.
Meisel die Naturalien Cammer be-
sichtiget. Aus Landsberg schreibet
der H. Runtze von 25th Octob.
3. Mit der Censur des Malab: Matthaei
sind heute fertig geworden, dabey
ich auch die neue Version gebraucht und
viele Stellen geändert habe. An Mons
schicken nach Landsberg geschrieben
4. die Vorgangene Nacht sehr unruhig
hingebracht. Nachmittags einen
Brief an den H. Frd. Hall Grossen ge-
schrieben. Des Abends von 8 hr an
2. Knaben auf der Druckerey
die Warnische Historie zu setzen
angefangen.

MBCK „45

an mir, ja wohl auch Leib und Seele
die Kunst genüssig gepflegen. 5.
Vorsten Hülfe medicinirten
angefangen. Briefe geschrieben
nach Bonnenburg an den H. Pohl,
nach Frankfurt an den H. Conradi
Den ganzen Tag medicinirt. 6.
Weil medicinirt; so bin ich an 7.
diesem Sonntage nicht ausgegangen, sondern habe meinen Arbeitstisch ins Ofen gesetzt.
Medicinirt. Nachmittags besuchte 8.
mich der jüngere Herr Baron von Linden.
Briefe nach Ost-Indien geschrieben. 9.
Diejenigen von St. Thomä, habe ich
franquirt fortgesandt. Auch die Hr. Dr.
Göttern überschickt.
Briefe geschrieben. Aus Wittenberg 10.
von H. Dr. Vater einen Brief erhalten
d. 1. datirt.

NOV

11 Nach Ost-Indien Briefe geschrieben
Den Nachmittag nach 6. Uhr besuchte mich
auf Cöthen der H. Hofprediger Allendorf
mit s. Frau Liebsten u. Kleinen Töchterlein.

12 Briefe geschrieben, die nach Ost-In-
dien gehen sollen.

13. Aus Copenhagen aus Hochlöbl. Mis-
sions Collegium einen Brief zugeschri-
ben angefangen.

14. An diesem Sonntage den H. Martini
v: den H. Lob predigen gehöret. Nach
der Vesper wand ich mich zu den H. Martin
Brunsen u: seine Frau den Töchter be-
gleiteten mich zu Hause.

15. Mit dem Brief aus Missions Colle-
gium fertig geworden, auch an den
H. Cantzley-Rath Finckenhagen
à part geschrieben.

16. An den H. D. Vater nach Wittenberg
geschrieben, sonsten die Briefe nach
Copenhagen aus Hochlöbl. Collegium u.

EMBER

Den Hr. Cantzelÿ Raff Finckenhagen
nebst 3. Diener nach Ost-Indien fond
gesandt: bis Hamburg mit 4 gl. Kran
quirt, weil 4. Hindost. Gramatiquen
u: 3. Bl. von jedem andern Büchlein ex
gelegt waren. Sonsten besuchte ich
die Hr: Dr. Götzen und Schrad mit den
Hl. Prof: Francken. Endlich nahm ich
einen Valetzirr Gang in den Garten
des Königes Hauses.

17 Die Briefe nach Wittenberg an Hr Do.
Vatern fortgesant. Es fängt an Zu
frieren. Briefe abcopirt. Des
Landsberg und Reiske schreiben die
H. Brönchykin: ihre Bese.

18 Die Nacht: bis Tages Nacht gestrichen und
wieder geworden.

19 Meine sonstordentliche Arbeit wie
vorgenommen. Erwand mir auch
die erste Probe gezeignet von den ab
gedruckten Warugischen Lettern.

20 Die Nachtwache gehalten, bis Tage
etwas Hindostanisch und Warugisch ge
schrieben.

NOV

21. An diesem Sonntage in der Nachmittags Kirche über Ps. Martini v: Ihr Job gepredigt. Amb in Jungfern bei der fr: Dr" Götzen Mons. Bayer gespeiset.

22 Meine ordentliche Arbeit abgewartet. In der ganzen Stadt ist ein grosses Aufräumen wegen der Einquartirung der einlagernden Soldaten.

23 Mein Tagebuch Abends vollbracht. An fr: Gouvernekyn geschrieben. Von HDs" Vater einen Brief erhalten.

24 Mein Geschäfte verrichtet. Nach Wittenberg an den H. Dr" Vater abermal einige Continuationes gesant.

25. Meine Arbeit abgethan. Vormittages ging ich in die Stadt und besuchte den HG Dr" Causewitz, sprach die fr: Dr" Götzen und sprach auch mit dem H. Prof. Francken. Die ganze Stadt ist mit Soldaten angefüllet. Seit Vor 27 Jahren wüste ich Niemand sich unser Hs" zu dien

ELBC.K 45.

Gestern Abend war mir sehr gelin- 26.
und die ganze Nacht sah ich den
Tod vor Augen, doch gen Morgen besser
wurde ich so, dass ich meine Arbeit wieder
fortsetzen konnte.

Meine Gesellen glücklich gewandert. 27.
Einen Brief nach Wittenberg gesandt.
Heut als am 1. Advent habe ich meine 28
Andacht zu Hause halten müssen, weil ich
in der vergangenen Nacht gehustet u: gebrochen.
Meine Arbeit verrichten können. Nach 29.
dem die Soldaten von 23 an bis 3 stund
in der Nacht stille gelegen, so brachen sie
um 7 Uhr auf, in Kemditz ist ein Scharmützel vorgefallen. Die Leute flüchten.

Liebes treuliches Herze, ich sage dir 30.
Lob und Dank für
Lieb und diesen Morgen, und über
Lob mich Heute, ich in deinem Schutz,
Treu bis mir schütze mich, erhalte
mich und bewahre mich mit der
Macht deiner heiligen Engel

DCE

Liebster Herr Bruder! Mich auf
Liebster Sohn
Für

1. Heut am Dienstage habe mich zum
halten müssen. Des Abends bey unsre
mir die Hr: Dr. Götzen. Des Nachts bey
mir Freytäg, Rau nun andre Knabe
an mit Namen Schultze.

2. Meine Arbeit verrichtet. Des
1 Abends von 6. bis 7. im Collegio
ins Englische angefangen.

3. Mein Tages Geschäfte vollbracht.
2 Es hat ihnen gefunket.

4. Meine ordentliche Verrichtungen
bestellet.

5. An diesem 2ten Advent nicht aus
gegangen sondern meine Andacht
zu Hause gehabt. Es pfuscht.

6. Meine volle Arbeit abwarten
3 können. Es pfuscht.

M. B. C. R. 45.

Das wir bereit seyn, wenn dein
Kommend, Ihn mit Freuden
umfassen.

Meine Arbeit verrichtet. Lies den 7.
Hr. D. Götzen den H. Prof. Francken 4
gesprochen. Aus Wittenberg von dem
H. R. Vater ein Schreiben, 2
Ihn wieder geantwortet.

Mein Tages Geschäfte bestellet. 8.

Meine bestimmte Arbeit vollendet. 9.
Der Frost fält noch an. H. Kuntzelmann 5.
Mein gewöhnlich Tages Werck vol- 10.
führet. Der H. Regius von der Bi- 6.
blischen bediente mich.

Dancke Gott Lob in dem Himmel 11.
für Heut und bis Hero!

Heut als am 3ten Advent meine Lz
Andacht zu Hause gehalten.

Allein volle Arbeit abthun Kön- 13
nen. Schreiben und Frost gehen Ge 7
dancken fort.

DECE

14. Mein täglich Geschäfft fort
8 gesetzet.

15. Meine vorgesetzte Arbeit vol
bracht. Vor Dresden eine Epistel von 2 a. 5.

16. Meine gewöhnliche Arbeit abwar
9 ten können.

17. Die Nacht schlieff gantz wol, dol drey
10 tage meine Geschäffte bestellet.
Und Landsberg vernehme, daß der
liebe H. Runge den 9ten dieses
Gestorben sey.

18. Ehre sey dem höchsten, der mir
gesolffen hat auch diese Worte
zu endigen.

19. An dem 4ten Advent meine
Andacht zu Hause halten müssen.
Nachder Frau 2 Stunde Gesucht
mich die H: Dr.. Götzen.

20. Meine bestimte Arbeit Vollführet.
11 H. Balzar Pohle aus Sommerfeld
schreibet vom 6ten dieses, daß Baum
Kuchen, und geschickt worden.

A B C P

145

Vormittags war die Aufstellung. 21.
Die Aufgaben stehen auf 2071.
Die aufgegebenen Lieder heißen: Das
Jesulein soll doch in. Fr. p. 400. Auf
hinaufzuführen Himmelsfreude p. 398.
Und der Text: Röm: 8, 31. —
NB. Lasse die Waisen bey der Quadr
finden! Hosea: 14, 4. Nachmittags
spricht in den H. Prof. Francken
bey der fr: Dr. Götzen. 22
Meine ordentliche Arbeit abgefa-
let. Der Text fällt beständig an. Des
Abends stirbt der H. Lehrer, ein
alter Academicus und Landmann.
Mein Tagebuch wird glücklich abge- 23
schan. Der starcke Frost bleibt. 13

Es bleibt Freytags schön Wetter 24
beständig. Man redet von einem
Frieden mit Sachsen etc. Die fr: Dr.
Götzen und die fr: Superintendentin
mit ihm Thee. Gold Lob!
Der Friede ist geschlossen d. 25. Decemb
zu Dresden

DECE

25. Die Nacht und den Tag schlafen gangen. Meine eigene Arbeit, darauf gesehen.

26. Ich bin schwach und elende. Meine Andacht zu Hause gehalten.

27. Meine Unpäßlichkeit continuirt. Meine Andacht allein angestellet. Besuch gehabt von einigen Freunden. Die Heftige Kälte hat angefangen in etwas nachzulassen.

28. Medicinirt, sonst meine gewöhnliche Arbeit wieder angefangen.

29. Die Nacht ohne Abwechslung hingebracht. Den Tag nach beendigten Zustande meine Meine Jahr Rechnung fortgemacht. Es kommt sich.

30. Die Nacht noch elender gewesen und den Tag ingemein Zustande müssen, doch etwas gearbeitet.

15.

M B & R

Der Abend brachte mir die H. Dr.
Götzen, H. Pastor Weiss u. den H. Inspect.
Meisel.

Meine Arbeit in etwas befördert. 31.
16.
Der H. Dr. Callenberg brachte
mich u. Andere auf d. Gedanken Walter
Künftig abdrucken zu lassen.

Wunderbarer Gott, liebreicher,
barmherziger Vater im Himmel
durch unsern Herr Jesu Christo, dass
deine Barade endige ist auch dieses
Jahr, ich sage dir tausend tausendfach
Dank für dein Erbarmen und
vielen Wohlthaten, und bitte dich,
gieb mir alle, alle Sünden, die ich
wider dich wissentlich und unwissentlich
gethan habe, damit ich mit
dir völlig ausgesöhnet seyn und
bleiben möge bis ans Ende meines
Lebens! Amen.

1746

Hochgelobter dreyeiniger
Gott, du kennst mich durch
und durch, du weißt alle Stun-
den, was ich thue, du siehst
meine Gedanken von ferne.
Du hast mich gemacht und
bereitet, daß ich nun bald
ein neues Jahr anfangen
soll, so drücke mir
deine Furcht kräftig und
tief ins Herz, daß ich
mich vor dir hüte, und
wohl thue deinem guten
Willen.
Hilf mir
an mir erfüllen. Hilf mir
noch in der Welt haben, so bleiben
in und bei mir, wie bisher,
damit ich nicht bald meinem
Fleisch so weit, daß ich
allezeit fromm lebe die gnädige
Post anzunehmen, und von hinnen
zu scheiden um bei dir ewiglich in
der Ruhe zu sein!

J. N. J.

Herr, die Zeit meines Lebens

1. Meine Andacht allein gehabt
Von den Wahrheiten Evangelii habe
mir niemahls Glückseligkeit
versprochen, da die Kinder
Gottes gemeiniglich anfechtung haben.

2. Meine Andacht für Lauheit abgehalten. Nachmittags fing es
an zu regnen.

3. Etwas zu arbeiten angefangen.
H. Fabricius besuchte mich wegen
Missions Angelegenheiten. Die
sel: H. aber wegen meiner Gesundheit.

4. Meine Arbeit richtig bestellen können. Der H. Dr. Vater schickte einen
Bericht für Mission S. Lucaten, welchen
alsobald dem H. Prof. Francken zu
senden lassen.

5. Nach Wittenberg glücklich gereiset.
Mein Tagebuch glücklich geendiget. Auf Leipzig besuchte mich H. Hennicken,

ARIUS 46.

Gnad, mache Sorgfalt in mir Platz! 5.

Heut als am grossen Neu-Jahrs Feste vor 6 Jahren 6.
3. Jahr, da ich aus Madras ging. Meine
besonderen Andacht gehabt. Im Traume
mit dem H. Dal vieles gesprochen.

Meine ordentliche Arbeit abge- 7.
warthet. Es ist angenehm Wetter
gewesen, dass die Schiffgenossen sich auf
spatzieren gehen können.

Mein Geschäfte wolbracht! 8.

An diesem Sonntage meine 9.
besondere Andacht gehabt.

Meine Arbeit bestellet. 10.

Einen Brief nach Trang an den 11.
H. Couck geschrieben, worbey ein
Gluckwünschungs Brief an Batavia
an H. Joh. Heinrich Bonfeld
organist bey der Portug. Kirche.
Nachmittags bin ich zum 4ten mahl
ausgewiesen worden zu Fr. Götzen be-
stellet.

JANU

12. Mein Tage Geschäffte verrichtet. H. Fabricius wie Dimit einen Brief, unterschrieben H. von Ungern auf Linsbaum geschrieben. N

13. Meine gewöhnliche Arbeit besorgt.

14. Meine Arbeit vollbracht. Heut vor 7. Jahren war ich in Copenhagen vor 3. Jahren in Cudelur.

15. Mein Tage-Werck, Gott Lob! glücklich geendigt.

16. An diesem Sonntage ward das Fest- und Danck-fest gefeyret. Die vor geschriebene Text stehen P: 147, 12. 13. 14. v: 1. Chron: 23, 18. 19. Ich habe meine Andacht in meiner Stube besorgt.

17. Meine Arbeit bestellen können. Der H. Dr. Saltzmann aus Mersseburg besuchte mich des Mittages. Er ist Vorgestern mit seinen Liebsten, anhero gekommen.

ARIUS

Meine gewöhnliche Arbeit abgr 18.
thun. Vormittags bey H. Prof: Franc
Kenbrÿ brr fr: Dr Götzen geschrieben.
Vormittags mein Arbeits in Acht 19.
genommen. Des Mittags bey dem
H. Dr Callenberg nebst den 3. Fräulein
v. fr: Töchtern Mütter geschrieben,
gen 5. Uhr kam ich allererst zu Hause
Von dem ausgehen in die starke Luft 20.
habe die Brust Ungemach gehabt. 10
Meine gewöhnliche Arbeit verrichtet
es fängt an aufzuhören.
Mein Tages Geschäffte vollbracht. 21.
Es tagt noch. Weil der fr: Fürstl 11.
von Arbeits Tage so wird mir Ruhe
gebrochen.
Dem Herrn sey Lob und Dank! 22.
Ein Posse abermal vollendet,
in welchen bis Heut meine Arbeit
abgefaßten Sünden.

J. N.

23. An diesem Sonntage meine
besondere Andacht gehabt. Ev
Feuerpfarr.

24. Die Post 2 mir richtig eingebracht.
12 Tage meine Arbeit fort
gesetzet. Des Königs Geburts
Tag ward heut mit vielen Cerem
nien allhier gefeyret.

25. Meine Briefe geschrieben. nach Landsberg an
13. die Fr: Gronetzkin: nach Flensburg
an die Fr: Lygaardin. Meine Ar-
beit bestellet.

26. Mein Tages Geschäfft vollbracht.
Aus Landsberg schreibt der H. Page
daß der ältere H. von Marwitz ge-
storben, bey welchem unser Diese
Sohn nicht gerechnet. Aus Potsdam
schreibt der H. Insp. Schultze und
Englische Zeitungen. Böse.

27. Meine Arbeit verrichten können.
14. NB. Brief in Postamt. Palter ist
übergeben zum Abdruck.

Ut. Julis „46

Meine völlige Arbeit abgerafft „ 28.
Ref. der H. Pohle aus Bonnenburg
schreibet von 7h Dirsch. 15.

Mein Tages Geschäffte mit dieser 29.
Woche glücklich geflossen.

An diesem Sonntage meine be- 30.
sondere Andacht gehabt. Nachmittag
besuchte mich der H. Insp. Löscher mit
dem Pfarrer Stieb aus Leibzig. der H.
Dr. Clausewitz aber mit seiner sr.
Liebsten besuchten mich nach 3. Uhr.

Meine völlige Arbeit bestellen 31.
Können. Mein Vr Gott meines 16
Lebens, mit der mir nun ist auch
dieser Monath, habe sonderlichen Dank
dafür die gefället mich noch in
der Welt zu lassen. Ach mache
mich recht lebendig und rüste
mich von allen bösen Wercken
ab.

FEBRU

Der Herr stärke und ermuntre.

1. Mein Tag hat glücklich angefangen. Herr Holbrandt hielt eine wichtige Disputation: De Idolatria Gottes Ehre suchend. Es hat geschneiet und gefroren. H. Wegener gieng ab nach Lübeck. Der Herr wolle ihn glücklich wieder bringen.

2. Heute alhier Marie Reinigung meiner Kinder allein gehabt. Es schneiet noch.

3. Meine Arbeit glücklich besorgt.

4. Mein Tag verging mit Arbeiten. Könnte mit Gott meine Arbeit in diesen Monat glücklich vollenden.

5. H. Möge besuchte mich.

6. An diesem Sonntage meine Andacht zu Hause gehabt. Besuch H. Graf Henckels Sohn und Salomonis in deutsche Verse gebracht. Alle 1735 Es fängt gar sehr an zu regnen und nachdem ist der Tag sehr

ARIUS

Sein Bild in mir!

Meine völlige Arbeit abgewar- | 7.
tet. Es hat gerungen, geschwitzt und | t.
sonnags sat mundum die Sonne ge-
schienen

Meine tägliche Geschäffte bestellet. | 8.
Des Vogen von H. Insp: Meistel gese- | 5.
Vorschläge sonnab. Nachmit[tag] aus
Copenhagen von den H. Cantzl. Finken-
hagen und H. Lüder Briefe empfangen.

Meine Arbeit vollbracht. Aus | 9.
Flensburg schreibet die sr: Lygaartin
n: ihre Schw: Tochter von 3 Töchtern.

Meine ordentliche Arbeit fortgesetzet | 10
Nachmittags die sr: Dr" Götzen be-
such, alwo auch der H. Dr" Cann-
stein und der H. Prof. Francke kam
Nach Verlesung an den H. Dr" Salze-
mann geschrieben.

Nach Copenhagen an Mons: Lüder ge- | 11.
schrieben. Auch Cristin von dem Hofe
Beyer; auch Landsberg von sr. Groneck
Kin n: ihren Söhne Briefe von d. 4 Decembr
empfangen.

FEBRU

12. Mit diesen Worten auch diesen Tag und Werck glücklich geendiget.

13. An diesem Sonntage meinen Anfang zu Hause angestellet und Lutheri Buß-Psalmen gelesen. Es stürmet sehr stark.

14. Mein Geschäffte abgethan. Bey der sel: Dr. Götzen gewesen

15. Des Vormittags einige geschrieben nach Cüstrin an den H. Beyer, nach Potsdam an den H. Schultzen. Sonsten meine Arbeit bestellet. Thermometer 25. grad.

16. Meine Arbeit, wie gewöhnlich, verrichtet. Pöhnen.

17. Mein Tages Geschäffte vollendet. Der H. Insp: Meisel gab heut von 11 bis 3 12. seine Wochentliche Stunde auf mich für einen Prüfungs Probe augenommen wid. 1745 d. 13. May.

18. Meine Arbeit abgewartet.

APRILIS

Dem Höchsten sey Lob und Dank 19.
dass ich auch meine Arbeit mit
dieser Woche schließen kan.
Vergnügt hatte ich meinen Anfall von
Klage auf der einzelnen Seite.

An diesem Sonntag nun in 20.
meiner Betrachtung gesuchet und
Lutheri Schriften gelesen.

Meine Arbeit ordentlich wol- 21.
gieng und schrieb in der andern 12.
Stube meist liegt, so habe mich da
wenigen Tag über aufgehalten

In vergangener Woche ist mir 22.
mein Kopf schwindlig 13.
und Kopfloß geblieben. Drey Tage
bin ich ganz untüchtig worden,
auch meine gesetzte Arbeit hat
schreiben mögen. Erstand mir wie-
der gesund, den ich nöthig habe drey
Engl. Collegia. Nachmittags spracht
ich mit dem H. Prof. Franken drey
Brüder: Br. Gäbgen.

FEBR.

23. Meine Arbeit fortgesetzt.
Der H. Insp: Meisel reiste
heut früh nach Berlin mit der
Post, gestern Abend nahm er
völlig Abschied von mir. Das
Wetter ist stürmisch gut, doch hat
es nachmittags ein wenig ge-
schneit.

24. Meine Arbeit richtig beendet. Der
14. H. Mag: Leutmann besuchte mich und
bat, ich möchte ihm den Text zu
einem, welchen der H. Insp. Meisel
hier mir gegeben. Mit der Correctur des
Malab: Lucä zu Ende gegangen.
Nach Merseburg an den H. D. Saltzmann
geschrieben.

25. Mein Tages Geschäfte abgemacht.
13. Insbesondere wurden 100. Psalm
abcopirt.

26. Den Sonntag sey Lob und Dank
für diese Ruhe und gnädigen Beystand meiner Arbeit zu Erbringen

UARIUS

46.

Ein fester Wall, der selben meinen 27.
Endzweck zu sehen angestellet und
nicht zu begreifen.

Ein rechter Winter-Abend. Seine 28.
tägliche Arbeit bestreitten Sonnen 16.
durch Gottes guten Beystand. Das
Engl. Collegium wird fleißig gegangen
x: seit dem 2. Dec. bis hieher 3. Monath
gewehret. Die sämtl. Studiosi darinnen
sind gewesen Lithmann, Wegener, Wink-
ler, Zwicke, Montag, Leiberich, Braun
Hortmer, Langora und Schultze.

Nun die Gedanken des Menschlich
Herzens, durch deine gütige Gnade
zwinge ich auch diesen Monath.
Ach habe Dank für alle Gaben
x: Wohlthaten, die Du mir abermals
und immerdar gegeben
wollen, vergieb mir meine träg
heit, da ich nicht Lust genug be-
wiesen zu streiten.

M. A. R.

Küssen Gott deinen Vater an

1. Meine Arbeit besorgt. Es ist
Fall. Zu Merseburg antwortet
der H. Dr. Saltzmann.

2. Sind an dem Viertheil Jährigen
Bußtage mich zu Jesu falten
müssen. Die st: Dr. Götzin
besuchte mich nachden Hoch-Wür-
digt. Herrn H. Mag: Lindtmann.

3. Meine Tages-Gedancken abgewar-
tet. Est Klingenstrunt.

4. Meine Arbeit glücklich vorrichtet
Es Fehlen ganzen Tag geschneit.

5. Dem frommen Vater sey Lob
und Danck für diese Worten
Erquickung und Leben! Der
H. Mag: Lindtmann nahm
eine Lection ins Warnigische
von 1 bis 2. nach mittage.

TITUS 46

und streite mündig wie ein Held!

In diesem Dorfe meine Ar- 6.
beit zu Ende angestellet. Das Wet-
ter ist unfreundlich.

Meine Arbeit abgeschrieben. 7.
Auch einige Briefe aufgesetzt
die den H. Fürstbischoff Dr. Wake
an mich geschrieben.

Die Luft etwas unruhig ge- 8.
wesen, doch bey Tage meine
Arbeit glücklich vollendet. Die
Fr: Dr. Götzen besuchte, welche etwas
unpäß. Aus Cleveland gieng
bey den H. Dr. Saltzman.

Meine Arbeit abgeschrieben, auch 9.
einen Brief an d. H. Dr. Saltzman ge-
schrieben.

Die Vorgangene Nacht ziemlich unge- 10.
braucht. Mein Tagebuch ungefähr
fortgesetzet. Der H. Dr. Callenberg
besuchte mich en passant

MART

11. Mich in Vorgangenen Christ noch
schwer befinden, doch bey Tage
meine gewöhnige Arbeit besorgen
können.

12. Es hat gestern und heut heftig ge-
froren. Denn Heissen sey Lob und
Preis, daß meine Arbeit mit die
Ferse.

13. An diesem Sonntage meine Ge-
burts Andacht gehabt.

14 Meine gewöhnliche Arbeit besorgt,
bey Herr Cöttin schreibet der H.
Consistorial Rath Leyser von 5 h. diesel.

15. Meine Arbeit abgethan. Bey der
Fr: Dr. Götzen der H. Prof: Fran-
cken gespeiset. Es hat diese
Nacht Kälte nachgelassen und
fängt an zu thauen. Zu Ge-
schrieben der H. Meisel.

16. Mein Tagwerk geschafft glücklich
vollendet.

J H S

„46

Meine ordentliche Arbeit ist „ 17.
besorgt. Es hat den ganzen Tag
geschneit.

Meine Arbeit vollendet. 18.

In vergangener Nacht mich abend 19.
befunden. Doch mit Gott diesen
Tag und Woche nebst der Arbeit
darinnen glücklich endigen können.
Aus Cöln schreibt Mons. Schwartz

Am dritten Sonntag meinen Vor- 20.
mittag beobachtet. Der Frühling
fängt an.

Meine völlige Arbeit bestellet. 21

Mein Tages Geschäfte abgethan. 22
H. Pastor Freylinghausens Einleitung
zur rechten Praktischen Erbauung
J. C. zum andern mahl durchgelesen

Meine Arbeit verrichtet. Auch 23.
aufgestanden und die H: Dr. Gotzen
besucht. Aus Copenhagen von
dem H. Cyder Briefe erhalten

M. A. R

24. Meine Arbeit vernichtet.
Bin Merseburg von dem
H. Dr. Saltzmann nin Dessau
ein empfangen.

25. Früh als an Maria Verkündigung
meine Andacht zu Hause gehabt.
Dem H. Dr. Saltzman gratulirt
het.

26. Dem frommen Gott sey Lob
und Dank! mit seinem Beystand
endige ich die Arbeit dieses Buches

27. An diesem Sonntage meine An-
dacht noch zu Hause fortgesetzet.

28. Ein vergangener Nacht sehr
schlecht müssen. Meine Ar-
beit besorget. Bin Merseburg
schrieb den H. D. Saltzmann u.
ich antwortete ihm.

29 Mein tages Geschäfte bestellet. Bey
angenehmen Wetter. Bin H. D.
Götzen besuchet. Bin Landsberg

schreibt meine Fr: Schwester und
die Fr: Runtzen schickt mir die Leichen
Predigt von ihrem sel Manne.

Meine bestimmte Arbeit ist mir „ 30.
wichtig. Aus Cöslin schreibt der H
Consist: R: Geyer et Mons Schwartz.
vom 21. hujus.

Auch für meine Arbeit flehe 31.
bestreiten mögen. Liebreicher
Vater im Jesu Christo, die Lau
ter ist und meine Seele, deß Du
mir auch diesen Monath wollen
helfen zu recht legen. Sey Dir ist
also möglich, so kann Du gefällig,
so kannst Du mich mit einem Au„
blick gesundmachen. Erbarme
an mich nach Deiner großen Barm„
herzigkeit, denn Du bist doch mein
Schöpfer und mein Erlöser
und Barmherziger, heiliger Vater
heiliger mich!

A P R

Lub! Herr Pastor, Lub Herr Prä-

1. Die Woche abermahl singebracht.
Den 9. Ejus des Morgens ward ich
krank mit der Copie des Attendata
meines Collegii, womit der Anfang
gemacht den 9ten Aug: 1745. Die neue
gnädigen Zeit, für allen Lob
und Dank dafür, daß Sie mir nun
mehro gefallen äußerstig an den
Kranken fortzugehen.

2. Diese Woche ohne Defect fast hingebracht.
Bey Vacat. in der Correctur
des Malab: N. T. den Evangelisten
Johannem gendiget. Lub Merseburg
schreibet der H. D. Saltzman.

3. An diesem Sonntag Palmarum
mir eine Andacht zu Hause bestellet.

4. Briefe geschrieben nach Landsberg an
Fr. Gronerskin r: ihr Pathen gesandt.
nach Cüstrin an den H. Consist. Rath
Beyer und Mons: Schwartz

Sey mir gnädig !

Die Sachen versiegelt ² und fortgesand 5.
Nachmittags aufgewesen, in dem
Bäyschen ² Garten ² gewesen ² gesa-
ret ² und ² darauf die H: Dr. Götzen be-
sucht. Es ist sehr angenehm Wetter
Gest Luser gehesen. Mons: Ludeke 6.
besuchte mich. Es ist trübe gewes-
² und fast gar Abendgeregnet.
Heut als am grünen Donnerstag 7.
habe ich meine Lust Andacht gehabt.
Heut am stillen Freytage hat es 8
fast beständig geregnet. Die Erhit-
tung ist mir beschwerlich.
Als zum heil. Osterfest bette " 9.
tet. Es ist schön Wetter gewesen.
Heut als am 1. heil. Ostertage bin ich zum 10
erstenmal wieder in die Kirche gegangen
Vormittags der H. Martini und
nachmittags der H. Zwick predigen gehört

A P R

11. Heut am 2ten fail. Oster Tage bin ich
nun nach Mittage in die Kirche gega-
gen und von Hl. Diac: Job gepredigt, und
meine eigene Andacht besorget.
Es hat fast den Tag über geregnet.

12. Heut als am 3ten fail. Ostertage der
H. Pastor Weissen und nachmittage
einen Studiosum predigen gehöret.
Im Eingange bemerkte ich dieses: Er
sitzen. Es hat die Nacht etwas ge
froren.

13 Meine Arbeit mit dem Malab:
Correctur genommen. Und Merse
burg geschrieben an H. Dr. Saltzmann.
Es ist kalt und frisch.

14 Meine Arbeit bestellet. Nach
Merseburg an den H. Dr. Saltz-
mann geschrieben. Und Leipzig
besuchte mich ein Studiosus aus
Es hat oft geschneiet. Fitting

J L J S. „46

Mein Tagk Geschäfft war „ 15.
wichtig. Es ist April Wetter.

Meine Zuhörer gesahe ich und 16.
nachmittags um 2. Uhr in
die Teutsche Kirche gegangen
und hörte den H. Past. Martini gr„
beichten. vid. 9. Octob. 1745.

Früh am Sontage Quasimodo 17.
geniti zum heil. Abendmahl
gegangen. Es ist schön liebliches
Wetter.

Vor und nachmittags bis um 18.
Examen gewesen auf dem
Dings-Saal. Es haben sich einige
Studenten an mich Englisch zu
hören.

Vormittags bey dem Examen gr„ 19.
wesen, und die fr: Dr„ Götzen be„
suchet. Nachmittags kam der H. Pastor
zu mir: wo Hr. Pastor, und sie in
den gethan. Ich besahe den H. Garten

A P R

20. Die Arbeit unruhig gewesen.
Drey Tage meine Arbeit be-
sorgt.

21. In vergangener Nacht wenig
geschlafen. Doch drey Tage
meine Arbeit fortgesetzet.
1. Das Englische Collegium von 6 bis 3
7. länger fällt wieder an.

22. Mein Tages Geschäfte abgethan
2. Es hat etwas zu regnen ange-
fangen.

23. Der Regen fällt beständig an.
Die Nacht wenig geschlafen. Doch
drey Tage meine Arbeit fort ge-
setzet.

24. Den dritten Tag nicht aus-
gegangen, weil mir gar nicht
wohl und die Nacht unruhig hin
gebracht.

J L J S 46

Meine Arbeit bestellet. Ist 25.
fein Comm. Rhein fortgegangen. 3.
Meine Arbeit verrichtet. Mons: 26.
Schwartz aus Cüstrin Cam um
2. Uhr nachmittags an.

Meine Arbeit fortgesetzet. Auf 27.
aufgestanden v. den Hr. Insp. Türsch, die
Hr: Dr. Götzen v: frü. Hr. v. H. von Bo"
gatzky, den ist von 1718 nach Camm, v: den
Hr. Götzen besuchet.

Mein Tagebuch geschrieben. 28.
Aus Merseburg Brief erhalten v: wie 4.
geantwortet. Mons. Schwartz 4. Dec:
getruncken zum Mittagessen.

Aus Merseburg Cam Hr. Schneider v: 29.
Hr. Schröder an v: ist stündlich ihnen 5.
das Haar langer nie, um 5. Uhr wie
den Hr. fertig.

Mit der Malab: Correctur Etor fer- 30.
tig geworden. Ihr und Herr
Frü. die mein Gebend Herr
für alle Wohlthaten, mir er
weisen!

M A I.

Gott Lob! der Frühling wird
schön aufgenommen, und ersi
1. Heut als am Sonnt. Jubilate den
H. Martini und H. Job gepredigt
Z. Meine Arbeit besorgt. Aus
6. Sonnenburg schreibt der H. Pohl
und recommendirt den H. Pieper
Von der fr: Dr. Götzen Abschied genom
men, auf in den Garten gegangen
3. Meine gewöhnliche Arbeit be-
stellt. Mons. Pieper 5. ℔. gepredigt
die Vacat bin in Unruhig gewesen
Aus Wittenberg schreibt der H. Dr.
Vater und sendet mir gedruckte Dorfan-
4. Mein Tagebuch Geschäfte abgethan.
Nach Wittenberg an den H. Dr Vater
geschrieben. Sonst gelesen. Der
Warajische Kleine Catechismus ist
zum Abdruck übergeben worden.
Ich ging ein wenig in den Garten.

bald ankommen, darin insonderh
H. H. Baradies!

Meine Arbeit vermisset. 5.
Mein Tagel Werck bestellet 6.
Ist angenehm Wetter gewesen 8.
Ich besahe die Bibliothec
den höchsten Frij Danck! durch 7.
dessen Beystand meine Arbeit
endigen können.

An diesem Sonntage den H. Mat„ 8.
thi und den H. Joh gehöret. Hernach
den H. Dr„ Callenberg u: H. Dr„ Claasewitz
besuchet.

Meine Arbeit vermisset. Monf: 9.
Beyer besuchte mich, doch war seine
Zeit noch nicht zu nahe.

Mit der ersten Correctur des Wa 10.
rugischen Catechismi den Tag fast
fingebracht. Der Hr. Maur. nim
Gehülffen gegeben.

M. A.

11. Meine völlige Arbeit gr.
habe mit der Waragischen Schrift
12. Mein Tages Geschäfte vollen-
10 det.
13. Meine Arbeit bestellet.
11. Ist angenehm Wetter.
14. Gott Lob! für den guten Ge-
sund im Dienst Worte.
15. Zu diesem Sonntage das Mor-
gen und H. Martini nachmit-
tage einen Studiosum predigen gr.
hören. Die H: Dr. Götzen beim Komm
16. Meine Arbeit mit der Waragi-
schen gehabt. Meine Schreiber schreibet fort.
17 Es ist diesen Abend 25. Grad
6. to diesen Abend
17. Mein Tages Geschäfte bestanden.
Nach Pommenburg an den H. Pohle
geschrieben und meinen sr. Liebs
Freundes Christen Thun gesand.
d. 2. Exemplaren eins von H. Schwartze das
andere von H. Pieper.

JUS 46

Meine Arbeit vernichtet. Die 18.
H: Dr Götzen besucht und in
der 5ten Stunde gewesen.

An dem heil. Himmelfahrtstage 19.
Vormittags in der Glatteschen,
Kirche gewesen, aber ungemein
Lustlos und beständig überstehen
müssen.

Meine Arbeit fortgesetzet. Aus 20
gewesen x: den H. Miss. Schultzen be= 13.
sucht, ihr H. Vaterin x: H. Spitzel B.

Gegen 4. des Morgens hatten 21.
wir ein starck Gewitter. Gott
Lob! Diese Woche ist auch zur Ewig=
keit gewesen.

An diesem Sonntage in der Gla= 22.
cheschen Kirche den H. Martini
x: den H. Insp: Witten gehöret.

Der Marktmeister überstehen müss 23.
Sie sagt doch den Stalab. Text conferiren 14
Aus Leipzig schreibet Mons. Jens.

M. A.

24 Mein Tagb. Buch bestellet.
Der Warugische Catechismus
ward völlig abgedruckt.

25. Meine Arbeit besorgt. Nach
Wittenberg an den H. Dr. Vater
die nächste Continuation gesandt
item den abgedruckten Warugischen
Catechismum. Die ff: Dr. Götzen
besucht: dem H. Prof. Francken d.
eingebundene Warug: Catechismos pre-
sentirt.

26 Mein Geschäfte mit der Malab:
15. Censur gesabt. Zu gehen und den
H. Missionär: H. Fabricius be-
sucht

27. Meine Arbeit restituirt. Nach-
mittags von 4. bis 6. in der
Singe Stunde gewesen.

28. Mich zum heil. Pfingstfest bereitet.
H. Jens Sivers Bote von Tranquebar
gebürtig, besuchte mich, er stehet in
Leipzig in Condition bey Buchdrucker
H. Breitkopff: gehet

Sünt als am 1. sail pfingst tage 29.
in der Glauchischen Kirche der Hl.
Martini und Hl. Job gepöret.
Sünt als am 2. sail pfingst tage 30.
abermal der Hl. Martini und Job
predigen gepöret.
Sünt am 3th sail. Pfingst-tage 31.
Vormittags der Hr. Pastor Weiss
in der Glauchischen Kirche gehört.
Nachdt Vesper pflichte ich einigen
Freunden des Naragiss Wünstein
allhier gedrücket.

Mein Gott und lieber Vater
habe Lezlichen auch für diesen
Pfingling. Ach! du weist mein Her
langen, wenn wird doch der
rechte Pfingling anbrechen? Ich
wachte darauf, und hoffe, du wirst
mich darein versetzen, ach aber
mach ein in dieser andern mer
mag Victoria! Amen Amen ist
mas.

JUNI

Himmlischer Vater

1. An der Warugischen Correctur gearbeit. Morg: Fers reiste mich der nach Leipzig. Dem H. Pieper mit Arndts u: Christoph: besuchet

2. Meine Arbeit bestreiten Kön. " " " Der H. Rost besuchte mich NB

3. Mein Tagw Werck abgethan. Dem H. Prof: die Warugisch Bücher einhändigen lassen, die nach London und die nach Ostindien gehen sollen. An den H. Inspector Schultzen in Potsdam Z. Dergleichen gesandt. Diese Dr. Götzen b. " " "

US "46

O! selbst Du mein Trost!

Meine gewöhnliche Arbeit wegen 6.
meines Medicinirens. 7.

Mein Tagwerk geschäfftes vollendet 7.

Die Malab: Correctur im N.T. 8.
fortgesetzet. Die fr: Dr. Götzen
besuchet: Zum ersten mahl die
fr: Dr. Baumgarten gesprochen.

Meine Arbeit fortgesetzet. Nach 9.
mittags hatten wir einen steinen 3.
Regen. Der kleine Meisel besuchte mich

Meine Arbeit bestellet. 10.

Gott Lob! ins künftige diesen Tag 4. 11.
und Woche. Zu der Hingerichteten
Pastor Weiss gehöret.

Zu diesem Sonntage vormittags 12
der H. Job, nachmittags aber in der
Ulrichs Kirche der H. Mayer gehöret.
Zu Hause Zu Hause Blau, wachte
schon der H. Dr. Michaelis mich zu be-
suchen.

JUN

13. Meine Arbeit bestellt. Mor
5. Walter besuchte mich. Nachm. Land-
berg an: Pronetzkyn geschrieben.
14 Mein Tagw Geschäfte wohrast.
Aus Leipzig besuchte mich der
H. Syfang mit dem Hr. Insp. Böttcher.
Nach Copenhagen an den Hr Lyder geschrie-
ben und den 17. St. von dem Warneg: Ca-
techismo übersandt.
15. Meine Arbeit fortgesetzt.
Nachmittags hatten wir einen
Gewitterregen. In der Dinger Stun-
de den Hr Prof. Francken gehöret.
16. Meine gewöhnliche Arbeit verrichtet.
6. Besuch gehabt von einem fremden Hr.
Hyen H. Mag: Vilbert bey sich hat.
Hr: Dr. Götzen besuchet.
17. Meine Arbeit abgethan.
7.
18 Gott Lob! ich schließe mit
diesen Bogen meine Arbeit.
H. Prof. Francken in d. Dinger Stunde
gehöret

An diesem Sonntage in der Glau 19.
chischen Kirche der H. Martini und sei
ner Predigten gedacht. Der Kind sei
ner starck gedrucket: ich wegnete auch mal.

An der Correctur der Malab: N. 20.
Testaments gearbeit und gen Z.
lte nachmittags damit fertig gr„
worden. Ehre und Preis sey dir
o GOtt Vater, Sohn und heil. Geist, dass
du mir dieses zu thun Zeit und Ge„
sundheit gnädigst wollen, ach segne
ferner thätigkeit doch noch ferner an
allen Orten, wo da sollen fertig
worden. den 19. July. 1745. gefasse
damit der Anfang. der H. Stud
aus Leipzig besuchte mich. ich habe
den H. Pastor Struensee u: die fr: Frau „ 21.
gratin besuchet. Aus Berlin schrieb
der H. Meisel u: der H. Troschel,
datirt d 17. u: 18. dieses

JUN

22. Briefe an den H. Frochel und
H. Meisel nach Berlin geschrie-
ben. Die H: Dr. Götzen besuchet.
den H. Insp. Witte communicirte
mir ein Buch von der H. Zornius sel.

23. Die Malab: correctur des N. T. ins reine
geschrieben angefangen. Das Wetter
ist unbeständig.

24. Fast am S. Johannis Tage bin ich
nicht ausgegangen sondern habe
meine Arbeit allein gehabt.

25. Mit dieser Woche endige ich auch
abermal meinen gewöhnlichen
Arbeit. Die Zulchau schreibet
Mons: Gronetzky vom 17ten dieses.

26. Des Vormittags ungebrüstig, so habe die
ganze Sonntag zu Hause bleiben müssen.

27. Meine volle Arbeit gehabt.

28. Meine Arbeit bestellet. Nachmittags den H. Superintendent Lindner auf
Balfeld u: den H. Mag. Sonner bei der H:
Dr. Götzen besuchet. Auch die Predigten
mit gehöret.

JUS

Die Warzische Correctur vorge- 29.
nommen. In der Dinge Stunde des
H. Dr Knap gehöret. Esai vor
mittags starck gearbeitet.
Mein Tagwerck vollendet. 30.
Ist trübe und feuchte gewesen 9.
O! Mein Gott dieser Monath ist
aus und hin, wenn wird
das Ende meiner Noth und Elend
kommen? Ach meine Seele
ist trocken und dürre, Herr Gott
Zebaoth, die allein kann mich ge-
sund machen an Seele und
Leibe. Ach so doch lieber Vater,
Ach so doch bald!

JUL

Ewige Liebe, mache mich

1. Meine Arbeit mit der
10. Correctur fertig.

2. Wegen Kurzsichtigkeit nicht
aufgestanden, sondern meine
Andacht zu Hause verrichtet.

3. Zu diesem Sonntage den Hl.
Martini und Hl. Job gehört.

4. Meine volle Arbeit mit der Cor-
rectur an gefangt. Mons: Beyer
besuchte mich.

5. Meine Arbeit vollendet. Mons:
Seidel besuchte mich. Aus Flens-
burg von der Fr. Lygaertin von 28. Juni
ein Schreiben erhalten.

6. Mein Tages Geschäft vollbracht.
Die Hr: Dr. Götzen, H. Spitzel und der
H. Prof: Simonis besuchet. Nach Ol-
denburg an den Hl Dr. Saltzman ge-
schrieben.

JUS

Um ausführliche Hülfe gegen Liebe!

Meine tägliche Arbeit abgethan. 7. II.

Des Vormittags aufs Pädagogium
gegangen und dem Examini beÿge- 8
wohnet. Hernach meine gewöhnte IZ.
Arbeit getrieben.

Gott Lob! ich schlüsse meine 9
Arbeit mit diesem Werke auch.

Am dritten Sonntage des Ad. 10.
Martini und Sr. Tod gefeiret.

Des Vormittags besuchte ich das Exam 11.
dem Hr. Heidel 5. Thaler geschencket.
Etwas an der Correctur gearbeitet.
Das 2te Werk: Lüblein ward abgedruckt

Meine tolle Arbeit besorget. Von 12.
Pferdmist und Schlagflüssen starck
angegriffen worden.

Meine Arbeit glücklich bestritten. 13.
zu mögen. Der Hr. Herrn göttliche Gn.
Leitungen Irrthümer. Berlin ao
1720. O! ein schönes Buch!

J U L

14. 13. Mein Tagwerk Jahrsöffte wie nichts
Ist sehr fleissig zu sein: ob sol
auch wie mal geruhet.

15. 14. Meine Arbeit mit dem Malab
N. gehabt, zum dasen Correctur
ins reine zu schreiben.

16. Gott Lob! ins endige diese Woche
und auch zugleich meine Arbeit.
Nach dresden an den H. Rect: Schöttg
die II mod. Grammatic etc v. die Z. Warug: Trac
tätlein übersenden lassen. Der H.
Packhausen besuchte mich.

17. An diesem Sonntage den 11 Martini
und den 11 Job predigen gehöret.

18. An den H. Prof: Francken 200. Exem
von dem Warug: Tractätlein, Wie zur
Bekehrung nach O. Indien zu senden
" übersenden lassen. Mit der Arbeit
" der Correctur des Malab: N. T. mag
" anbelanget die Copie davon zu nehmen,
" gänzlich damit fertig geworden. Selig
" Gott sehr demüthigsten Dank für die
" Hülfe: Gnädigst ferner abermahl
an den Orten, die es bedürfen sollen.

IUS

einen Malab: Brief zu schreiben angefangen. Aus Copenhagen von dem H. Lyder einen Schreiben d. 10ten Novbr. datirt d 9ten dieses. 19.

Zu dem Malab: Briefe concipi, ref. Nachmittags lies mich die Fr: Gräfin Münch-hausen rufen, ich stricke ihr 2. Paar von dem Hindostanischen Falter u: 2. Warugische Tradäler. 20

Mit dem Malab: Briefe fertig gr, worin der H. Packhausen beyde meine Ost-Indische Waaren. 21. 15.

Zu Malab: Brief an Paulus Catechet in Madras ins reine geschrieben. 22 16.

Erhielt gefaßt von einem Pandigre, den der H. Fabricium in Madras sendet. Ich besuchte die Fr: P. Götzen, welche mir das Lied: Du nimmer Ruhe u. Lust; vorlas und die Melodie sang!

Nach Copenhagen an Loslöbl. Collegium einen Brief zu schreiben angefangen. Bald Lob! so weit. 23.

JUL

24 An diesem Sonntage ward eine
Amts-Predigt gehalten, ist Text
den Hr. Martini und Hr. Job. Aus
Berlin schreibt der H. Meisel.

25. Mit den Briefe aus Hochlöbl. Colle-
gium zu Copenhagen stetig ge-
wordet. Dito 25. dito

26. Den ganzen Tag Briefe gesch-
ben, als nach Copenhagen an den H.
Justiz Rath Finckenhagen, an den H.
Lyder; nach Berlin an den H. Meisel
und nach Franckfort an den Ober
an den H. Dr. Jablonsky.

27. Nach Zülchau an Hons: Gronetzky
geschrieben. Die so: Dr. Götzen:
den Hr. Insp: Rüdel besucht. Aus
Leipzig schreibt Hons: Schultze
bittet um Palm Blätter, die ich ihm
auch nebst Z. Kind: u: Z. Katag. Lieder
überschickte.

IUS.

Nach Lemsdorf an den Warthe an die 28.
Fr: Groneck Kyn geschrieben, ihn f. Anzei-
gen Z. da. Ln. z. G. Esf. d. 4. Tract.
den Titul Magn. Dyriff. Doctorin Maur
etc. etc. gesandt.
Gestrb angefangen eine Copie zu-
schreiben von einem Lindost: Luca H.
Thomas Majors Praeceptor besuchte mich. 29.
An den Lindost: Copie geschrieben. Er" 29.
sind gesahl. 2.
Die Nacht durch gearbeitet, doch bis Tage 30.
etwas am Lindostanisch gearbeitet. Alein
von 11. an bis 4. Uhr Abends in sein Buch
An diesem Sonntage beklägerig geblieben, 31
dass Dem die fr: Geschwister und Lays
mir etwas vor aus der fr. Prof. Alein Postille
vorlesung das Lied: Gutigkeit des Rüst: Tag
Gebet gehalt von dem fr. Insp: Gruneck an fr
Prof. Francken fr. Prof. Juncker von der
fr. Dr Götzin Liebes: Brom mir Herr
sah Buch für alle deine Gnade,
und mach doch Lieb ein Ende mit
meiner schmerzlichen Pilgrims Reise

Aug

Herr! wie du willt, so schick es

1. Erstlägrich geblibben, doch sehr viel erschlafften. die H: Dr: Götzen besuchte mich.

2. Diese Nacht sehr schlaflos für grosse und viele Bitter Thränen ausgiessen. Vor den Tag über sahe sie Ihre Besserung angelassen. ab D. T. Malabari am nehst die Warung: Einstimb gingen sie mit der Post fort über Hamburg nach Copenhagen. H. Spitzel sandte mir die Copie von dem Contrefait. die H. Pastor Freylinghausen hier Nachmittag Ihr Mitfragen.

3. Die Nacht ruhig, auch bey Tage mich ohn Schmertzen befunden, doch schwach und Kraftlos geblieben.

4. Zu Essen angefangen. Auch bey Tage etwas gearbeitet ½ Z. mast. die Hindostanische Correctur abgeschickt. Es hat einerley vorgenommen. Noch spät kam die H. Dr. Götzen mit einem Brief aus Cöstrin.

JUSTUS

mit mir zum Leben oder Sterben

die Probe wohl genehmigt und bis 5.
Tage an dem Himdoft: Lucä geschrie-
ben und der 1. Cap: fruchtig bekom-
men. Sonst nach langen Rückstän-
den auf die Gülden Ostern wieder ein ge-
stellt. Aus Leipzig schreibt der
H. Bloch und ein Studiosus Juris
nemel. H. Johann Friedrich Fritze.

Meine Arbeit in etwas bestellet: der 6.
H. Bridel, der H. Schwartz und der H. Lind-
mann haben grosse Müh sich gegeben den H.
Leger zu persuadiren grossen Verdruß zu ver-
lösen | Christianus Quartus Rex Daniæ hora sexta matu-
tina retus & mundo valedixit.
An diesem Sontage meine An- 7.
kunft zu Hause angestellet. Dieß den
guten Dienst unserer Landsleute ist Mons:
Leger säumt um 5. Uhr mit der Post nach
Vernigerode zu retiriren.

Meine Arbeit mit Copiren geschah. 8.
Nach Leipzig an den H. Joh. Fr. Fritze
Studiosum Juris geschrieben und ihm
Nachricht von den Sprachen ertheilet auf
einige Catechismos gesant.

AUG

9. Meine Arbeit bestritten. Die
Fr: Dr. Götzen besuchet. Hl. Fritsch
aus Landsberg etc. besuchten mich.

10. Die Fr. Johanna Käfin Gaster sahen den
Hl. Pastor Struensee und mich auf ihr
Land Gut Lettin einladen lassen, so wir
wir um 9. Uhr aus Halle in Kutschen
gen 5½ Uhr in Lettin. Es hat öfters
geregnet. Hr. Klein v. Quintsaint Romain in
Trangelbar an

11. Die Nacht unruhig gewesen, die Tage
3. sehr strapaz gearbeitet. Es hat öfters
stark geregnet.

12. Meine Arbeit fortgesetzet. Das
4. Wetter ist veränderlich. Der Hl. Elias
mager ist die Fr: Dr. Götzen besuchten
mich.

13. Mein Tages Werck mit dieser
Woche glücklich geendiget.

14. Weil ich in der Nacht einen Anfall
von meiner vorigen Krankheit
empfunden, so habe an diesem Sonn
tag nicht ausgehen können.

JUSTUS

„46

Mir ein wenig erkältet befunden 15.
ob gleich die Nacht sehr durch sitzen müssen
um Linderung zu schaffen wegen des
Röchels.
Meinen gewöhnliche Arbeit be„ 16.
stellen können.
Meine Arbeit fortgesetzet. Nach- 17.
mittags die H: Dr„ Götzen besucht
und den H. Rath Walbaum gesprochen.
seit vor 3. Jahren Cam ich in Copen
hagen aus Indien an. Gott Lob. sonst.
Mein Tagen Geschäft glücklich wol- 18.
endet. 5.
Meine Arbeit mit dem Hindostanis 19
gefabt. 6.
Gott sey Dank! ich gesund ab 20.
mal einen ganzen Bogen und auch
meine Arbeit damit.
An diesem Sonntage meine Au Zt.
darf zu sauer halten müssen, weil
medicinirt und starck husten und auf-
werffen verspühret.

AUG.

22 7. Nach Merseburg an den H. Dr. Saltzmann geschrieben. Dorst mein Ex. geb Stipendium überschickt.

23. Meine Arbeit vollendet.

24. Meine angenommene Arbeit besorgt. Die fr: Dr. Götzen besuchet.

25. 9. Meine Arbeit fortgesetzet mit Absopirung des Luca. H. Dr Saltzman schreibet und schicket mir ein Brief an die fr: Eggaardin.

26. 10. Meine Arbeit bestellet. Gen 5. Uhr nach mittag besuchte mich der H. Vicmeijer mit seiner frau Liebste ist brachte ihr etwas von dem mit gebrachten Wasser.

27. 11. Der Herr gebe mir seinen Heil: und Gnaden Geist, der mich regiere Wohlfahrt, mit die Pflantze auch diese Woche, ob wohl etwas und Krank, und aus meine Arbeit. Der H. Prof: Franck ist wieder zu Hauß gekommen.

JUSTUS

„46

Weil inzwischen bleibe, so habe diesen Vormittag zu Hause gearbeitet. H. Fritze, Studiosus juris aus Leipzig schreibet. 28

Aus Flensburg an die fr: Lygaardin geschrieben. Etwas gearbeitet. Nachmittags besuchte mich der H. Schmidt Apotheker u: der H. von Bogatzky. 29. 12.

Einen kleinen Brief an meine Schwester geschrieben, welchen die fr: Dr. Götzen zu bestellen versprochen. Meine Arbeit besorget. Hätte mehr in Briefe von meiner Schwester u: den H. Dr. Jablonski aus Francfurt. 30. 13.

Mein Geschäfft gemacht. Mr. John Reynolds practical Discourse of Reconciliation between God and man ed: 1729. durchgelesen. Ein schön und lieb. Buch. Aus Copenhagen von dem H. Justiz Rath Finckenhagen u: H. Lyder Briefe erhalten. 31. 14.

Meine Schwester und mein Bruder, sie haben sich gefallen mich auch diesen Monath zu Gaste haben lassen. Ach! Vater lasse meine Brüder mir leben, so bin ich mit deiner Regierung gäntzlich zufrieden.

SEPT

Sammstag Früh Frühlandmarsch

1. Meine gewöhnliche Arbeit be-
2. stellen können.
3. Die Stafel abendlich fingebracht,
4. bey Tag und etwas gethan und
5. copieret. Das Engl. Collegium fängt
6. auf.
7. Mit dir, mein Gott, endige ich abe-
8. mal diese Worte und auch meine
9. Arbeit.
10. An diesem Sonntag meine Andacht
11. zu Hause angestellet. Die H. Dr. Götze
12. besuchte mich nachher sehr Freundlich.
13. Mein Tages Geschäfte abgethan.
14. Meine Arbeit verrichtet. Der H. Hofrath
15. Walbaum nahm von mir Abschied und der
16. H. von Bogatzki brachte den H. Lord
17. zu mir, der im Gelobten Lande gewesen
18. etc. Der H. Prediger Landsknecht kam
19. zu mir wegen der Englischen Sprache.
20. An diesem Dienstage meine besondre
21. Andacht gehabt. Dem H. Fabricio über-

wirdig vorbereitet und alsdann
mich freun!

gab ich die Hungrische Grammatic, die
auf Madras solte gesandt werden.
Es war dieselbe mit der Englischen Version
die Mr. Corsett verfertiget hatte.

Meine Arbeit abgethan. Dem H. B. 8.
Vigre Landsmann ins Englische eine Reise
Anweisung gegeben.

Mein Tages Geschäfft bestellet. 9.

Gott sey Lob und Dank für diese 10.
Woche auch, denn mit ihm habe meine
Arbeit vollbringen können. Der H.
Dr. Callenberg sandte 50. Exemplaria
von dem H. Lindos. Psalter, worin die 3. ersten
Bücher, welche fertig sind, nebst dem Briefchen an
den H. Dal nach Trang, ich dieß diesen dem
H. Fabricio einhändigen.

Am dritten Sonntag Exaudi 11.
und in der Glauchischen Kirche den H.
Martini und sie Lob predigen gehört.
Auf dessen Reise ist den H. Inspector Grischau
welcher sich in etwas bey ihr befindet.

SEP

12 Meine Arbeit abgethan. Als
ich aus dem Garten vom Spatziren
zurück kehrte, traf ich den H. Prof
Francken in dem Gebäude der
Bibliothec an, welches nun bald wird
fertig seyn.

13. Mein Tagebuch geschrieben Hollandr A.
der H. Dr. Vater schreibt und sendet mir
eine Disputation. H. Fabricius sendts aus Madras
nach Trang: Marc. Euc. Sch: v. act. N3

14. Meine gewöhnliche Arbeit be-
stellet. Es stürmt Wetter gewesen.

15. Meine Arbeit besorget. Der H Prof
besuchte mich u: brachte mir das 3te
Supplement von seiner Reise Beschreibung.

16. Mein bestimmtes Pensum beendiget.
Besuchte mich die H: Dr. Götzen den Abend.

17. Sonntag Lob! mit Ihm endige ich
auch noch diese Woche auf der Erden.
Der H. Conrad kam und nahm von
mir Abschied. Schenckte ihm Hindostan.
und Hartzische Bücher, die alhier gedruckt
worden. Gaben versprach mir seine
Reise-Beschreibung vom gelobten Lande.

Am diesem Sonntage den H. Martini 18.
gefönt, nachmittags 1h6 f. H. Prof. Franc,
Kens Catechismus Predigt gehalten.
Mein dazu Abrede zum Stande gr. 19.
braucht. Außerdem Arabischen Coran die erste
Sura in die Hindostanische Sprache versiret.
Den H-Rüste Morgen aus Altona nach
Hause abgeschrieben für den H. Rost.
Meine ordentliche Arbeit besorgt. 20.
Aus Leipzig bekam mich den H. Walther
H. Michael schreibet Briefe vom 17ten dieses
Abends 10h gen 11. Uhr des Morgens 21.
Wand ist fertig mit der Hindostanischen
Copie von dem Luca, dessen Anfang ge-
schah den 28ten July. Aus Leipzig an
Mons: Fritze geschrieben. Die Hungarische
nehmen Madras ein. XXXXXX
Die Hindostanische Correctur 2. mal 22.
gehabt. Das Ao 1713. componirte Hebräi-
sche Lied absopirt. Nach Merseburg an
den H-Dr. Saltzmann geschrieben. Nach-
mittags im Garten Spatziren gegangen
allwo den H. Inspector Grischau an-
traf, welches sein erster Ausgang ist
nach seiner Krankheit

S. E. P.

23. Missions Briefe gelesen. Auch
Cüstrin geschrieben der Hl. Consistorial
Rath Beyer übersichet Geld seines
Sohnes Schulden zu bezahlen. Nachmittags
die sw: Dr. Götzen besucht, auch den Hl.
Prof: Francken gesprochen.

24 Dem Hl. Lindemann das Geld einge-
händiget. An den Hl Consistorial Rath
nach Cüstrin geschrieben. Mons: Lucens
brachte mir einen Brief von seinem Hn
Vater und ich schickte ihm auf Ordr 10. Thlr.

25. Diesen Sonntag zu Hause gefeyret,
weil mich ungewöhnlig befand.

26. Nach Merseburg schrieb der Hl. Dr.
Saltzmann und ich antwortete ihm
und sandte die Quittung auf die zu
habende Zinse. Zwey Linien gezogen
zum Hindostanischen Adspiren.

27. Meine besondere Arbeit gefaßt
mit Erneuerung meiner Schrifft. Item
Hindost. geschrieben. Der Studiosus Hl.
Ringeltaub brachte mir einen Gruß
von dem Hn: Schultzen aus Königsberg
in der neuen marck

T. C. M. B. C. R. 46

In Namen Gottes ab den Anfang gemacht 28.
in Ebr. in dostanipsa den Propheten Daniel "
zu absopiren. Der H. Küster Morgen hat "
eine Copie genommen von der Refutation
in Coranum. Zu Merseburg resident ist
Herr Dr. Götzen berufen v. d. Fr. Hofp.
Götzen. In dem Warnigischen Collegio und
geht der H. Mag. Haubtman das 2te Büchlein 29.
Weil die vorige Nacht sehr kalt und
ungesund hingebracht, so habe den Tag
über offters geschlafen. Eine Predigt zu
lesen, in dem Michaelis fest gehöret.

Hindostanisch absopiret. Ewiger 30.
Gott, liebreicher Vater, dir sage ferner
Dank, daß du dir gefallen mich noch
diesen Monath endigen zu lassen.
Als lasse meine Lamentation vor dir gehen,
mich noch nicht ganz zu finden, sondern
selbst daß dich recht lebendig
werde, und alsdann soll mich zu dir

OCTO

Freytags Abd, sahe den Mit-

1 tag Hr Inspectors Dr Daniel zu ab-

copiren, nimm Frit singebraust.

2. Weil ich die ganze Nacht schlaflos u:

in grossen Ängsten zugebracht hatte,

so war ich nicht im Stande in die Kirche

zu gehen. Von dem Hr. Insp. Frey auf Land

berg an der Wartke ein Schreiben bekom

men.

3. Hab Examen auf dem Waisenhause

gehalten. Gestern Abend und heut

habe einen starcken Abschied der gülde-

den gehabt.

4 Hab Vormittags beym Examen ge-

wesen, nachmittags von der Fr: Dr.

Götzen Abschied genommen, welche nach

Leipzig reisen will. Nach Berlin an

Hr. Meisel geschrieben. Die güldne

Ader läuft stark.

5. Nach Wittenberg an den Hr. D. Vater

die 61.te Continuation gesandt. Vor-

mal in das Examen gewesen. Um

11. Uhr visitirt die Fr: Dr. Götzen fort, ist

gegangen nochmals mit Ihr in ihrem Hause

BER „46.

lejden mit mir studiren! 1

Abermahl dem „Examen beÿgt" 6.
resolut.

Zweÿmal die Hindostanische Cor- 7.
rectur besorget, sonst an dem Mo-
del eines Psalmens gearbeitet.

Die güldne Ader bleibet noch etwas.

Hindostanisch accepirt. Dem H. Mag. 8.
Leutmann eine Lection ins Wargische
gegeben. AB

Weil in vergangener Woche sehr viele 9
gewesen, so habe nicht in die Kirche gehen können, habe aber meine Andacht zu Hause gehabt.

Fortsetzung meiner Hindost. Arbeit 10.
bestellet.

Einrichtung meiner Arbeitsordnung 11.
gemacht.

Meine Tages Geschäffte abgewartet. 12.

Aus Copenhagen vom Miss. Collegio
ein Schreiben erhalten datiret d. 24.
Sept. Worinn Ihnen bestätiget wird
der H. Dr. Joh. Caspar Videnius. AB

OCTO

13. Medicinirt und etwas gearbei„
tet
14. Die Hindostanische Correctur
besorgt
Etwas gearbeitet, sonsten mit
15. dem Model des Palaquins &„
schäftigt gewesen.
16. An diesem Sonntag meine Au„
dienz bey Sr. Majestät gehabt.
17. Allein Geschäfte abgethan. &
sah Z. mahl gesagelt.
18. Hindostanisch abcopirt. An
den H. Dr„ Vater nach Witten„
berg geschrieben u: ihm die Vorrede
u: Register zum 5ten Theile über„
sandt.
19. Meine gewöhnliche Arbeit fortgesetzt.
20. Allein Tages Particular gemacht.
21. Allein Geschäfte mit dem Hindosta„
nischen gehabt. Die H: Dr„ Götzen
besuchte mich des Abends mit einem
Geschenke von der Leipziger Messe.

Dienstag 25. Januar

Gott Lob! ich endige diese Woche 22.
und meine Arbeit. Nach Allerse-
burg an den H. Dr. Saltzmann geschrie-
ben.

An diesem Sonntage meine 23.
Tochter zu Hause angestellet.

Meine Arbeit vollendet. Auch 24
nach Thüringen an den H. Pr.
Hiller Ludecus geschrieben. H.
Hirschmann nahm von mir Abschied
in Willens nach Erfurt zu reisen.

Mein Tag ist abgethan, 25.
obgleich mir nicht wohl ist.

Die Nacht sehr unruhig hingebracht 26.
mit meine Briefe und Testament ge-
schlossen und versiegelt beygesetzet.
auch nach Mittage ein wenig. geschlafen
arbeitet

Meine Arbeit besorget. Auch 27.
Wittenberg schreibet der H. Dr.
Vater, und sendet 10. Rthlr zu Mission
und mein Buch.

OCTO

28. Die Nacht durch am Fieberfluß gewesen. Den Tag doch meine Arbeit besorgt.

29. Gott Lob! ich gesund auch diesen Tag und Abend und meine Arbeit darinnen.

30. An diesem Sontage meine Andacht zu Hause angestellet. Mons. Schultze und Mons: Richter etc. besuchten mich.

31. Meine gewöhnliche Arbeit vollendet. Aus Wittenberg an den Hl. Dr. Vater geschrieben. Endlich Früh schon sehr, die, und diesen Abend und den heiligen Christ Tag Lob und Ruhe gebraucht für diesen Monath, ich merke nicht daß zu Ende mag, und sich der Höchste mich ferner Elend erhalten.

B E R

„46

NOVE

Ewige Liebe! um Jesu willen,

1. Hindostanisch absopirt und
das 12. Cap: in Daniel gram-
dirt, Englisch aber den Gesang
der 3. Männer im feurigen Ofen
angefangen.

2. Meine gewöhnliche Arbeit be-
stritten Können. die Elarsst
verwahrte sich plötzl. durch den Elarsst
wärter, welcher Landstreicher im
Hause zu richtig angezogen.

3. Meine Tages Geschäfte besorgt
ein Prediger besuchte mich, weil
die fr: Gräfin Minckausen von
mir gesprochen. An H. Dr.
Callenberg geschriebenen Ab-
druck des fund: Salters.

4 Richtig an der Copie geschrieben.

Ich nun dannenhero selbst, so gnädig
durch Hülfe des guten Geistes 5.
endige ich diese Woche und auch die
Arbeit mit der Abcopirung des
Propheten Daniels. Ehre sey
so möglichst abzudrucken zu können.
der Anfang damit gemacht den 28ten
September. Ehre sey Gott allein!
An diesem Sonntage meine Landsleute 6.
gehalten. Vide S. H. Prof. Franckens Catechismus
Predigten gemeiniglich gedruckt 1726.
Etwas Hindostanisch geschrieben. 7.
Sonst viele Linien gezogen.
Nach Ost-Indien an die gesamte Ihro 8
Missionarien einen Brief zu schreiben
angefangen. Die Fr: D. Götzen besuchte
mich gen Abend.
Mit diesen Briefen den Tag hingebracht. 9.
Aus Flensburg schreibet die Fr: Eyland.
tin vom 31. Octob. H. Joachim Lis-
cenius besuchte mich.

NOVE

10. Nach Merseburg an den Hr. Dr. Salz
mann geschrieben. Sonst weiter
Linien gezogen.

11. Wir sein einige Wörter versessen, so
auch vornamel. diese Woche sehr abend
hingabeviehst. Drey Tage weiter Linien
gezogen aufsetzung, vielleicht in
Absolpirn der Hindostanischen Sprach
fortzufahren

12. In Clausen Hr. Gottlob das alte Testa
ment Tamulicum, zu censiren
angefang, und mit dem 1. Capitul
Genesis fertig geworden. Dan zu
sahe die Vormittage gewiedmet.
Zu Nachmittag sahe auch den Mathaeum
Hindostanicum abzuschreiben an
gefangen, dazu sind die Nachmit,
tage gewiedmet. Wir
lange ist noch Zeit sahe, und ob ich
das ausfangen, endigen möge,
das weis ich nicht, bloss das ich
doch nicht müssig sitze, sahe dieses
in meiner Redlichkeit über mich genom
men

MBCR 46

Diesen Sontag zu Hause gefrö- 13.
met.

Meine bestimte Arbeit, mit 14.
collationiren und absopiren, zu
bringen können.

Die gewöhnliche gethan mit Gebet. 15.
Nach Landsberg an den H. Inspector
Frey und H. Gronetzkin geschrieben
H. N. Saltzmann gemeldet.

Mein Tag-Buch vollbracht. 16.

Meine Arbeit besorget. 17.

Meine gehörige Verrichtung ab- 18.
gethan.

Mein Tag-Geschäffte gründigt 19.

Diesen Sontag zu Hause gefeyret 20.
und des H. Prof: Franckens Predigt
vom seil: Abendmahl am grünen
Donn-
ners Tag 1712. gehalten, durchgelesen.

Meine gewöhnliche Arbeit vor 21.
und nachmittags fortgesetzet.
Es fänget an zu schneyen.

NOVE

22. Mein Gebüsse observirt.

23. Mein Tages Geschäfften abgewartet.
In vergangnen Nacht hat es angefangen zu schneien, so das alles weiß ist.

24 Nach Madras an H. Fabricius ein Schreiben Avis geschrieben u: den Brief an die Gesambte Missionarios mit gesandt it an Paulas Catechista ins Malab: im dto. it die 2. Marag: Büchlein, corrigirt. it ein Exemplar von der Übersetzung der 1ste Sura aus dem Coran ins Hindostanische. Meine Arbeit fort gesetzet.

25. Das Engl. Buch durchgelesen nam. a new family Instructer in familiar Discourses between a Father and his Children. London 1727. Eine artige Schreibart, Lehrung der Pabstums u. s. Leichtigkeit. vor 28. Jahren reisete ich von hier aus nach Ostindien, heut reise ich nach, als damals. Wenn in 28. Jahr werde aus der Welt gehen, was werde ich alsdenn wissen?

O! warum ist mir nur eine Stunde dorthin
gegeben worden, nach meiner Einsicht,
so wurde ich schon mehr thun, als
alle Menschen auf dem Erdboden, be-
greifen können. Ich komme mir bald
Herr Jesu, mein Aufenthalt sind
nun mich von der Erden!
Meine gewöhnliche Arbeit be-
greifen können.
Gott Lob! inzwischen meine Geschäfte 26.
seit dieser Woche
seit am 1. Advent meine Andacht 27.
in Lutheri Schriften gehabt.
Meine Arbeit bestellet . . . 28
Mein Tages Geschäfte vollbracht 29.
Ehe meiner gewöhnlichen Uhr. 30.
richtung 2. mal die Amanuensis
Correctur besorgt, welche diesen ganz
Monath ausgestellet geblieben.
Mein lebendiger Vater durch
seine Güte Lebe ich und sage ihm
Lobe! Auch für diesen vergan-
genen Monath auch.

DECE

Erhebt zum Ende! Heute

1. Meine tägliche Arbeit bestellet.
2. Mein Tages Geschäfte abgethan.
   der H. Adj: Nitmeyer besuchte mich
   noch spät. Aus Zulchau schreibet Mf.
   Gronetzy vom 22th Novemb.
3. Ehre sey Gott im Himmel! ich and"
   te diese Worte auch. Das Diarium
   des H. Klein und H. Treichsangks gelesen.
   Weil der H. Thütsch den 30th nach Lex"
   lin verreiset, so kam der H. Pastor
   Landsius um das fugl. fort zu setzen.
4. Früh als am 2. Advent meine
   Hausandacht gehabt.
5. Meine Arbeit verrichtet.
6. Mein Gebät beobachtet.
7. Am fünften Dienstage meiner Reyse.
   Andacht gehabt und d. H. Prof: Franc
   kens Predigt gelesen. Weil meine
   Krankheit mir nicht erlaubte d. angesetzte
   so besuchte mich der H: Dr" Götzen und
   der Predigt.

MBCR 46

Hilf mir Herr! 7.

Mein gewohntes Thun abgewandt, 8.
daß
Meine Vernichtung verwaltet. 9.

Drey Tage bin ich sehr ungeduldig
geworden und habe kaum Athem holen
können. Endlich erhörte mich
der H. Dr. Callenberg 10.
Mein Flehen, dafür sey ihm
Dank, sage ich ihm innigsten Dank
für Hülfe und alles gute.

Heut als am 3. Advent meine 11.
eigene Andacht fortgesetzet.

Die Hindostanische Correctur besor- 12
get, sonst meine Zeit gebüssend an-
gewand.

Was ist es denn meine Schuldigkeit 13.
wäre, das habe gesandsabet.

Meinen Brief abgeschrieben. Aus 14.
Landsberg Briefe vom 5ten dieses
erhalten. Mein Zustand der Gesund-
heit abgerechnet Zufriedenheit.

DECE

15. Meine Mißverhältniß ist glücklich geendigt.

16. Meine Schrift in Altgermanien. Aus Wittenberg schreibt mir der H. Dr. Vater und sendet mir sein geschriebenes altes Coran.

17. Dem Höchsten sey Lob und Dank! mit Freuden sieht das Geschäfft dieses Tages und Woche.

18. Fest ab am 4ten Advent meine Andacht gesungen in der H. Prof. Franckens Kirche. Es ist wenige Tage ganz gelinde Wetter gewesen und fast ab meiste gefroren.

19. Ich bin meinen Dienst nachzukommen, beflissen gewesen.

20. Das Vormittags war die Aufführung, wobey 2061. Kinder beschäftigt. Vorher der Inspector die Herren Gotzen nicht sehr ist die Hr: Dr. Gotzen nicht nach Hause ist mit dem H. Prof.

Francken. Das Wetter ist gr«
lind und kindlich. Nachmittags
stündlich abcopirt.
Mit der Correctur und Abschreiben 21.
mir in ordentliche Ruh und Ord-
gestabt. Mons. Ludecus besuchte mich
und brachte mir einen Brief von
seinem H. Vater d. 12. dieses datirt.
Ein Tag-Werck bestellet. Cf 22.
ist frische Wetter.
Ein Brief angenommen. 23.
Der K. Hosp: Grischaw Geburths-Tag
ist heut, da Er 69. Jahr erlebet hat.
Ein Schreiben, mit Bord, brü- 24.
derlich Liebes Herr Vater glücklich
gekommen. Heut vor 28 Jahren
nachmittags war ich Fridrichs Soll-
und England auf dem Meer, da
wir nach Ost-Indien zu reisen
auf dem Weg und befanden.
Ach Herr itzo sahe ich meiner auf
Deine Reise vor mir!

DECE

25. Am 1. feil. Weyhnachtt Tage meine Predigt für Sanct gehabt. Das Abendmahl ist angenommen. Der Hr: Dr. Götzen besuchte mich den Abend.

26. Fünf ab am 2. feil. Weyhnachtt Tage abermal meine Predigt für Sanct. Hr. Prof. Franckens und des S. H. Past. Freylings Predigten genommen. Es hat geschneyt: es hat gestürmt: es hat gewittert und nachmittage gegen Abend hat die liebe Sonne recht angenehm geschienen.

27. Am 3ten feil. Festtage haben also meine Erbauung gesucht.

28. Des vormittags einerley den Malab. Text cenfiret, nachmittags aufgenommen und die Hr: Dr. Götzen besucht.

29. Meine Predigt probiret. Rein.

30. Meine Arbeit vollendet. Ein Klein Geschenck gesandt an S. H. Dr. Michaelis, H. Dr. Clausewitz, H. Dr. Callenberg u. H. Prof: Langen.

M B C R

Als es schon finster ward kam
6. Uhr des Abends brünste mich
nach der H. Prof: Lange. Mittwoch
befinden.

Früh vor und nachmittags etwas 31.
in d. Kinderlehre abcopiret.
Und so endige ich hiermit diesen
Tag. O! wunderbarer
Vater, Herr und Heil. Geist, deine
Güte ist neu und groß über mich
Elenden, deine Gedanken sind andere
und bessere gesinnet, als unsere.
Habe dem Herrn Dank für deine
Freundlichkeit, für deine sonder-
bare Hülfe und Errettung. Ach
lieber Vater übergieb alles Straucheln
und alle die unbekannten Sünden,
damit Künftig mein Herz da-
durch nicht betrübet werde,
sondern rasch sich mit meiner Liebe
allein anfangen möge! Amen.

1747.

Dancke, Ehre, Ruhm und Preis
sey Dir gebracht, O du Gott
aller Gnaden, daß du mir ge-
fallen mich heut abermal ein
neues fest anfangen zu lassen.
Habe sonderlichen dancke für alle,
alle Wohlthaten, die ich von
Jugend an von Dir empfangen
und auch im verwichenen Jahr
so reichlich genossen habe. Ich bin und
bleibe dir ewig verbunden mit
Leib und Seele zu dienen. Aber
du lieber Vater, du weist mein
Elend, willst du mich auf dieses Jahr
anfangen lassen, so wirst du auch
deine Gottes Liebe zu mir stärken,
damit ich immer stärcker werde;
immer fröhlicher auf meinen Ab-
sterb und den Tod zu meditiren,
anfange und mit Freude und
Freude in Ehren in Liebe die ganze
Arbeit dieses Jahrs und die Ruhe mög!

J A N U A

Heüge Gnaden Sonne, Herr

1. Einsegnung schön Wetter
gehabt. Meine Andacht und
Lüsten besorgt.

2. Briefe geschrieben nach Lands-
berg an meine Fr: Schwester und
nach Zülchau an Monf: Gronetzki
mehrerem Paquet, worin unter
1. Fl. Nilas 4. Felin breiter Cattun
und 60. Rthal. Geld, z. g. e. d. r. z. B. b.
3. einen Brief nach Wittenberg an den
H. Dr. Vater geschrieben. Sonst den
Anfang gemacht etwas von der
Mittheilung in Ost-Indien auf
zusetzen.

4. An diesen Nachricht geschrieben.
Die Fr: Dr. Götzen visite nach Leip
zig und der H. Gründler besuchte mich
noch spät.

5. Den ganzen Tag an der Schrifft
von der Mittheilung in Ost-In-
dien geschrieben.

R I U S^r 1747.

Jesu, nasse dich immer näher zu mir!

Heut als am grossen Neujahrs Tage mir 6.
wir besonders Andacht gegeben. Es
sind eben 4. Jahr, da ich aus Madras
vom Lande ging. Gott lob! so
weit bin ich kommen.

An der barmherzigen Taufe gedenken. 7.
Es fängt an zu schmerzen u: zu eitern.

An diesem Sonntage, wie gewöhnlich 8.
mir mein Andacht allein gegeben.

Meinem Gesinde nach Tische wenig 9.
getrachtet. Nachmittage um 3. Uhr
besuchte mich die Fr: Meine Räthin
Gattern mit ihrer Fr. Tochter, der H. D
Callenbergs Ehe Liebsten.

Meine Wirthschaftung ist gewesen, 10.
die unter Handgebende Schrifft fort-
zusetzen.

Den Heiligen Fest Tauch mit dem 11
Aufsatz von der Offenbarung in Englen
fertig geworden. Die Fr. Meine Räthin
Burchard schreibet von 31. Dec. 1746. aus
Hamburg.

JANUA

12. Meine ordentliche Arbeit mit der Malab: Correctur und dem Indostanischen Scripten wieder angefangen.

13. Mein Tagwerck bestreiten können.

14. Den Sonntag durch meine Schwachheit endigt sich. Es sind viere recht schöne Tage. Conf: Schwartz 2. mal. geschnacket. Die fr: Dn Götzen kam gen Abend vom Leipzig zurück.

15. An diesem Sonntage meine Arbeit zu Hause angestellet. Der Frost hält an.

16. Meine gewöhnliche Verrichtung bestellet. Die Kälte bleibet noch.

17. Meine Zeit und Stunden wohl anzutragen gesuchet. Der Frost läßet nach.

18. Meine Pflicht beobachtet. Auch die Correctur besorget.

RIUS

Meines Bruders abgereiset. 19.
Nach Altona an den H. Kort ge-
trieben und ihm die Schrift von der
Mittwoch übersandt nebst 4.
Wachsichen Leuchten. Es hat an
gefangen aufzutauen und zu regnen
Die Herrn Consul zu visiten, 20.
habe mir lassen angelegen
seyn.
Gott Lob! mein Zimmer 21.
Diese Woche wird sich mit
Heut rund. Es regnet
Den diesen Sonntag meine 22
Andacht und Lüsten unterhalten
Vormittag beym Examen gew. 23.
wesen. Vorher die Hr: Dr. Götze
besucht und mit dem H. Prof Fran-
ken gesprochen. Nachmittag Hin-
dostanisch absolvirt und die
Correctur gehabt.

JANU

24. Mein Bruder ist glücklich abgegangen

25. Meinen Dienst bestellet. Auch Landsberg von meinem Bruder vom 16.ten item von der Fr: Landsbergin wegen ihres Todes, ein Schreiben erhalten. Sonst

25. Sonst

26. Mein gewöhnliches Gebätt verrichtet, sonderlich 2 mahl die Cor. rectur des Hindostanischen Psalters besorget und endlich dem Höchsten vor Lob, Ehr und Ruhm! diese Arbeit glücklich geendiget.

27. Mein Gebätt besorget. Sind vom Hr. C. Hofr. Walter zum Abdruck schön gebracht, und schon sind sie fertig. Der Fr. Insp. Grischau brachte mir die Lateinische Übersetzung von der Missions historie

ARIUS

47

Was mir von Gott geschieden und 28.
verlaubet, das habe auch heut bey
Ende dieses Monds in Acht genabet.

An diesem Montage meine zig- 29.
ne Andacht beobachtet. Ich bin
einige Tage sehr schwach.

In vergangener Nacht mich jäm- 30.
merlich und gekrümmet. Doch bey
Tage meine Mißhaltung auch
richtet.

Meinen Psalm beobachtet. Ach 31.
Herr mein Gott, die Tage sind
dauch für so ängstliche Viele Nöt-
haten. Dieser Monath ist nun auch
hin Fertigkeit gewichen, dem alter
sal ein Ende. Ach mach doch auch
ein Ende mit meiner Noth und
Elende. Wie es dir gefället, so
kannst mir bald helfen, entweder
mich vom Bösen, oder das Böse von
mir, oder mehr Geduld.

FEBRU

Mein lieber Vater, ich wachte

1. Mir fast ich auch in Neuenfelde
Nacht vom Sturmfluth da mit ge-
nommen worden; so hat das
ich Tage mit in Arbeit verrichtet.

2. Früh als am Maria Reinigung
unsere Andacht auf Lustau zu
halten. Nachmittags fängt der
Unterricht an.

3. Meinen Brief nachgegangen
4. Herr! Herr! mit dieser Worte
unlige ich was für mir zu thun be-
fohlen. H. Porta aus Altona von
30. Jan. sendet mir Antwort.

5. An diesem Sonntage meine An-
dacht zu Lauenburg gehabt.

6. Mein Linnen ist glückl. ab-
gelaufen. Es schneiet.

7. Zu meinem Verderben, hat
der Herr Glück gegeben. Es
taut.

ARIUS "47

nach seiner Hütte, sich dort! 7.
seinem Dienst abgewartet. 8.
Nachmittags die Hr: Dr" Götzen
besucht.
Mein Geschäfte ausgerichtet 9.
An den H. Dr" Callenberg einen Brief
geschrieben um Windows. Büsser.
Mein Gebäude bestellet. Der Hr 10.
Jonas Kortens Reise Beschreibung
abermal durchgelesen. Die Anmer"
kungen sind sehr erbaulich. Es
ist fast ein angenehmer Roman
gewesen.
Gott Lob! ein Brief zur Richtigkeit 11.
Was mir geschrieben worden, dem
habe nachgetrachtet. Zum Abdruck
wurde ins Warzische übergeben, der
Bogen, die 100. Arabische Regelgemäul.
Den ganzen Sonntage meine 12.
Andacht zu Hause gehabt. Es
ist lieblich Wetter.

FEBRU

13 Von Altona an Herrn Hofr. Reimb.
ist an Fil. H. Dr. Callenberg. Nachmit-
tags accepirt und von 4 bis 5
jemand ins Englische eine Lection
ertheilen. Nachgehts ins die L. Bibel v. Gram
14. Meine Einrichtung ist
glücklich abgelaufen.
15. In vergangener Nacht wenig
geruht. Doch die Tage meine
Pflicht observirt. Die fr: Dr.
Götzen besucht. Erfreut.
16. Die ganze Nacht aufgesessen
und medicinirt. Meine Pflicht
richtig observirt.
17. Die vorige Nacht etwas geruht.
Die Tage meine Tage. Abends
abgereist. Sind die Nacht Liebe
bey dem Traiteur gewesen.
18. Liebes Vater, mit dieser Post
endigt sich meine Reise.

April 47

Den diesen Sonntage waren a. 19.
daß zu Hause angestellet.

Eine betrübte Nacht gehabt. die 20.
Warugische Correctur besorget.

Meine Verrichtung ist bestand 21.
in der Warug: Correctur u: Hindert
nisse abcopiren. Gestern Abend
besuchte mich die Fr: Dr. Götzen. In
diesen Stadt ist mir etwas erträglich
gewesen, in den ist doch einige Stund
unsere Commun. Die Fr: Eggard in
schreibet vom 13ten dieses.

Meine Zeit weil anzuwenden ge- 22.
sucht. Die Fr: Dr. Götzen besuchet
und in den Garten spatziret. Ge
gangen, alwo alles weil grün wer
den. Zu Landsberg besuchte mich
die Mademois: Engels, weil sie nächst
zu Hause zu reisen fertig stehet. Ihr
brachte die mit Z. rothe Schnür
schuhe.

FEBR

Nachts

23. Im Vergangenen einmal
wohl gewacht. Meine gewöhn-
liche Arbeit abgethan. Mit Land-
berg an meiner Schwester
Frau Johanna Christina Landb
berg ihr geschrieben, welche dies
die Mademoiselle Engelen mitnim-
met.

24. Meinen Brief abgewartet.
Das Wetter ist so angenehm
wie im Frühling

25. Gott Lob! ich anfange diese
Woche auch und habe mich be-
mühet dasjenige auszurichten
was der Herr befohlen.

26. Den diesem Sonntage meine
Landarbeit allein gehabt.

UARIUS

47.

Die Vorgangene Nacht gantz un- 27.
ruhig hingebracht. Nach Flensburg
an die fr: Lygaarden geschrieben u: ihr
4. Calec. v: 4. D. vorhero Zur Predigt.
und Hartig: it 1. Hmo. Cal. v: die 4. erste
Capl. Hmo. übernommen. Dorst mein
Dienster in Malab: und Hindost.
gesabt.

Die Vorhergehende Nacht auch elend 28.
gestanden. Mein Leiden, ist fort
gegangen. Den gantzen Febr. ist stets
beständig gestossen, doch in vorigen
Nacht sehr viel weniger gewesen.

Zu Baron-Hartzigs Volck, ist sehr
viel und schwere noch. Lasse Dich
bitten und erbarme Dich meiner

MAI

Mein Gott, wie gir so
N Die Zeit und Tag sagen sat ab
gestrichen und gestossen.
Der Tag fiel nim.

1. Meinen Dienst an der Wand,
gissen Correctur bestellet. Es
beschäfftigte mich ein Mensch aus
Sonnenburg der allhier bey einem
Herrn dienet mit Namen Gruiser.
3. Mein Geschäffte mit der Correctur
gehabt und etwas abcopiret et cet.
lationiret.
4. Gott lob! mein Tagwerck endigt
sich mit dieser Woche.
5. Zu diesem Sonntage meine nige
ne Lectuestung angestellet.
6. Die Correctur besorgt und hindesta
nisse abcopiret. Und Jena bin
suchten mich 2 Studiosi, deren
ich einige Meine Bücher schuldig.

J H S "47

mich nicht länger!

7. Mein Geschäffte ist bey der Malab: minor
Tibal gewesen. Des Mittags war ich
bey dem H. Dr. Callenberg zu Gaste
geladen, also auch der Herr Pfeiffer
H. Mühlmann, der zum Archi-dia-
conum ordinirt worden, und der
H. Lauenstein, auch Messenitz waren
Nach 4. Uhr kam ich wieder zu Hause

8. Dann schrieb ich Dauck! mit der
Copie von dem Hindostanischen Mahl
gen 11. Uhr fertig worden, der An"
fang damit gemacht den 12. Novemb.
1746. Nachmittags die sc: Dr. Götzen
brunnen.

9. Mein Irrthum nach Rom wurde
getraft mit der Correctur der Waru"
gischen und Tamulischen Schriften

10 Die Herrn Gesandten in Ruß gesahl
In Vorgangenen Hauß etwas
unruhig gewesen.

M. A. R.

11. Ehr früh Zeit im Bett,
für diesen Tag und ganzen
Woche. Nun mit Ihm ist es nun
gelungen, was ich angefangen.

12. Zu diesem Sonntage meine Ex-
trauungen auf Lüster gehabt.
Die Hand zu Haus gelassen. Die
Ex: Dr. Götzen besucht und nach
mittags.

13. Meine Wirthschaftung fatzig
gezeigt in der Malab: Cor-
rectur.

14. Meine Pflicht nach Bonn nun
vollzogen.

15. In vergangener Nacht unruhig
geschlafen. Ich habe meine Schuld
Zeit bis Tage bedacht.

16. In voriger Nacht wenig geschlafen.
Schwere Hand die Nacht. Mein
Tagwerck ist die Warug: Correctur
gewesen.

TIUS 47

Mein Herr ist die Correctur 17.
gewesen. Es hat geschneiet, daß
alles weiß aussieht.

Gott lob! ist endlich auch diese 18
Woche. Meine Verrichtung ist
dahin ausgefallen, daß ich das 4te
Buch Mosis absolvirt. Der H.
Freylinghausens Einleitung zur Pas-
sions Historie durchgelesen, zum 3tenmal
das Landsberg von Mons. Genetzky
in Versuchen vom 10ten erhalten.
Es scheint wie ein Winter.

Den nächsten Sontags meinen eigenen 19.
Gottesdienst vorgenommen. Es scheint
Herr Segen dabey die Seelen anzu-
rühren.

Der treue Held an. der H. Al- 20
brecht besuchte mich und er-
freute mir Herzen zu hören.
Gute Lehrer gelesen, die da handeln
von dem Leiden unsers Herrn Jesu
Christi.

M A R T

21. Meine Zeit zur Correctur und Censur angelegt. Die Kälte bleibet noch so stark, daß die Fenster mit Eis überzogen sind

22 Meine gewöhnliche Arbeit bey vorgut. Gut mein Leben von dem H. Albrecht sollen lassen Nachmittage die fr: Dr Götzen begriffen.

23. Meinen Entwurf in Ostgrunow, wenn den Brief meines Herrn nachzulesen getrachtet. Die Kälte scheinet abzunehmen. Gut also an Maria Verkündigung

25. Sage meine Andacht und Fasten zu unterhalten gesinnet.

26. Am dritten Sontage Palmarum meinen eigenen Betrachtung an gestellet. Die vier und zwantzig Vortreffliche Betrachtungen der

Leidens Jesu Christi von seiner
Gefängnüß Abführung abgehandelt, durch-
gehen. Oberdorf 1726. Ein schönes
Zeugniß von der Nachfolge unsers
Herrn und Heylands Jesu Christi.
Vormittags auf's Pädagogium gegan- 27.
gen und dem Examini beygewohnt.
Nachmittags den mit lateinischen Lieb-
haben accopirt. Hindost. Psalm revidirt.
Den Tag über an der Revision gear- 28.
beitet. Mit dem H. Meyer gearbeitet.
Den ganzen Tag mit der Revision zu- 29.
gebracht, und Gottes Güte! auch ge-
ruhigt.
Heute am grünen Donnerstage mit 30.
vielen Erbauung aus Luthern angefan-
gen. Den H. Prof. Francken bey der
sel: Dr. Göthen gehöret. Von die 10.
Exemplaria auf Schreibe-Papier so sauber
von H. Dr. Callenberg mir noch 150. Stücke von
dem Hindostanischen Psalter.
Den lateinischen Aufzug der Missions Briefe durch- 31.
gelesen, sonst meine Anstalten gemacht.
Ehre sey Dir Gott Vater für und für!
Ich bleibe noch ein Expectant bis
Er kommt.

APRI

D! Jesu, meine Sonne Rom

1. Den H. Prof: Francken 8. Exem-
plar von dem Hindostanischen Psal-
ter gesandet. Mich zum Oster-
fest zu besuchen. Ich D.V. 051.
schlossen.

2. Fing also am ersten Osterfeyertage mein
Andacht und Lesen gesund an.
Die Nacht und auch den Tag mich
unpäß befunden.

3. Den andern Osterfeyertage ebenfalls
meine Landsleute müssen,
weil die Nacht unruhig und den Tag
ungarnirt sitzen und ausdrucken
müssen.

4. Fing also am 3ten Osterfeyertage mei-
ne Betrachtungen über Christi
Auferstehung fortgesetzet.

5. Meine gewöhnliche Arbeit mit
der Correctur der Malab. Bibel mit
der vorgenommen. Ueber meinen
Husten und ausdrucken müssen.

und soll mich zu Dir
Allmann Trost machen Commun 6.
getraustet.
Nachdem Tisch hat mein Kind 7.
angegriffen
Heute Lob! diese Woche ist auch zum 8.
Ende und mein Lammchen Förel
auf. Gestern ist der alte Candidat, Herr
Dann gestorben, sein Alter 68. Jahr.
An diesem Sonntage meine nige 9
zu Andacht angestellet. Die Vergan-
gene Woche mit Festen zugebracht.
Die Vormittage war ich beym Examen 10
Horen besuchte ich die Hr: Dr. Götzen,
die etwas unwohl. Nachmittage meine
ordentliche Arbeit besorgt.
Allein Bestreben ist dahin gegangen, 11.
das Malab. zu censiren und das Warugische
zu corrigiren. Es ist April Wetter
Meinen Dienst an der Warugischen 12.
Correctur und Malab. Text bestellet. Nach-
mittage die Hr: Dr. Götzen besuchte und in
den Garten spatzieret.

APRIL

13. Des Morgens beym Examen gewesen. Nachmittags mein Gedicht mit der Correctur gehabt.

14. Abermal beym Examen gewesen. Nachmittags besuchte mich der H. Justitz Rath Dr. Carl, und sonach der H. Schultze aus Pohlen mit einer englischen Translation.

15. Den ganzen Tag Briefe geschrieben, nach Copenhagen an Missions-Collegium, an Mons: Lyder, an den H. Ober-Hofmeister Wald: nach Merseburg an den H. Dr. Saltzmann

16. Des Morgens Sonntags meine Predigt angefangen. Nachm. Vesper Predigt besuchte mich der H. Dr. Michaelis

17. Die Nacht und bis Tage mich sehr Bey-bauchig befunden, doch in etwas meinen Gedichte nachgekommen gearbeitet.

18. Die Warug. Correctur d. 62. Bogens besorgt. Ein Brief von Engel ist ein Studiosus naml. H. Rave besuchte mich. Das Paquet Bücher mit den drey noch Copenhagen auf die Post gegeben. Den Malab. Text censirt.

19. Das Herrn Gesetzbuch mir lassen angelegen seyn. Die HH. Dr. Götzen und den H. Prof. Francken gesprochen, auch im Garten spatziret. Der H. Dr. Saltzmann schreibt: in Authorthun alsobald.

20 Meine Wüstenaldung mit der Correctur und Malab. Censur gesahe.

21. Den ganzen Tag mit der Warug. Correctur zugebracht. Aus Merseburg schickte mir der H. Dr. Saltzmann, warum ich Anfrage gethan. Ich bitte diese beyde Tage etwas zu gut.

22 Bey Col. inhaltige diese Woche und meiner Arbeit darinnen. Den Brief an meine Schwester sende mit Gelegenheit fort. Mons. Schultze reiset nach Leipzig.

APR

23. Zu diesem Vormittage meine
Entschliessung angestellt.
Ist April Wetter.

24. Meine Pflicht beobachtet. Der
H. Prediger Woltersdorf a.d. Rup-
pin besuchte mich. Ich sandte das Werk
dieses Büchlein, Rel. Lob. nach Berlin.
Der den 13. Febr: von mir Briefe
gelesen, brauche sie heut wieder.
H. Probst Süs Milch aus Berlin schreibt.

25. Meine Schuldigkeit in Acht genom-
men. Von der H. Dr. Götzen
Schrift genommen um in Garte
seinen spatziret. Heimgemandt
nach Berlin, ich gab ihm mit den
Andob. Falter an die H. Probst Roloff
p: ein Dto an den H. Gutzmann in
den Fallischen Einladen.

26. Mein Tage-Werck vollendet.

27. Den ganzen Tag mit der Waag.

Correct durchgangen. Lucas 25.

Finis

I L I S

Mein Sinn ist mit der Wag: 28.
Correctur gerathen. Von Krigsbr
Verdruß gesabt ich aber bin einn
Dichtrin drum schmecke, wollen Au„
wort.

Meinn gewöhnliche Verrichtungen 29.
beschritten. Der H. Lenzenius aus
Osnabrugg Westphals nahm von mir
Abschied. Nachmittags im Wirthsgar
ten spatzirret und im Garten
Gelegenheit bekommen mit dem H. Insp.
Fischer über den H. Dr. Carl Discurrirten.

Des Morgens Sonntags meine 30.
eigene Andacht angestellet. Ach!
Lebendiger Gott die süß Lob und
Ehre gebracht, daß du mich auch
noch diesen Tag hast bringen
wollen. Mein Heil ist die ja bes„
wust, gieb mir nun Geduld, und
Sanftmuth!

M A

D. 4ten Dec. Sonntag

1. Meine Arbeit bestellet, soviel ab meine Engbrüstigkeit mir sat wollen zulassen.

2. Meinen Durst gestillet abzu" waschen.

3. Der Herr Inspect in meinem 1. Wercke observirt. H. Vogel starb gen 10. Uhr Vormittags.

" Das Englische Collegium continuirte auf " sangen Hon 6 bis 7. Des Abends.

4. Zu dem H. Rector Francke zu Len nep geschrieben und den 1. Dec. Hindos: Grammatic, 2. Psalter, 3. Refut. 4. Catech. 5. Die 4. Capl. gen: ferner die 4. Wan" gische Tractätlein gesant. Die Hauß" rening geschlossen, aber viel geschrieben. Erst tagt meine Arbeit fortgesetzt.

5. Mein Gemüthe ist gestrafet, den Ma" labarisch Text zu corrigiren, worinnen Gott Lob! Josua geendiget

H. Dal Stumbt in Tranquebar den 1. Dec. nachmittags

Meine vorige Gnade über mich
die Warägische Correctur besorget. 6.
Nach Berlin an den H. Probst Gün-
nicht und nach Wittenberg an den
H. Dr. Vater geschrieben, dem letzten
Endzweck die Continuation, den Hindost.
Psalter v: 4. Warag: Büchlein gesandt.
Zu diesem Sonntage Rogate 7.
meine Andacht zu Jesu gr.
fabl. Dem H. Fritsche aus Landsberg
5. Kpfer geschencket.
Ich habe mich bestrebet die Correct 8.
der Wärägischen und der Malab. Texte
zu besorgen. Durch den H. Lindorff
sandte nach Berlin einige Hindost: Psalter
und Warag: Tractätlein.
Mit der Correctur meiner Zeit hinge- 9.
bracht. Mons. Gronetzkij v: Jgt: Schach-
zeitg geschrieben
Meine gewöhnliche Arbeit abge- 10.
than. 3.

A. A. J

11. Heut als am Sinnmelsfests Tage
unsers Lieben Herrlands sahe
ich meine Andacht zur Lection
zu verrichten gestrebt. Die Fr: Dr"
Götzen besuchte mich nachdem Predigt.
12. Meinen Dienst an der Correctur
4 bestellet.
13. Den gantzen Tag Briefe geschrieben
1. nach Landsberg an Fr. Gronetz kö
x: ein blau Stück Zitzen an ihren Sohn
etc. mitgesandt. 2. nach Hamburg
an den H. Isaias Culeman, x: Herrn
den Atmoss. Walter etc. x: 4. Warug.
Lustsein ist die figur des Creutzes
gesandt. 3 nach Altona an
H. Rost und Hrn den Hind. Walter
gesand. 4. nach London an Mr"
Isaac Hollis x: Herrn von allen ge
dreyen Lieferungen 9. Stücke gesandt.
Nachmittags kam Mons: Sivertsen
von Leipzig abrie an.

47

Zu diesem Sonntage meine An- 14.
kunft zu Lenz angestellet.

Mein Geschäfft mit dem Malab: 15.
A. T. gehabt. Die fr: Cousins ist diese
Nacht gestorben.

Mein Gebiet nach Pommern fr 16.
früchet. Die Briefe und Sachen von
13th diesen gehen als bestellet fort.

Die Herr Gesandtschaft von Augen fr 17.
fahl. Circa: Dr Götzen besuchet und
den H. Dr Carl alda gesprochen. In
Garten spatziret. 5.

Meine Wiederkunft glücklich 18.
abgestan.

Meine Pflicht beobachtet. 19.
6.

Meine Schuldigkeit in Acht genom- 20.
men. In den beyden Aemtern bin ich
herum Darin gewesen.

Heut als am 1. Heil. Pfingsttage meine 21.
Andacht zu Lenz angestellet. Der H.
Rector Francke aus Kunersdorf bey Lenz
predigt mich von d. 11. Mag. Dinge den H. Prof. grüßen

M A.

22. Fünd ab am 2ten fril. Pfingst-Tage
innine Zandarst aüb Lüfsen untr-
halten.

23. Fünd abermal ab am 3ten fril.
Pfingst-Tage meine Lehrstunge
aüb das H. Prof Franckens Postill.
angestellet.

24. Mein Tagewerck bestellet. Die
fr: Dr" Götzen besuchet. Es hat mir
7. gar wohl gethan gethan.

25. Ehr Küsen und Pfeifen früh Gott
dem Vater, Gott dem Sohne und Gott
dem Heil. Geiste für diesen Beistand
und Hülfe, das Sie die Censur des Malab
Textes, so viel als der H. Probst Ziegen
balg übersetzet, habe glücklich vollende
können. Den 12ten Novemb. 1746.
fing ich an. Es sind also 6. Monath x:
12. Tage damit zugebracht worden

26. Mein Thun ist gewesen mit Copie
8. ir nehmen von dem Corrigirten Texte
Halle Merseburg an den H. Dr" Sältzman
geschrieben.

FUS

47

Dank und Küsse für den lieben Va- 27.
ter im Finsel gesagt, daß Sie auch
diese Worte annehmen mögen und
meine Arbeit vollbringen. H. Pieper
besuchte mich noch spät.

Den diesen Sonntage meine besondere 28
Andacht angestellet. H. Thürsch schrieb
einen Engl. Brief aus Wernigerode 2½ Bog.

sah meine Autopsie. Aus Wernige- 29.
rode besuchte mich der H. Wagener Cam-
mer Direkt. mit dem H. Dr Knapp im Gar-
ten gesprochen.

Meine Zeit angewand mit der Autopsi- 30.
rung des corrigirten Salab: Texts. Der H. Dr
Medicin Bruder besuchte mich, weil Er
verreisen wird Discipul gewesen.

Meine bestimmte Arbeit vollendet. 31.
Die H. Göthen besucht. Die lieben
Eltern aber sagte unendlichen Dank für
alle Ihre Treu und Barmherzigkeit, 9.
die sie mir so reichlich erwiesen. Herr es
werde noch mit meinen Feinden gut! Daß
erhalten aus Ost-Indien Nachricht, daß die Ihr
Miss: Klein in Trankebar glücklich nach Tranquebar
angekommen.

JUN.

Mein süsser Heyland kommt

1. die Paradiss Correctur besorgt.
Eine Conferentz gehabt wegen einer
neuen Schrifft. Der H. Pastor Landsper
nahm Abschied ab im begriffe nach Ameri
ca zu reisen. Bat Jena an den H. Dr. Walch
d. Büchern von Ost Indianischen Sachen
gesandt. Es hat etwas gefehlet. Auf
der Naturalien Cammer befindet sich
das Model vom Pallagium.

2. Die Malab: Correctur ins reine
10. geschrieben.

3. Darinnen gieng Vater diese Woche
ins Land zum Hude, Ade! wenn Gott
mirs Volk und mach sein Hude
mit meinem Hause. Die Warug:
Correctur besorgt.

4. Zu diesem Sonntage meine
Andacht Lüfften genommen.

5. Meine ordentliche Arbeit mit der
Correctur gehabt. Der H. Rath
Ziskenius besuchte mich und verordnete
mir einige Medicamenta

J U S

" 47

Komme in Gnaden ! 6.

Bin mit copiren beschäftigt. 7.

Den diesen Tag Tage meine Zähne

aus Linsen entfalten. Es fat die

Nacht und einige Tage wenige mal

starck geregnet. Die Copenhagen Post

bei der Fl. Lyder vom 30. May. 8.

Den ganzen Tag abcopirt. Bekomit

sagt mir fr: Dr. Götzen besuchet. 9.

Gottes Lob! mit der Copie des Fund. 11.

ist nicht r. Fl. Rath Grotte fertig.

Meine Linsen Kasten durchsuchet und 10.

umgepackt.

Den ganzen Sonntage meine Andacht 11.

aus Cl. Linsen gehabt.

Bekit Aufräumung meiner Briefe. 12

Daselbst beschäftigt gewesen. Ein

gewisser 13 Passager besuchte mich und ich

gab ihm auf seine Bitte ein Viaticum.

In seinem Verlag den Anfang ge-

macht denjenige in der Malab: Bibel zu

schreiben und zu copiren, welche ich

von diesem translatirt. Vom Englischen

Ruth gehet die Arbeit an.

JUN

14. Den Malab: Text censirt und
12. mit dem Lüfslein Ruth fertig g"
worden. Nachmittags den H. Prof: Franc
ken hörte ich H: Dr" Götzen sprechen.
15. Meine vorgenommene Arbeit
fortsetzen mögen. Unser lieber
Freund der H. Inspector Freyer
nahm Fünfhundert Uhr seinen
Abschied aus dieser Welt.
16. Meines Briefs eingedenck gewe-
13. sen. Dieser: Piepern aus Berwalde
schreibt vom 30ten dieses v: briefstel der
Tod meines Freundes des H. Ord. Rath
Grotens.
17. Die Herren Lectores nachzukommen
getrachtet.
18. An diesem Sonntage meine Er"
hohlung Andacht gehabt.
19. Mein Examen ist gewesen,
den Malabarischen Text zu censir.
Vier Aeste haben in diesem Jahr
Frucht, zwar gepflantzet, aber ö gerissen.

Ich habe mich bestrebet mir in
Ihrsäfften zu correspondiren. Aus
Copenhagen schreibet der Hochlöbl.
Missions Collegium vom 5ten dieses
Was zu bestellen gewesen, abge- 21.
than. Es hat etwas gedrucket. 14
Mein Ihrsäfftes bestellet. Im Gar- 22
ten mit unterschiedliche Personen ge-
sprochen, ab mit die Hr Insp. Grischow,
Böttker, Rüdel it mit dem H Wentzel
und seiner Frauen etc.
Mein Ihriges bey der Versammlung 23.
Censur in Acht genommen. Mit 15.
Frau Dr Götzen gespeiset. Der Con-
spectus litteraturæ Telugicæ ward
fertig abgedruckt auf 1½ Bogen
Die Auflage ist über 300. Bogen
in 4to.
Heut als am S. Johannis Tage meine 24
Andacht und Buchen genommen

JUX

25. Zu diesem Sonntag nimm
mir nun Audacht fortgesetzt.
Von H. Insp. Freyer wand in der
Glauchischen Kirche von dem H.
Martini die Fundamentis 53 Verdigt
gehalten, nemlich Mittags.

26. Meine Haushaltung ist mit
der Tamalischen Censur gewachsen.
Es hat die Nacht bis Morgen
starck geregnet.

27. Meine Pflichstunden nahm
Sonnen. In dem Warugisch
Abschnitt die grossen Catechismi
den letzten Bogen zur Correctur
bekommen. Es hat gewaltig ge-
regnet.

28. Herr Gott! mit dem 1. Samuelis
16 fertig geworden. Das Modell vom
K.M. Pallagium mit 4. Trägern Armenhaus

J H S

und einer Portug. Fr, welche darinnen
sitzet etc.

Mein Tagwerck wollen Sie 29.
Nachmittag die Fr. Dr. Götzen be-
suchen und die Frau Dr. Lauingerin da-
selbst gesprechen. Es hat abermal
starck geregnet, doch mir Gottes-
willen.

Mein Essen mit der Censur ge- 30.
lobt und also die Arbeit dieses 1.
Monaths geendiget. Ein artigen
artigen, süssen Zeit und Eilauf
gröbel und Lauck gebracht für ein
Etrennen, Verehren und
Väterliches Andenken. Gieb bey
mir, nehme mich zu dir, weise
stets mir den Rechten, meine ja
nicht böse mit andern Acht
zu lassen!

JUL

Mein Herr und Bruder

1. Meine ordentliche Versammlung be-
gonnt Nachmittags um 4 Uhr
sahe in der Gesellschaft den H. Prob
von Wernigerode nebst seinem
Examinanden Hr: Götzen
zugegen. Er spielte mir seine
Poetische Verse über das Lüneburger
Rathhaus Uhr genannt.

2. An diesem Sonntage meine ge-
wöhnliche Andacht beobachtet. Es hat
den und wann geregnet.

3. Meine Zeit wohl anzulegen ge-
sucht. Abgeschrieben. H. Dr. Saltzmann geschrieben.
Zu Potsdam besuchte mich H.
Inspector Schultzens ältester
Doctor. Es hat öfters ge-
regnet.

J U S

47

mir indin mir alle Augenblicke
Meine Arbeit abgenommen. Dem 4
H. Pieper seiner fr: Schwester Mey:
nung ergeht und zum besten an
genehm. Es ist trübe und feuchte
Witterung gewesen.

Das Einstein // Safe Conduct to the 5.
Christians Resting-Place. In a discourse 7.
on Exod: 33, 14. And he said, My Presence
shall go with thee; and I will give thee Rest.
By Thomas Barnes etc. London 1702. //
durchgelesen. Es ist ein schön erbau
liches Buch. Meinen Vormittag
nachgeschrieben. Die fr: Dr. Götzen be
suchet und mit der fr: Dr. Baumgarten
gesprochen.

Des Herrn Befehl wird angelegen 6.
seyn lassen. Des Morgens um 9. Uhr
aufgestanden und den H. Struense H. Dr.
Carl, der fr: Arzney, und den H. Dr.
Callwitz besuchet. Auch Merse-
burg schreibet der H. Dr Saltzmann
N3.

JUL

7. Mein Examen ist bey der Ca-
mer gut gerathen. Ich Saalfeld
schreibe die Ankündigung Schwartze
von 14. Juny.

8. Dem HBaumann Erlaubniß zu Lob
und Druck ertheilet für die HBoß
und die HPostsachen mir darinnen
anzeigen. Der H. Insp. Schultzens
Sohn reiset nach Potsdam von
mir Abschied. NB

9. An diesem Sontage meine eigene
Predigt fortgesetzet. NB 15.

10. Seltzer Gummi und Pastor Gi trinken
angefangen. Briefe geschrieben nach
Landsberg an Mad: Gronetzki, nach Bern-
burg an H. Pohle, nach Saalfeld an
Mad: Schwartzen, nach Berwalde an
Mad: Piperin. Der Häußmann Rhab
Landsberg gehet nach Lichtig zu einem
Apothecer in Condition.

* Lützen NB

IHS

Das HErr Praeceptorium hat mir grosse 11.
Lust und freudigkeit darzu gegeben
den Tag über mich bestmöglich die Sa
labarischen Texte zu censiren. Der Hl Rector
Francke von Lennep, schreibet aus Cleve
datirt d. 7. July.

Dasjenige bestellet, was meines 12.
Dienstes ist, getan. Nachmittags 4
bin ich: d. 67. mit den Hl. Prof: Franc
ken gegangen.

Meine Geschäfte abgemachet. Hin 13
lieb nun die Briefe bestellen und gr
wesen. Der Hl. Fischmann Candidatus
Theologiae ging nach seiner Condition fort.
Mein Gebäude probiret. Mons: Schwa 14.
ein Kleid Geschmeide gegeben. Nach jene 5
au den Hl. D. Walch den Warag: groß den Catechi
mum und Conspectum litteraturae Waragicae gesandt.

Gott Lob! ich endige diese Woche 15.
und meine Arbeit mit der Correctur
des 2. Buch Samuelis, welches absolviret
worden.

JUL

16. An diesem Sonntage meine gö"
nöthliche Arbeit endgeschaftet.

17. Briefe geschrieben nach Flensburg an
Mad: Lygaart v: ihr den Hindost. Psalter v: den
Marag. großen Catechism. it Conspect. litt. Telug.
it die 2. letzte Marag. Tractät. gesandt. Nach
Wittenberg an H. Dr. Vater v: ihm den gros
Catech v: Consp: Telug. geschickt. Sonst den
Catech. etc. in der Brand[enburg]ischen
austheilen lassen. Das Examen auf
dem Waysenhause beschlossen, sowohl
die Knaben" als unsere Anstalt besehen.

18. Einen Brief nach Copenhagen an
Forbloß. Collegium zu schreiben ange"
fangen. Es hat fast den ganzen Tag
hindurch gewähret

19. Briefe geschrieben. Die fr: Dr" Götz
6. besuchet.

20. Mein Gott und mein Herr ist
mir gnädig, darin habe mich
getröstet. Ihr Herz spricht ist

IUS

mit dem H. Pastor Hartmann
in Verbindung des H. Insp. Rüdel
und H. Fabricij. Endlich aber mit dem
H. Probst.

Meine Verwaltung mit der 21.
Correctur der Malab. Bibel gehabt 7.
Hat viel gekostet.

Dem Höchsten sey Lob und Dank 22
für diese Arbeit und seinen Beistand
zu Stande!

Die vergangene Woche wieder un- 23
ruhig worden und aufstehen und
etliche Stunden sitzen müssen, deswe-
wegen mein Vorsatz aufgehalten und
die Arbeit verhindert, verhindert, habe
also meine eigene Landarbeit fortge-
setzet.

Briefe geschrieben nach Copenhagen 24
an den H. Justitz Rath Finckenhagen
u. Mons. Lydet. Deo Gratias 25.

JUL

25. Diese Woche wurde abendlich fingebraucht. Meine Schlüssel brauchte. Der Herr Dr. Saltzmann aus Magdeburg besuchte mich. Die Herren Post fortgesandt. Nomin. der gr. corrigirte Malab. Text V. T. so viel als der Hr. Probst Ziegenbalg übersetzet. 7. Exempl. vom Warag. Catech. nimb davon etwas sauber eingebunden u. an Ihro Königl. Maj: recommendiret. 17. Exempl. vom Conspectu litteraturae Warugicae.

26. Mich meiner Schuldigkeit wiederum. Der Hr. Dr. Vater aus Wittenberg u. Hr: Gronetzki aus Landsberg schreiben. Der Hr. Fischer mahn Abschied als fertig in eine Condition zu gehen.

27. Die Nacht unruhig zugebracht. Mein Tage-Werck verrichtet. Vormittage besuchte mich der Hr. Mag: Resch aus Magdeburg und nachmittage Herr Mons: Gronetzki aus Landsberg an.

J U S

Mein Herr ist gestorben, die Malab. Cor- 28.
rector Herr Landsberg, aus Lützen.
Schreibet an mich
Beschluß meiner Bekehrung mit 29
dieser Worte und Tage. Meines lieben
Stuben Gesellen des H. Woltersdorffs H.
Bohn ein Studiosus besuchte mich und
brachte mir das Buch, was ich 1713 seinem
Vater seinem Antecessor verehret hatte.
Ist sämtliche Hn Missionarii zu Tranquebar geschrieben
vom 26. Octob. 1746. mit holländische Schrifft.
Bey diesem Sonntage meine eigene An- 30.
dacht gehabt. Herr H. Götzen besuchte mich
nach der Predigt.
Meine Zeit mit der Correctur des Ma- 31.
labarischen N. T. zugebracht. Den grünen
Donnerstag aus China v. Hr. D. J. geschrieben.
Allgegenwärtiger Gott und Vater
Ich danke dir inniglich, daß du
mich nicht verlassen, sondern bis hieher
durch diesen Monath bringen wollen. Ach!
bleibe ferner mir gnädig und
erbarme mich ferner meiner immerdar! Lasse
fortzu Zeit, damit ich gepreiset möge!

AUG

1. Herr mein Hirte, mein treuer
Mann meiner Arbeit versichert, wie
gewöhnlich.

2. Meinen Beruf abgewartet. Die
10 H. D. Götzen besucht und gesehen
wie eine Französin die Pfeife abrein
Ist

3. Den Herrn Pfarr eingedenk gewesen.
Viele Aerzte nacheinander bin ich
einig.

4. Mein Gemüthen ist wegen der
11. Censur des Malab: Texts.

5. Herr und Bruder sey die meine Hirte
für diese Woche auch!

6. Ob ich gleich in der Nacht gen 12. Uhr
einen plötzlichen Anfall von Stickfluß
gehabt; so wagte ich doch und ging
in die Glauchische Kirche und hörte H.
// H. Martini: Ob ich zu meiner Pein
// sprach ist Bruder H. D. Götzen seinen
// den 18.) September. 1746. war ich
zum letzten mal ausgewesen.

STUS

und barasten mich aben

Der H. D Bettenkamp besuchte mich
und nahm Mons: Gronetzkin mit
sich in sein Lauß zu essen, welchen
ich zu Tische in der grünen Loge logiert
hatte.

Meine Beschäftigung mit dem Ta- 7.
mulischen Text gesabt.

Ich bestrebet mein Gebäte zu 8.
schreiben.

Meinen Diener bey der Correctur 9.
bestellet. 12.

Mein Tag Geschäfft vollendet. 10.

Mons: Gronetzkj bezeigt sich in-
sitzen als Studiosus Juris et Philo-
sophiæ. Er ist von Francken in
Madras, seine Liebste besuchte
mich und solte Nachricht mir die
sie gern wissen wolte. H. Schwarz
gab sich die Mühe und führte den
Fremden zu den H. Professoribus.

A. U. G. U.

12. Meine Gebühr beobachtet. Der
13. Knabe Landsberg empfing vom Bäy-
serischen seine neue Kleider und
ward nach Leipzig zu seinem H. Gr.
Vat. Hof Indien wandten 15. Corresp: lit. Tels. Gesant.
12 Vormittags meine gewöhnliche Ar-
beit besorgt. Nachmittags um
2. Uhr in der Glauchischen Kirche
zu Christen eingegangen. vid. 16. April 1746
13. Den diesem Sontage in der Glau-
chischen Kirche zum Heil. Abendmal
gegangen. Weil der H. Pastor Martini
verhindert worden, so predigte der H. Diaco
nus Job.
14 Etlich angefichtet der Herren Gesetz
zu erfüllen.
15. Meine Wirthschaft abgethan.
16. Meine Pflicht beobachtet. Die
14. Fr: Fandricken Francken mit ihren
Töchtern besuchten mich und ich er-
zeigte ihnen, was ich gutes wußte z:

gab ihnen geschrieben mit. Nach
mittag bey uns ist der H. Insp. Rüdel
n: offenbahrte uns eine Sache. Etwas
bey uns ist die fr: Dr" Göhen und end.
Mons. Gronetzki bey der H. Mutter"
Kamps in seinem Garten.

Mich meiner Schuldigkeit rein" 17.
nert. Gott Lob! heut sind 6
t. Jahr, daß ich in Corona zu Copen-
hagen zu Nam. H. Dr" Carl Geburtstag. 71. Jahr
Mein Tage" Werck bestellet. 18.

Ehr und Ruhm sey" dem gnädigsten 19
Vatter im Himmel der mir auch
diese Woche glücklich durchhelfen
wollen! Mit H. Geistern und H. Lst. Ziegen
hagen im Traum geredet.

An diesem Sontage der H. Past. Martini 20
gehöret. Nachdem 2. Nächte unruhig ge-
wesen, so habe sonderl. in dieser Nacht meine
Ruh gehabt. Mit Mrs Parker im Traum
viele geredet. N3. Heute ward ich aufge-
stellet und hatt ein langes Gespräch in der Lateinischen
Sprache.

AUGU

21. Mein Efsen ist mit der Corre-
ctur zu Ende.

22 Den Malab. Text corrigirt, ist nun
Abschrift zu machen.

23. Meine Zeit zum Schlitzen, der Feder
Schärfung angewandt. Nachmit-
tags die fr: Dr Götze, besucht.

24 Meine Arbeit fortgesetzt,
abends in Gesellschaft, weil die
Frauen fort waren.

25 Meinen Text beobachtet.

26. Gott Lob! Diese Woche ist auch
ihr Ende mit. Diese geschrieb
nach Landsberg an fr: Gronetzkin
und fr: Landsbergin.

27. Den dritten Sonntage der H. Past:
Martini gehört. Im nächsten
Gespräch Wetterkampf ninger,
Sprossen.

Was mir beschehen worden, das 28
habe abzuhalten gesuchet. Weil für
die Krönung des Königs in Dännemark
gesandet, so haben die Fürsten Stadion
einen Actum solennem gehalten.

Mein Examen ist gewesen, den 29.
Familien Text zu censiren.

Meine Ordination glücklich 30.
geendiget. Die Fürsten etc. waren
lassen Diese: Dr. Götzen besuchet. 2

Mich bestrebet meine Arbeit 31.
zu bestellen. Die Sohn und
Tochter, Vater Sohn
und Heil Geist zu dem nützigsten
Gebrauch gebraucht für dein Erbarm,
für deine Hülfe, für deinen
Beystand und Segen. Denn ich
lasse dich meinen Frohen auf
mein offenbahret und selbiger
kräftiglich getröstet.

SEPT

Einen sinnlichen Vater, ich hoffe
1. Meinen Dienst an der Familien
3. Censur bestellet.
2. Mein Tages Geschäffte mit diesen
Worte geendiget.
3. Zu diesem Sontage der H. Pastor
Martini gehöret.
4. Mein Gebäth beobachtet. Die Krönung
Die Königin in Hungarien ist gepräget. Vivat!
5. Die Herrn Gesellen lassen
angelegen seyn. Es kamen viele
vornehme Personen das Waysenhaus
zu sehen.
6. Am heutigen Buß Tage nicht ausgehen,
weil in vorigen Nacht ein
neues worden. Cronprincessin: zu Copenhagen an
Auf Tranquebar Schiff die Hoffnung
Ausgelaufen d. 31. Januarij 1747.
7. Auch diese Nacht nicht schlafen sie
gebraucht. Des Tages meine Mühe,
waltung mit der Correctur gehabt.
Conf. Gronetzky die Bibel und Arnds wahr
Christen mit den Paradies Gärtlein gedruckt
zu 17 Bl.

E M B. R. „ 47.

Du wirst mit mir wohl machen

die Fr. Dr. Götzen besuche mich in mei-

ner Krankheit.

Die Copie von dem corrigirten Tauf- 8.
lichen Text zu schreiben angefangen 4.
Auch in vergangener Nacht abend
geschehen.

Zu verschiedenen Mahl abermal meine 9.
Post gehabt. Doch meine Arbeit
beständig an Römer. Der Universität
Brief geht an Mons: Pierrotz ab
nach Halberstadt. Es hat einige mal
zu regnen angefangen.

An diesem Sonntage vormittags 10
in der Glauchischen Kirche den H. Pastor
Martini gehöret.

Eben falls diese Nacht ziemlich zu ge- „ 11
bracht, doch bey Tage ein wenig ge- „ 3c
arbeitet.

Meine Arbeit fortgesetzet. Es ist 12
trübe Witterung. 6.

SEPT

13. Die Copie von dem gedruckten
und corrigirten Tamulischen Text bis
an Job, exclusive genediget. Die fr.
Dr. Götzen besuchet.

14 Briefe geschrieben nach Berlin an Dr. Fl
7. Meisel und Hn Warag: Daßen gesandt
nemL. 6. groß Catech. à 17. Exempl. von
Consp. litt: Telug. Nach Francfurt an den
H. Dr. Jablonski 2. Kine. F. 2. War. Catech.
8. Klein Warag. Lüttichau 4. Consp. litt. Warag.

15. Dr. H. Fritsche aus Landsberg, Stud. Theolo.
8. gid nahm die 6 ersten Paquete zum
Verstellen mit, als fertig abgedruckten.
vid. 30. April. 1745. 2 Jahr 2. Monath.
Briefen empfangen aus Flensburg von 5.
1. Sept. von der Hfl. M.D. Eygnaro. Aus
Landsberg von meiner fr. Schwester
vom 8.h Dito.

16. Dem Höchsten sey Lob und Dank
so weit ist auch diese Woche, und
meine Arbeit mit der Tamulischen
Censur - Bergen spz com resumo endlich die
Französin rin.

EMBER 47.

Zu diesem Sonntage den H. Pastor 17.
Martini gesönet.
Mein Schluß in Zeit genommen. 18.
Esai geruget.
Mich nun einer Schuldigkeit zu 19.
nähst zu erkundigen. Aus Merseburg
an H. Dr. Saltzman geschrieben.
Noch ganz früh empfing ich aus Tran-
quebar von denen HH. Missionarien
einen Brief den 2. January 1747.
datirt. Item so schrieb der H. Lyder
aus Copenhagen vom 9ten dieses.
Mein Tage-Werck besorgend. Aus 20
Madras von dem H. Fabricio ein
Schreiben erhalten, den 29. Sept. dati
1746. Die sr. Dr. Götzen bischöf-
liche aus der H. Dr. Carl Bann.
Meine Hände zu waschen voll gefaßt 21.
mit der Censur über Malab: Texts

SEPT

22. Meine Verrichtung besorgt.
Mons. Pieper besuchte mich und
brachte mir einen Brief von
H. Mutter an, worin 1. Ducaten.
Auch schreibt die H. Landsbergin
auch Landsberg wegen ihres Hauses
Gott Lob! inwendig auch dieses
23. Werk und habe meine Zeit wohl
anzuwenden gesucht. Der H.
Miller besuchte mich, ihm die H. Rü-
bauerin, wegen der Rüben.
24 An diesem Sonntage den H. Past
Martini gehöret. Im Rückwege
besuchte ich die H: Dr. Götzen
Nach Mittage den 5. Als den H.
Professor Langen.
25. Etwas gearbeitet, so viel als Zeit
und Gelegenheit es vergönnen wollen
Im vergangener Nacht ist auch der junge
H. Freyer gestorben. Der H. Brunn
besuchte mich und brachte mir von

Von H. Dr. Saltzmann einen
Brief und Geld. Aus Leipzig schick
te mir der H. Culeman 4. Bücher von
Büchern und Wallfischen. Der Hr.
Candid. Franckens sr. Liebste besuch
mich und brachte mir seine Briefe
zum Durchlesen. Der H. Mag: Lange
nam nahm Abschied, in Willens nach
Dresden zu reisen

Meine gewöhnliche Arbeit ab, 26.
gewartet. Der H. Lenick aus
Lambsberg nahm von mir Ab,
schied. Dem Monsr. Pieper dem ich
noch ein viaticum reichte.

Mein Logis Wirth bestellte. Der 27.
Hr. Dr. Götzen besuchte. Aus Prague
hat von dem H. Hutter ein Schreiben
erhalten von 2. Logen. datirt
den 24. Januar 1747. Es
ist erfreulich und rauhe Luft ge-
wesen.

SEPT

28. Mit der Correctur des Jobs in der Tamulischen Version volle Arbeit gehabt. H. Fabricius besuchte mich nun etwas NB.

29. An dem heutigen Michaelis Tage des Morgens in der Glauchischen Kirche den H. Pastor Martini gr. predigen, sonsten eine Predigt gr. lesen, die der s. H. Prof: Francke 1698. gehalten.

30. An der Censur und Correctur des Jobs gearbeitet und damit auch das Ende erreichet. Nun lr. barmhertziger, gründgütiger lieber Vater im Himmel, von dir kommt alles, was gut und seelig mag. Lobe sey dir Dank für deinen gnädigen Beystand und sorge die

Wort an allen Orten, die wo
lesen und hören werden, damit
seine große Macht und Herrlichkeit
seinen Menschen kund werde und
sie durch sein Evangelium selig
werden mögen. Führe dein
Werk noch immer weiter
fort und rette die Herde deines
Kindes und erfülle ihren Mund?
Lasse noch licht vor Abend werden,
ehe die Zeit des jüngsten Tages
einbricht und ein Ende mit al-
ler Herrlichkeit nimmt!

OCTO

1. Heute! Herr macht mich so
die Nacht unruhig gestern. Vor
mittags hat's geregnet. Ich habe
meinen Anzug aus'm Fenster zu
trocknen gehängt

2. Vor und nachmittags ins Examen
auf dem Dingstaal gewesen.
Hernach den H. Neubauer und Mons
Gronetzki besucht. Im Rückwege
mit Herr Pr: Dr. Götzen gesprochen.

3. Die Nacht elend worden und bis 9.
Uhr keine Luft schöpfen können.
Nachmittags beym Examen gewesen.
Vorher aber von Herr Pr: Dr. Götzen
Abschied genommen, weil die Fuhre
steht nach Leipzig zu reisen.

4. Weil medicinirt; so habe nichts vor
nehmen können. Es hat fast den
ganzen Tag sintflutmäßig
geregnet.

mit seinem seeligen Abschied

Vormittags dem Examen beige- 5.
wohnet. Nachmittags Briefe zu beschreiben
angefangen, die nach Ost-Indien gehen
sollen.

Briefe geschrieben nam. an die 6.
Hh Missionarien in Tranquebar
ist an Hl. Hutter. ferner an H
Fabricium zu Madras oder
Palliacatte.

Copien von vorigen Tages Briefe 7.
geschrieben.

An diesem Sonntage den H. Pastor 8.
Martini gehört.

Fing in Ebenen Stunde den Psalter 9.
zu lesen angefangen. Der Ar.
rum Aufwärterin eine Erfüllung ge
macht.

Nach Copenhagen an Hl. Lyder v: Hl. Fedder 10.
sen geschrieben. Diese Briefe nimmt Mons.
Sivertsen mit um 2 Uhr nach Mittag.

Einen wenigen Tag darauf ist 18 gebohren

N. Rasmus Sivertsen 1727 d. 26. Nov. Tranque-
Stunde bar.

OCTO

11. Meine bisherige Arbeit fortgesetzt. Nachmittags besuchte mich der Hl. Prof. Simonis.

12. Meine Lection 2 Verrichtungen abgearbeitet. Von 1. bis 2. Ein Repetitorium des Engl. Collegij angestellt.

13. Das mir befohlene aufgerichtet. Des Sachsendorff Pictet Mons. Schwartz mir die 12. Thaler, die er der T. Martij auf zinnig Tage zu leihen vorgab.

14. Gott Lob! ist endigt diese Woche und meine Arbeit.

15. An diesem Sonntage der Hl. Pastor Martini gehöret.

16. Meine Arbeit fortgesetzet. Marc Copenhagen einen advis an den Hl. Justiz Rath Finckenhagen geschrieben und ihm ein Paquet recommendirt, worinnen 3. Lindost. Pf. nach Tranquebar bestimmet.

B C R

47

Mein Vermögen ist glücklich ab- 17
gelaufen. Die gestrige Briefe etc.
sind fort, fort gesandt worden.

Meine Beschäftigung mit dem 18.
Tagulischen Text gefabt. Vom Seeflöß.
Mis. Collegium ein Schreiben bekommen
d. 2. Octob. datirt. Die Hr. Dr Götzen
barthel Vom mgt von der Leipziger
Messe. Der H. Magist. Lorch brachte mir
seine Disputation.

Heute früh bin ich wieder aufs 19.
gestanden, doch bey Tage mich be- 10
strebet etwas zu censiren.

Meinen Dienst an der Correctur be- 20.
stellet. Auf diese Nacht sollen Postgesetze
Ehe ich meinen Brief, den 6ten 21.
fallen mich bis zum Ende dieser
Woche zu enthalten.

Weil ich zu spät sind die Post nicht mit 22.
gegangen, so habe an diesem Sonntage
nicht ausgehen können, sondern meine
Andacht auf Lucken genommen.

OCTO

23. Mein Tagw Geschäfte wolbracht.
24. Mein Gebüsch brobachtet, auch an den H. Dr" Vater geschrieben u:
Ihn die neüe Continuation gesandt.
25. Meine Müsse[2]altung abgethan.
26. Die fr. Dr" Götzen besüchet.
Meine Bflicht in Astronom".
man.
27. Meine Schuldigkeit[2] süchen zu
Genügen zu thun.
28. Lob und Preyß! ich eröffne
diese Woche. An den H. Prediger
Walkersdorff nach Spéningen u,
Strobürgischen geschrieben. Es hir"
geht in der altmark 3. Meilen von
Stendal.
29. Heüt an diesem Sonntage
meine Andacht zu Hause
angestellet.

Mein Lehrer ist die Censur des 30.
Malabarischen Texts gewesen.

ஆகஸ்ட 25 தான

Meine Zeit zur Correctur 31.
des Tamulischen Psalters ange-
wand. Nachmittags nachgeät
besuchte mich der Herr Prediger
aus der Vorstadt. Lieber Him-
lischer Vater, dieser Monath ist auch
dein Lob und die Thätigkeit gross-
wesen. Ich habe dich durch deine Gna-
denthätigkeit noch auf diesem Erdbo-
den mehr den Himmel. Dein Wille
ist gut und richtig, habe herzlichen Dank
für dein Thun, Wegen, Leiten und
Machen mir von innen und aussen
ganz meine Ruhe, das Bild und Kleid
von allen, was irdisch heissen mag,
deiner mit Freuden und herzlicher
Verlangen zu warten. Böse

NOVE

Zehntnisse Gott, meine Liebe
1. Meine Arbeit bestellet. Von
H. Joseph Fengler ch. Vigil. gr.
sabb. Und mittags bey der fr. Dr.
Götzen den H. Von Bonin gesegnen
2. Meinen Vortrag fortgesetzet und
12. die Correctur des Psalters glücklich gr.
endiget. Halleluja!
3. Mich bemühet in der Revision die
Proverbia Salomonis zu corrigiren.
4. Ehe und Zwistigkeit den lieben
Vater für kindische Streiche und gnädi-
gen Beystand.
5. An diesem Sonntage meinen Laub
Andacht besorget.
6. Meine Verfassung mit dem
Tamulischen Text gesetzt.
7. Mich bestrebet meine Arbeit ab,
zuthun.
8. Meinen Dienst an der Correctur bey
Arbeit. Den H. Insp. Götzen und

gedrucktes an mich im Namen
die H. Dr. Götzen übersandt. Im Text
aber mit dem H. Dr Knapp ge-
sprochen. Es ist täglich Abendessen
willkommen.

Mein Vater besuchte die Comedie 9.
Der Malad: Viel Lärm um nichts. 13.

Mein Bruder ist in Acht genom- 10.
men.

Liebe Liebe, mein Freund ist groß, 11.
Doch wenn dich Dich jetzo ihre
Hand nicht rührt; so wird mein
Herz doch auch ein Hindernis spüren

Zu diesem Sonntag meine Ar- 12
beit fertig ausgestellet. In
Vergangenheit Nacht bin ich recht
krank gewesen.

Meine Wäsche fortgeschickt. 13.
Mein Volk bleibet, vornehmlich in
der Nacht.

NOV

14 Mein Bruder reist nach Leipzig

15. Mein Bruder geht nach Leipzig an den H. Professor geschrieben und ihm von allen Waaren Muster geschickt worden, ein Exemplar übergeben.

16. Mein Vater reist ab. Der H. Dr. Callenberg besuchte mich nach 3. Uhr.

17. Mein Bruder ist mit der Correctur des Hohen Liedes Salomons fertig. Es hat sich zum besten gemacht, daß Balle so gestorben ist.

18 Der und Preis für die Woche für Christ, für alle Güte, Langmuth und Barmherzigkeit, mir in dieser Woche erwiesen.

C M B E R

19. An diesem Sontage meinen Sonntags-Andacht besorgt.

20. Lob und Preis sey dem Dreyeinigen Gott! dem Unsichtbaren Gnädigen Versehen, mir ist heute früh nach 8. Uhr die Arbeit mit der Censur des Salomonischen Liedes bis auf das Lied Salomo" inclusive.

21. Den ganzen Tag meine völlige Arbeit mit der Abschreibung einer Copie von dem censirten, gehabt.

22. Noch an der Copie gearbeitet. Nachmittags die Hr. D" Götzen besuchet des seel. Hr. Superintendenten hinterlassenen Predigten Lebenslauf und letzte Stunden gelesen. Der H. Ostern schreibet und schickt mir ein Buchstein von dem Grabe des Herrn in Nürnberg. Spruchen abgedruckt.

23. Dem H. Ostern einige Sachen auf geschickt, die er zu brauchen gekommen ist. Aus das Werk: Abendmahl und Vater unser abcopiret.

15. Lau

NOVE

24. An den H. Gerner einen starck Brief geschrieben und ihm Blanquet gegeben von unterschiedlichen Vätern unsers und Alphabeten, die ihr ihm zum Gebrauch communiciret.

25. Bethätig Lob und Preiß, ihr endigt auch diese Woche. Von 29. Jahr ging ihr auch Halle ab, da mir nach Ost-Indien reisten. O! wahr unzählige Wohlthaten habe ich unter dessen von der Vater Liebe Hand genossen.

26. Diese Nacht schlaffte ich klamm und finger brauft. Den diesen Sonntage meine zigarre Zudacht gehabt. Nach Leipzig gingen die Patten an den H. Gerner fort.

27. Briefe geschrieben nach Flensburg an Mademoiselle Lygaard; nach Hamburg an H. Hans Ulemann &: nach Altona an H. Jonas Kort. Den Saamen Patten Saamen erhalten.

MBCR "47

Dr. H. Fabricij diarium auf Madras 28.
teutsch und englisch gehalten, anno 1746.
gehalten, worinnen einständ.
zu sehen, wie die Francosen Madras ein-
genommen haben.

Zu dem Diario einige Stücke 29.
von der Eroberung Madras excipi,
wie der Studiosus H. Ringeltaub Rath
für nöthig befunden ein Almosen.

Im Namen Gottes mit entschlossenem 30
einem Anfang zu machen mit 16.
der Censur des Propheten Esaias in 3. M.
der Teutschen Sprache. Es ist früher
und spätes Wetter gewesen. Die
se: Die Götzen beschuldt. Wie kind-
licher sonsten unser Gott und Vater,
wenn er seine Hülfe nöthig ist auch diesen
Monath. Als alles eins hat sein Ziel
und Ende, wie kein Lieb bleibet
in Feindschaft, lasset unser Dienst nicht
nützen zum Gehorsam und Kind
Umgang mit Ihr.

DECE

Stracken Herr Zebroth

1. Den Propheten Esaia zu revidi
ren angefangen, und mit den
1. und 2. Cap. fertig geworden.

2. Meine Zeit wohl angelegt und so,
wie Gott es fügen wird. schreibe die
ste Woche.

3. Fürt ab am 1. Advent meine
Andacht und Lectionen zu wiederho-
len geschickt. Es hat getrogen und ist stil
nicht Wetter gewesen.

4. Meine Arbeit glücklich beschrie-
ben. Der H. Gesner aus Leipzig
schreibt mir, schickt mir ein Lieb von
der Liebfrauen Kirche zum present.

5. Mein Tagewerck vollendet.
Nach Landsberg an die St: Gronetz
kin geschrieben. Es fänget zu
schneien an und sol den ganzen
Tag sindens damit angehalten.

M B C R

Dir ist alles möglich!

Heut ist der gewöhnliche Buß-Tag gefeyret worden. Die Nacht hat es stark gefroren, das Bett-Fenster mit Eis bedeckt war. Morgens Schultze aus Potsdam besuchte mich. 6.

Meine Arbeit abgethan. Aus Bonnenburg schreibet die Fräulein von Wirbitzkie datirt d. 1. dieses: Dr. Götzen besuchet. 7.

Meinen Brief abgewartet. Von den Damen wollen Damen, das aus Franquebar gekommen, aufzeichnen anfangen. 8.

Die ganze Nacht elendiglich gefroren. Durch Auftrag des H. Dr. Callenbergs ein Brief nach Wittenberg an den H. Dr. Vater geschrieben. Lieber himmlischer Vater schaue doch diese Noth! 9.

Den diesen Sonntag meine zigeunerische Andacht angestellet. Die Nacht ziemlich gefroren. 10

DCCC

11. Die Patrem nostr corrigirt, welche der H. Gesner weil mirs nicht drucken lassen.

12. Die Herr Probst in Arst genommen.

13. Mein Examen ist mit der Cr. fur die Tamulischen Chaia gewesen. Die fr: Dr. Götzen besucht.

14 Es hat die Nacht starck geschneiet.
z. Nach 8. Uhr nahm Mons. Gronetzki von mir Abschied selbigen und mit Kosten nach Holland etc. giengen. vid. d. 27. July 1747. Nach Leipzig an den H. Gesner geschrieben: Ihm die Corrigirte Patres nostr nebst dem Abdruck von dem Hindost. Falter: Grammatic gesandt.

15. Heut war die Austheilung auf den Bäysen saiger. Die Anzahl der Kinder ward auf 2230. angegeben.

M B C R 47.

Gott Lob! auch diese Woche endi 16.
ist, nachdem fünf wichtige Dis-
sert Correctur der Hindostanischen
Lucae angefangen.

Den dritten Sonntag meine Ar- 17.
beit durchgesehen und einige Anmerkungen
gemacht.

Mein Geschäftigung ist mit der 18.
Revision des Tamulischen Text und
Correctur der Hindostanischen gewesen
selbige mit der Presse fertig worden
modirt worden. Das Vorrede
an die fräulein Liebigen geschrieben
und der Text des ersten Christtages
etc. gesandt.

Mich betrübet meine Arbeit 19.
abzudrucken. Mons. Miller trifft von
wir der H. Michaelis Hebräische
Grammatic

Meinen Dienst an der Tamulischen 20.
Correctur beschlossen. Diese. Dr.
Gott gesegne mich gen Abend.

D C E

21. Heut als an dem Achtzehen Tage sah-
3. ich doch mein Tages Geschäfte glück-
lich. Aus Flensburg schreibt
Hr: Lygaard vom 11ten Dec. Ich schick
an den H. Dr. Saltzmann nach Olden-
burg x: sandte ihm die angekommene
Einlage. Um 6. Uhr des Abends
starb der alte Bischof Wittenberg x: so war der
achtzehe Tag sein letzter Tag in dieser
Welt.

22. Mein Geburts abgetan. Und sehr
festlig mit dem Kirchgang gefeyert
worden. Zu der Ehre ein frischer
Löffel machen lassen. Der H. Gesz-
ner schreibt itzo der H. Frisch Studio-
sus Juris.

23. So endigt sich denn auch dieses Jahr
und danke ich meinem Himmlischen
Vater für sein Aufsehen, aber sehe
mich doch in Gnaden an, und siehe
wie elend ich auf den Expectanz

A B C. R

Liegt. Wie lang sol mein Jamer noch währen? warum solt mir mein bestes wehren?

Den diesem Sontag meine Au- 24.
dacht allein angehalt. Den Hl. Meyer Studiosus Theologie aus Hamburg gebürtig besuchte mich: Hirschfeld von den Missionen erzehlen. Aus Bre. ein schreiben des H. Meisel von 18 ten dieses. Und aus Merseburg antwortet der H. Syndicus v: D Salzmann. Sind an dem 1. Jul. Mey machte 25
fest fahr ich meine nigene Au-
dacht gehabt.

Aus meine Andacht an diesem 26.
Tage fortgesetzet. Noch spät nach 6. Uhr nach Wittenberg an den Hl. Dr. Vater schreiben müssen.

Meine Tages Stunden wohl 27.
angelegt.

DECE

28. Die Stadt geschäftlich finge"
brecht. Doch drey Tage mit mir
Arbeit ungehindert fortsetzen
können.

29. Confirat den Familiaren Text und
Gott Lob! mit Isaia fertig
geworden.

30. Einen Aufsatz zu unterschreiben an"
gefangen, den H. Gesner einen
Brief zu konfirmiren, welchen Er sich
aubgebethen zu seinem Verlag.

31 Meine Andacht an diesem Sonn"
tage zu Hause fortgesetzet. Nachdi
Predigt besuchte mich die H: Dr"
Götzen. Und der H. Veillon brachte
mir einen Lateinischen neuen Jahr
Wunsch. Mein lieber Himmlischer
Vater, der hat die gefallen mich diese
Jahr noch unter den Himmel auf der
Erden zu lassen. Sein Will ist
gut, ist sage darzu nicht, sondern ich

Jan — Ap —

ABER

die Hertzen unmittelbar für dem Kö-
nige, denen ihre Seelen nützlich
gut mit mir und meiner Predig-
Amt. Lasset doch Vergessen und Ver-
gangen ſeyn mit diesem Jahr, das
Andencken meiner Sünden, und
bleibt mir mildiglich gewogen um in
meinem Amte beständig zu wachen
zu beten, und zu regieren!

NB vom Julio bis zum Ende dieses
Jahres sollen in Rußland von Heyden und
Muhametanern 37,322. Personen zum
Christl. Glauben bekehret und getaufft
worden seyn die 1748 d. 29. Januarÿ

Mit diesen Gemeinnützigen
Verfall ein Prediger
vom Dorffe
vor dem Consis. Will man nun die Priester schinden,
toric zu Custrin Und für an Tribut verbinden,
sein Hüter sein Das sie sollen Stock und Stein,
krüg bekönn. Darum schlagt Steur und Stein!

1748

Allerliebster Vater im Himmel
Ehre sey, daß ich dich
nun fasse an und sage dir
jetzt und in Ewigkeit immerdar
Dank für die unzählbare Wohl-
thaten, die du mir so viele Jahr
an Seele und Leib hast erzeigen
wollen. Solte ich die gefallen mich
noch in der Welt zu behalten, so
geschähe dein Wille, solte ich aber
bey dir schon beschlossen und auch
gemacht seyn mich innerhalb
wenig Tagen, oder in diesen Mo-
nath oder Jahr in kürtzer Zeit
hinweg nehmen, um bey dir zu
leben, so wäre es mir desto lieber
denn da ist alles meinem Creutz
Anligen, mein Klagen
und meinen Seufz

JANUA

Kommen mein Liebster Cass
nest

1. Meine Zendung und Lectionen
die verflossen getroffen. Der
Herr H. Ringk besuchte mich

2. den tag über mit dem Briefe
an den H. Gesner zugebracht, der
er bey dem Abdruck seiner Rede
unsere gebrauchen will.

3. Briefe geschrieben nach Leipzig
an den H. Gesner u: an den H.
Fritze Studiosum juris. Aus Witten
berg bekam mich H. Schrad übe
die übersandten Gelder. Nachmitag
ausgestanden u: die H. Götzen be
sucht.

4. Die Arbeit mit der Censur des
Propheten Jeremiä angetreten.
Auch die Hindost. Correctur gehabt.
Item das Englische Collegium gehalt.

Lieb Christian, meiner Seele ich muß
neu sein!
Meine Arbeit mit der Cäsar 5.
fortgesetzt. Aus Sonnenberg
schreibt die fr. Oberamtsräthin Strodtmann
ist dessen Fräulein Schwester von die
bitten. ist der H. Pohle.
Heut als am großen Ehrenfest meiner 6.
Andacht ersondre gesabt. Hoch Lob!
Fast vor 5. Jahren ging ich aus
Madras.
Zu diesem Sonntage ebenfalls 7.
meine eigene Andacht fortge-
setzt.
Meinem Beruf nachgegangen. 8.
Ist schon Schnee in Ostgrönland 9.
Mein Examen ist mit der Censur 10.
v: Correctur gerathen. Der Landschafts
H. Director Zeller mir 7. Rth 18. Gl
für die Mission v: der H. Dr. Callenberg
Institution, welches Geld der H. Dr. Vater
schon vom 8. Novem. gesandt hatte.

JANUA

11 Meine Verfertigung mit
5. der Censur gehabt. Gestern und
heut sehr fertig zu schreiben angefangen. Der H. Dr. Baltzmann schrieb
bat.

12. Mein Verstorben ist gestern mit
der Censur und Indostanischen
Correctur. Der Frost fält an.

13. Dank und Preiß für den allerbesten gebrauch, den ich auch diese Abendigen Tage! Die Kälte fält morgen
Nach Wittenberg an den H. Dr. Vatern geschrieben.

14. An diesem Sontage meine Andacht beobachtet. Der Frost bleibet.

15 Zu bestellen mit der Censur gehabt.
Die Kälte währet fort. Der H. Fendrich
von Francken schreibet aus London
d. 13. Decemb. datiret, an seine
seine Liebsten, u: bittet, wie er
auf Madras Sorten angekommen.

RJUS 48

Mein Geschäfft fort gesetzet. 16.
Die Festigkeit des feuchten Bäsirt
etwas nach. H. Fabricius kam u.
brachte mir, wie das Missions
Collegium in Copenhagen wünschte
es, die Slav. Bibel in Europa möchte
abgedruckt werden.
Mein Gebäth abgewartet. Auch 17.
gedacht an die seel. Dr Götzen besuchet.
Das Bett gebessert und geschrieben 18.
hat das habe für N.N. auf mein 6.
verlangen! Gemacht 25. stuck.
Meine Mühewaltung ist glück- 19.
lich abgegangen.
O Gott Lob! ich endige diese Bo. 20.
ch und meine Arbeit darinnen
Den diesen Vormittag meine 6. 21.
Sonder. Andacht vorgenommen.
Es hat nicht stark getroffen, aber
wol getroffen. Der L. H. J. 37.

Anna

22. Meine Pflicht im Orgel zu machen
verrichtet. Mons. Schultze, der die
Musik bey mir geplagen, ist
heute früh gestorben. so hat der ganze
Tag genommen. Nachmit mit dem
Hr. Insp. Grischau u. Hr. Fabricius con-
ferirt wegen des Abdruckt des
Malab. Bibel. des Hr. Probst Roloff stirbt, 64. Jahr alt.
23. Meine Schuldigkeit endlich. Es
hat getauet.
24. Gott sey Lob und Preiß gesagt,
ich habe nach der Proph. Jeremiam in
der Censur meinen Sinnen. die fal-
schen Götzen besuchet.
25. Vormittags bin ich aufs Pädagogium
gegangen und habe die Orationes
mit angehöret.
Die Klag Lied Jeremiæ censirt.
26. Auch die Hinost. Correctur besorget.
Mons. Schade Bruder zu mir die
Nacht zu bleiben. Er ist anbesten
dal gebeten. N. wird d. 20. Januar
1749. begraben.

einen Aufsatz wegen der Mala 27.
baarischen Bibelübersetzung
angefangen.
An diesem Sonntage nimm Du, 28
daß auf Büchern zu unterhalten gesinnet
Weil dann Aufsatz fertig geworden, 29.
auch eine Copie davon genommen.
In der Advisen stand, daß die Russen
von 1740. an bis 1747. eine Anzahl von
Z.58357. Personen aus Heiden und Mula-
metanern zu ihrer Kirch gesammelt hätten
Von dem Malal: Esaia eine Copie 30.
gesendet. Ich Morgens bey H. Prof.
Francken den Aufsatz zugesandt. An die
Fr: Gronetzkin geschrieben wegen ihrem Sohn
Vorhaben der Copie geschrieben. Lob 31.
und Preiß sey dir dem Vater gesagt,
daß du uns Christi deinen geliebten
Sohnes willen mitleiden, leiten, be-
hüten, bewahren und bewachen wollen
bis auf diese Stunde. Ach bleibe
mein gnädiger Vater, und laß dei-
ne guten Geist mich immer treiben.

FEBRU

Unvergänglicher ewiger Liebe,
1 In Namen des Herrn, Ezechiel 2. cen.
8. fieng den Anfang gemacht.
Zeit an Mariä Reinigung. 2 Tage meine
Predigt gepredigt. Es hat den ganzen
Tag geschneiet. Der H. Prediger Wol
terstorff aus Spieringen schreibt von
29. Januar 1748. der H. Past. Niemeyer
besuchte mich noch spät.
Der H. von Bielefeld als Commissarius
3 " hielt sich im Wäysenhause etc. sechs Tage
" da wurde von 8. bis 12. Uhr. der H. Prof.
" Francke führte das Wort. der H. Dr. Crapp
" H. Dr. Baumgarten, H. Prof. Juncker. H. Prof
" Lange, der H. Pastor Weise, der H. Insp. Rüdel.
" ich begleiteten sie
Den diesem Sonntage meine Lectures-
4 ung gehabt über dem ordentlichen Texten
der H. Hemberg 46. besuchte mich. Er
ist bey den Holländern im Dienste gestorben
und Factor in Collumbo. Es friert sehr.

Halte bey mir auch bis zum Ende!
Mein Tagewerck glückl. vollbracht. 5.
Schmidt.
Mein Essen mit der Censur und 6.
Hindostanischen Correctur gehabt.
HDr Vater schreibet vom 3ten dieses.
Meine gehoffte Verrichtung 6r „ 7.
vorgeht.
Meine Zeit wohl anzuwenden 9r „ 8.
suche.
Meine Arbeit bestellet. Nach 9.
mittage um 4. Uhr besuchten mich
die Frau Gr. Gudenow.
Gott Lob! ich endige meine 10.
Arbeit mit dieser Woche.
Da diesen Sonntag 4. Predigten 11.
gehalten und viel gutes daraus ange-
merckt. Nach der sechsten Predigt besuchte
mich der Hr. Gr. Golyen.
Meinen Brief abgenommen. Der 12.
H. D. Saltzmann aus Merseburg
schreibet.

FEBRU

13. Das mir vom Herrn bestellen,
das sehr auszurichten gesinnet.
14. Mein Examen ist mit dem Tam"
lichen Text gewesen. Dieses Tag
und Abend hat meine Krankheit
mich sehr angefallen, nachdem schon
von 6. Tagen her es sich unter schlechter
mit mir angelassen.
15. Meine Verfassung mit Ezechi"
10. el. Familiären Innerlichen gesagt.
Aus Landsberg schreibet mein Br:
Schwester. Er auf Visiten der H. Ge"
sellen von 4t diesen.
16. Und sehr bestorbet das Abend"
brod Sänden zum Buch zubringen.
17. Lob und Dank sey dem Allerhöchs"
sten Gott, Woche vorbey, und so mit
Väterlich ergehen wollen.
18. Den diesen Sonntage meine
eigene Andacht zu unterhalten
gesinnet.

ARIUS „ 48

Von Propheten Daniel zu emen „ 19.
diren angefangen.

Meinen Dienst an der Correctur 20
bewiesen.

Mein Tages Geschäfft glücklich 21.
vollbringen können. Endlich
Abschied genommen.

Mein Gebäth beobachtet. Als Lon „ 22
don erhalte ich von Hr. Jacobi Briefe v: 11.
Dieser. datirt ye 25. Febr: 1747. Das 3. m.
Engl. Collegium Repetitorium fängt sich 11. 4.
an.

Das Gebeth zu thun, mir 23.
lassen angelegen seyn. Das
Frey Abenden.

Gott frey Lob und Preiß für diß 24
Werk und alles Gute, was darinnen
genossen habe. Nach Hirschau an den
Hr Gerstlichen; nach Landsberg an
die fr. Gronekin geschrieben NB
ein N. Sonsti etc. gesandt.

FEBRU

25. Den diesen Sonntage meine
Verwandt zu Hause gehabt. Es
hat die Gast gespeiset und
getrunken.

26. Meine Aufwaltung mit dem
Malabarischen Text gehabt. Es
hat die Magt heftig gebrochen und
drey Tage gespeiset.

27. Meine Pflicht in Acht zu
nehmen benützet gewesen.
Die Briefe und Sachen, die am
Ath, dieses zu machen gemacht,
habe heut nach Mittag auf die Post
bringen lassen, um Morgen fort
zu gehen. Der Brief fält
noch an und ist dringend
Haus

Meiner Schuldigkeit zu Gn 78.
zu Zürich zu suchen. Die Welt
lässt nicht viel nach.

Mein Tag-Werck glücklich 79.
vollendet. Ich aber, dem gütigen
Vater, sage ich freylich Dancks
dem Sie hat mir treulich
beygestanden und möglich
gemacht, was sonsten nicht
geschähen können. Ich freue
mich, daß ich der ganzen Welt abge-
storben, die allein anfange und
nichts mit nichts kennte, als zum
von seinen Augen zu wandeln
in der wahren Abgeschiedenheit
alles Geschöpffs!

MART

Mein Gott! führe mich

1. Ich habe mein Thun mit
der Censur des Propheten Jona
gefaßt.

2. Die Liebhaber Gottes und Ha
ter sey Ehr und Dank gesagt
für diese Woche und den gnädig
sten Beystand darin man erzeiget.

3. Am diesem Sonntage meine nie
ne Andacht gefaßt. Die Kälte fällt
noch an, daß des Abends die Fenster
gefrosten.

4. Meine Verrichtung ist mit
der Censur getroffen. Der star
ke Frost fällt noch an.

5. Meine Zeit zu Nutzen des
Familiensen Fibel angewand.
Die Heftigkeit der Kälte läßt
noch nicht nach.

aus, aus, aus, aus.

Seit am Dienstage meine 6
Stunden wohl anzuhören ge-
stattet. Die ganze Abtheilung
übrigt.

Ich habe Freitag an der Tabel- 7.
Cour gearbeitet. Der heutige
Post fährt noch fort.

Meine Amts Verrichtung 8.
ist bey der Malabarischen Revision
gewesen. Des Abends Unpäß-
lichkeit fällt an.

Den Sonntag und Montag 9.
gebraucht, weil Er sehr gehalten!
Es ist ungemein kalt Wetter.

Den Dienstag morgen meine 10
Braut erwünscht gesagt. Gegen
Abend einen sehr steifen Brief nach
und nach fast 2 Stunden lang
das Fieber.

MÄRZ

11 Zu der Censur der Familien-
" Bibel gearbeitet und gen 10. Uhr
" das Buch vorrichtet, so weit der Ite
" deutsche Text geht. Herrigs Lob spr
" die Pastr im Himmel gebraucht, das
" Du so mit selbsten wollen.
12. " Meine Arbeit mit dem Familien
" Text vorgenommen, zum Vor
" den Apocryphis. Weil gestern Abend
" Mons: Wetterbauer aus Cleve mich
" bath der Malab: Predigt zu lesen, so
" machte sind in Namen Gottes von
" 5. bis 8. Uhr den Anfang damit.
" der H. Prediger aus Grossrügel br
" suchte mich abermal.
13. " Meiner Arbeit abgewartet
14. " Was mir unbekannt, neb fabr
" aber neben gesucht.
15. " Bin damit mit dem
Familien Text. Zu Landsberg
Freibel die H. Prozessyken von 8 Uhr dieses [illegible] mit der
das Bier Bosse in Fürsten Walde in der Comp. Capt. Klitzing

Ehre und Küssen sey Dir, mei- 16.
nem Bett gebracht, daß du mich
diese Woche sinnreich erfalten
wollen.

Den diesem Sonntag meine 17.
Taubstinde gefabt.

Meine Beschäftigung mit der 18.
Correctur gefabt.

Die ganze Vergangene Nacht Schlaf- 19.
los zugebracht und immer husten und
erbrechen müssen, doch bey Tage
mich bestrebt an der Censur der
Malab. Fibel etwas zu arbeiten, und
klare Linien gezogen.

Mein Erstaunen mit dem Ma- 20.
labarischen Text gefabt. Herr Koch
der brave H. Inspector Grischau
gesandten, ging nach Cöthen ab, und
nahm nochmals von mir Ab-
schied.

MART

Z1 Mein Geschäfft glücklich
anfangen können. Mons:
Ludecus beginnte mich, als
starig worsinnen zu zinsen.

Z2 Mein Gebäu beobachtet.
Es hat die Nacht starck gefroren
und auch bey Tage noch etwas
damit anzuhalten.

Z3. Die Nacht sind die fenster gefroren
und bey Tage hat es immer fein
durch gefroren. Herr Gott
in der Höhe! mit den wenigen Stücken
Holtz. Einige geschrieben nach Franc.
fort an den H. D. Jablonsky; nach Ber.
lin an den H. Prediger Meisel.

Z4 Die verschiedene Nacht in zweyen Stuben
bis 2. Uhr zu gebracht. Schmertzhaft
und schmertzhaftig. Mindes Tages über
in etwas zu recolen angefangen und
meine Andacht an diesem Sonntage
auf Ostern zu richten geschrieben.

FUS

48

Früh um Marie Verkündigungs Tage 25.
meine Predigt verfertigt. Mons. Swa
berichte mich NB wegen gestrige Unge-
legenheit.

Um halb 10 Uhr in die Kirche gegangen 26
Predigt gehalten. Es schneit stark.

Meine Mitarbeiterschaft mit der 27
Censur gefabt. Mons: Ludecus ist früh
früh mit der Post abgereiset u: die Briefe
nebst Baumwollen Samen mit genommen.

Meine Pflicht beobachtet . . . 28.

Meine Unschuldigkeit in Acht genommen. 29.

Gott lob! daß diese Woche auch 30.
glücklich vorüber ist.

Den dritten Sonntage meine Ar- 31
beit besorgt. Der Hr: Dr Götzen besuch
mich nach der Predigt. Der H. Dr. Callenberg
sandte mir einen Brief, der zum Anfang
des 1747. geschrieben, der Autor nennet
sich Joach. Christ. Stahl, ist Diaconus u: Cantor
in Lage nicht weit von Gotha.
Mein Gott sahe gnädig auch
für meine seel. Führung auf so viel
Elend, Jammer, Schmertzen und Plagen

APRIL

Lass meinen Leben, deinen

1. Mein Tagwerk völlig abgewaschen
tret. Es hat geschneit. Br. Fr. P. Francke
trit im 53. Jahr.
2. Mein Thun mit dem Malab:
Text gesabt. Es ist April Wetter.
3. Meine Vereinigung mit der Cen.
sur zeigen lassen.
4. Mein Zeit gebührend angewandt
Zu Wittenberg schreibet der
H. Dr. Vater. Der H. Dr. Callenberg
besuchte mich.
5. Mein Arbeit richtig bestellet.
6. Dank und Preis sey dir,
mein Gott und Herr
für diese vergangene Woche!
7. Hilf als am Sonntage Palmarū
mein Andächtige gehalten.
Ein wenig Tage angenehm
Wetter gewesen.

L J S

48

Freitag, entgegen grünen! †

8. Meinen Brief nachgegangen.

Bin angenehm überrascht.

9. Von Herrn Prof. Nasse Commen
tirt. Von Wittenberg an den H.
Dr. Vater geschrieben.

10. Meine Stunden mit dem Ma-
labarischen Text gehabt. Nachmit-
tags ausgeritten und den H. Pro-
fessor Francken bey den H. Dr. Götzen
gesprochen, auch im Garten spatzirt.

11. Und am grünen Donnerstage
meine besondere Andacht
nachgeholet.

12. Und am Stillen Freytage meine
Lauben Kirche abgewartet.

13. Ostertag! Diese Woche ist auch
überstanden und die Arbeit ge-
endiget. H. Kinsky nimmt Abschied
in Willens nach Jena zu Ziehen.
Aufgehört an zu schreiben.

APRIL

14. Heut am 1. heil. Ostertage
der H. Prof. Franckens u. der H.
H. Past. Freylinghausens Predigten
gehört.

15. Heut als am 2ten heil. Ostertage
nahm Landarzt gleichfalls ge-
sucht. Es hat geregnet.

16. Heut am 3ten heil. Osterfeyertage
auch der Herr Inspection besuch-
et.

17. Meine Verfassung mit der
Correctur gefabt. Der H. Justiz
Rath Dr. Carl besuchte mich. Zur
Mersburg von dem H. Dr. Saltzman
ein Schreiben erhalten.

18. Mich bestrebt den Malabarischen
Text zu censiren. Es hat den ganzen
Tag hindurch sanft geregnet.

19. Meinen Dienst an der Correctur
beendigen. Das Wetter ist
trübe und kühle.

L. J. S.

Ewiges Lob und Dank sey Gott 20.
unserm Heyland gebracht, daß Er
uns vom Tode errettet hat. Mit
ihm lebe auch diese Woche lebendig
durchgehen können.

Zu diesem Sonntage meine 21.
Lieb Kirche fortgesetzt. Zu
Wittenberg schreibet der Hr. Dr. Vater.

Mein Tages Geschäffte volnndet 22.
Aus Merseburg an den Hr. Dr. Saltz
mann geschrieben.

Mein Gebeth in Ansehung 23
unn.

Das Essen Geschirr mir leyden 24
angelegen seyn.

Meine Verwaltung mit der 25
Censur und Correctur der Tamu-
lischen Libel gehabt. Der Hr. In-
spector bezeugte mich und brauch
die Nachricht, was die Tamulische Schrift
solte verantwortet werden.

APRI

26. Früt yon 9. Uhr ward ich fer-
tig mit der Arbeit der Correctus
der Apocryphorum der Tamulischen
Bibel. Dir aber, du dreyeiniger
Gott Vater, Sohn und heil. Geist,
sage ich immerdar Lob und Dank
dass du mir Zeit, Kräfte und das Leben
gefristet dieses schwere Werk zu
Stande zu bringen. Ach segne es,
wie dein Geschäfft mit der Heiden
bekehrung und werde bitten 1000
Seelen recht erbaut zu deinem
Preise und unserer Seligkeit! Amen.
Es hat geschneit und gregnet Tag
und Nacht hindurch.

27. An der Copie geschrieben von den
corrigirten Büchern. Auch etwas
ausgebessert.

28. An diesem Sonntage meine An-
dacht aus Büchern gehalten, item die
Cabirische Predigt gehalten, gefallen 1743.

L J S

Die Caracteren der Familien
Sprache unterzeichnet die der
Stammel Schmiden verfertigen
sol. Sonst an der Copie ge-
schrieben. Das Wetter ist
kühl und unbeständig.

Noch an der Copie geschrieben.
Es fel mir etwas bey gegangen.
Die unwandelbare Zeit,
Die bleibet, wie die Tugendhaft
gewesen. Lebe freudig und
für diesen Monath und alle Feld-
und suche mir zu vertreiben. Ge-
brauche aber diese Zeit, daß du
nicht umsonst hin, wie auch der
Welt wandert. Durch den Winter
bin ich der Frühling fast angegangen
und weist mit mir zu bleiben.
Ach! daß mich bald zu jener Ruh-
stätte, da kein Wechsel der Zeit
mich hindere antreffen kan!

29.

30.

M. A.

1. Lob dir, O Vater! dass endlich mit der Copie, und also mit der ganzen Arbeit fertig geworden.

2. Briefe geschrieben, nach Berlin an Mons. Groote et nach Lage, zum mit Güstro, an H. Stahl Diacre et: Cantor daselbst, item die 4. Marg. Büchlein nebst dem Conspect. litteraturae V. gesandt. et nach Merseburg an d. H. Dr Saltzmann Abgewesen et: die fr: Dr Götzen besucht

3. Briefe geschrieben nach Copenhagen an den H. Hald, H. Faddesen, H. J. Sievertsen und H. Eyder, nebst Z. Büchlein.

4. Der Hindostanische Abdruck des Evang. Lucä fängt wieder an. Item so habe die Epist. ad Rom. Hind: zu abcopiren angefangen. Das Viertel bis sechste mich der H. Pastor Starke, der sechsten Oberpfarrer.

JHS

Im Nahmen meines Gottes.

Anfangs zum ersten mal anfinder in die Glauchische Kirche Predigten zu gehen und den H. Past. Martini zu hören. Im nächsten mit dem H. Rath Lysthenius gesprochen. 5.

Abcopirt. Es hat fast den ganzen Tag geregnet. Um 5 Uhr 25. Grad R. Der fr. Dr. Götzen besuchte mich, weil Er fertig stehet nach Leipzig zu reisen. 6.

Abcopirt. An H. Gesner nach Leipzig geschrieben. Das Abreiten ist heute. 7.

Abcopirt. Von der fr. Dr. Götzen Abschied genommen, welche selb 9. Uhr nach Leipzig abreisete. 8.

Abcopirt. Heute bin ich sehr allein gewesen. Nach Leipzig an d. fr. Dr. Götzen geschrieben. 9.

Abcopirt. Der H. Dr. Carl besuchte mich, und erzehlte, daß der H. Rath schon gestorben wäre, d. 27. Nov: 1747. 10.

MAI

11. Abcopirt. Buch einmey
ausgegangen im Ganzen.

12. Zu einem Montage meine
Sachen Endarff vorgenommen, weil
in der Stadt alend geworden und
es 10. Uhr nicht zu Thore können
können.

13. Abcopirt. Der Hr: Dr. Götzen auf
Ihren Brief geantwortet und die
Documenta auf die Post Ihm zu gesandt.

14. Die Hindostanische Correctur gehabt.
Nachmittags ausgegangen und die Hr.
gesamte Räthin Gaßern und die Hr: Dr.
Langen besucht. Aus Francfurt schreibt
der Hr. Dr. Jablonski von 28ten April.
Es fing an Abend stark zu regnen an.

15. Abcopirt. Den Hr. Cano a. d. Magde-
burg geschrieben, welcher abgereiset
in Landsberg an der Warthe dem
Hr. de Bonjour bey der Concordien
Kirche succedirt hatte.

U S

Abcopirt. Im Lustgarten im Garten, wo alles grünt, und blüht Lebt und Lobt. 16.

Abcopirt. Den H. Rath Lüderitz in seinem Garten besucht. 17.

Abcopirt. Den Trieb gesehen, wovon ich gestern Tags das Abpassen häufig abgezeichnet worden. 18.

Den vierten Sonntage den H. Pastor Martini predigen gehöret. Dorst meinen Lauf hier fortgesetzt. 19.

Aus Wittenberg an den H. Dr. Vater geschrieben u. ihm die neueste Continuation gesandt c. H. Reiter nimmt auf sich die Malab: Stempel zu verfertigen. Nachmittags von 1. Uhr an, fing ich an in eine Unpäßlichkeit zu fallen, daß da ich mich zu Bette gelegen, etwas warm eben, da mir etliche mal übergeben gestellt, so hitzig und rasch und ich ging um 11. Uhr schlafen. Einige Freunde besuchten mich. 20.

MAI

21. Abcopirt, weil mich Endlich
besuchen. Hr. Dr. Götzen brach
mir von der Leipziger Meße, warum
Sie gebeten worden. Früh Abend
kommt ein armer Bäyer Knabe
zu mir. ✠ Klingmann aus Halberstad. 17 J.
22. Sonntag. Lob. mit der Copie von der Epist.
an die Römer fertig geworden.
23. Früh an fail. Fingerlaßt Tage
meiner Erkrankung zu Papier
gebracht. In Summa Gottes die Epistel an
24. die Corinther abzu copiren angef-
angen.
25. die Correctur gehabt. Abcopirt. Die
Frau Frau Walch aus Jena besuchte
mich, und kam von ihrer Reise
zu Lande. Sie sind in Holland, Franckreich
u. Italien gewesen.
26. Am diesem Sonntage den H. P. Martini
gehört, sonst meine Andacht aus Einsam-
keit verrichtet gesucht. ✠ bis d. 17. Octob. hr
mir stirbt d. 10. May. 1751.

U S

Abcopirt. etwas im Garten 27.
säen, pflanzen rc.

Abcopirt. H. Hutter schreibt aus 28.
Tranquebar vom 16. May. 1747 rc.
beantwortet den Brief des lieben H. Dals, vom
5ten May 1747. im 1. Ton erfolgt.

Die Correctur besorgt. Abcopirt. 29.
H. Ritter hat 4. Stempel verfertiget.

Abcopirt. Beständig von 5 bis 30.
6. Malabarisch docirt.

Abcopirt auch die Hind: Correctur 31.
gehabt. Von H. Gesner aus Leipzig
schreibt von 28 Briefe und sendet mir
den Orient. u. occidentalischen Sprachmeister
ein Buch worinnen das Vater unser in
209. Sprachen befindlich. Nun stehet
Gott, so wendige ich auch diesen
Monath mit die, habe sonsten Dank
für deinen Besuch, bleibe bey mir
immer und ewiglich.

JUN

Lasse dimanche

1. Uhr zum heil. Pfingst fest bereit
het und nachmittage um halb 2. Uhr
in die Glauchische Kirche gegangen, x:
sonach bey dem H. Pastor Martini gr"
beichtet. vid. 17. Aug: 1747.

2. Sint als am 1. heil. Pfingst Tage
früh in der Glauchischen Kirche d:
H. Pastor Martini gehöret und das
auch zum heil. Abendmahl gegangen.

3. Sint als am 2. heil. Pfingst Tage
vormittage abermal den H.
Pastor Martini gehöret, als ward
aber der Vierteljährige Beichtag began
gen.

4. Sint am 3. heil. Pfingst tage den H.
Pastor Weisen in der Glauchischen Kirche ge-
hört, sonst meine gewöhnl. Andacht und
Lectionen gehalten. Der H. Prof. Francke und
der H. Dr. Knap reiseten des Morgens um
7. Uhr ab nach Magdeburg.

J U S

treiben, nutzig stets bey Dir zu bleiben!

Aufgegangen zu Leuden H. Insp: Rüdel 5.
it den H. Insp. Götzen, die Hr: D„ Götzen, d.
H. Rath Ostheimer in s. Garten besucht.
Nach Leipzig an d. H. Gesnern geschrieben.
Aus Berlin erhielt Briefe von den H. Meisel.
Mons. Wolters dorff besaße meine Bücher.
Die Nacht unruhig zugebracht und bey 6.
Tage mich matt und müde befunden,
doch etwas gearbeitet. Aus Witten-
berg von dem H. D„ Vater; aus Berlin
von dem H. Probst Büsch mit Briefe erfreut
Abermal die Nacht sehr schlaflos zuge- 7.
bracht, gleichwol etwas absopirt. In
Namen Jesu Amen. Im Anfang von 2 bis
3. erwacht und alsdenn zu meditiren
den H. Schwartz und den H. Turow aus Pö-
dom in Pommern.
Ihr und Ruhm sey die Dreyeinigen 8.
Götter für diese Nacht, und den
gnädigen Beystand, den du mir ge-
leistet in meinen Verrichtungen.

JUN

9. Fünf am Sonntage Trinitatis bin
ich in der Glauchischen Kirche g-
wesen. Im Rückwege ging ich im
Wäßnerischen Garten spatzieren
und darnach besuchte ich den Hr. Götzen.
Nachmittags meine eigene Canzel
gehabt.

10. Abcopirt und 2. mal Malab: in-
formirt.

11. Abcopirt. Bin nicht wohl gewe-
sen, daß die Malab: Collegia abge-
warten.

12. Abcopirt und Malab: informirt. Im
Conn fatten wir einen starcken Regen,
Gieß, daß aber wenig to nicht half.

13 die Hindostanische Correctur gehabt. Abco
pirt. Der H. Mag: Lautmann besuchte
mich. Ihro Kan der H. Dr. Callenberg zu
mir.

14 Früh stund zum ersten mal ins Feld gegang.
Abcopirt. Mit den Hr. Studiosis Abmede
genommen, die da wollen Englisch lernen.

J U S

Lob und Preiß sey Dir, meinem Gott 15.
und Vater, für diese Woche und
für alle Wohlthaten mir stündlich
erzeiget!

Heut am 1. Trinitatis im H. Pastor Mar. 16.
tini gehöret. Im Hinausgehen die fr. Dr.
Götzen gesprochen. Es sollen 13. Grie-
chen sich alhier befinden theils auf der Universität
theils in der Hütte des Waysenhauses.
Meine volle Arbeit gehabt. Von 6. 17
bis 7. das Engl: Collegium wieder an-
gefangen.

Abcopirt und Familiär informirt. 18.
Das Berlin an den H. Probst Süßmilch 19.
geschrieben v. Ihm das Buch: Ibrahim Effendi
zurück gesandt. Selbiges ist Arabisch geschrieben v.
in Constantinople gedruckt. Hegira 1142. ist.
die Nachricht von der Mission in Indien in
copia gestellet. Die Hindost. Correctur besor-
get. Familiär informirt. Die fr. Dr. Götzen
besucht v. dem H. Dr. Knap daselbst gratuli-
ret. An dem H. Wach ein Stück Geschenck
überreichet.

JUN

20 Absopirt und Malab: informirt.
21. Mein Tagus Geschäfft vollbracht.
22 Absopirt; die Correctur gehabt: Tamulisch informirt. Die Josua und Esaias Holtz für Lob und Preis für diese Woche!
23 An diesem Sonntage den H. Pastor Mar. tini gehöret. Ich hatte aber eine ausserordentl. Sitze nehmender Predigt. Von 11. biss 2. habe grosse Beängstigung gehabt, weswegen alles mast übergeben müssen. Die Nacht etwas geschlafen, doss noch Schmertzen empfunden.
24 Fest des H. Johannis, bin ich nochmal und Nachtlos. Beyn gehabt von der St. St. Götzen u: andern Freunden.
25. Gott lob! mit der 1. Epistel ad Corinther in absopiren fertig geworden. Zum 2ten Tamulisch Collegium gehalten. Beyn gehabt aus Merseburg von dem H. Mag: Resch nebst H. Joh. Mühne ist aus Großhugel von dasigen H. Predigern. Den Abendsegnen

26.

IUS

48.

Weil vorhin also ging da Morgens 26.
in Garten spatziren. Sonsten einige
Sachen zu erinnern, die Schrifftlich sollen
beygelegt werden.

Briefe zu concipiren angefangen. 27.

Die gewöhnliche Collegia abgewartet 3
sel. Die Hindl. Correctur besorget.

Den Brief geschrieben an die Ma- 28
labarische Collegia gehalten.

Mit dem Briefe an Hochlöbl. Missions 29.
Collegium fertig geworden. Die Hind:
Correctur gehabt und 2. mahl Malab: informiret.
Den Abend hatten wir einen Regen.

Den diesen Donnerstag früh der H. 30.
Pastor Weise in der Glauchischen Kirche
gepredigt. Ihm habe hertzlichen Dancke
mein liebes Abba für deine Güte
und Trost, womit du diesen Monath
durch, mich unterstützen wollen.
Bleibe ferner mit mir und laß
mich keinen Augenblick allein!

JUL

Meine Lieben Vater, Brüder.

1. Briefe geschrieben. Die Collegia ab-
4 gearbeitet.

2. Weil die Thüre zugemacht worden,
so habe meine Andacht zu Hause
angestellet.

3. Briefe und Rinne geschrieben. Die
Malab: Collegia gehalten.

4. Die Briefe nach Copenhagen fertig ge-
macht, nebst 2 Beylagen. H. Rüdiger hat
5 25. Stempel geschnitten. Die Collegia
wol gebetet.

5 Weil in vergangener Nacht ziemlich
ruhig gewesen, so habe des Vormittags
meine Arbeit vornehmen können, so
bin ausgegangen in den Garten des
Waisenhauses, darauf den H. Wetterkampf
den H. Rath Cöstenius und die H: D. Götzen
besucht. Aus Fürstenwalde geschrieben Mag. Gro-
netzki vom 29. Junij. vid. 1747. d. 14
December.

JUS

reich, früher mich und erhalte mich!

Im Namen Gottes die Apostel Gesch: 6.
und Hr. indostanische abzu copiren angefangen.
Damit viele Arbeit gehabt mit der Correctur
und Collegüs.

Zu diesem Sonntage die Morgens 7.
der H. Job gehöret. Damit meine Andacht
auch Früchten geheiget.

Meine volle Arbeit gehabt. Gottes 8.
Ps. Psalm. Die Epist: ad Romanos 6
wird zum Druck übergeben.

Abcopiret und Malab: informirt. 9.
Die Angelegenheiten mit den Büchern
wurden angesehen.

Mein Tages Geschäfte glücklich zu 10.
endigen.

Abcopiret und die Collegia abge- 11.
warthet. 7.

Des Morgens aufgestanden und die Ge- 12
Dr. Götzen Glück gewünschet, weil Sie 68.
Jahr erlebet. Sonsten auch den H. Rath Göthe
Nichts in s. Hause bestellet.

JUL

13. Die morgens im Garten ge-
wesen. Sonsten abcopirt.
Ist sehr schön dieser Tage ge-
wesen.

14. Den Sonntag den H. Pastor
Martini gehört. Es hat sein Ge-
segnet, dem Höchsten sey Lob und
Dank!

15. Die Correctur besorget. Abcopirt.
Collegia gehalten. An Fr. Gronczki
geschrieben. Es hat alles mal geregnet.

16. Abcopirt und Malab: informirt.

17. Die Hindost: Correctur gehabt, sonst
abcopirt.

18 Abcopirt und die Collegia gehalten.
9. Brief von Fr. D. Götzen das Früh-Abrein
gen gehen, auch die Fr. Prof: Juncker n
geschrieben.

19. Abcopirt. Die Hindost. Correctur
besorget. Die Tamulisch Collegia ab-

FUS

148.

gewaschen. Im Collegio Tamulico
mit Hrn: Wetterbauer, habe Ihm
Evangelisten Johannem gepredigt.

Herr Vater! wilst Du Deine Heyden
Deinen tamulischen?
Wille das Heydenvolck, zu Christo
kommen lassen.
Ach! darzu gebe Glück, daß ihn
gehorsam hat,
Und für sein Recht, daß er Gnad
Trost und Rath.

Abcopirt. Nachmittags etwas im 20.
Garten gearbeitet, also mit der Fr:
Schützen zu schwatzen, Gelegenheit fand.
NB Heut ist mein Madera Wein, den
ich noch mit aus Ostindien gebracht, gänzlich
verbraucht.

Den dritten Sonntage den H. Pastor Mar 21.
tini gehört. Der H. Prof. Franckens
Predigt Fin. VI. gelesen. Ich bin sehr
mat

JULI

ZZ. Abtropirt. Die gewöhnliche Col-
10. legia gehalten.
ZZ. Die Hindost. Correctur besorgt. Ab-
ZZ. tropirt und Malab: informirt.
ZZ. Seit vor 50. Jahren ward der erste
Grund Stein zu diesem Waysen Hause
gelegt. Um nun dem dankbaren
Vater für diese Gnade und alten
göttlichen Wohlthaten zu danken, und
für gleich ihn zu bitten, daß Er ferner sein
Werck wolle fortführen; so ward
vor mittags vor dem H. Pastor Weise
zu den neuen Schulen, nachmittags aber
von dem H. Professor Francken für
die übrigen und auf fremden eine
feine Ordnung und Vorstellung
gehalten. Der H. Pastor Weise hatte aus
Ps: 105, 5. Anlaß seiner Wunder-
Werche, die Er gethan hat, seiner Wunder
und seines Worts. Der H. Prof. Francke
aber hatte Ps: 65. 1—8. Vold/

man Lobet diesen den Herrn etc. „
den Morgens um 9. Uhr besuchte ich „
den H. Graf Henkel und hatte „
auch Gelegenheit mit der H. Gräfin „
Ihro zu sprechen etc.

Die Astrologi hatten von der künftigen 25
finsternis an der Sonnen nun die „
Leute gesagt, allein sie war bey weitem
nicht so groß, als diejenige, die ich a. 1706.
sahe. Obgleich viel Leute sind irre gemacht worden und aus einer Confusion
mit dem Mittag Essen vorging; so habe
ich mich doch nicht stören lassen in meiner Arbeit. Denn ich habe meine Observ.
observiret, auch die Indosta nische
Correcturen besorget. Doch sind die
Malab: Collegia it. das englische auch „
gefallen. Gegen 6. Uhr besuchte mich
der junge H. Graf Henkel mit seinem
H. Hofmeister, etc. H. Mag: Freylingshausen
H. Inspector Rüdel; H. Fabricius
x Mag: Schott.

JUL

26. Des Morgens nach 9. Uhr aufgestanden und von dem H. Graf Henkel Abschied genommen, ihm von den gedruckten Warnigischen Lüfften ein Exemplar präsentirt. Accopirt und Malab: informirt.

27. Des Morgens um halb acht Uhr reisete der H. Graf Henkel zu rück, der H. Prof. Francke begleitete Ihr dorthin. Accopirt. Es ist wölckicht gewesen, ja um 4. Uhr regnete es sehr. Ihre und Ruhen seÿ unserm Gott und lieben Vater, daß Er so wohl hat helffen, tragen schützen und leiten wollen. Es sind itzo just 4. Jahr, da ich den Abend um 6. Uhr allhier angelanget.

28. Den diesen Sonntage meine Andacht sehr unterhalten gesehen, weil, wegen Regens, nicht ausgehen konte.

Die Fund. Correctur gefabl. Abcopi 29.
rat. Juris Examen gemacht. 11.
Die Collegia abgewartet.

Abcopirat und ins Malabarische 30.
informirat. Von H. Meisel
aus Berlin schreibet.

Den ganzen Tag zum abcopiren
angewand. Nachmittags ausgerutscht 31.
und bey der Fr. Dr. Götzen, den Herrn
von Bogatzki gesprochen. Auch
dieser Monath ist geendigt und
in der grauen Ewigkeit verschwun-
wunden. Du aber, liebreicher Vatter!
bleibest wie du warst, immer allmäch-
tig, immer allgegenwärtig. Ach!
lasse mir Gnade noch ferner bey
mir bleiben, damit ich dich rühmen
möge für die Gebatmungen, von ge-
nossen, und für diejenigen, die ich mir
wünsche noch zu erlangen!

AUGU

Lasse mich dir allein Arbeit, mir

1. Etwas gearbeitet. Den Hl. Dr. Okel
besuchte mich und invitte mich auf
s. Lobzeit. Das englische Collegium
fiel aus, weil die Hr. Studiosi ins
Paræneticum des Hl. Consistorial Raths
Minor gehen wollten.

2. Abcopirt und die Malab: Collegia
gehalten. Mense. Semestre schrei-
bet von 26. July. ist. H. Mayer.

3. Gott Lob! ist endlich diese Woche
und meine Arbeit darinnen.
Die schwarz ist auch hin, so habe doch
abcopirt.

4. Am diesem Sonntage meine Lieb-
Adaist angestellet und Postillen gelesen.
Es regnete ein wenig stark. Die Jgf.
Grischauen ist heut aufgeboten worden,
ist aber Jahr nicht gänzl. entschuldiget
müssen bey der Lobzeit erscheinen.

STUS „48

abra todt schön und noch gäntz[lich] sterben!

Accopirt und die Collegia gehalten. 5.
12.

Meine Arbeit angefangen „ 6.

nechsten Sonnen. NB يوفراو كريشاو

den gantzen Tag accopirt. Mons: 7.

Coald Studiosus Theologiæ, aus Spandau

gebürtig besuchte mich und hatte gute

Zeitig Zeit verlangt Englisch zu reden.

Hat schon gethan.

Accopirt. Die Collegia abgewartet 8.
13.

Accopirt und ins Malab: informi„ 9.

rat. Herr Blumberg schreibt der H. Br„

Herr Ludecus vom 11. July.

Ehre und Preis sey dem lieben Vater 10

im Himmel gebraucht, das Er mir auch

so treulich erhalten und versorgen wollen.

Weil der Storchhirt mich sehr aufgehalten, so musste meinen Vorsatz aufgeben an diesem Sonntage in die Kirche zu gehen, habe aber meine Andacht allein gehabt. Mons: Präs des Abends 11.

A U G U

gegen 7. Uhr besuchte mich der Hl.
Rector Francke aus Lennep, als mein
alter Collaborator und lieber Freund, ist
bey mir Comida ihn nach meinem Vermög.

NB

17 Abcopirt und die gewöhnliche Colle-
14 gia gehalten.

13. Herr Blumberg an den Hl. Ludecus
Prediger daselbst geschrieben. Der
Herr Wasche aus Landsberg besuchte
mich mit seinem Hl. Sohne. Auf: Pro-
mehrkein geschrieben. Diese Briefe nimmt
Hl. Wasche mit in Willens, morgen mit
der Post zurück zu reisen.

14. Die Harmonische Correctur gehabt, sonst den
ganzen Tag abcopirt. Von Hl. Raschke
ein Klein Geschenck überreichet.

15. Abcopirt und die Collegia gehalten.
15. Die fr. Landr von Francken besuchte mich
und fragte, ob ich von ihrem Manne
etwas Zuverläßiges wüste gehöret hätte?

STUS

48

Abcopirt. Die Malab: Collegia fortgr„ 16.
setzt. Es zog ein Gewitter auf, aber
der Barmherzigkeit Vater sey Dank!
verzog sich in der Stille. Die fr. Dr„
Götzen besuchet.

Die Correcter gehabt. Abcopirt; 17
Ehr sey Gott für alle Gnade und
Barmherzigkeit. Heut sind es 5. Jahr
da ich in Copenhagen angelangete. Der
H. Dr„ Carl besuchte mich, so fand ich Gelegen-
heit ihm zu gratuliren, weil er von heut
an ins 73. Jahr trit.

Zu diesem Sonntage in der Glauchischen 18.
Kirche der H. Past. Martini gehöret. Da
ich nun von gestern Abend mir sehr sauer
meine Andacht sonst aus Büchern gehabt.

Meine Volle Arbeit gehabt mit abco„ 19.
piren und informiren.

16
1. m

Den ganzen Tag mit abcopiren 20.
singebracht. Aus Flensburg schri„
ben die fr: Lygaarden vom 12t Aug:

AUGU

21. Absopirat. Nachmittags ausgeritten und den Hl. Insp: Götzen, den Hl. Gründmann aus Berlin, die Hr. Dr. Götzen, u. den Hl Rath Cysthenius besucht.

22 Absopirat. Die Collegia gehalten.
1. Die Apostel Geschichte ins Hind: übers. u. zum Abschreiben übergeben.

23. Absopirat. Die Correctur besorgt. Vonst Malab. informirt.

24. Absopirt und dem Höchsten für Lob und Dank gebracht! Die Arbeit mit dem Abschreiben geendiget. Um 8. Uhr früh ward ich damit fertig. Ich bin im Garten gewesen. Der Hl. Elder aus Bergen besuchte mich. ist Hr. Hl. Gründler.

25. Den diesen Montage meine Andacht zu Hause angestellet.

26. Meine Volle Arbeit gefaßt und 2. (or: 2. abzuschreiben angefangen. Das Engl. Collegium continuirt.

STUS 48

Weil in Actus oratorius im 27.
Warßau sauß gehalten ward, de flor-
bus, so war ich darbey bis 12. Uhr.
Malabarisch informirt.
Den ganzen Tag mich ins Copiren 28.
gründet, aus medicinirt.
Accopirt. Malab. informirt und 29.
das Engl. Collegium gründigt. Vor
2. Uhr fiel ich minder, als vom Schwindel
und Ohnmacht überrannt, wobey die
Nase und Ellenbogen mit der linken
Hand etwas gelitten.
Accopirt und Malab: informirt 30.
Den ganzen Tag geschrieben mund. Hindost. 31.
Ich hatte nachmittags einen Traum, worinnen
mir verschiedene Mahamedaner gewiesen wür-
den, die sich zum Christenthum begnadeten
Ehre, Ruhm und Preis sey die Barmherzig-
gen Gott gesaget, daß Er mich so viel Gna-
den wollen, Er thäte aber gemeiniglich mehr
als wir bitten; darum sey mir und
den Menschlichen Geschlecht gnädig nun drei-
mal wollen. Das hier wird gesagt!

SEPT

Hat Sr. Ehrw. unser Praes. Hosius

1. Zu diesem Sonntage meine Lände
Arien fortgesetzet. Es ist zu bestän
die Blätter.

2. Absolvirt und Malab: informi
ret. Der H. Rector Francke mit seinem
H. Sohne besuchte mich.

3. Absolvirt und die Collegia ab
gearbeitet.

4. Entfiel der Bußtag nun, ich aber
habe nicht ausgehen können, wegen
meiner Unpäßlichkeit. Nach der Predigt
besuchte mich der Hr. Götzen. Gestern
Abend um 9. Uhr ist der H. President Päsler
gestorben, als 59. Jahr

5. Absolvirt und Familiär tractirt.

6. Absolvirt. Familiär informirt und rothe
Linien gezogen, auch die Fund. Correctur
besorget.

7. Linien gezogen, auch ausgearbeitet im
Garten w: den H. Pastor Weiße besuchet in
seiner neuen Wohnung.

EMBER ! « 48

sey einer Zeyt !

Zu diesen Sonntage meine Ar„ 8.
beit zu Hause gemacht.

Nach Merseburg an den H. Dr„ Salz- 9.
mann, nach Wittenberg an den Hl. Dr„
Vatern geschrieben. Sonsten die Collegia
gehalten und rothe Linien gezogen.

Abcopirt und die Collegia fortge„ 10.
setzet.

Abcopirt. Zu Gangerhausen und mit 11.
dem H. Prof. Francken gesprochen.

Abcopirt. Auch die Correctur ge„ 12.
habt.

Abcopirt. Den Abend hatten 13.
wir einen Rayen.

Gott Lob ! ist endlich diese 14
Woche und meine Arbeit mit
dem Abcopiren. Mons. Maske
beschließt mich vid 13. Aug. dieses
Jahres.

SEPTE

15 An diesem Sonntage meine
Fußblesse besorgt. Gestern, die
Nacht und Vormittags sehr angefal-
lenen von meiner Krankheit.

16. Die Nacht fast in Fitzen hingebracht.
Abcopirt. Die Correctur besor-
gt. H. Schwartz und H. Turow en-
digten hierin den Evang. Joh: und Tarn-
lisse.

17 An die sr: Eygaarom geschrieben, ihr
die Restforderungen übergeben, ihro
Vetter Jacob nimt Libel geschrieben ist
ihr 15. Rth. verehrt. Abcopirt.
Eine trübe Woche gehabt, und fast
auch geregnet.

18. Abcopirt. Der H. Dr. Vater schreibt.
Der junge Meisel ist wieder gekommen von
Berlin.

19. Abcopirt und ins Malab: infor-
mirt.

A B C K " 48

Absopirat: Im Tamulischen Collegio 20.
Im Ev: Matthäum zu lesen angefangen
Der Brief an die H: Lygaardin geht fürs
erste fort.

Absopirat. Zu Nachmittage um 21.
zweÿ aufgestanden und im Gar-
ten spatzieret.

Am Dienstage meine eigene 22
Andacht angestellet.

Absopirat und Malab. informiret. 23.

Die Hindost. Correctur besorget. Ab- 24
sopirat und informiret im Tamu-
lischen.

Absopirat. Die Jgf. Wantzel, brachte 25.
mir Weintrauben. H. Reuter frag-
te mir die Stempel, deren 88. fertig
sind.

Nachdem Padagogio dem Examen 26
beygewohnet. Die Hindost. Correctur
besorget. etc. Hätte sonsten mit der
H. Superint. Ziegler und Wernigerode,
mit dem H. von Bogatzky

SEPT

27. Absopirat und die Tamu-
lische Collegia gehalten. Es ist
heut und gestern angenehm
warm gewesen.

28. Sonntag! so munter ich auch die
vergangne Woche und meine Arbeit.
das Wetter ist etwas unfreundlich.
Der H. D. Knapp reisete gerade
um 12. Uhr nach Magdeburg ab.

29. Heut am Michaelis Tage meiner
sonntägliche Arbeit: Andacht auf
Deutsch zu unterhalten gewünscht.
Der H. Rector Francke, welcher in
der Stellvertretung für den H. Feld. Herr
digten Joh. Franc. Frey predigen müßte,
predigte mich nach der Vesper.

30. Vormittags beym Examen gewesen
Nachmittags die Hindostanische
Correctur besorgt und die Ma-

labarische Collegia abgewartet.
Das Wetter ist etwas trüber
und unfreundlich. Ein mein
Bote und lieber Vater, dieser
Monath ist nun auch überstanden
Habe fortzulesen Dank für dein
Aufsehen. Es soll dir gefallen mich
noch das Jahr erleben zu lassen.
Gesund und munter bin ich, besser
wird es nicht. Ich sehe an mein
bestimmtes Ende. Masse der
armen Leute bald einen fröhlich
Ausgang aus dem Jammerthale
machen Leiber und nun mich
in Gnaden ein in die ewige
Ruh deinen Kindern um Jesu
Christi willen schenken wollen

Amen!

OCTO

Conv. Ab. Conv. d. 25 Oct.

Heim!

1. Abcopirt und z. Tes: angr. sangen. Der H. Prof. Fabritius besuchte mich und ich besuchte den Hindost. Pfalter. Tamulisch informirt und Mons: Wetterbauer etwas committirt.

2. Abcopirt, ob ich gleich sehr abgemattet, weil eine unruhige Nacht gehabt.

3. Abcopirt. die Correctur gehabt und Tamulisch informirt.

4 Abcopirt und Tamul. docirt.

5 Ging, Ruhte und dancte für die Barmherzigen Vater für diese Woche, die ich noch auf den Todbetten hinbringen müssen.

B C R

Lübenbrinck, Johann Heinrich

Den Sonntag meiner Landkirche gehalten. Weil die fr. Dr. Götzen nach Leipzig zu reisen gedächte; so kam sie mich besuchen

6.

Abcopirt und die Collegia gehalten

7.

Ich schrieb an H. Fabricius wegen der Besorgung des Druckpapiers. Den Abend hat eine ganze Gesellschaft aus Copenhagen von dem H. Lyder, datirt d. 2. Sept.

Und abcopirt. Die Correctur gehabt. Die Tamulische Collegia continuirt. B Von der fr. Dr. Götzen Abschied genommen, welche nach Leipzig reiset. Aus Flensburg schreibt die fr: Lygaardin datirt d. 3. Octob.

8.

Elas Wittenberg an d. Hl. Dr. Vater geschrieben und ihm die Continuation

9

OCTO

übersandt. Item abermahl einen
Brief an H. Fabricium abgefer-
tiget, der mir darauf beantwor-
tete, was das Londöbl. Collegium
geschrieben hätte wegen des Malab. Bibel
Druckes wegen.

10. Heute wenigstes absopiret, sonst
mich angeschickt Briefe zuschrei-
ben, die nach OstIndien gehen sol-
len.

11 Nach Tranquebar an den H. Gouv. Bon
sack und an den H. D. Croll geschrieben
die Hindostanische Correctur besorget
In dem Zeichnen zum ersten mahl
gewesen u. die Farben gerieben. 8
ist ein angenehmer Tag gewesen.

12 An die H. Miss. nach Trang: an
den H. Miss: Fabricium nach Madras
geschrieben. Heute 25. Grad.

13. Zu diesem Sonntage meine besondere
Andacht gehabt.

B C R „48

Elas Tranquebar an H. Hutten gr 14
schriben. Elas Flensburg an die fr. Ly„
gaardin. Elas Copenhagen an H. Lüder
den H. Rector Francke vd. 11. Aug:
nahm von mir Abschied, als solchig
fortzureisen.
Abcopirt. die Briefe nach Ost Indien, 15.
sende nach Copenhagen, nebst einer
Bibel an H. Lyder.
Abcopirt, auch die Correctur gr„ 16.
sabt. Ad. Gr. schribet abermahl.
Abcopirt und Malab: informi„ 17.
ret.
Abcopirt item die Correctur br„ 18.
sorget. Der H. Fischmann beschickte mich
:: sal einen Priest in Magdeburg. Malab.
informiret. Mons. Stef=stein Pommer zu
werden, als Elaus alsier zu plastiren.
Gestern, die vorige Nacht und stündlen 19.
gantzen Tag über bin ich desperat gequä„
let worden. Der Commandeur Pastor
sieht auf den Todten Grab und macht in
Gnaden ein Ende mit meiner Schrein

OCTO...

20. Zu diesem Vorhaben war ich
" sonderen Andacht angeschickt. Fuhr
" nach dem neuen Hause zum ersten mal
" nach Essen zu Communiciren.

21 Absopirt und Malab. informirt.
Man fängt itzo an die Stuben zu
fritzen.

22 Absopirt und Malab. informirt

23. In vergangener Nacht hat es zum
ersten mal gefrohren, fängt die Lage
an mit Eis anzufallen. Absopirt.

24 Absopirt und Tamulisch docirt.
die Correctur besorgt.

25. Absopirt und Tamulisch informirt.
H. Reiter hat zur Tamulischen Schrift
die erforderliche 112. Stempel fertig
bekommen. vid. d. 20. May 1748.

26. Gott Lob! ich schlüsse diese Woche und meine
Arbeit mit dem Absopiren bis zum End
des Epist. ad Hebraeos. Auf Mysore

B C K

48.

Wird berichtet vom 9. Aug: wie in der
ersten Helfte dieses Jahres 29597. persohnen
aus Heyden und Muhamedanern getaufft
worden. Man sagt der Friede Krieg ge-
schlossen den 17.ten dieses den 18.ten nachmittags um
2. Uhr.
An diesem Montage meine Laub- 27.
Andacht angestellet.
Abcopirt. Die Malab. Buchstaben 28.
in Classen getheilet, wie viel von jeden
zu wissen nöthig möchte seyn. Rothe Linien
gezogen.
Abcopirt und Tamulisch informirt. 29.
Abcopirt und die Correctur besorget. 30.
Abcopirt und ins Tamulische in- 31.
formirt. Mein Herr und Gott
mit die andigen ist auch diesen
Monath. Laß mich dein gehorsam
Kind werden und bleiben mich
dahin mehr und mehr. Denn
dein bin ich in Zeit und in alle
Ewigkeit.

NOVE

Doch! wir schonet sich mein allso,

1. Die Nacht alsunder gewesen. Abco-
pitet und zwar die 1. Epistel Petri
angefangen.

2. Abcopitet. Für 17. Kfaler Groschen
Holtz gehauet.

3. Andiesen Saumtage meine Au-
dasst zu Hause angestellet.

4. Abcopiret und Malab: informiret.

5. Abcopiret und Malab: gelesen.

6. Die Kindesk: Correctur besorget und
Abcopiret.

7. Abcopiret. Gibt trübe und feuchte
Witterung gewesen. Familiq docuret.
H. Pastor Weise brachte einen Comission
auf müer an NB.

8. Abcopiret. Malab: informiret.
Es fiel beständig geregnet.

9. Abcopiret. Der H. Justitiarius
Hüttig besuchte mich wegen meiner

Jahr und Tag bey der Hr Pfarr.

Angelegenheiten. Des Vormittags stund
Sabbathi das Fest, von dem H. Ober-
Cap. Pastore zu verrichten, der sich
wegen seinem beginnenden Husten alsier
nicht anschickt.

Den Sontag meine 10.
Landpredigt gehalten.

Früh nach 9. Uhr sind nach Cossen ge- 11
reiset. Der H. Pastor Weise, der H. Ju-
spector Fritze, und der H. Justitiarius
Schütze waren mit mir. Des Vormittags
Mittags Sonntags geschrieben hatten und
ist mein Gespräche bestellet, so Pauer
* * * * * * * * * * * * * *
wir um 5. Uhr gen Abend wieder r.
dem H. Doct: Francken brachte ich
einen frischen Rauchen mit, worauf
wir 2 frische, gute Forellen, junge Hasen
und aus Leute war. Fraed. praeteriti
imperfecti, praesentis et futuri tempo-
ris. Die übrigen Patres Cap. und auf
solche Sonntagsrunde Herrigen stigen.

NOVE

12 Abcopirt und Tamulisch informirt. Die fr: Dr. Götzen besucht. Auch die Hindostanische Correctur besorgt.

13. Abcopirt. Zum Wittenberg schr. bey d. H. D. Vater und sandt 10 Rth zum Behuf der Missionen.

14. Abcopirt und ins Tamulische informirt. Heut sind es eben 30. Jahr, da ich zwischen 11 und 12. Uhr vor dem sel. H. Prof: Francken auf dem Grab b. gefragt ward, ob ich nach Ost-Indien gehen wollte. Ehe bin ich da gestanden und weiß selbst nicht, als damals.

15 Abcopirt und Tamulisch informirt. Regnet stille den ganzen Tag hin.

16. Die Hindostanische Correctur gelabt. Nach Wittenberg an den H. D. Vater geschrieben und die Quittung gesandt. Dann abcopirt. Der H. Justitiarius Hülter besuchte mich.

Zu diesem Sonntage meine eigene 17.
Andacht angestellet.

Abcopirt und Tamulisch informi „ 18
rt.

Abcopirt und Tamulisch informi „ 19
rt.

Abcopirt. Durch Gs Des Königs Befehl 20.
die Information ins Malab. gründi „
get, nachdem Monss: Wetterbauer bey mir
den Evang: Johannem und den ganzen
Psalter Davids gelesen und durch traditet,
dergestalt, dass Er nun meine propria ma
te diese Sprache excoliren kan. vid. Matth
d. 12. ao. 1748.

Die Hindostanische Correctur besorget. 21.

Sonsten Abcopirt. Es ist Liebling
Bibel gelesen, sonsten inwendig da
bey gewesen.

Abcopirt. Die Gesellschaft sind die 22.
Fenster gewesen und bey Tage
selbe beständig gesessen.

NOVE

23. Absopirt. Ehr und Reise zu
Sie meinem Feld und Herr zu
sagel und gebraucht für deinen gnädig
Ehrstand. Aus Polentzig vom 5
Novemb. schreibet der daselige Prediger
H. Johann Samuel Hoffmann.

24. Zu diesem Sonntage meine A...
dacht unterhalten aus der s. H. Prof
Franckens und der s. H. Pastor Frey.
lingshausens Predigten. Matth:
9, 18-26. Colos. 1, 9-14.

25. Absopirt. Auch die Correctur gehabt.
Monf. Wetterbauer liefet itzo zu
Ehre den Samaritischen Pentateuchum
und Röthet sie mir nur wegen einiger
schwere Wörter. Sind von 30. Jahren
nichts ist nach Mittage um halb 1. Uhr
nach Post-Indien ab. Hr. und aber
habe ihr eine große Reise in Dinne,
und wasche mit Verlangen bis
der Post-Wagen Boten wieder mich
Ehre Reise hinbringen soll.

ABCR

Abcopirt. Von dem H. Blasio ꝛc. 26
aus Venedig zurück gekommen, Dessen ꝛc.
sahe.

Abcopirt und zwar mehr als 27.
mein gewöhnliches pensum.

Abcopirt und Gott Lob! mit 28.
der Apocalypsi das Buch vollendet.

Die Hindostanische Correcter ꝛc. 29.
songet. Carl Polentzky an den
H. Predigern Johan Samuel Hoffman
geschrieben. Die fr: Dr. Götzen besuchte
mich. 13 [illegible]
Zum Essen mahl

Meine Zeit gutangewandt. Aus 30.
Pommern. Berg schreibet die fr: Ordens-
Räthin Brooke. D. 22ten dieses datiret.
Ehr und Ruhm sey dir, Gott
Vater gesagt für diesen Monath.
Es gefället dir mich noch auf der
Erde[illegible] zu lassen. Dein Erbarmen
müsse groß seyn, denn mein Elend
ist ja groß.

DECE

Ertiger Gott, und Herr König

Zu R

1 Die Nacht voller Feind gewesen.
Heut als am 1. Advent, meine Kirch
nach gewohnter Art, besorgt.

2 Abcopirt und in Namen Gotts
den Evangelisten Marcum angefang
Mons. Wetterbauer eine Stunde und Ma"
labarische gehalten. Es regnet und
schneit dass nit anders.

3. Abcopirt. Die neün Malabo"
rische Schrifft ist in vollen Grund,
wie die Hl. Knitze mir berichtete.

4. Heut als am Creutztage meine Le"
rerstunden angefangen.

5. Abcopirt. Die Censur u. Correctur
gehabt. Den heutigen Schrifft"
Setzer und Malab. eine Lection ge"
geben, damit sie die Buchstaben
kennen und aufsetzen können
möge.

(meinen Verlust räumt sich auf Deine
Kunst!

Absopirat und den Malab. Schrift- 6.
Verzeichniß informirat. Aus Copenhagen
Briefe erhalten vom Verstorb. Miss: Colle
gio il Nov. den 6 Lyder. Litera opzoom"
Verlassen die Franzosen d. 16. Jenn: 1747. 7.
Briefe geschrieben nach Domnitz Burg
an die Fr. Räthin Groote, nach Lands
berg an die Fr. Gronetzky. Des:
Hr. Hermschmidt Tadel von der Grist-
Trägheit durchgelesen, nebst einer Lateinischen
Uebersetzung von dem H. Pastor Mayer.
Seit alb am 2 Advent meine Lr. 8.
Vorstellungen gefabt.
Absopirat die Directur gefabt. Mala- 9.
barisch 2. Bücher tractirat.
Absopirat. Die Erste Briefe auf 10.
die Post gegeben, welche morgen früh
abgehet.
Absopirat. Das Wetter ist 11.
veränderlich, und die Tage Kurtz.

D C C

12 Den ganzen Tag an der Copie
geschrieben. Es hat beständig geregnet
13. Abcopirt und Malab: inscr.
mirt.
14 Abcopirt. Ehre sey und Ruhm sey
Dir meinem Gott und Herr
das Du mich diese Woche und meine
Arbeit darinnen gnädigen Gnaden
15. Früh als am 3ten Advent meine
Lieb Andacht fortgesetzet.
16. Wegen Visitirung der Ostindischen Packen
verhindert worden. Der Hl. Wemberey
Ostindien sey d. 4. Febr. 1748 glückl. nach
ist glücklich ihm auf sein Verlangen
geschriebene Palmen Blätter. Abcop
abcopirt. Eine Malab. Stunde
gehabt. Die Ostindische Correcto
besorgt und Gott Lob! mit der
Apostel Geschicht, das Ende
reichet

Abcopirt und ins Malab. m= 17.
formirt.

Abcopirt. Es ist stürmisch Wetter 18.
gewesen. Der Knabe Carlin kommt zu mir
zu Mittag zu speisen.

Abcopirt. Auch Wittenberg spez. 19.
bei der H. Dr„ Vater und verlangt
Z. Bibeln. Der H. Benike Studiosus
Theologiæ erquickte mich.

Die Correctur des 11ten Bogens. Abdruck 20.
von dem Proph: Daniel besorgt.
Denselben Abcopirt. Besorgt.

Abcopirt. Auch nach Wittenberg 21.
an den H. Dr„ Vater geschrieben und
ihm Z. Bibeln gesandt. Der treü Gott
im hohen Himmel für seine unzählbare
Wohlthaten!

Heut als am 4ten Advent mit „ 22.
m. Landkirche vorlieb genommen. Das
Wetter ist veränderlich, bald
scheinet die Sonne, bald wird es neblicht
wieder. H. Abends stellt mir der Herr

DEE

23 Abcopirt und Gott Lob!
mit dem Evang. Marco zu
12. Uhr fertig geworden. Mach
barich seine Freunde gehalten.
24 Roth Linien gezogen. Vormittag
mich auf's Feil. Weinacht fest bere
tet. Ist ein angenehmer Tag
gewesen.
25 Heut als am ersten Feil. Weinacht
tage meine Feld Andacht gehabt.
Die Nacht aber durch, unwohl ge-
wesen. H. Wendel besuchte mich
26 Heut als am zweiten Feil. Wei-
nacht tage meine Andacht fort
gesetzet.
27. Heut am dritten Feil. Weinacht tage
meine eigene Betrachtungen gehabt.
28. Die Kindsch. Correctur besorget.
Von meine Frau Schwester und
H. Homberg nahen Abschied, als
sie nach Leipzig zu reisen.

An diesem Sonntage meine Au- 29.
dacht auf Lucas genommen.

Heut war die Aufstellung auf 30.
dem Ring-Saal. Die Anzahl der Kind-
er ist über 2200. Perlen gewesen.
Jede bekam ein Lied: Schuldigke
Lob- Dank-Opfer, genannt.

Ach frommer lieber Vater, 31.
nach deinem Willen mündige ich
mich diesen Jahr. Lob Dank für
alle Gnaden und Wohlthaten.
Heyrich war unterst gehandelt
und blieb mir gewogen
um Christi seines lieben Sohnes
willen. Du hast mich behütet und
bewahret, darum ist mir gelungen
wider den Feind. Auf! Herr stehe
mir bey, so werde ich
allezeit singen und rufen. Triumphirey
Amen!

1749

Ewiger unveränderlicher Gott,
Du lassen wir abermal ein
neues Jahr an. Du bist dich
Zahl und Rechnung nicht, denn wir
die von Ewigkeit zu Ewigkeit bleibst
du auch immer derselbe. Allein
wir Menschen und ich sündigen und
fangen von Jahr zu Jahr an, weil
du uns also in die Zeit gesetzet, die
da aufhören muß. Ach! laß deine
Barmherzigkeit über mich neu
werden, weil ich die letzten Tage
meines Lebens so gebrauchen möge,
damit ich dir gehorsamer, getreuer
und gefälliger werde. Ein Gärtner
läßt bisweilen eine wüste Stelle
am Baume hangen, ob sie gleich wüst
damit sie desto süßer und angenehmer
werde. Mein lieber Gott und Vater
du verstehst die Meinung davon am
besten. Ehre wohl! Ehre wohl!

nach
Deiner Barmherzigkeit

JANUAR

Je älter je jünger: je stärker je
und sündlicher

1. Die Nacht allenthalben genossen. Meine
Andacht zu vermehren gesucht.
Der H. Driller, Mons. Overding, Berlin
u: Lehmann besuchten mich. Der H. D. G.
aber sandte mir das tägl. Losung etc.
genannt.

2. Zu Anfang Gottes den Evangelisten
Johannem und Kindesstand zu abco-
piren angefangen. Die Kind. Correctur
besorgt. Aus Wittenberg schreibt
der H. Dr. Vater. Viele Tage ist
ein angenehmer Witterung gewesen.

3. Abcopirt und Malab. informirt.

4 Abcopirt und die Correctur gehabt,
welche mir der H. Eitz selber brachte

5. An diesem Sontage meinen Unter-
richt zu Ende genommen.

6. Und abermal meine Andacht zu Jan.
gehabt. Gott Lob! vor 6. Jahren ging ich
Juli aus Madras

stärckter; je gebückter; je gesichter
Paradies einzugehen.

Abcopirt. Fängt an Kaltzu- 7.
wenden.

Abcopirt. Schwitzt den ganzen 8
Tag. Aus Danisch Westindien Elephant gestanden
Frangipan

Abcopirt. Auch ins Malab: informirt 9.
Aus Flensburg schreibt der Hr: Lygaard
vom 30. Dec: 1748.

Abcopirt und ins Tamulische eine 10.
Lection gegeben. Es schneidet und friert
unter einander wie ein Hund.

Die Ind. Correctur besorgt. Abco- 11.
pirt. Es hat unsere ordentl. Flotte ge-
troffen! Aus Ostindien schreiben die Gebrüder
Mes-Grooten * Frühe von 7. bis 10. grad. des Abends um 9
. Uhr auf 108. grad ist die Kälte im besten
Hasse gestiegen.

Den ersten Sonntag meine Betrach- 12
tung unterhalten. Die Kälte ist durch
dringend scharf.

Abcopirt. Zu 2. Stunden Zeit 13
Tamulischen aufsetzen müssen.
Die Kälte hat Finnl. nach gelassen.

JANUA.

14. Abcopirt und corrigirt.
Die Bütterung ist gemässigt.
H. Schwartz fragte mich unterwäg

15. Abcopirt. Die Correctur besor-
get. Es taut auf.

16. Abcopirt und Malab: infor-
mirt. Gott Lob! die neue
anstaltete Familiäre Schrifft ist
würcklich absolvirt und fertig

17. Abcopirt. Und die Correctur ge-
habt. Es ist liebliges Wetter gewesen.

18. Früh verworgen, worauf mir viel
gelegen ist NB. Etwas Abcopirt.
Und Berlin an Mess: Groote geschrieben.

19. Am diesem Sonntage meine Taufkinder
besorget. Der Rector Francke aus Gran-
ingen schreibet vom 15. Janu.

20. Abcopirt und Malab: informirt
Heute Nächste Ein ist sehr unruhig
gewesen.

Abcopirt und ins Malab. infor. 21.
mirt. Der H. Clobstock beschäftigt mich
die fr. H. H. fügen ihren Geburtstag
in dem Die 38. Jahr zurückgelegt.
H. Walther aus Zolltzig schreibt vom 9t
January.

Abcopirt. Aus die Hindostanische 22
Correctur gesetzt. Es fängt an zu regnen

Abcopirt NB Arnds Paradies 23.
Gärtlein ins Malabarische, wird zum
Abdruck übergeben. Itzo regnets
rein Wetter! vid. 25. April 1750.

Abcopirt. Es ist übrigens schön 24
Wetter geworden.

Abcopirt. An den H. Rector Franc 25.
ken nach Brandenburg geschrieben. Den
ersten Probe Abdruck von der Tamulischen
Schrift enthaltend den Anfang
von dem 1. Capitel aus Arnds Paradies-
Gärtlein. Die Frau Ordensräthin
Grooke schreibt vom 13t. huius.

JANU

26 Den Dienstag meine Br„
Predigten aus d. sel. H. Prof Francken
Schrifften zugleich angestellet, die Er 1718
den 26. Januarÿ zu Halberg gehalten.

27. Absopirt. Die Hindost. Correctur
besorgt. Sechs Stunden im Mala„
barischen informirt. Das Schreiben
ist lieblich und angenehm. Zum Jere
schreiben des H. Mag: Walch von 24 hujus:

28. Absopirt. Aus Wittenberg an H.
Dr„ Vater geschrieben und ihm das Her„
langte übersandt ist das Büchlein von dem
Jubilaeo des Königsberger.

29 Mit der Arbeit der Absopirung
des gantzen neuen Testaments gegen
„ 9. Uhr fertig geworden. O! Darumb sey
„ dem lieben Vater die Ehre Lob und Dank
„ gebracht für diese grosse Güte, die Er
„ mir erwiesen, in dem nun die Hoffnung
„ gegründet worden, daß das auf Ban ab„
„ gedruckte und den Lesern hin gesand werden.

Ach! ja offenbahre Dich den armen
Sünder und stoße sie in den Gnaden Rei-
chen und die seelig machende Gerechtig-
keit Jesu Christi deines Sohnes, unseres
Erlösers. Diesen Morgen um 4 Uhr ist der Printz
Christian in Copenhagen gebohren 30.

Ich Elender
Jammerte ein Hindostanisches
Wörter Buch zu verfertigen, da
nach dem Arabischen Alphabet jedes
Wort in seiner Classe gesetzet wird

Zu das Wörter-Buch gearbeitet. 31.
Liebreicher Gott Jesu, mit Dir
ruhige ich auch diesen ersten Monath.
Lieber Gott! Dancke für deinen gna-
digen Beystand und Zuspruch. Bleibe
aber bey mir bis an Abreise, bis
Du mich absolvirst in dein Freuden
und Paradies. Zu Deiner Ehre
mich die immer gehorsame zu ver-
ehren, regiere mich, daß ich Deine Ehre
Stunde und Fertigkeit und mich täglich
und stündlich als ein gerechtfertigter Christen
Dir zum Opffer bringe.

FEBRU

Ex. Sola mihi soli, mihi
1 die Hindostanische Correctur be-
sorgt. Dann das Lexicon ge-
arbeitet.
2 An diesem Sonntage meine
Sonn-Predigt abgewartet. Es
regnet und der Wind sehr stark
gewehet.
3 Das Lexicon gearbeitet. Nachher
an den H. Mag: Walch geschrieben und
an den Z. Marg. grosse Catech. die Hindost:
Gramatic etc. gesandt. Es regnet und
stürmet untereinander.
4 Das Lexicon gearbeitet. Es
stürmet sehr beständig fort.
5 Das Lexicon gearbeitet. Die
Sonne sehr schön geschienen, doch aber
sehr windig gewesen.
6 Das Lexicon gearbeitet. Der
P. H. Roths Reise" abermal gründlich
im Buch" besehen.

Sie gefällt.

Sein Lexicon granbeitet. ff 7.
sal die Wacht stand zu stehen ange-
fangen.

Sein Lexicon granbeitet. Der 8.
Frost fält stark an.

An diesem Montage meine An- 9.
dacht verrichtet: Die Sonne stie-
net lieblich, doch stinnrets dabey.

Sein Lexicon granbeitet. Graf 10.
Landberg an die: Groneskin ge-
schrieben und ist nimo Bücher gesand
NB

Sein Lexicon granbeitet. Das 11.
Wetter wird gelinde.

Den ganzen Tag sin durch die Malab. 12
Correctur des 1. Bogens von dem Paradies
Gärtlein gehabt.

Sein Lexicon granbeitet. ff 13
kurt gäntzl. auf.

FEBRU

14 Die Malab: Correctur zum Druck
fertig gemacht. Item etwas aus
dem Lexicon granbrirt.

15. Lexicon granbrirt.
Die 3te Correctur besorgt, auch
etwas aus Lexicon granbrirt.
Aus Landsberg Von meiner Fr. Schwest
Briefe erhalten d. 7. dieses datirt.

16. Den diesem Sonntage meiner Lr,
Predigten angestellet und den
gelehrten Predigten.

17. Das Lexicon granbrirt.
Buch ins Malab: informirt.

18. Das Lexicon granbrirt. Das
Wetter ist lieblich und warm.

19. Das Lexicon granbrirt.
Heut wird der 1. Bogen des Ma
labarischen Abdrucks von Arnds
Paradies Gärtlein, gliefert. Ich,
dem ewigen Gnädigen Gott,
für dasselbe Lob und Dank gebracht!

Lb. d. 24. Nov. 1739. fing ich damit an, ab ins Malabar.
zu übersetzen.

ARIUS 49

Das Lexicon gearbeitet. 20.
H. Tietow war bey mir und ich
half ihm.

Das Lexicon gearbeitet. 21.

Das Lexicon gearbeitet. Das 22
Wetter ist lieblich. Wir wandten
unsere Blümlein gesandt auf H. Wetter"
Kamps Garten.

Die diesen Sonntag meine Be" 23.
trachtungen über Psalmen unterhalten.
Auf Jena antwortet der H. Mag: Walch
vom 21ten dieses.

Das Lexicon gearbeitet. 24
Glück Nächste bin ich abends gewesen.

Das Lexicon gearbeitet. Das 25.
Wetter ist angenehm.

Das Lexicon gearbeitet. . . . 26.

Das Lexicon gearbeitet. . . 27.

Die Arbeit am Lexicon besorgt 28.
und damit glücklich fortgerückt. Die
unterthänigsten und unterthänigsten
Gedanken sey Lob und Preis gesagt. Gedenke
wo ich bin, und wie ist mir befinde. Denn
Du bist die einzige Liebe.

MART

1. Wie werde ich dann so
2. Das Lexicon gearbeitet.
3. An diesem Montage meine Hände
Diese gefaltet und abgewaschen.
4. Das Lexicon gearbeitet. So viel
als die Gesundheit leiden wollen.
5. An dem heutigen Tage meine
Sachen nachgedacht.
6. Das Lexicon gearbeitet. Das
Wetter ist lieblich. Nach Witten-
berg an den H. Dr. Vater geschrieben.
7. Das Lexicon gearbeitet. H. Rhode
besuchte mich. Nachmittags Ge-
schäfte. Corrector besorget. Es hat
sich abgeschrieben.

früh früh!

Die Malab: Correctur besorgt. 8.
Buch auf Lexicon gearbeitet.
Auf Landsberg von 28. Febr. von
meiner Fr. Schwester i Auf Brandenburg
von dem H. Rector Francken d. 4ten
Martij datirt Brief bekommen.
Der H. Past. Weiße war noch spät bey mir.

Den diesen Sonntage meiner 9.
Erbauung gesinnet auf des s. H. Prof
Franckens Schriften.

Die Malab: Correctur gehabt. 10.
Es hat den ganzen Tag geregnet.
Des s. H. Dr. Hernschmidts Tractat:
Der grosse Vorzug der Evangelischen Kirche
vor der Römischen, durchgelesen. Halle
1740.

Buch Lexicon gearbeitet: Des H. General 11
Superint D. Carl Gottlob Hofmanns gegrün-
dete Anzeige derer Herrnhutischen Grundsätze etc. wor-
Wittenberg v. Jahr 1749. in Octav gedruckte Ge-
heimnis der Bosheit der Herrnhutischen Secte 1.
Entrevue. Franck v. Leipzig 1748. durch-
gelesen. O Heiliger Gott erbarme dich!

MAR.

12. Das Lexicon grarbeitet.
Das entdeckte Gestirn nist der
Cobsit der Frauenzimmer Seele
Z. Entweue, gelesen.

13. Das Lexicon grarbeitet. Es
hat den ganzen Tag gestmiret
und dalb zerrissbignet.

14. Das Lexicon grarbeitet. Die
Z. Sonn ins Malabarische wird
abgemichet.

15. Das Lexicon grarbeitet. Esse,
met die Sonn sixblich und rasem.

16. Der diesem Sonntage meinen gr.,
röselichen Andachten vorgestellet.

17. Das Lexicon grarbeitet. Das
Wetter ist unbeständig, doch dabey
gelinde.

18. Das Lexicon grarbeitet. Nach Witten
berg an d. H. Dr. Vatern geschrieben.
Dessen gehabt von dem H. Prediger aus

Grob Bogen Velin Papier ist hier
änderlich.
Die Malabarische Correctur gr. 19
fahet nemlich den dritten Bogen.
Ebenmäßig die Correctur gehabt. 20.
Dann das Lexicon geschrieben.
Auch Ihm von dem Buchdrucker H.
Baumeister ein Gedrucktes Exemplar
datirt d. 22. Sept. 1748.
Das Lexicon gearbeitet. Etc. 21.
Lob, der müe Prüfling sal sich
eingestellet!
Dem Herren sey Dank für diese 22
Woche und alle Wohlthaten, darinnen
genossen. Das Lexicon gearbeitet.
Mit der Wittenbergische Landkutsche
die Sachen an den H. D. Vater, gesandt,
welche bereits den 28ten January glück-
lich. Auch Empfangen schreiben des
H. Cyl. vom 13ten dieses nebst seiner
Frau etc.

A. M. R.

23. Zu diesem Sonntage meine
Hauspredigt abgewartet. Drey
Studiosi Theologiæ aus Strasburg
besuchten mich und wir hatten
ein gut Gespräch mit einander.

24. Das Lexicon gearbeitet.
Das Wetter ist veränderlich
bald schneits, bald scheinet wieder
um die Frühlings Sonne.

25. Fest ab am Tage Mariæ Ver-
kündigung meine Amtsarbeit besor-
get gehabt.

26. Das Lexicon gearbeitet, darin
mancher über 3000. Wörter be-
findlich. Schnee und ist Kalt g.
mig. Der H. Eberhardt H. Böhm be-
suchte mich und verlanget einen
Unterricht im Spanischen. Aus Wittenberg
von dem H. Dr. Vater: aus Fürstenwalde von Mons.
Gronetzki Briefe erhalten.

Hindostanisch gelesen und der 77
Kl. Catechismum.

Die Refutationem in Coranum gr= 78.
chen. Der Fl. Klötke nasen Ab=
schnitt und gesetzt nach seiner Condition.
in Itzehoe.

Die 4. Cap. Geneseos durchgelesen. Vers 79.
Fürstenwalde zu Mons: Gronetzki gr.
stirbet und sein alte Frauen gesundt etc.

Den diesem Sontage meiner 30.
Andacht beobachtet.

Die Malabarische Correctur ge= 31.
habt. Hochgelobet seyst du mein Herr
Herr Zebaoth, das du mich durch
diesen Monath noch auf deinem
Erdboden hast wollen bleiben lassen.
Ach lasse deine Barmhertzigkeit
ferner über mich walten, und
deine Liebe in meinem Hertzen
ja nicht erkalten. Ich bin dein
an allen Orten, wo du mich hin
schaffest.

APRI

1. O! Lieber Heiland, vollende
die Malabarische Correctur als den
4ten Bogen vom Paradies Gärt-
lein, gefaßt. Den 5ten Prof: Franke
kam früh in sein 54te Jahr. Seine
liebe Vater stärcke Ihn an Leib und
Seele! Aus Wittenberg an den Hl.
Vater geschrieben.

2. Hindostanisch gelesen und mit
2 Söhne aus dem Propheten Daniel
ausgezeichnet. Mess: Calisch aus Ber-
lin wissen besuchen mich.

3. Sind am grünen Donnerstage des Hl.
Prof: Franckens und Past. Freylingsh-
Predigten vom heil. Abendmahl gelesen.
Conseil mich übel befunden.

4. Sind am stillen Freytage seine
Predigt vom begräbnis Jesu Christi
gelesen. Nachdem die ganze Nacht
Colter Unruhe gewesen, so bet e
sich nachmittags im stande für Schmerz
anzukleiden.

Mein Abreise in mir.

Den Hindostanischen Psalter zu lesen 5
angefangen. Nachmittags Besuch
gehabt von einem Trup Studiosorum
aus Jena, denen ich einige Fragen be-
antworten müste, auch etwas in ihre
Stammbücher schreiben.
Am ersten feil. Ostertage meine 6.
Andacht zu verrichten gesucht. Die
Stadt aber voller Volk und Geräusch
findens gebracht.
Den 2. feil. Ostertage gute Lection 7
gelesen. Es hat sanfte geregnet.
Den 3ten feil. Ostertage meine 8
Andacht auch Lesen, gesucht, aber
voller Lärm mich beschwerden.
Den Hindostanischen Psalter gelesen. 9.
Es ist schon Frühlings Wetter worden.
Die Hindostanische Correctur gehabt. Die fr. Dr. 10
Götzen besucht, mit dem H. Prof. Francken gespro-
chen Garten gepflanzet. Aus Wittenberg schreibet der
H. Dr. Vater. H. Müller Candidat Theol. nahm von
mir Abschied

APRI

11 Den Hindostanischen Psalter gelesen.
2 Bogen starcken Inhalts sehr mit
genommen worden.

12 Abermal den Hindostanischen Psalter
gelesen. Mein Freÿland, die stets sorgli-
chen Blicke für diese Worte, die zum Volke
Gott.

13. Zu diesem Sonntage Quasimodo
geniti die s. H. Prof. Franckens v.
Freylingshausens Schriften gelesen.

14. Auf dem Saal beym Examen gantzes
2 Stunden, ins Lateinische, teutsche, Griechische, Hebräische
und Françoise Orationes gehalten, it 7.
in Griechischen Versen. Die sr: Wetterkampfen
Pan und entschuldigte ihren Mann, daß er
nicht eingekommen die Ursach.

15 Die Hindostanische und Tamulische
Correctur besorget. H. Schwartz
ist willens nach Hause zu reisen.
Mons: Wetterbauer besuchte mich
und ist in die Stadt gezogen.

L J S "49

Die Malabarische Correctur gehabt, 16.
nemlich den 5ten Logen.
Den Hindostanischen Psalter 17.
gelesen. Den Abend besuchte mich
der H. Mag: Freylingshausen.
Die Hindost. Correctur gehabt. Den 18.
Psalter gelesen. Nachmittags im
Garten mich einwenig ergötzet,
sonsten fleissig studiret müssen. 19.
Heute! nimmt noch näher zur
Ewigkeit. Den Hindost. Psalter in
Deutschen grundigt und darauß einige
Wörter ins Lexicon sein übertragen.
Es fehlen noch einige Psalmen.
Den dritten Sonntags meine Lieder 20.
Reise gehalten, aber ungarnirt
Leider müssen.
Mit Zerstreuung meiner 21
Leibesschaften beschäfftiget gewesen.

FRANCKESCHE STIFTUNGEN

APR

22. Die Hindostanische Correctur abgenommen. Zum 1ten Evangel: Lucam zu lesen angefangen. Der Tag über war es ganz stille und des Abends gegen 6. Uhr fing es an zu donnern und zu blitzen.

23. Die Malabarische Correctur kommt. Es ist ziemlich kalt.

24. Die Hindostanische und Malabarische Correctur gelobt. Gott lob! Daniel ist absolvirt worden.

25. Den Evangelisten Lucam ins Hindostanische übergelesen. Nachmittags hat die sr: Dr. Göhren in ihrer Andacht seit beschlossen. (Der Anfang von Nagapatnam an bis Pallicatte ist ein großer Ort an's Meer gewesen, wovon viele Schiffe abgebrochen u. Menschen getödtet worden.)

26. Die Apostel Geschichte ins Hindostanische zu lesen angefangen. Gott lob! abermal eine Woche weniger auf meiner Pilgrimsreise nach dem rechten Vaterland.

J L J S'

Zu diesem Sonntage meine Andacht zu unterhalten gesuchet. 27.

Die Apostel Geschichte gelesen, nur einige Wörter im Hindost. Lexicon hin zu tragen. Der Hr. Schultze, der mit die Juden gesetzt, besuchte mich und war fertig eine Reise anzutreten. vid 14 April 1747. 28.

Hindostanisch gelesen und mit der Apostel Geschichte fertig geworden 29

Die Hindost. Correctur gefabt, naml. von der 1. Epist. ad Corinthcor. Das andrittel Gesammt Davon soll der Petrus sechs die 3h Centurie, durchgelesen von der so genannten Island Casse. vid Martij 11. 12. Zu Merseburg besuchte mich der Hr. Mag: Resch. Do endigt ich auch noch diesen Monath. Mein Herr und Gott sabe sonderlichen Dank für alle Hülfe und Treue. Mache du es ferner, wie du will mit mir, denn du kennst mich. 30.

A

Der Herr schencke mir seinen
Himmel.

1. Ich studire die Hindostanische Sprache
die Herren Professores.
2. Die Malabarische und Hindostanische Correcturen besorgen.
3. Den Evang: Matheum ins Hindostanische zu lesen anfangen.
4. Zu diesem Sonntage meine Andacht einrichten.
5. Zu dem Hindostanischen Mathäo einige Wörter zu Verbesserung des Lexicons, aufmerken.

JUS

Hinn, Abschied das grose Fest heim
fasst bestetigen mögen!

Der H. Schultze aus Potsdam nebst
einem Freunde: H. Wolterstorf mit
seinem Bruder besuchten mich.

Mit dem excerpiren aus dem 6.
Hindost: Matheo fertig geworden
die Hr: Dr. Götzen in ihrer Krank-
heit besuchet.

Die Hindostanische Correctur gehabt. 7.

Aus Landsberg besuchte mich Mons:
Page und brachte mir von s. H. Vater
einen Gruss. Item der H. Eberhard
kam zu mir. Des Morgens ist der
H. Dr. Claswitz gestorben vid. d. 6.
July 1747.

Mit dem Evang: Marco das Fun- 8.
damt:

Den Evangelisten Johannem ab- 9.
solvirt und damit einige Wör-
ter ins Lexicon hinüber getragen.

M A J

10 Gestern Abend kam der H. Schwäb
von seiner Reise wieder zurück.
d. 6. des April
Die Malab: Correctur besorgt.
Nachmittags um Vier Z. ging
ich nach der Glauchischen Kirche
zur Beichte bis 18. Aug: 1748. da ich
zum letzten aufgegangen bis 1. Juny
1748.
11. Den dritten Sonntage der H.
Doctor Martini gepredigt und
zum Heil. Nachtmahl gegangen.
Der H. Prediger Thürsch von 6. May
schreibt auf Geschwenda: recommen
dirt den Studiosum H. Holtz
12. Die Hindost und Malab. Correctur
besorgt. An H. Wolterstorff geschrie
ben und ihm einige Bücher gesandt.
Einen Brief an H. Dr. Callenberg conci
pirt. Der H. Justitiarius Schütz
besuchte mich

Us

In Hindostanischen die 2. ad Corinth 13.
und ad Galatas, Epistelu gelesen und
einige Wörter ins Lexicon einge-
tragen. Von dem Hl. Dr. Callenberg
50. Exemplaria von jeder Sorte der
Hindostanischen Bücher entfaltet, nem-
lich Luc. von der Apost-Gesch: von den
Epist. Pauli an die Römer u: von den
Propheten Daniel, welches alles sorg-
fältig abgedruckt worden.
Um noch Wörter ins Lexicon ein- 14.
zutragen, bin ich die Briefe Pauli
an die Epheser und Philipper durch
gegangen. Sonsten mit rangiren der
gedruckten Bücher beschäfftiget gewesen.
Es ist trübe Wetter und fast durch gan-
gigen.
Heut am Fest. Himmelfahrts Tage meine 15.
Kinder alle zu Hause anstellen müssen
weil die Schule heute nicht gehalten.
Sonsten Tag über fest gearbeitet.

M A J

16. Die Epistel an die Collosser und
Thessalonier durch gelesen. An
Hl. Dr. Vater nach Wittenberg g.
schrieben und Ihm die neüste Contin
ation v. Hmd. Daher geschicket.
Gutes Wetter.

17. Ehe früh die Gott Vater für
diese Messe auch. Die Epistel
an Timotheum und Titum durch
gelesen. Zu Berlin schreibet die
Hl. Probst Süßmilch von 14tn.

18 Den diesem Sonntage vor und nach
mittags in die Glauchische Kirche
gegangen. Sonsten nichts Bes
dienliches gelesen.

19 Den ganzen Tag Briefe geschrieben als
nach Landsberg an die Fr. Gronetzki
nach Francfurt an den Hl. Dr. Grille
v. Hl. Dr. Jablonski. Denen Hmdl. Nach
richt. gesand, nach Berlin an d. Hl. Probst
Süßmilch und Ihm auf Hmdl. Schrei

U S

geschickt. Aus Merseburg schri-
bt der H. Dr. Saltzman und mel-
det mir sein überzukommen.

Die Hindost: Correctur gemacht. 70.

Nach Jena an den H. Mag: Walch ge-
schrieben. Mit dem H. Insp. Böklern
gesprochen wegen Engl. Tractätleins.

Die Malabarische Correctur be- 71.
sorgt.

Mich zur Reise zubereiten angef- 72
fangen. Zum Gedächtnis machte die
Malab: Correctur gemacht. Nach Merse-
burg an den H. Dr. Saltzmann geschrieben

Die Hindost: Correctur gemacht und 73.
von 7. Uhr damit den Anfang ge-
macht. Gen 10. Uhr in die Stadt ge-
gangen und von dem H. Prof. Francken
Abschied genommen. Zu rückkehre die
fr: Dr. Götzen in ihre Behausung be-
sucht Nachmittags von 4 – 6. Die Vorbere-
itung zum heil. Pfingstfest mit Ernst ge-
macht.

M A

24. Jst Pfingstag die Epistel. Ja"
cob Prinzhorn. Blieb zum
fail. Pfingstfest bereitet. Nach
mittags um 2. Uhr kam ein starck
Platzregen und Wetter.

25. Jun" als am 1. fail Pfingst-Tage
in der Glauchischen Kirche der H.
Martini und H. Job gehöret. Nach
der Vesper mit dem H. Rath Lysthenig
in sein Lust-Gegangen und seinen
Garten besehen.

26. Jun" am 2. fail. Pfingst-Tage
in der Glauchischen Kirche der H.
Past. Martini gehöret. Sonst die
H. Past. Freylinghausens Predigt gele"
sen. Von dem H. Insp. Grischau nahm
ich Abschied.

27. Jun" als am 3. fail Pfingst-Tage
meine Andacht zu Hause fort gesetzet.
Nachmittags um halb 2. Uhr ging ich
zu der Kranckin Fr: Dr" Götzen und
nahm Von Ihr Abschied. NB zu gute
Licht.

Des Morgens um 6. Uhr reiste 78.
ich mit meinem Secretair und dem H.
Conrector Steinbrunn aus Halle. Um
9. Uhr waren wir in Radegast. Da stie-
gen wir. Des Abends um 6. Uhr
waren wir in Cosswig und in der
Nacht in Lohrau.

Des Morgens um 3. Uhr in 79.
Graubritzen. Um 7. Uhr in
Dritz, allwo ich mit dem H. Postmeis-
ter wegen seines Bruders, der nach
Ostindien gegangen, aber seine
Manuscript gegeben, wie und wo er
sich befindet. Um 12. Uhr kamen
wir in Potsdam an und stiegen
Halle Thüre bey dem H. Inspector
Schultzen, allwo wir mit seiner Frau
Liebsten eben fertig stand aufzu
gehen. Der Hr. Doctor pflegte ins
3. Theil sein Betillias und 2. Th.
Calandara. Des Abends

M A

Um 6. Uhr gelangten wir
Zu Lob! gesund in Ber-
lin an, ich nahm meinen Logis
im Strahsun Hause, dem Post-
Hause gegen über.

30 Des Morgens bei dem H. Prof:
Beckmann besucht, ihm die
Amidostanische Saamen gebracht.
Seiner Fr. Liebsten aber etwas
von Indianischen Gütern geschenkt.
Des Mittags bei dem H. Consisto-
rial Cöppen gespeiset. Darauf
den H. Inspector Campe nebst
seiner Fr. Liebsten besucht. Item
den H. Haine, dessen Fr. Liebste
gesprochen.

31. Des Vormittags nebst dem H.
Pastor Meisel und H. Steinert

IUS

Trotz die Real-Schule besuchet
und in den Classen die Kinder
gesehen, welche sein informirt
worden in Lesen etc. aus Ver-
mögen welche Lateinisch, Francoisch
und Singen. Trug den H. Meisel
Schriften wie die Mittags. Vor
nach um 2. Uhr den H. Probst
Busmilch besuchet und bis Abend
bis 6 Uhr werden müssen. Der
H. Meisel hatte mir eine Carosse
procuriret, weil das Gehen mir
zu sauer worden wollte.

Ehr, Lob und Dank sey Dir
dem Heiligen Gott und Vater
gesagt für alle Liebe und
Güte, mir in diesem Monath
erzeiget.

JUN

Eins ist Nothdurft mir sagen.

1. An diesem Sonntage Trinitatis ging ich mit dem H. Steinmetzen in die Vorstadt Pirna und hörte den H. Hecker. Zu Mittag speisten wir bey Ihm nebst dem H. Prediger Meisel. Ich besuchte nach Mittag den H. Haine und nahm auch von Ihm Abschied.

2. Die folg. Woche reisten ich und der H. Pastor Meisel beyde nach Dresden. Bey dem H. Consistorial Rath Köppen frühstückten ich und zu 11. Uhr gingen wir auf Berlin ab. Des Nachts gen 10. Uhr kamen wir nach Moritzburg. Die H. Postmeisterin machte in unsrer Gegenwart eine gute Suppe in ihrem Bier in Keller für eine fremde Dame Nacht Logis.

IHS

In mein Vaterland!

Um 6. Uhr gelangten wir mit 3.
Gottes Hülfe in Cüstrin glückl.
an. Zu Mittag speiste ich bey dem
Hl. Consist. Rath Beyer. Um 6. Uhr
ging die Landsbergische Post ab.
Nachdem wir mit 4. abgemachten 4
Pferde bey schlimmen Wege die
Nacht hindurch gereiset, so kamen
wir gerade zum 8. Uhr in Lands-
berg an. Weil es aber eben Sabbaths
Morgen, so war keine andere
Gelegenheit für mich übrig, als daß
ich bey dem Filion Hl. Schmidt
mit einer kleinen Kutsche abgeholet
werden mußte. Meine Hr.
Schwester und Hr. Mutter bewillkom-
meten mich aufs freundlichste. Der
letztern geschwächte ich, was mir Ihr
Sohn aufgetragen hatte, item die Land
Kundschaft des Hr. von Bogatzky Z. Päcke

JUN 2

5. Früh von der Reise noch ausgeruhet. H. Magister Fischer mit dem Vormittags. Item H. Francke mein alter Landsmann aus Halle welcher itzo im Predigt-Ambt stehet in einem Dorffe, eine Meile von Retz abgelegen. Nachmittags kam H. Meisel zu mir und ist über nacht bey mir, welchen H. Vater an mich bestimmet hatte.

6. Sonntag kamen mir meine Landsleute die Essen in mein Logier, Früh aber ging ich ausm Gasthofe bey H. Nachmittags kam H. Inspector Frey, alhier zu Antrauung Margaretha Sam zum andern mahl. Der H. Dr. Vessel besuchte und bey ihm die Nacht. Kunten besuchen. Und der Reformirten Predigern H.

Schardio eine Visit gegeben.
In vergangener Nacht zwischen
mittags von 5 bis 6 Uhr hat es
sehr geregnet.

Des Morgens besuchte ich die Fr: 7.
von Hermann in ihren Garten
und schnitte Ihr 4. rothe Rosen
Knospen. Sonach ging ich zu dem Hl.
Pagenhofmeister zu dem Hl. Barsch
und da ich seine Wohnung bey meiner
Rückkehr nicht gefunden, ging ich zu dem
Hl. Dr. Wessel, allwo der Mittags mahl
von Fr: Runtzen und der Jgf. Spießen ge-
nossen. Nachdem Essen besuchte ich die
Fr: Insp. Henschen und nach C. ging ich
hin ins Postwagenhaus und machte Richtig-
keit nach Cüstrin zu fahren. Weil ich
aber in sehr nachgehaltes Regenwetter
gerathen und mich aus dem Thore ge-
kauffet, so konte der Abend nicht
weiter ausgehen und Lies mich demnach
bey der Fr: Runtzen entschuldigen, bey ihr
einen Abendsegen zu bekommen.

JUN.

8. An diesem 1. Post Trinitatis vormittag
kam der H. Insp. Frey gefahren, demnach
bey Ihm der Mittag gehalten. Der Frau
Inspectorin schenkte ich 2. weiße Taschentücher,
Ihm aber einige Pfeiffen Tücher
und bey Gelegenheit auszustreichen. In
der Vesper hörte ich den H. Benike
welcher zum Concio satte: Da kam
mich in und in gelirbet. Den Text
über aus der Epist. sol: Gott ist die Liebe
Der H. Runtzen, den H. Feldprediger v:
den H. Benike in sein Haus besucht.
Der H. Barsch satte mich zum Abend
essen invitirt, weil ich aber mit
dem Umbfall incommodirt, so
mußte mich aufs beste entschuldigen

9. Der H. D. Dekker besuchte mich und
wir redeten von unterschied. Gütern
Gottes. Des Mittags bey dem H. Pagen
gespeiset und den bey dem Hof. Tischler
in der ein wohl Schnupftuch gestemmet.
Gegen 5. Uhrs Nachmittag Er mir und Kirbey bis

AUS

ist sonst nichts. Von dem H. Insp. Frey
seiner sr: Liebsten und sch. Tochter
nahm ich Abschied en passant, da Sie
eben von ihrer Pfarr stunden. Ward
dann einigen H. Priest spaz: ich in der
Post und um 10. Uhr ging die Reise
fort.

Des Morgens um 5. Uhr waren wir 10
in Virtz, bey dem H. Prediger Fabian
traucht ich 2. Pfälischen Coffe und gen
11. Uhr gelangten wir, glückl. mit Pass
in Cüstrin wieder an. Um 4. Uhr
fuhr ich zu Wasser auf Cüstrin und um
8. gelangte ich nach Sonnenburg. Von
dem H. Inspector Campe und seiner sr.
Liebsten ward ich gütigst aufgenommen.

In Sonnenburg d. Morgens die sr: 11
Ordens Räthin Crooke besucht. Mit dem
H. Insp. Campe in dem Lust Garten bis
ans Schloß Hauß spazirt. Der sr: Capella
nen Cording im Klein Geschmacke gemahlt.
Von sr. Insp. Campe aber 4. Pfennigst. 4. Ell
Cattun 3. Ell. gestreiffter ditto. in stadt Calam
dara gegeben. Die Frau Inspectorin

JUN

von Marwitz besuchet und mit
ihnen freundlich gesprochen, sonderlich
aber die jüngste ermuntert, sie
möchte sich allein in Gott erfreuen.
Um 2. uhr Nachmittags ward gebet.
Der Hr. Insp. Arnoldt hielt Vesper
in Vorbitgehen besuchet, die aus Magde-
burg gekommen sind. Und die Fr:
von Lombdorff mit ihren Söhn
lein und Töchter besuchet, also auch den
H. Diaconum Linemann gesprochen.
12 Inborgleitung des H. Insp. Campes
H. Schwagers und Vater, Mutter, Schwester
und Mühme besuchet, also auch H. Pohlens
sel. Kinder vorfanden. Um 10. uhr in
Gesellschaft des H. Insp. Campes, seiner Fr:
Liebsten und kleinen Sohne nach Stentzig
gefahren. Bey dem H. Prediger Wilda ge
gessen. Der Fr. Insp. Schultzin abraed Me
dicin und sonst abraed gesprochet. Der Fr
Wilda aber gab ihren rest Nachricht.
sie besuchte, Martin Neumann, schenkte
ihr 2. Exemplaria von Arnds v. Christ:

I U S[K]

und 4. andere Uhren schreiben
und da sonst kein Landtag mehr vor
fanden; so Ramen wir Gott Lob! gen
6. Uhr wieder zu Hause.

Aufgestanden den H. Pohlen, die fr. Heinrich
Meyerische Tochter, die fr. Overdieg, und fr. 13.
Patzen besuchet und mit ihnen gute Fr.
stunden gehalten auch einige Briefe bek.
Trafen aber nur die Hälfte an und
stunden fr. Anderhalb Stunden gespeuch
Um Mittag speiseten wir bey dem H.
Brunner, welcher mit mir ehedessen im
Jochenthalischen Gymnasio frequentirt hat.
Diener fr. Liebsten l. noch Gesellschaft
geleistet. Gegen 4. nahmen wir Abschied von den
Freunden und gingen auch mit den H.
Vigand, der aus Berlin gebürtig ist.
Um Morgens um 9. Uhr ging ich aus 14
Nürnberg ab, nachdem der H. Insp.
Carnpe mit seiner Frau Liebste mich bis
an die Linde, da ich in den Wag. stieg, be
gleitet hatte. Ich kam gegen 12. Uhr in Altdorf an. Bey dem

JUN.

H. Conkist. Rath Beyer spricht ist d. 2
Mittags und Abends. Endlich gen 10.
Uhr ging ist in Begleitung d. jungen
H. Beyers nachdem Post Hause, da
wir dem 11. Uhr abfuhren.
15. Als wir also unsere Reise fortsetzten,
wurden Wagen fortgesetzet, so kam ist
vor 5. Uhr in Francfurt an. d. H.
Dr. Grillo begrüßte mich und hatte
schon für mich das Logement fertig ge-
macht. d. Mittags speiste ist bey dem
H. Dr. Grille, d. Abends aber bey dem
H. Dr. Jablonsky: Dessen Müdigkeit Ver-
hat ist an diesem Sonntage Meine Predigt
besuchen, sondern hatte meine Laub An
dacht allein.
16. Vormittags nach Halle an den H. Pastor
Weiße geschrieben. d. Mittags bey dem
H. Dr. Jablonski gespeiset. Nachmittags an
gegangen und den H. Insp. Deutsch und den
H. Leidenfrost besuchet. d. Abends speiste
bey dem H. Dr. Grillo.
17. Nachmittags nebst dem H. Professor
Grillo den H. Dr. Bergen und den H-

JUS

Secretair Müller, als einem alten
Freund und Landsmann besuchet, welcher
uns seine Naturalien-Cabinet
zeigte, worinnen eine grosse Schild-
Kröten Schale, ein Delphinfisch und vom
Wallfische etc. war. Herrn H. Mag-
nifico von Lackmann logirten wir
unsere Sachen ab, welches unterschiedliche
Arabische Bücher in commissis hatte, selbige
zu besehen. Nachmittags sahen wir
gemeinet. Des Mittags und Abends bei
dem H. Prof: Grille gespeiset.

Den Vormittags Abschied genommen von dem H. D. Jablonski. Des Mittags mit dem Hl. Leidenfrost bei seinem H. Schwager Bohn, einem Burgermeister gespeiset. Um 2½ ging die Post ab und ob es gleich regnete so wagte ich doch. Auf einmahl wurde es helle, wir gelangten um 8½. Uhr. Da wir nun den Tag ziemlich nass

18

Und da wir des Morgens um 5. Uhr in Coppenig waren, so vermeinten wir mit Gottes Hülfe, die Stadt Berlin um 7½. sehr bald

19.

JUN.

im den schwartzen Adler ab. Es
fing etwas zu regnen an. Mus
ste ausgespannet und im Gasthofe ge-
speiset.

20. Des Morgens ausgefahren, die Fr.
Prof. Beckmannin und Fr. Räthin
Roloff besuchet. Auf in den Gallischen
Garten mit den H. Vogel, Prediger
von dem Königs Thor erlaubt worden.
Des Mittags bey den H. Inspector Campe
nebst seiner ganzen Familie gespeiset.
Nachmittags mit den H. Prediger Stie-
fel den H. Joachim Rolf Armin meine
Aufwartung gemachet. Ferner
mit den H. Hecker und seiner Fr. Liebste
bey dem Hofschreiber am Stangen Thor
und auf. das Invaliden Haus, und darin
von die Catholische und Lutherische
Kirchen besehen.

21. Des Morgens die Fr. Bartholomäen
und den H. Insp. Campe besucht, auf
Zuglych Abschied genommen. Der Fr.
Insp. Campen 4. neue Schnupftücher

und 2. Ellen Callendara geschenckt.
Donnerst um 10. Uhr bey Ihro Excellenz
der Hr. Feldmarschallen von Nazemer
meine Aufwartung gemacht, hier
Praesentirte zum Mission 6. Ducaten.
Des Mittags bey dem Hl. Prof: Beckman
gespeiset. Darauf zu dem H. Hecker gie-
gangen und auch von Ihm Abschied ge-
nommen, seine Sr. Liebsten geschickt
ist 2. rothe Schnupftücher. Zum Lind-
man und die beyde Hl. Grooten besuchet
mich noch spät

Am dritten Sonntage um 6½ Uhr 22
aus Berlin gereiset und um 12. Uhr
in Potsdam angelanget. Bey dem Hl
Insp. Schultzen traktirt ab zum Seeberg
Weil ich müde von der Reise, so beruhete
nach mittage seine Ruhe. Mit dem Hl.
Mag: Gerhard, Rector daselbst, weitläuf
tig.
Des Morgens den Hl. Prediger Buttstetten 23
besuchet. Des Mittags mit dem Hl. Inspector
Schultzen bey einer Mahlzeit mitgenommen,
alwo seine Sr. Liebste bey Hrn. Pastor
wie gestanden, es hat fast"

JUN

ein neue gruppirt: Des Abends
mit dem Hl. Insp. eine Lobstunde
gehalten.

24. Von Hl. Lobpredigen Wilmsen besucht
und in der Post Rüstig Rat gemonstet.
Saldorgnirt, bald Heimwehrtiedr
die Donne.

25. Von Hl. Schultzin ein nettes Schreiben
sich mit etwas steifen Gesichtet-
Post in etwig Eyer, da die Post
auch mit Drang, ging in der 12. Uhr
aus Potsdam ab, des Abends kamen
wir um 8. Uhr in Treuenbrietzen
an.

26. Verließen wir die Mark gesegnet, so gi-
langten wir um 5. Uhr des Morgens
in Coswich an. Um 10. gingen wir
aus Dessau und des Abends um 5. Uhr
kamen wir, Gott Lob! gesund in
Halle wieder an. Mit dem Hr Prof:
Franken sprach ich im Vorbeigehen, als
er ausdrückte: Dr. Götzen sein Name.
Vorstand besuchte mit der Hl. Pastor
Heise, ob er gluckselber angesetzt ist.

Die Freunde haben mich besucht. 27.
Und ist habe den gesuchten Tage Regiche
von diesem Monath im Meine gestorben
Die Briefe aus Francfurt vom 7. Juny
erhalte heut, weil sie allhier ausmisse ge"
wartet. Es fält mit Regen an, ob gleich
bisweilen die Sonne scheinet. Es hat sich
etwas von der güldenen Aue eingefunden.
Noch aufgeräumet und alles wieder in 28.
voriger Ordnung gebracht. Nachmittage
besuchte mich ein Mensch aus Tranquebar ge"
bürtig, der mit mir Portugiesisch redete.
An diesem Montage meine Leibschmerze ab 29
genommen, weil mir nicht eben wohl ist.
Die Malabarische Correctur besorget. 30.
Nachmittage um 3. Uhr stirbet die fr:
Dr. Götzen und gehet ein in ihre Ruhe.
Ach! mein Gott und Vater du
bleibest wie du bist, wenn werde ich
ihre Ruhe erlangen? Lasse meine Tage
leben, so sterbe ich nicht. Die fr.
Dr. Götzen hat 69. Jahre weniger 12.
Tage ihres Alters hingebracht.

JULI

Mein getreuer Vater, d. Rau
1 die Hindostanische Correctur der 1.
Epist ad Cor: besorgt. Briefe empfa,
gen aus Sommerburg von der fr. Pierken;
aus Steningen von der H. Wolterstorff:
aus Tranquebar von H. Hutter x: Fr,
Bastian Tiseri. Vorschoolin an Mons:
Grooten geschrieben, daß Sie auf Rom
möchte. Es ist trübe und sichte Wetter.
vid. Oboh 6. 1747.
2 Heut als am Maria Heimsuchung
Tage meine Lieb Andacht fortgesetzt.
Mit meiner Gesundheit will es nicht rechts
fort. Die Witterung ist veränderlich.
3. Die Hindostanische Correctur gefaßt.
NB. Nicolaus Tranquebar nahm von mir Ab.
schied, nachdem ich Ihr freylich vermahnet
und auf der Reise einen saluen Cus dor ge,
schenket. Gen 5. Ufr ward die Leiche der
fr: H Götzen nach dem Gottes Acker geführet,
8. Carossen folgeten dem Sarge nach. Je
nachdem waren die Hr D. et P. Francke, Pr. Francke
Junicker, Junicker, Junicker, von Bogatzki, Baum.
garten, Freylingshausen, Lystenius, Niemeyer,
Carl, Martini, Fob, Knapp, Weiße, und
Fritze.

ost mich ja von innen und aussen.

Die Malabarische Correctur gehabt. 4
Die H: Meyern verlangte noch Schnürstiefeln, dieses für 3. rsthalt.

Das Hindostanische Dictionarium col. 5.
lationirt und darinnen 3340. Wörter gezählet. Sonsten die abgedruckten Schriften rangirt, welche nach Copenhagen, Flensburg, Merseburg und Sonnenburg sollen versandt werden.

Den Sonntage in der Glocken 6
Kirche bey H. Pastor Martini gehöret.
Des Mittags bey dem H. Rath Lysthenius
zum Essen bleiben müssen. Die
übrige Zeit nachgewandt.

Des Morgens aufgestanden und den H. 7
Prof: Francken, den H. Struensee und Luther
Rath Carl besuchet, auch mit den H. Inspector
Böhme gesprochen. Das Englische Col-
legium in Bezug des Lauens nach-
mittags von 6 bis 7. Uhr abermal
angefangen. Es waren 42. Studiosi
die sich angegeben hatten.

JUL.

8. Die Hindostanische Correctur besor-
gt. Ja, Gott sey Dank! Die erste
Epistel an die Brüder in Abdruck gege-
ben worden. Die Hindostanische Gram-
matic nochmals zu censiren und die
Druckfehler auszumerzen angefangen.

9. Früh in der Moritz Kirche den H. Pilling
zum ersten mahl gehöret. Die Hin-
dost. Grammatic corrigirt. Von
2. bis 3. Malabarisch informirt.
Die fr. Brüderin besuchte nachmittag
sie gehöret, daß sie in ihrem Hause gehe.

2. Das Engl. Collegium gehalten.

10 Des Morgens den H. Axel in seinen
Sachen besucht und den 10. wieder
zu Hause gekommen. Engl. mit der
Correctur der Hindostanischen Grammatic
das Buch vollendet. Gott sey Lob in
der Höhe, der mir so weit geholfen,
und die Arbeit überwinden machet.

11 An den H. Prediger Thürsch zu Geschwen
da einen Englischen Brief geschrieben,
auf den H. Jacobi Englisch Lieder ge-

samt. die Hindostanische Correctur
besorget. Mons. Groote aus Berlin
kam heut zu mir. Das Malab: Colle"
gium gehalten. Aus Merseburg an
den Hl. Mag: Resch geschrieben und
ihm nebst dem Hl. Superintendent von
denen Malab. Versuchen und Hindostanis
chen Schriften etwas gesandt etc. Das Englische 3.
Collegium gehalten.
Ein Paquet Hindost. Schriften zu machen 17
gemacht um nach Copenhagen zu senden.
Zu diesem Sonntage in der Glauchischen 13
Kirche den Hl. Pastor Martini gehört. Etwas
aus d. Hl. Prof. Franckens Postilla gelesen.
Das Morgend auf dem grossen Saal 14.
beym Examen gewesen. Allerhand 4
nöthig hatten müssen, damit der Hl. Ste"
digis im Englischen Collegio mehr Raum
machen möchte.
Das Malab. Collegium mit dem B. mann 15.
H. Missionario gehalten. An H. Meisel. g. "
schrieben und einige Exempl. von dem Malab. Paradies
Gärtlein gesandt. Item allerley in Halle denglischen
aufschreiben lassen. Es hat etwas gewogen.

JUL

Abschrift beschrieb mich der H. von Bogatzky.

16 Die Königs Nacht allerley zugebracht.
5. Nach Flensburg an die fr. Lygaare geschrieben und selbe Bücher gesandt. Die Hindost Correctur besorgt. Das Engl. Collegium fortgesetzt. Abschrift bes. schrieb mich der H. Prediger Obenfeld aus Aschersleben.

17. Nach Copenhagen an den H. Lyder geschrieben und ihm den H. von Bogatzky güldne Besatz-Büchlein, Arnds Paradies Gärtlein und Malabarische und die Jubel Predigt wegen dieser Bajazen, samt gesandt. Den H. Rath Lysthenius beschrieb.

18 Die Nacht unruhig zugebracht. Mons.
6. Schultze aus Potsdam nahm von mir Abschied, ist gesinnet ihm 7. rothe Schnupf Tücher etc. 8 Tage mich oft gestärket befunden. Der Buch Verlag seine Bücher nach Berlin zu wenden. NB ist fortgegangen nach Berlin.

19 Aus Forstöbl. Missions Collegium geschrieben. Herr Fohrmann, converses Judaeus,

Last einen zimlichen Landreichung, die er nöthig
zu haben vorgab, wegen eines seiner Knaben
den er wieder finden wolte. Aus Fürstenfeld.
schreibt Madame de Benekendorff vom 7.b
dieses.

Am dritten Sonntage meines Aufenthalts 20.
hierher abgewachsen, weil ich nicht
gesten Route.

Nach Landsberg an die fr. Gronetzki gr. 21.
geschrieben. Die Hindostanische Correctur
besorgt.

Die Nacht unruhig hingebracht. Früh 22.
sagt plötzlich gestorben. Dieser gr.
essen

Die Nacht abermahls unruhig gewesen 23.
den. Diesen gelesen. Die
Lebens Beschreibung des H. von Pla- 24
ten und den Brief-Wechsel mit dem H. Sp.
Schubert durchgelesen. 8t. Halle 1749.
Von dem H. Fabricio bey Pallearde
ein Schreiben erhalten, datirt d. 24. Sept.
1748.

Die Hindost. Correctur besorgt. Nach- 25.
Francfurt an den H. Prof. Grillo geschrieben und

JUL.

Ihm wohlehrw. H. D. Jablonski einen
jeden ein Exemplar von dem Malab. Para-
dies Testament ehrgesandt. Item dem H. Leidel,
mit 2. Stunden Unterricht.

26. Zu Mittage Lunch gelesen. H. Fabricius
besuchte mich. NB

27. Am dritten Sonntage in der Fast-
enzeit predigte der H. Past. Martini
gepredigt. Evangelium Luc. 23. 44 ff.
Ihro Ehrwürden der H. Professor Francke
nahm Abschied und nahm die 3. Candidaten
Missionis H. Schwartz, H. Poltzenhagen
und H. Hüttemann mit. Sind hier
in 5. Jahr in Halle.

28. Die Nacht im Frost gewesen. Engl.
gelesen. H. Borgs aus Westrin be-
suchte mich, mit der Anfrage, ob er Portu-
giesisch Malabarisch zu lernen eine Anweisung
erhalten? Der H. Insp. Grischau mit
seiner Tochter der fr. Dr. Ocelen besuchte
mich.

Die Missions Urkunden gelesen. 29.
Die H. H. Götzen haben einsen die
Daumen bey mir abgelegt. Zur Probe
Vigil besuchte mich der H. Prediger

Die Hindostanische Correctur besor- 30
get. Sonsten die Missions Berichte
gelesen. Regen und Sonnenschein
wechseln abwechselnder.

Die Missions Berichte gelesen 31.
und zwar die letzte Continuation. Von
Kayserdum Versuch gehabt, die aus
Strasburg waren. Ihre und
Ruhe bey die Ihnen bezeugte
getreue Vater gebraucht für diesen
ganzen Monath und alle Wohlthat
die Sie uns auf Gnaden erzeigen
wollten. Ach! Vergieb doch Sünden
und alle verborgene Fehler, heilige
uns aber zum neuen Leben
und himmlischen Wandel.

AUG.

Hr. Bodt verrichtete Predigt

zu verlangen.

1. Briefe geschrieben nach Sonnenburg
17. an den H. Insp. Cämmerau diese Woche.
a an den Pastorn: nach Fürstenfelde an
die Madame de Benekendorff.

2. Nach Sonnenburg an die Fr: Ordens-
Räthin Groote geschrieben. Den 3.
den Missionarius die Sachen übergeben
welche nach Copenhagen gehen sollen.

3. Zu diesem Sonntage den H. Martini
gehört. Dessen Postillen gelesen.
Weil ich die Gäste nicht zu sich gelassen
so bin ich den Tag über stäge Einsam.

4. Die Königl. Dänische Briefe von den Missio
1. naires aus Ost-Indien, ersten Theil zu lesen
angefangen. Aus Magdeburg bekommt
einen von H. Prag: Recht: instruirte
Ihn eingebunden 2. Exemplaria von Arnds
Paradies Gärtlein ersten Theil.

Dienstag, den 25 Mai Pfingst-
gedächtnißt!

Die Missions Briefe gelesen. Aus 5.
Jena schreibt der H. Mag. Walch. Die
Hindostanische Correctur gefaßt. Die Briefe
Bücher und Geld gehen nach Nürnberg ab.

Die Missions Briefe gelesen. 6.
Es ist die Pfingstmesse drey Tage 7.
gefeyert.

Die 3. Hr. Missionarii nahmen von
mir Abschied, um baldigst nach Copenhagen
zu reisen. Die Missions Briefe ge-
lesen. Die Hyf. Fabricius besuchte mich
wegen ihres H. Bruders. Der H. Dr. Callen-
berg aber wegen der Hindostanischen Bibel,
welche zu drucken anfänget. 8.

Die Missions Briefe gelesen. Die Hin- 9.
dostanische Correctur besorget.

Die Missions Briefe gelesen. 10.

Den diesem Montage der H. Martini ge-
feyert. Ein Segen war sie.

AUG

11. Die Missions Briefe gelesen.
4. Ein abermal Brief beantwortet.
12. Mit einem Pädagogio ein Actus Oratorius gehalten und Briefe eingenommen. Von der Fr. Fabricken von Francken Briefe nebst dem Wam und Cudelur allhier gesandt worden.
13. Die Missions Briefe gelesen.
14. Die Nacht unruhig gewesen. Die 7. Continuation in den Briefen gemeldet
15. Die Hindostanische Correctur gehabt.
6. Die Missions Briefe gelesen. Die Hr. Fabricius und die Fr: Aengerin beantwortet. Der H. Dr. Schultze aus Königsberg hat sich mit dem H. Hiemeyer, wegen das Fürstl. Collegium unterredet.
16. Eine Schrift abcopiret und unterschrieben. Die Missions Briefe gelesen. Auch Sonnenberg schreibet die Fr. Ordens Räthin Groote vom 8th dieses.

USTUS „49

Pfeil ist schon abwesend hier, so habe 17.
wir diesen Sonntag nicht wie
gewöhnlich können. Der H. Rector Francke
aus Ringsheim vom 12. huj. schreibt.
Die Missions Briefe gelesen. 18.
Medicinirt. 7.
Der H. Schütze besuchte mich. Mons: Francke 19.
nahm von mir Abschied, als fertig nach Min-
den in Condition zu gehen. Die Missions
Briefe gelesen.
Die Missions Briefe gelesen. 20.
Des H. Schuberts Hall. Predigt durch ge- 8.
lesen, die er ao 1741. sein Valedict an 2.
Cor: 5, 19. 21. gehalten unter dem Titul
des grossen Gottes Liebe an die Sünder.
Las sich auch unterschreiben mit Zeit.
Die Missions Briefe gelesen. H. 21.
Wetterbauer las Abschied auf den Januar
N. T. ist stat ihrer nun Rhein Gräffer.
Die Missions Briefe gelesen. Ditt 22
Francfurt schreibt der H. Dr. Grillo &c
Eidem mit vom 18 ej. 17. Aug. Dem H. Langer- 9
mann 3. Schreiben. unterschrieben.

AUGU

23 Die Missions Briefe gelesen.
24 Den dritten Sonntag den H. Mar"
tini gefeiret. Vormittag Lection.
Nachmittag 2 Uhr starb der H. Cantzler Böhmer
in 75ten Jahr v. 6. Monatz. Auch einige
von den alten Bedienten!
25. Es hat die Nacht und auch bis" Tage
10. dann und wann starck geregnet
auch gedonnert. Die Missions
Briefe gelesen.
Des Vormittags um 10. Uhr in Ge"
26. sellschaft des H. Past. Weisen, H. Insp. Fritze
N3 :: H. Justitiarij Schütze nach Essen gere"
N3 set, daselbsten meine Briefe bestellet ::
um 6. Uhr wieder zu Hause gekommen.
Briefe erhalten aus Flensburg von der Fr:
Lygaarden vom 19. Aug: Aus Sonnenburg
von der H. Insp. Campe. d. 19. Aug. Von der Fr:
Wilhelmina Johanna de Marcity. Von der
Fr: Predigerin Pierkern. Aus Fürstenfelde
von der Fr von Beneckendorff datirt d. 15.
Aug: Von der Fr. OrdensR. Groote d. 18. Aug:

STUS „49.

Die Hindostanische Correctur besorgt. 27.

Die Missions Briefe gelesen. 11.

Die Missions Briefe gelesen und 28.
mit dem ersten Band fertig geworden.

Die Sonntäglich Predigt nebst den letz- 29.
ten 2 Stunden der Hochs. fürsten v. frau
Christianen Friederiken gelesen, welche
der H. Superint. Lindner gehalten v: der H.
von Bogatzky aufgezeichnet. 12
6

Die Hindostanische Correctur be- 30
sorgt.

Den dritten Sonntage in der Fas- 31.
chingszeit Predigt der H. Martini ge-
hört. Sonst Postillen gelesen.

Ehre sey Dank und Ehre, die barm-
herzigen Vater. Die unbeschreibliche Gnad
die täglich sich erneuert, die ich fort
und fort genommen. Ach bleib
mein lieber Vater meine
bis in den Himmel hinein!

SEPTE

Je näher dem Himmel, ie

1. den Catalogum von der Bäyerischen
1. sehr Bibliothec durchzulesen
NB angefangen. Madrid Könnt wie die
zu seinem vorigen Leben!
vid. Sept. 21. ao 1746.
2. den Catalogum gelesen.
3. Sind alle die Tage mich inne
gehalten und das Büchlein: die
Lehre von Ansehung Christl. Leben
durch gelesen.
4. den Catalogum gelesen.
5. die Missions Berichte gelesen.
6. die Sinnal ist mit Wolcken zu
gezogen. Um 6. Uhr des Abends kam
der H. Prof. Francke von Bötzig wieder.
vid. 27. July
7. An diesem Sonntage in der Glau
chischen Kirche den H. Martini predi
gen gehöret. Sonst meine Andacht
auch Sonsten zu verrichten
Sinnst. In Batavia wird die erste Lutherische Kirche
eingeweihet. In selbiger Stadt sahen die Reformirten 7. Kirch
die Mohren 1. Moschee, die Sinesen 1. Stumpel u. die Javaner Pagoden.

MBCR

Klärer die Einsicht.

Die Missions Briefe gelesen. 8.
Die Hindostanische Correctur gesabt. 9.
Die Missions Briefe gelesen, auch
die neue Preise des Lieds: Ach was ich
sündige Sünder hätte! zu lernen mich
bemüht. 10.
Die Missions Briefe gelesen. 11.
Den Catalogum gelesen. H. Pastor
Ernest aus Leipheim schreibt vom 17.
Juny 1749. und sendet mir ein Büchlein
die Hinterlässige Nachricht von dem Fortgang
Leben und Tode der neuen Malabarischen
Christen. Das Englische Collegium hört
auf d. 7. July 1749. 12.

Herr Gott! ich danke auch
noch diese Woche, bin aber einer guten
Besserung nächster Tage gewärtig. Den
Catalogum gelesen. Der H. Mag:
Freylinghausen ist Adjunctus worden
Herr Bondelli sendet mir Herr Dan NB 13.

SEPT.

14. An diesem Sonntage meine
Landsleute abgereiset, weil
die Theuerung zunehmen wollen.

15. Den Catalogum gelesen.

16. Den Catalogum gelesen. Nach
Franckfurt an den H. Leidemit
geschrieben und den Mead, bey
mahn nun Christ: gesandt. it an den H.
Dr. Jablonski und H. Dr. Grillo ins Hin
dostanische Pauli Epist. ad Rom. ad Cor:
I. II. ad Galatas. Den H. Rath Lysthe
nius besuchet, auch in Sinnberg mit
den H. Insp. Löscher gesprochen. Ans
Zuletzt schrieb I. Mons. Gronetzky.

17. Die Hindostanische Correctur beste
let. Nach Wittenberg an den H. Dr.
Vater geschrieben und ihm Hind: v:
Malab: Sachen gesandt.

18. Die Missions Diarien gelesen.
Nach Jena an den H. Mag: Walch
geschrieben und gedruckte Sachen ge-
sandt.

Die Missions Briefe gelesen. 19.

Aus Landsberg schreibt mir Fr: Dyhrenfurt vom 12t Dec. 20.

Dann Sonntag früh 6 Uhr! ist endlich abermal eine ganze Woche. Die Missions Briefe gelesen.

An diesem Sonntage meine Predigt gehalten. Es hat die Nacht geregnet und bis Tag trübe gewesen. 21.

Briefe geschrieben nach Landsberg an Hr Wattke an die Fr: Gronetzky an den H. Inspector Frey v: an die Fr: von Hettmann. 22

Die Missions Briefe gelesen. 23.

Die Witterung ist veränderlich

Die Missions Briefe gelesen. 24

Aus Landsberg gehen die Dienstfort wobei einem Dienstmädchen Päßlein mit Medicin. H. Woltersdorff Stiefsohn nahm Abschied, abfahrtig nach Spremberg zu reisen. vid. d. 28. Octob. 1747.

Die Ehre im Hause Gottes zu mir

SEPT

25. Den Catalogum gelesen. Vormittags beym Examen unsrer Pädagogiasten. Zuletzt mit dem H. Prof: Francke von unsrer Taufe geredet. Mons: Saal nahm das andre Buch von dem Malab: Paradies-Gärtlein zum Abdruck.

26. Den Catalogum gelesen. Dem H. Rath Lüttkenius sein seiner frau Liebste 2. Taub Vögelein und 6. Eyer, die ich mit aus Madras gebracht, zum Praesente über-schicket.

27. Den Catalogum gelesen. Dem Herrn sey Lob, ich muntre abermal diese Woche. Ihr sey Lob und Dank für alles Liebes und gutes an mir etc. Zeigt.

28. Den diesen Sonntage vor und nachmittage in die Glauchische

Hirte gegangen und so wohl den
H. Pastor Martini als H. Diaconum
Ihr Predigten gehöret.

Heut als am Fest Michaelis sind 29.
meine Andacht aus Postillen
zu betrachten gesuchet.

Den Catalogum gelesen und 30.
auch gepredigt, womit gerade
diesen Monath zugebracht habe.
Zu dir aber, mein Gott, rufe ich
meine Seele, Augen und Hände und
sage herzlichen Dank für deine
große, große Geduld, Langmuth und
Barmherzigkeit, nach welcher du meiner
in allen Gnaden verschonet hast. Ach!
liebes Vater ab gehet alle Tage,
ein Tag nach dem andern und ein Monath
nach dem andern verrinnen sich, und ge-
wiß mein Ende kommt herbey, mir
lasse deine Barmherzigkeit Recht über mich
Dein Ende nehmen.

OCTO

Unsern Bräutigam, JESU

1. Das H. Abendm. Zum letztenmahl gehalten, als ein Anfang des Leidens
Hrn. Prinzl. der Fortsetzung von Hessen „Hildburgh.“
sonst Erneuerte Häuser wand mit Ihro Königl. Hoheit der Prinzessin
Louise Gemahlin des Erbprinzen von Hes-
2. Eben dieselbe Dessertl. gehalten. Nachm. Clau-
dium
mittags im Garten mit dem H. Pastor
Weise und seiner fr. Tochter gesprochen.
3. Gleichfalls die letztere Predigt
gelesen und auch gepredigt.
4. Den 3ten Band des Catalogi von der
Königsberg. Bibliothec zu lesen
angefangen.
5. An diesem Sonntage meine An-
dacht und Predigten fortgesetzt.
6. Den Examen auf dem Pinge-Tag
gehalten, da Orationes in Hebr. Griechis-
Italienischer etc. Sprachen gehalten wurden.
Die Mindest. Correctur besorgt. H. Dr.
Miller Caes und nahm Abschied gab
ihm zum Viatico 5. Ducaten.

Gott dir Lust, verbanne dich über mich
den Catalogum gelesen. Es ist trüb 7.
Wetter . Regnet 25 Grad
Zu dem Examen der Teutschen Schul 8
gegangen. Den Catalogum gelesen.
Für 16. Thaler 7. gl. 3 d. Brennholtz ge-
kauffet.
Vor und nachmittags zu dem Ex- 9.
amen gegangen. Zu Jena be-
suchten mich 3. Studiosi.
Zu dem Examen gegangen. Nach- 10.
mittags besuchte mich der neue Miss.
H. Hüttemann und brachte mir aus
Copenhagen Briefe mit von dem Hochlöb.
Miss. Collegio und dem H. Lyder.
einen Riss vor 4. Thaler entfalten.
Die nächste Continuation gelesen. 11.
Am heiligen Sonntage die Mor- 12.
gen bey dem H. Pastor Martini gehöret.
Sonsten Bücher gelesen.

OCTO

13. Briefe geschrieben nach Leipheim an den H. Pastor Altmünnst. Item nach Wittenberg an den H. Dr. Vater um Ihn die neueste Continuation zu senden. Nachmittags kam der H. Hamburg der H. Fuleman und besuchte mich. Vid d. 27. Nov. 1747. Die 3. Malab. Lieder sind gedruckt worden.

14 Die Missions Briefe gelesen. Nachmittags von 2 bis 3. mit dem H. Hüttemann Malabarisch getrieben.

15. Die Missions Briefe gelesen. Und die Correctur des andern Theils des Malab. Paradies Gärtleins wieder angefangen. Vid d. 4. July 1749.

16 Die Malabarische Correctur &c. vorgenommen. Item nach mittags die Missions Briefe gelesen.

17. Die Missions Briefe gelesen. Der Commendeur schreibt die Ordens Räthin Groote und meldet wie sie entschlossen den H. Hof Prediger Achenbach in Rosen zu stürzen.

B C R

Die Missions Leute gelan- 18.
gen. Gott Lob! nun Bors-
näst zur Christnit.

Am dritten Sonntage dan H. 19
Martini gnsöret, das Jungsan
nach die Kirsa wardmir gehaun 20.
Das unbrechte Instrumis der Gos-
sit der Franckischen Seele. 5. Entreve
gregin. Mons: Francke schribat
aus Minden d 16. Octob. vid. Mag. 1. Jus
Malabarisse und Englische mir Lehr 19. Aug.
gegeben.

Die Malabarisse Corrector gr" 21
sabi. H. Schwartz nach seiner Gr"
ruck Kunft von Copenhagen, besuchte
mich. Weil ab kalt, sabe unsichtbar.

Die Missions Leute gehen. 22.
Es ist Lebs-Natur.

Das Paliacatte an H. Fabricium 23.
geschrieben. Mis H. Schwartz gr"
schreiben das Malab. Bibel wegen. Aus
Copenhagen Porcellain sch" 2. Jahr wasch-

OCT

24 Nach Ost=Indien Briefe geschrieben. Dieser Fand. von Francken brachte mir einen Brief, den man London mit geben soll. In der vergangener Nacht hats Eis gefroren.

25. Die Malabarische Correctur gefahrt. Es hat gefroren und geschneiet. Nachmittag 1½ Fuß Schnee gefallen. Dem H. Schwartz einen Plöcklein verehret.

26. Die diesen Sonntag meinen Sonntags Andacht fortgesetzet.

27. Ost=Indische Briefe abcopiret. H. Vokt und Stargard probiereten mich, weil sie mit den H. Miss: in Gesellschaft nach London zu dem H. Ziegenhagen reisen wird.

28. Briefe abcopiret. Und Landsberg schreibet meine Schwester

29. Die Malab. Correctur gefahrt. Nach England an Mrs. Mary Parker und Mr. Howard Z. Englische Briefe geschrieben.

Heute abcopiret. Von H. Doct. Callen 30.
berg bekam Nachricht von Dresden "
wardt. Von 3t Sept. wird aus Mescau
berichtet, das Sinnerfalb. im Jahre dieses
Jahres wären 7343. Personen (Profelyten) gr "
tauffet worden. Von H. Dr " Vater
schreibet das S. fr. Liebste sehe Paroxism
" d. 26. hujus. Von Berlin der H. Graf Gottlieb Christian
wäre der Windischgrätz im 76. Jahr gestorben.
Die Missions Nachrichten gelesen. 31.
Nachricht nach London nimmt H. Schwartz
Zuberstellen mit. Nach Madras stunde
ins an H. Fabricium die 3. Malab. Lieder.
Trifolium sactum hymnologiæ Tamulicæ.
Nun Dreyeiniger Gott, mit dir
anfange, ins auch diesen Monath. Ach
lieber Vater verziehe mit einem Lang
ausgestreckten Arm den armen Heyden
zu Christo, Christus Jesus bringet ihr
zu Dir, verschönet, also baldt wird der Heil
Geist diesen armen Leute und Hörer.
Lieber Vater! Dancke für deine Liebe!
Vergieb meine Sünden und mache mich
immer fertiger Abstand zu nehmen
aus dieser Welt

NOVE

1 Hr. Bruder Schreiber mir
allen Briefen
die Missions-Briefe gelesen
und den andern Land gepredigt.

2 Zu diesem Sonntage meine
Andacht besonders gesegnet.

3. Briefe geschrieben nach Land"
berg an den Warthe an Fr. Gronetzkin
und ist 200. Rthaler, 1.D. Ducaten Cattun
u: 1.St. blauen Zingan gesandt. Die Sen
Missionarij Schwartz Poltzenhagen x:
Luttemann nahmen nach 3. Viertel auf
12 von mir Abschied. Hier gesegnet
stunden! vid. 26. April. 1746. 3½ Uhr 9. Tages

4 Etwas nach 8. Uhr des Morgens
verließen die mit dem Missionarij
ab. Den 3ten Tag der Miss. Briefe zu lesen
angefangen. H. Joseph Schekenitz Nachschreiber

5. Die Missions Briefe zu"
lesen. Eine Stunde Abtheilung.

gewogen, so in mir wohl zu
finden allen Orten!

Die Missions Predigt gehalten. 6.
Nachmittags ging ich in Garten u
unterredete mich mit den H. Prof. Franc
ken über Mayntz an. N3

Die Malabarische Correctur d. 3 Bogen 7.
besorgt.

Die Missions Predigt gehalten 8.
Gott Lob! nun Woche weniger.
Aus Presburg besuchte mich ein
Studiosus, der vor 2. Tagen angekommen.

An diesen Sonntage meine 9.
Andacht zu Lauds angestellet.

Die Missions Predigt gehalten. 10

Die Missions Predigt gehalten. Der 11.
Herr von Bogatzki sandte mir ein
Exemplar von seinen neuen Gesangbüch.

Die Missions Predigt gehalten. 12
Abends H. Holtz eine Lection im
Englische gegeben.

NOVE

13. Die Missions Berichte gr"
lesen. Mons. Wetterbauer nimmt
ins Malab: die Epistel zu lesen.

14. Die Missions Berichte gelesen.
Es schneyt gewaltig.

15. Die Hindostanische Correctur b"
vollyt. Nach Wittenberg an d"
H. Dr" Vatern geschrieben.

16. Den dritten Sonntag meine
Jan: Predigt gehalten. Noch
spät kam aus Merseburg ein Brief
von dem H. Dr" Saltzmann nebst
Z. Luis d'or zur Mission in Tran"
quebar.

17. Die Malabarische Correctur g"
fort. Das Wetter ist trübe.

18. Die Missions Berichte gelesen.
Der H. Hembering besuchte mich.
vid. den 16. Dec. 1748. Es fällt nun
Palmen Blätter, womit sie sich bedecken
machen, bey der Nacht nieder.

MBCR

Die Missions Lection ꝛc. 19.
lesen. Christian Walter ꝛc.
wehnen.

Die Epistel Malab: Correctur 20.
gehabt. Von Merseburg an den
H. Dr. Baltzmann geschrieben.

Die Missions Lection gelesen. 21.
Aus Jena geschrieben der H. Mag:
Walch, worinn unter mir der H.
Schleisner, Studiosus Theologiæ,
ein Augspurger nebst brauchte, prof
unterschiedliche Grüße von Freunde

Die Missions Lection gelesen. 22.
Aus Wittenberg andworttet den
H. Dr. Vater, daß ihr. Liebste sich
etwas besser befinde. Ihre Frey
Gott in der Höhe, für alle Wohl
thaten im dieser Woche genossen.

Am dieſem Sonntage nimm 23.
Herr Arndt Vorgesetzt.
Heute die Nacht hat es alles weiß geschneiet

NOVE

24 Die Missions-Leute gr.
kamen H. Holtz und Englisch in
Formint.

25. Die Missions Leute gelesen.
Unsere Schwester schreibt vom
17h dieses. Es ist ein schön Tag
gewesen.

26 Zu der Malabarischen Correctur
wurde Tages Gespräch gesetzt.
Die fr. Königin kam für mir.

27. Die Malab: Finnische Correctur be-
sorgt. H. Schmidt Studiosus Theo
logiæ aus Wernigerode besuchte mich
mit der Anfrage, ob ich ihm ins Hebr.
etwas helfen könte? Die Nacht
bin ich ganz unruhig gewesen. Um 11.
Uhr erwachte ich: hatte im Traum N. N.
eine gute Lection gehalten, dem Mr aber
sage ich nichts, sonsten, habe aufgezeichnet
v: aufgestanden.

MBCR

49

Die Missions-Lection ge- 78.
lesen. Ist ein Bettag aber
dabey kalt.

Die Missions-Lection gelesen. 79.
Mir schauderte den H.J.G: ein Nösel
Wein auf Presburg her. Gott
Lob! diese Woche ist auf. Alb ist von
2 d 3. im Sitzen etwas einschlafferig
und mir das Bild nebst 3. Personen anfan-
ge zu singen: Ich gnüsse an der Zeit etc.

Die Vorgangene Nacht einmüssig ge- 80
worden und den ganzen Tag ge
schneyet und Winter Sten gezogen.
Heut als am 1. Advent meine
Andacht auf das H. Prof. Franckens
Postilla fürnehmen gesinnet.
Ach! Barmherziger Vater habe
Einmüssigsten Dank für alles gute
mir bis hie erzeiget. Ach lasse
fort und fort mir gehorsam bis
ans Ende und von da an bis in
die Ewigkeit hinein!

DECE

1. D: 1 Hrn Bott. sey bey mir in
Die Missions Briefe gelesen
und mit dem Th Lande traurig ge"
worden. Herr H. Holtz ins Engliche
informirt. Ein schön Wetter
gewehen. Noch spät besuchte
mich der H. von Bogatzky.

2. Die Missions Briefe gelesen.
Früh Ulm besuchte mich ein Studio"
der nach Leipz reisen wolte, dem ich
Comission gab an H. Reinhard zu gehen.
Mittwoch bey H. Werndlys. Malayische
Bibel in 4to gezeigt.

3. Heut als am Buß Tage meine
eigene Betrachtung angestellet.

4. Die Missions Briefe gelesen.
Der H. Insp. Rüdel besuchte mich.

5. Die Missions Briefe ge"
lesen. Mir wurde eine Empfeh-
lung gezeigt, die von einem Herrn sehr,
sehr Ansehen und Vermögen vor"
handen haben.

Voth ist in der letzten Voth
Die Missions Lection gelesen. 6.
Ihre Frau die Lebendigen Gott für die
Ihr Wort auch.
Den dritten Sonntag des andern 7.
Advents nimm Frau Kirche zu
halten.
Die Malabarische und Hindo- 8.
nische Correctur gefaßt. Den Holtz
und Englisch informirt.
Die Malabarische Correctur ge" 9
sorget ist die Missions Lection ge"
lesen. Hat den ganzen Tag ge"
feiret.
Die Materia von den Fürsprechen gelesen. 10.
Von Fichtelbergs Melisandri Heu! Fürsprechen!
von Fürsprechen, so 1693. im Aug: passirt. A.
Annaberg. H. Hebenstreit de locustis die
26. Aug. 1693. Jenæ disputavit. H. de remediis
adversus Locustas. Mense Oct. 1693. Jenæ.
Die Malabarische Correctur gefaßt. 11.
Gestern u. heut schwer u. gewaltig

DCCE

12. Die Missions Leute gehen
von hier. Die Hr. Studios Raschke u:
Borgen sahen mich besuchet.

13. Die Missions Leute gehen
heute, die nach Flensburg sollen,
eingepacket. Druck. zu die
mein Volk für diese Woche auch.

14. Am dritten Sontage meine An-
dacht zu Ende fortgesetzet.

15. Nach Flensburg an die Fr: Lygaard gehen
den und ihr das H. von Bogatzky Lese-
Andachten ist B. Hellen Nesselbuch u: Z.
rotte Hemdstücher gesandt. Am Ab-
lin schreibet die Hof. Schwestern von Gl
u: berichtet, das sie Hungaren würde. Den
H. Holtz ins Englische informiret.

16. Dem H. Lorenz die gehaltene
Rede seinen Discipel eine Classe
Oration concipiret in der Engl.
Sprache, von der Immanuels.
Hof. Schwestern Z. rothe Hemd
tücher u: 4. alte Nesselbücher gesandt.

Die Malabarische Correctur be- 17.
sorget. Offt Zuspruch gehabt.

Die Missions Berichte gelesen. 18.
Der H. Gobrecht besuchte mich
nach Mittage und H. Wetterbach
lase Brod mir etwas Malabarisch.

Die Malab: Correctur gehabt und 19.
den Dritten Bogen Druck! den
2. Theil des Paradies Gärtlein
absolvirt.

Die Hindostanische Correctur 20.
der Epist an die Colosser besorget.
Nun habe Dank mein Gott für deine
viele Wohlthaten!

Zu diesem Sonntage meine Predig Ar- 21.
beit angestellet. Die Predig bin ich
ganz unruhig gewesen und drey Tage
medicinirt.

Die Englische Gesprächs Büchlein gelesen 22
welche eine Übersetzung seyn von
dem Wetzlarischen Büchlein, de 1731.
geschrieben in Madras.

D & C

23 Früh Landberg schreibt H. Joh. Gottlieb Schmitz von 15 dieses Jahres und vorgangenen Last sehr schmeichelhaft.

Der H. Insp. Grischau stirbt das 72. Jahr seines Alters.

24 Früh in voriger Fast mit dem Abendmahl sehr mitgenommen worden. Er sagt im Phantasiren unverständliches mit vor. Der H. Rath Lysthenius besuchte mich.

25 Ist am 1. Weynachts Feste habe meine Früh Andacht vorher gehalten. Der H. Wentzel besuchte mich.

26 Ist abermal am 2. d. Weynacht Feste meine Betrachtung angestellet. Item das Armenbüchlein, so ein Autor nicht für die Armen, wie es heißt JESUM können recht selig werden, durchgelesen. Des Abends war ich nebst dem H. von Bogatzky bey dem H. Superintendenten zum Essen.

CMBCR

Heut als am 3ten Pfingstfeste 27.
waren Hausd Kirche abgewartet. Vor
Lüdstein: Herr Pastor Hedenberg, Kirch-
herrn.

Heut an diesem Sonntage gleichfalls 28.
waren Andacht fortgesetzt.

Dem H. Rath Tyskenius und seiner Fr: 29.
Tochter wie Herr von Bogatzky Lau-
Andachten zugesandt. An den H. P.
Callenberg einen Brief geschrieben
wegen des Hrn. Druckes.

Die Austheilung auf dem grossen 30.
Saal gefasst. Die Anzahl war 2194
Nachmittags besuchte mich der H. P.
Callenberg.

Die Hindostanische Correctur dauer 31.
ert. Nachmittags um 2. Uhr besuchte
mich die Fr: Räthin Tyskenius, ihr Bruder
ist die Malle aus Ceylon. Ihm einigen
Gott, Vater, Sohn und Hl. Geist, Amen
Amen und allen ewiges Lob und Dank.
Er hat mich freundlich aus Nitlen und
seinen Klöthe gelassen, die allein
will ich danksagen in alle Ewigkeit.
Amen!

1750

Heiliger, ewiger Gott, in
deinem Namen fange dieses
neue Jahr an. Du bleibest
immer wie du bist und wandelst
wir aber sind dem Schatten gleich.
Ach! Herr, ich bitte, laß mich
den vorigen Jahren, alle Sünden
vergeben und vergessen sein;
Hingegen schenke mir neuen Saft
ein ganz neues Herz, ein ganz
neues neues Gemüthe, so, daß dir,
so mein letztes Jahr, ich vorsetze
vermöge dein neuen Treusalem
mich anflechten, und in dem Kleid
der Unschuld meines Heilandes
angekleidet mich ferndlich können
finden lassen.

Victoria!

Mein Lamm ist da.

J. A. N. U.

Zu meinem lieben Vater

1. Meine Andacht auf Früh
zu verrichten gesucht.

2. Die Missions-Briefe gelesen.

2. H. Holtz ins Englische informirt.
Der H. Rabe Lysthenius sandte mir
einen Raritäten von ganz fremden Bläu-
mgen

3 Die Missions Briefe ge-
lesen. Es schneyete.

4 Am heutigen Sonntage meine
Lieb Kinder abgewartet.

5 Ins Englische etwas zu concipiren
angefangen. Dann H. Holtz ins
Englische eine Lection gegeben.

6 Früh als am gestrigen meine Fas-
meine Andacht in Lieb ausgestalt.
H. Holtz Leb! ab. und 7. Fas-
da ich ihn Morgens um 9 Uh.
(i. e. 4. Uhr allhier) auf Madras
vor Anker ging.

ARIUS 50

Ein Englisch Gespräch zu schreiben 7.
angefangen.

An das Englische Gespräch ge- 8
schrieben.

An das 28. Gespräch gearbeitet 9
und damit fertig geworden.

Ferner ein Gespräch aus d. 10.
arbeiten angefangen. Gott sey
Dank Lob für diese Woche!

An diesem Sonntage meine 11.
Teutsche Arbeit fortgesetzet. Morg:
Cerdine mit 16. fl. erhalten auf
Pränumeration einer Hebreischen Bibel

Das Englische Gespräch geschrie- 12
ben. Bey H. Holtzmann Lection im
Englisch gegeben.

Das andere Engl. Gespräch absolvi- 13.
ret. Nach Landsberg an die HE.
Printz geschrieben.

JANU

14 Die Hindostanische Correctur
besorgt, und die Englische
Correcture geschrieben.

15. Schluß 25. Bogen. Auch
Englische Correcture gelesen.

4 Ewiger Gott, heiliger Vater,
a Dein, Dein, Dein bin ich,
bis in Ewigkeit.

16. Die 3. Englische Correcture ge-
5 schrieben und damit
b fertig geworden. Dank sey
dem großen Gott! Ellin
nahm eine Trappe geschossen.

17. In dem Vorigen Gesang
6 sind einige Wörter und Gedanken
c gelesen. Der fr: Rätsin Cyllenius schenkt
Ihr etwas von Madrasische Waaren.

18. Die letzten Bogen meiner
7 Lucy's Ankunft in Amsterdam ge-
d lesen. Die Nacht ziemlich gewesen.
Herrliche Aussichten gewonnen!

ARIUS

50.

Die Missions Leute gelesen. 19.
dann H. Holtzinb sagt. eine Lection
gegeben.

Die Missions Leute gelesen. 20.
Aus London schreibt die H. Hyseln, der
Sache mit zu trosten.

Die Missions Leute gelesen. 21
Verf: Sie stunden Abends 6 Uhr für Ein,
sie sah das 39. Jahr gnandigen. Ist ihnen
ist ein hochstnöthiges Bedürfniß.

Die Missions Leute gelesen 22
Ist schön Wetter, doch etwas Kalt
gewesen. Zu dem H. Inspector
Rüdel genommen, da die H. Heckerin
Berlin den 27. Octob. 1749. gestorben.

Die Malab. Correctur vom 3t Theil Anh 23.
Paradies Gärtlein gesabl. Aus London
schreibt H. Schwartz vom 26t Decemb.

Die englische Correctur von den Ge- 24.
sprächen besorgt. H. Wolterstorff
schreibt aus Speningen.

JANU

25 Zu Nieder Barnetaye mit
in Jan: Pirche probaschet.

26. Die Malab. Correctur d. 1.
Bogens zum zweyten mal ge-
fabt. Die Hindostanische
Correctur glatter weiß be-
sorgt. Der erste Bogen
von den Englischen Gesprächen
wird zum Abdruck fertig gemacht
nachdem 3 Correcturen passirt
Die fr: Axeln brachte mir
einen Korb mit Blumen.

27. Den gantzen Tag Englisch gesche-
ben und mit der Copy der 3.
Gespräschen fertig geworden. In
den heutigen Zeitungen stand: London den
13. Jan. Die Society for Propagating the
Christian Knowledge will 5. Missionarios nach
Bengala senden. Aus Flensburg
schreibt die fr: Lygaardin d. 19. January
die Ap: Entfernung zur Treue und
beständigkeit des Glaubens Kampfs,
durch gelesen. Halle 1749.

ARIUS

50.

Die Missions Schriften gelesen. 28.
H. Bruder Rau mit seinem Scholaren, Sporiau zu mir, weil selbigen Morgen die Englische Station halten soll.
Die Missions Schriften gelesen. 29.
Von Tindost: Corrector. br. Prinz. Carl Gronetzki.
Die Malabarische und Englische Correctur gehabt. 30.
Die Missions Schriften gelesen. 31.
Die Frau Wentzeln besuchte mich. Um reunder barmherziger Gott und lieber Vater! die sel. abgelassenen mich diesen Monath einigen zu lassen. Ihr Letztlichen Dank für alle Barmherzigkeit. Lasse Sünden vergeben und trage sie sein und wenden freundlich immer vor deine Hand und Hand!

FEBRU

1. Tag und Nacht schrieben
Meine Lauf Andacht fortge-
setzet. Es hat geschneyt, sowas
die Leute geschaufelt.

2. Früh als am Mariä Reinigungs-
fest meine Lauf Predigt forte-
setzet

3. Die Missions Leute gelo-
sen. H. Sorge übersetzt und
Malabarische.

4. Die Missions Leute gelesen
Es hat die Nacht und den Tag scharf
geschneyt.

5. Die Missions Leute gelesen.
Den 5ten Tagen der Englischen Corre-
etur durchgelesen.

6. Die Missions Leute gelesen.
Der H. Pohle aus Tranquebar schreibt
vom 26ten Januarii 1750.

7. Die Hindostanische und Malab. Cor-
rectur fortgeschrieben.

ARIUS 11 50

für Dir, O! mein Erlöser.

Den dritten Sonntage nahm 8
Herr Andrast sortgesetzt. Die
beyden Herr Calisch beschäftigten mich.
Briefe geschrieben nach Sonnen- 9.
burg an H. Pohle; nach Landsberg
an unsere Fr. Schwester, nach Fran-
kenfelde an Dir. Herr Inspect. von
Beneckendorff. Dem H. Foltz ins
Engl. eine Lection gegeben.
Die Malabarische Correctur be- 10.
sorgt. An den H. Inspector Cam-
pe in Sonnenburg geschrieben.
Nach Sonnenburg an die Fräulein 11.
Wilhelmina Johanna von Marwitz
geschrieben. Eben an diesem Tage ist die Fräulein
Schwester Charlotta Sophia im 61. Jahr
des Morgens nach 5. Uhr gestorben.
Das Traktätlein: Christian Morals, 12
by Sr. Thomas Brown, of Norwich, M.D.
durchgelesen. Einen sehr Hohen, strengen
Styl. Die Missions Berichte gele-
sen. Der erste Tagen von den Herrnhu-
ten Deutsche, ist ausgestorben

FEBRU

13. Die Malabarische und Tin-
dostanische Correctur besorgt.
14 Die Englische und Deutsche Correspo-
videnz.
15. Den Sonntag meinen
Ruhetag fortgesetzt.
16. Die Malabarische und Deutsche
Correctur besorgt.
17. Die Missions Directions gele-
sen. Der Herr Sorge übertrug
mir Malabarisch. Der Director
Pommenburg an den Fl. Inspector
Campe ward fürt allerfest fort
gesandt und zugleich sandte mir Paquet
mit, worinnen 1. Stück Bengal.
Taffet, 6. Ellen gestreiften Cattun
für die fr. Inspectorin. Item an die
Fräulein von Marwitz 4 rosth
Schnupftücher

FRANCKESCHE STIFTUNGEN

ARIES

50.

Die Malabarische Correctur
gefabt. Durch die Missions=
Briefe gelesen.

18

Nachricht aus London d. 6. Febr. Den 13. 14. o.St. 24. 25.
v. 26. April N.St. soll bey Fortul David in Ost=
Indien ein grosser Sturm gewesen seyn
Darauf 6 Schiffe zu Grunde gegangen x. 1300.
Personen sind Ertrunken seyn.

19.

Dieses ora
soll gefolgt
vom Tage
nun an bis
Palliseatte
r sind auf
andere Bib
den Holländ
Franzosen
Spanier
ch. streng

Die Hindostanische und Deutsche Cor=
rectur besorgt.

Die Malab. Correctur gefabt.

Nach London an den H. Hofprediger
Ziegenhagen geschrieben, worin
der sr. Frändricken ihren Thun.
Von A. Bruyn schreibt H. Joh. Andr
Fried Aman. brey d. H. Abt Steinmetz
dat. 19. Jan.

20.

Der letzte Bogen von der Englischen
Geschichte ward absolvirt.

21.

Nachlesung bis 4 Theil der Missions
Briefe ist geendiget. Es ist ein
angenehmer Tag gewesen, indem
ein Zimmlich beträchtl.

FEBR

Bey Irrigsan 7. und 8. Ufs d.
Abends war in Glauche eine
Jagd von Fasanen, welche in
einen Wasserlosen Stube durch
N. N. [illegible] angestellet
worden. Durch Gottes gute
Vorsorge aber gedämpfet wurde.

22. Am diesem Sonntage meine
Taufpathin abgewartet. Gab
Gott sein Segen dazu, und an
seinem H. Tauf und Abendmahl.

23. Die Malabarische Correctur be-
sorgt. H. Wittich besuchte
mich.

24. Die Hindostanische Correctur
gelesen. Aus Sonnenburg schrie-
ben die Fräulein von der Marwitz von
der 13te Dito d. d. Briefe. Das Ableben
ihrer ältesten Frau Schwester Charlotte
Sophia, diese 61. Jahr alt worden.

UARIUS

50. Die Malabarische Correctur
75. zum andernmal gefaßt. Es
ist eben nicht Salz, und Pfeffer.
76. Die Missions Briefe gelesen
und den 5ten Band. Das Portugis.
ist veränderlich.
77. Die Missions Briefe gelesen.
Die H. Axel brachte mir einen
Heumonath mit Hyazinten.
78. Vier Correcturen abgemachet
nämlich die Deutsche, die Hindosta-
nische und Malabarische. Dem H.
Inspector Grischau einen Reim,
Dienst anzuweisen. O Vater
der Barmherzigkeit Die gebührende
Ruhe und Preis! für alle Wohlthat,
die du mir auch in diesem Monath
auf mein Verlangen wollen. Bleib
mein getreuer, meiner ewigen
guten Gnadenheit und Vaterhuld
täglich deiner Gnade!

Zum Deal geschrieben H. Schwartz, von 29 Januar
1750. Vergessen auf Schiff the Lyn, Capt. Edgerton

MART

Herr Inspector Cramer

1 Am ersten Sonntage nach
Epiphanien angefangen.

2 Die gewöhnl. Malab: Correctur
gehabt. Auf Sonnenberg
an die Fräulein von der Mar-
witz geschrieben.

3. Die Missions Predigt ge-
halten. Es ist ein angenehmer
Tag gewesen.

4. Und alle am Dienstage haben
der s. H. Lautzbar Böhmers Predigten
Beyzuhören, welche der
H. Arnoldt gehalten.

5. Die Stamm-Rede und übrige Schrifft
nebst den Carminibus wegen der s.
H. Lautzbars Abreise gelesen.
Es ist ein Tumult zwischen den Hl. Stud.
und den Soldaten.

JHS

50

ich schreibe Briefe zu schreiben.

Die Malabarische und Hin- 6.
dostanische Correctur besorget
durch H. Doct. Callenberg
geschrieben und die Englische
Briefe geschrieben die aus London
angelangt.

Die Missions Leute gr- 7.
essen. Weil das Wetter sehr
ungemein ist so habe das Mittag
nicht ausreiten lassen.

An diesem Sonntage meine 8.
Zeit nicht anzeigen gesinnet.

Die Missions Briefe gelesen. 9.
Ist trüb und feuchte Wetter.

Die Missions Briefe gelesen. 10
Das Wetter ist veränderlich.

Der H. Graf in Demuth und Sünden Gustav
Friedrich hat den 12. dieses eine Verordnung
publiciret wegen der Feyertäge die Freytag Abend
sollen innerhalb 3. Jahren fortgeschrieben.

MART.

11. Die Tamulische Correctur wegen der Litterung; die Malab. von Arnds Paradies Täflein gefaßt. Das Litter ist under" ständig. Den 1. Ufs sagalten &c. Aus Lauenburg von der fr. Grönetzkin Aus Sommerburg von der fr. Insp. Schalz von 1. dieses Briefe bekommen.

12. Die Malab: Correctur gefaßt. Item einen Brief aus Hochlöbl. Missions Collegium zu concipiren angefangen. Ist gesagelt und gesegnet.

13. Den ganzen Tag mit dem Briefe zugebracht. Es hat die Nacht stark gestossen und gesegnet.

14. Die Hindostanische Correctur besorgt. Das Tamulische Tractätlein von den Gesprächen ist fertig geworden. Dem Hl. Georg Z. Ehren gesegnet.

Am nächsten Sonntage Judica 15
wurde Laubpredigt gehalten.

Die Malabarische Correctur ging 16.
fort. Auf Sonnenburg an die Hr.
Insp. Schultzen geschrieben u. Ihr das
Hl. von Bogatzki Predigt Buch übersandt
Die Übung der Catechisation in allerley
Christl. Lehren.

Die Malabarische Correctur ging 17
fort. Die Briefe nach Copenhagen
und Sonnenburg gingen mit der
Post fort.

Die Hindostanische Correctur 18.
erhielt und die Epist. ad Hebraeos
angefangen.

Die Missions Lectie ging 19.
ein. Einige neue Bücher.

Die Malab. Correctur ging 20.
fort. Dem Hl. Gründler ist dem Hl.
Rath Ziskenius die abgedruckte
Predigt wiedergeben übersandt.

M. A. R.

21. Die Hindostanische und Mala-
barische Correctur besorgt.
Gott Lob! eine Woche weniger
in meiner Reise.

22. Den dritten Pfingsttag Palmarii
meinen Lauf Andacht angestel-
let. Die Nacht hindurch zu wachen
gewesen.

23. D. M. Lutheri Erklärung der letzten
Reden Christi Joh: 14, 15, 16 u: 17. und
des H. Mildii Lebens Lauf durch-
gesehen. Das Specimen an den Hl.
Prediger Wolterstorff geschrieben
u: ihm den 5. Band der Missions Be-
richte, d die Engl. u: Teutsche Arbeiter
versandt.

24. Des Abts Guyon und Teutsche über-
setzte Gespräche von Ost-Indien gelesen.

25. Die Malabarische Correctur ge-
habt.

TIUS

50.

Heut am grünen Donnerstage 26
meine Gedanken über Christi Abendmahl gehabt. Die Malab: Correctur
übergeben. Der Bogen ist M.
Am Char"freytage eine Predigt von 27.
der Kreuzigung des Herrn Gnaden gehalten. Hr. Pastor Schreiber der Hr. Insp. Cämpe
Die Hand: Correctur gehabt.
Diese n: 3. Nächste vorstro ganz ruhig genossen. Freund gehabt. H.
Wenzel sandte mir einen rothen Lylien
convolvum.
Heut am 1. Fil. Ostertag meine Laubhütte 29.
Dach gehabt. H. Diaconus Cuno predigt vom
20ten Febr. n: Sendet 16. gl. zur Mission.
Am 2ten Fil. Ostertage meine Predigt 30.
Ring über dem schönen Evangelio gehabt.
Am 3ten Fil. Ostertage abends 31.
meine Andacht für Taufe abgenommen. Ihr und Preis sey Dir, meinem
Herr und Gott für alle deine
Liebesbezeigungen. Lasse mich
Dir leben, lasse mich Dich lieben und
loben itzt und in Ewigkeit!

A P R

1. Wir einblieb sind wir Bos-
Die Malabarische Correctur ge-
sabt. Der H. Mag: Freylingshausen.
verrichte mich v: las mit mir
ein Englisch Gespräch.

2. Die Lieder gelesen und das
Verzeichniß durchgegangen.

3. Etwas aus Register gearbeitet
Das zum Paradies Gärtlein in
der Malab: Sprache gehört.

4. H. Justitiarius besuchte mich. Nachmittags
kam selb zerrüttet ging ich nach
Glauchisch Birsa und Plan der Orz
wieder nach Hause. vid. 10. May 1749

5. Am diesem Sonntage Quasi modo
geniti bin ich in der Glauchische Zum
Heil. Abendmahl gegangen. Der
H. Pastor Martini predigte v: verrichte
die selb, weil der H. Diaconus Job
einmal und abwesend.

JLJS 50

Jmmanu. Herr Zebaoth Zebaoth!"

Zu Abds Malabarische Register 6.
gearbeitet. Ein unbeständig
Wetter. Mons: Evering ein
klein Stücke von 7. ½ H. g. "
machet

Zu Abds Malab. Register gehört 7
den und Gott Lob! damit fertig ge"
worden. Nach Vormittag an d. H. Pohle
einen Brief concipiret. Abends um 8. Uhr
gesandt. Der Bräutigam aus grossBugel
Herr Kirchner besuchte mich abermal
Die Malab. und Hindostanische Cor" 8.
rectaren gehabt. Um 12. Uhr sing
ab Recreationsstunde zu nehmen an. Auf
einmahl bekommt die Frau von Benekendorff
Meine Aufwärterin, die Schäcker-witze 9.
ist heut um 4. Uhr gestorben gestern um 8. Uhr *
fing sie gesund und frölich zu tanzen. Ach!
wie unter unserm Dach mit manchen
Pein Kinder. Die Malabarische Cor"
rectur, so Ich absolviret. Der H. Dr"
Ottel Rom für mir.

APRIL.

10. Die Missions Lection ge-
lesen.

11 Psalm 25. 7 mal. Die
Missions Lection gelesen.
Früh zum ersten mal in den
Garten gegangen.

12 An diesem Sonntage meine
Taufe Anstalt angestellet, weil
wegen Krieges nicht zugegen
konte.

13. Die Malabarische Correctur
ad P: besorget. H. Fabricius
besuchte mich: brachte die nöthige
Continuation mit. 13

14 Die Missions Lection gelesen.
Das Wetter ist nunmehro. Die Ita-
lienische Correctur noch besorget.

15 Im vergangenen Nacht ist ein heftiger
Sturm Wind gewesen. Die Malab.
Correctur gefasst. Auch die Miss. Lection
gelesen.

L J S

Ein April Wetter. Die Mis- 16.
sions Briefe gelesen. Nach Witten-
berg an den sel. Dr. Vater geschrieben
u. die neue Continuation d. Das Fr.
Präsidii in d. Engl. Indische gesandt.

Die Missions Briefe gelesen. 17.

Ein unfreundl. Wetter.

Die Malab: Correctur gemacht. 18

Den ganzen Vormittag meine 19.
Laub Hütte bestellt, weil wegen
medicinirens nicht ausgehen konte.

Die Malabarische Correctur besor- 20.
gt. Nachmittags um 3. Uhr den
H. Rath Ölthenius besucht. Die fr.
Räthin und die Jgf. Freylinghausen gin-
gen in den Garten. Von 6. bis 7 "
fing sich das engl. Collegium wieder "
an, der Numerus war über 39. Studenten "

Die Hindostanische Correctur gemacht. 21.
Aus Berlin schrieben der fr: Pastor,
Witzen, ihre Kinder. Mit H. Müllern im
Garten gesprochen.

A P R

22. Die Missions Leute Hr. Hr. Professor Simonis
lesen. Der H. Professor Simonis
sandte mir seine Pietist Historie

23. Augustini Gebet Büchlein etc.
gelesen. Der H. Prediger Ohly
beichte mir d. 1744. d. 30. July

Die Malab: Correctur R: gefabt
nam. das Haupt Register.

24 Das Heil. Augustini Selbst Gespräche
2. Der Predigt Gott, gelesen.

25. Die Malab: Correctur gefabt. Ein
Brief nach Berlin an die Fr: Pastorin
geschrieben, wegen ihrer Tochter
Der Jgf. Dorothea Häckewitz.
H. Saul ist fertig mit Dem
Leben d. Malab: Paradies Gärtlein
Halleluja!
d. 23. January 1749. Ein Jahr 3 Monath

26. Den ersten Sonntage Der
H. Pastor Martini gestorben. Nach
mittage 2 Uhr gelesen.

JESUS

Die Hindostanische Correctur bestellet. 27.

Das nutzbarste Gespräm mit der Lob- 3.
seit der Jerusalemischen etc, als die 6te
Entrevue gelesen, allwo der Graf
Zinzendorff in Effigie befindlich ist.
der Hl. Stadt-Schreiber x: Advoc. Regim. ordin
Alexander Bolst zu Lucknow ist der Ver-
storben.

Die Missions-Briefe gelesen. 28.

Der Morgend von 5. bis 7. sing ab an 29.
zu pfeifen, das alle Täcker und Bäume wieß
aussahen. Augustini andächtige Betrach-
tung zu Ps. 139. etc. gelesen.

Die Missions-Briefe gelesen. 30.

Dannenhertzigen, Einbrennige Bäter,
mit die nutzige in zu diesen
Monath, Laba erfigen Sucht für
seine grosse Erbarmung, bleiben
mir doch ferner zum Christ-willen
gewogen, und sind nicht so genau Acht
auf unsere Irrthümer, das Sie darüber
seine Langmuth straffen möchte.

1. Herr Jesu, mein Herr
und Gott, der du mich
4. hast, mach doch durch
ad Hebraos. Auch Berlin schreibt die
Fr. Pastorin. Endlich kamen auch
Waltzburg besuchten mich.

2. Die Missions Stunde gehalten
Frau. Nachmittags den Hl. Rath
Lysthenius besucht.

3. Heut als am Sonntage Rogate
habe den Hl. Pastor Martini gehört
hört. Mich nicht wohl befunden.

4. Die Missions Stunde gehalten
5. Frau.

5. Nach Berlin an die Frau Pastorin
geschrieben. Die Missions Stunde
gehalten.

6. Die Missions Stunde gehalten
Frau. Die abgemachte Hindost.
Lection zu machen zu lernen angefangen.

JUS 50.

zum Paradeis, halte mich fest!

Heut als am fest. Himmelfahrts 7
Tage einige Ausländer, die ich
in der Glauchischen Kirche gesehen,
sein. Nachmittags Predigten gelesen
Die Hindostanische Sachen zusammen
gelegt. Mons: Overing kam zu 8. 6.
mir u: brachte mir Briefe von der
fr. Landsmännin de Benekendorff, H.
Pahle, fr. Overings u: fr. Ruffin.
Abermal die gedruckte Hindosta- 9.
nische Schriften collationirt. Der
H. Linde Candidatus Theologiæ stirbt.
vid. Martius 29th
Heut an diesem Sonntage den H. 10.
Past. Martini gehöret. Nachmittags
Postillen gelesen.
Die Hindostanische Sinnen zusam 11.
men gelegt. Auch einerley aus- 7.
gearbeitet und den H. Insped. Böhse
empfohlen.

M. I.

12 Die gedruckte Psalmen in's Malab. u. Hindost. zusammen gelegt, welche sollen ausgetheilt werden.

13 Den ganzen Tag mit Sortirung der gedruckten Psalmen und einpacken zugebracht. Nach Copenhagen an H. Lyder geschrieben u. ihm das Deutsche Verzeichniß gesandt. Nachricht von 9. Uhr bekommt wurde H. von Bogatzky.

14. Um 9. Uhr fing es an zu giessen das mit Regen unterbrochen. Nach Flensburg an die fr. Lygaard, nach Jena an den H. Mag. Walch geschrieben. Auch die Hindost: Correctus besorgt.

15. Briefe geschrieben nach Copenhagen an Consistorium. Collegium, nach Berlin an den H. Probst Köppen u. den H. Probst Süßmilch. Auch Wittenberg geschrieben den Druck H. Dr. Vater und Sendet eine Pistolette für Mission.

US 50.

Briefe geschrieben nach Potsdam 16
an den H. Insp. Schultzen; nach Frank-
furt an den H. Dr. Jablonsky; nach Mer-
seburg an den H. Mag: Resch und Ihren
Malab. x: Hindost. Christen gesandt.

Früh ab am ersten fail. Pfingsttage 17
in der Glauchischen Kirche den H. Diaco-
num Job gehöret, worinnen H. Martini
Braucht worden. Nachmittags Predigt
gelesen.

Am 2. fail. Pfingsttage der H. 18
Prof. Franckens 2. Predigten gelesen.

Am 3. fail. Pfingsttage meine 19
Leute fröhr. in Acht genommen.
Nach Copenhagen x: Flensburg gehen
die Paquete auf der Post fort.

Die Missions Briefe gelesen. 20.

Die Missions Briefe gelesen. 21.

Die Missions Briefe gelesen. 22.

Der H. Pastor Weise x: seine Frau Liebste 8.
besuchten mich nachmittag. NB

MAI

23. Die Missions Leute gr"
Lesen. Das Witterberg an den
H. Dr" Vater geschrieben u: Ihm
die Indianische Schriften gesandt.
Vormittags in den Bäumchen"
sischen Garten gewesen, nachmittags
den H. Rath Lüstheniis besucht.

24. Am dritten Sonntage Trinitatis
meine Laub Andacht anzustellen
vermöge gewesen.

25. Die Missions Leute gr"
lesen.

26. Um halb 8. Uhr ging ich nach des
H. Axels Garten und kam um 10.
Uhr wieder zu Hause. Die Hindostanische
Correctur besorgt und die 1. Epist. Petri
angefangen.

27. Die Missions Briefe gelesen u:
den 5ten Tomum geendiget.

vid. 10. July 1749

vid 4th August. 1749.

U S

50.

Die 61. Continuation der Missions 28.
Predigte gehalten. Aus Castrin bey
Frankfurt mit Hl. Spring nach dem Hoch-
Nachtlager nach Merseburg an den Hl. Dr. Saltzmann
geschrieben.

Die Missions Predigte gehalten. 29.

Hl. Walther aus Pölzig besuchte mich 10.

Die Missions Predigte gehalten. 30.
Nachmittags kam ein starker
Regen.

Weil die Nachtungab geworden, 31.
habe heut nicht können in die Kirche
gehen, doch die Liebe meine Betrachtung
angestellet. Mein Liebreicher Vater
in Jesu Christo, so pflegt auf abmal
einen Maj-Monath. Die Frey Lob und
Dank für Gnade, erhalte mir deine
Furcht und nimm mich aus diesem
Elend heraus, wenn dir beliebet!

JUN

1. Der HErr sey gnädig zum Ein
Reich zur Reise angeschicket.
11. Fängt an zu regnen. Gehen
Abends nach Jena zu Herr
ren von dem H. Mag: Walch.
2. Um halb 12. ging die Merseburgische
Post ab. Es waren 11. Personen darauf
3. Um 3. Uhr kamen wir an. Der H.
Dr. Saltzmann hatte auf mich mit
dem Mittags-Essen gewartet.
3. Alles nun gehalten, wie des H. Pro
Simonis Historie gelesen.
4. Der H. Mag: Resch kam unter
muntert in des H. Dr. Saltzmans Hauß
u: fand mich darinnen.
5. Der H. Mag: Resch holete mich
ab, führete mich zum H. Seniori,
alwo wir vielen Gasten begegnen,
so nach dem er mich in seine Woh
nung u: Garten.
6. Um 3. Uhr nachmittags solte die Post ab
gehen, allein es verzog bis halb sieben
u: so kam es um halb 10. Uhr wieder nach Halle
vid. July 27. anno 1745.

JHS !

selbst schreiben

Weil ich die ganze Woche geschlafen 7.
u: auch die 3 Tage sehr übel dran war, so konte
ich nicht in die Kirche gehen, habe aber Postillen gelesen.

Hr Hr Prof: Simonis Kirchen historie 8.
gelesen. 12.

Des Morgens aufgestanden und die 9.
Fr. Geheime Räthin Gärtnern besucht, und
mit ihrem Hr Sohne gesprochen. Als
Frau rufalte ein Schreiben von der Flen Mi"
sionarien d. 20. Octob. 1749. Als Brod "
schreibt die Fr Eylen von 30. May. Vorst
des Hr. Prof. Simonis Kirchen historie ge"
lesen.

J. A. Turrettini compendium Historiæ 10
Ecclesiasticæ cum continuatione ejus"
dem ad præsens usq3 tempus editum a Joh
Simonio durchgelesen.

Briefe geschrieben nach Leipheim an Hr Klein ii
Knecht vid. 13. Octob. 1749. Nach Sonnenburg
an Madame de Benckendorff. it an Madame
Everding; nach Drossen an Mad. Eylen
vid. 22. Marty 1749.

JUNI

12 Des Morgens den H. Wentzel bey
13. sinnet in seiner Wohnung. Des
Nachmittags an den H. Inspector
Campe geschrieben. Der H. von Bogatzky
sahe Abschrift mit gesandt.

13. Die Hindostanische Correctur be-
sorgt. H. George Meisterns, Indian
Künst u: Lust Gärtners etc. Leben
angefangen. Wir erhielten nach
Mittage einen schönen Regen.
Auf Trang von H. Hutter einen Brief
erhalten, d. 25. Octob 1749. datirt.

14 An diesem Sonntag muste
Landpriester abgewartet. Es fiel
beständig mit Regen angefallen.

15 Das Leb: Indianischer Künst u:
14. Lust Gärtners gelesen. Der H von
Bogatzky besuchte mich nachmittag.

16. George Meisterns Leben geendigt. in 8t
Dresden 1692. Es sind hier Nachrichten
darinnen befindl. H. von Lappon. Aus
Flensburg schreibet die Jn. Lygaard von
8h Juny.

U S

Die Missions Briefe gelesen. 17.
H. Fabritius besuchte mich und
brachte die Concession, das Arnds wahre
Christenthum möchte ins Malabarische
übersetzet werden. Den Hl. Rath Lysthenius
besuchet.
Die Hindostanische Correctur 18
besorgt. Die Missions Briefe
gelesen.
Die Missions Briefe gelesen. Aus 19.
Francfurt an der Oder schreibet der 15.
Hl. Dr. Jablonski und Hl Dr. Grillo, der erst
sendet mir ein Buch: Pantheon Ægyptiorum.
An Hl. Klein Kunst nach Leipheim gesetzt
das Paquet worinn vd. 11. hujus.
Die Missions Briefe gelesen. 20
Aus Speningen schreibet der Hl Prediger
Wackerstorff von 15b und sendet
durch Hn Hindeburg einen Ducaten
zur Madrassischen Mission. Es schönstes
Wetter wieder um die Sonne
geschienen.

JUNI

Z1 Am diesem Sonntage den H. Martini gehöret. Sonst Pre- digten gehalten.

ZZ. Die Missions Berichte gelesen. 16 Aus der wahren Christenheit in den Malabarischen Provinz wird fünf in Namen Gottes zum Ab- druck übergeben.

Z3. Die Missions Berichte ge- lesen. Aus Copenhagen schreibet der Forsköbl. Missions Collegium vom 16. Juny. Item H. Cyder von 8. ejusd. Der H. Insp. Zwick geht ab vom Pedagogio

Z4 Sanct Johannis tage nun- dasselbe zu besuchen gesinnet.

Z5. Die Hindostanische Correctur be- sorget. Die Missions Berichte ge- lesen.

Zu den übrigen Reisen der Brauder

Z6. Einzige Geschichte 1750. gelesen 17.

Das Einsiedler Evangelium
Epistel, durchgelesen. Gnade
25. Strophe.

27.

Am dritten Sonntage nach Ch
Pastor Martini gepredigt. Durch
meine Leibesandacht fortgesetzt.

28.

Die Missions Predigt gelesen.

29.
18.

Die Missions Predigt gelesen.

30.

Ruf! Lob und Dank für Ihr
Herr Zebaoth für alle Güte
und Treue, die Sie uns in dieser
traurigen Monath an mir
erzeigen wollen. Bringe dorthin
Ihnselbst willen, alles was ich
recht gethan und mache mich mehr
und mehr fertig von der Aufgänglich-
keit des Weltwesens, damit ich dir
allein gefallen möge!

JULI

Jesu Christe, unsiger Gott
Silf mir auf

1. Die Missions Predigt &c.

Lesen. Selbe am Maria Heimsuch-
2. ung meine Haus Andacht nach
gedacht.

3. Die Hindostanische Correctur &c.
19 Habt. Aus Landsberg schreibt die
H. Printz von 26. Juny. Die Missi-
ons Briefe gelesen.

4. Um halb acht Uhr ging ich nach H.
Axels Garten u. Baum gen Halb
Eilfe wieder zu Haus. Die Mis-
sions Briefe gelesen.

5. Zu diesem Sonntage meine
Haus Predigt gehalten.

6. Die Missions Briefe gelesen.
20. Es hat denn und wann geregnet

US 50.

und unsers Mundes rechte und
unsere Hilfe!

Die Missions Lectiones p. 7
Lesen. Aus Minden schreibet der
H. Francke von 5ten dieses.

Den 1. Bogen für Correctur des 8.
Malab: Ends unsers Christenthums
bekommen. Statt gröst. Absatz= "
Satz nur geendiget. so sind schöne "
Expressiones darinnen, welche aber nöthig
von manchen dieser nicht recht gedeutet
werden.

Die Hindostanische Correctur be- 9.
sorget. Auch die Missions Lectiones
gelesen.

Die Missions Lectiones gelesen. 10

Aus Tülchow schreibet Mons. Grönert 11.
von 4. July. Aus Pommerburg die Frau
Kessin von 4. July V: W W

JUL

11 Die Missions Briefe &c.
Lesen.

12 Weil am heutigen Sonntage
Evangel und darzu Regen Wetter
einfiel, habe ich meine Andacht
zu Hause anstellen müssen.

13 Die Missions Briefe gelesen.
22. Die Malab: Correctur besorgt.

14 Die Missions Briefe bis auf
die 68. Continuation durchgelesen.
Den 4ten Aug. 1749. angefangen da,
mit der Anfang den 1. Bandes an.
Briefe geschrieben nach Berlin an die
Frau Pastorin: nach Minden an Mons
Francke Candidat en Theologie.

15. Des Morgens um 9. Uhr ging ich aus
u: besuchte in H. Neubauers Hause die Ehe
Verbundenen Jungfrau Hedwig Elisabeth
mit. den Hr. Prediger Götzen u: die fe.
Pastorin Füller begrüßten mich. Die
Hindostanische Correctur abgemacht
hat.

IUS

Briefe geschrieben nach Landsberg 16.
an H. Printz, Chirurgen: nach Lülofsen
an Monf: Gronetzkj.

Lutheri Schriften zu lesen angef. 17.

Langen. Aus Sommerburg schreibet 23.
der H. Insp. Campe von 10. dieses, wie die
Fr. Jungfrau von Benekendorff von 3ten.
Die Mission der Holländischen Brüder in Tranquebar betreffend
ist den 8. Nov: 1719.
Die Malabarische Correctur nö B. 18.
gelesen.

Den 19ten Sonntags der H. 19.
Past. Martini gepredigt. Nachm.
bey H. Prof: Francken Mittags von
den falschen Propheten gelesen.

Lutheri Schriften gelesen. Nach Sonn- 20
enburg an die Fr. Rüssin geschrieben 24.
wie ihre Exc. Forster Sonthoms gülden Reimo
gesandt. London den 10. July. Von Fort St.
David in Ostindien wird unter 6.ten Oct. des
vorigen Jahres angemeldet, daß der grosse Mogul
mit einer Armee von 250,000 Mann gegen
Pondicheri in Anmarsch wäre noch 6 Meilen davon
entfernet stünde. Daß sie sich verschanzet hätten und

JULI

Den 1sten Juli Sonntag

dem nächstigen beschlossen, weil sich die Franco
sen einer Eisenzugehörigen Orthe bemächtet,
wie auch der grose Mahomet gesiegen habe, so wolt
alle seine Kräfte anstrengen, die Françosen
aus seinen Staaten gäntzl. zu vertreiben.

2t. Die Malab. Correctur geschiht
durch Sonnenburg an den Hl. Inspector
Kamph geschrieben wie sie die Liebste den
Hl. von Bogatzky Gesangbüch gesandt.

3t Den Hl. Hofpr. Ziegenhagens Bauer
ungestörte Rückreise gelesen. Jgf.
Dorothea Magdalena Schäkewitz hat
mir zur Besorgung ihren Paß nebst
Brief mitgetheilt gesandt.

4t Den Hl. Hofpr. Ziegenhagens 2. Brief
gelesen. Der Hl. Rath Cyprianus
besuchte mich. Die neue Aufsee
herin Fr: Holtzen hat mein Leben Jr
Volck. Die Madras. Correctur besorgt.

5t Den 2ten Tom. Lutheri Teutsche Geistliche Schrifften
gelesen. Aus Berlin antwortet die
Fr. Pastorin von Zit. Das Englische Colle
gium hört auf. vid. 20. April. Das Fischer
Madras: ist durchgelesen worden.

U. S^c

Lutheri Schrifften gelesen . . . 25.

An diesem Sonntage der H. Martini gesonnt. Sonst Predigten gelesen. 26.

Lutheri Schrifften gelesen . . 27.

Nach Berlin an die fr. Schulen geschrieben. 28.

Lutheri Schrifften gelesen .

Eintreffende Tage ingemein sch.

An diesem Morgen um 6. Uhr ist 29.
die Frau Schakowitzin auf der Post
nach Berlin. Heut fällt der H. Prof. Francke
sein Jubelfest in Pölzig. Lutheri Schrifft
gelesen

Die Malab: Correctur gefabt v. 30.
zwar den 3ten Bogen.

Lutheri Schrifften gelesen und zwar 31.
den dreyen Brief an den P. A.

Dancke und Rühme dir vor diesen Gott und Herr für diesen Monath und deine gnädige Erlösung. Hilf Herr, gieb mir alle Hülffe um Jesu Christ willen. Amen! Johann der V^te König von Portugall gebohren 1689. d. 22. Octob. starb d. 31. July. Sein Sohn Don Joseph Emanuel, König von Brasilien, d. 6. Juny 1714. gebohren, succedirt ihm.

AUGU

Meine Augen fassen nach

1. Die Hindostanische und Malab: Correctur abgeschrieben.

2. Den diesen Sonntag meine Taub Stunde abgewartet.

3. Lutheri Schrifften gelesen. Der H. Müller, Candidat, aus Brandenburg besuchte mich.

4. Die Malab: Correctur gesabt. Und Lutheri Schrifften gelesen.

5. Lutheri Schrifften gelesen. Der H. Prof: Francke ist zu Mittage mit der nach Halle mit seinen 4. Kindern gekommen. Die Malab: Correctur besorgt.

6. Paris d. 24. Jul. Der prob. Nabal von Golconda ist nach Pondicheri wirckl. zu Roman, aber mit dem françoisen Gouv: H. Dupleix [illegible] Nabab von Arcatt, Krieg geführet. Julij. 20h Das sind contradictoria! Lutheri Schrifften gelesen. Singe gesabt von der f. R. Gnade

STUS 50.

Finem Fol!

Lutheri Schriften gelesen. Zu 7.
Berlin geschrieben die Fr. Pfarrin v: Hyf:
Pfaffendorf vom 4ten dieses

Lutheri Schriften gelesen. 8.

Der H. Schleisner brachte mir von dem
H. Prof. Walch eine Inaugurations-Rede
de Nov. 21. de 1749.

Den ersten Sonntage zugab gehen 9.
und dasselbe nicht aufgehen können, in-
dessen meine Andacht auf Lutherum
zu entfalten gesucht.

Die Malab: Correctur gehabt. 10.

Lutheri Schriften gelesen.

Lutheri Schriften gelesen. Nach 11
Berlin an Hons. Schäckritz v: dessen
Schwester Dorothea geschrieben. Der
H. Capt: Hons. B. Gaudard de Betuzy
aus Lausanne von 30. July schreibt
v: Cässel mich grüssen. Er übersetzt jetzt
welsche die Missions Gesichte und Fran-
coises übersetzet hat.

AUG

12. Die Malabarische Correctur besorgt.

13. Des Morgens nach 10. Uhr mit der fr. Schützer nach Bekendorff zu dem H. Brüner gefahren, des Abends nach 8. Uhr kamen wir wieder. Die sahen die Feuerstädte in Pasendorff v. Schlotto.

14 Mich aufgemuntert. Viel Besuch gr. habt. Der H. Justitiarius Schütze seine fr. Liebste, seine Tochter besucht, mich il der H. Insp. Witte, dem ich meine Reinesischen Briefe vorwarte.

15. Die Malabarische Correctur abgethan it. nachmittags die Fortsetzung von Matthäo.

16. Am dritten Sonntage meines Seelsorge abgewartet.

17. Die Malab: Correctur abgewartet. Dem H. Insp. Frischau.

IUSTUS

50.

50. Jahr gezählet zum Abdruck
Arnds wahres Christenthum in
Malabarische. Seit dem 7. Jahr,
da ich in Europa wieder gebohren. Ehre
und Ruhm sey Dir Herr Gott in Ewigkeit
Amen. Ein feuriger gläubig und beharrlicher
Lutheri Schriften gelesen. Man 18
sagt, als hätte jemand berichtet, wie
H. Geister diesen Tabo aus Holland
gestohlen wären.
Lutheri Schriften gelesen. Ord 19.
Mittags bey dem H. Justitiarius Schultz
zum Essen gewesen, nebst dem H. von
Bogatzki, H. Cruius, H. Landsberger
u. H. Insp. Witte, samt sein Töchterlein 5. Jahr
alt ihren Geburts Tag gefeyret.
Lutheri Schriften gelesen. Mit 20.
dem H. Insp. Grischau ins Magazin
gegangen wegen der Waag. u. Maaß.
Daß in Augustin genommen
men. Aus Berlin schreibt Jgf. Dorothea
Stöckwitz von 17. h dieses.

A U G U

21. Die Malab: Correctur b:
sorgt.

22 Abermal die Malab: Correctur
gefaßt. Die 2 tom: Jen. Lutheri Schrifft
gendigt.

23. An diesem Sonntage meine
Land Audarft in Acht genommen.

24. Die Hindostanische Correctur gefaßt.
Von H. Dr. Callenberg v: s. Fr. Liebste
von H. Steph: Schultzen und H. Wolters,
dorff besuchet.

25. Nach Landsberg an der Warthe an die
Fr. Gronetzkin geschrieben. Aus der
Ukraine besuchte mich ein Griechischer
Edelmann, welcher Teutsch sprach.

26. Lutheri Schrifften gelesen. Der
H. Landsberger besuchte mich, mit der
Anfrage, ob ich alle Posten zu mir kom-
men dürffte? Nachmittags kam die
Fr. Clemmen zu mir v: erzehlte
mir, was sie schon wolte.

STUS 50

Die Malabarische Correctur 27.
gefaßt.

Die Druckfehlerhaftigkeiten der Leuw. 28.
denburgischen Geschichte gelesen.

Abermal diese Geschichte gelesen 29

Item die Malab. Correctur besorget.

Auf Sonnenburg schreibet die Frau
Eberding von Zeh diesen.

Am dritten Sonntage den H. Mar- 30.
tini in der Hauskapelle gepredigt.

Nachmittage Postillen gelesen.

Lutheri Schriften gelesen. Bogen 31.

Lob sey dem Schöpfer für Gerechtigkeit! Ach
lieber Vater habe fortzufahren Dank
für diesen, als für alle Monathe, Wochen
Tage und Stunden und darinnen
erzeigten unzählichen Wohlthaten. Ver-
gieb mir aber alle meine Sünden und
lasse mich Jungfrauen werden und einen
seligen Tode.

SEPT.

Ach! wenn werde ich doch in Rom

1. Lutheri Schriften gelesen
2. Fünf am Dienstage meine Andacht
vorgenommen.
3. Die Malab: Correctur gefaßt.
4. Die Hindostanische Correctur
besorgt.
5. Die Malab: Correctur bestellet.
H. Wetterbauer ist von seiner Reise
zurück gekommen.
6. Am dritten Sonntage meine Land
Kirche fortgesetzt. Dienstag Thun in Berlin wird die
7. Unumstößliche Vertheidigung der
Glaubwürdigkeit der Evangelischen Sekte
des H. Alexander Volcks gelesen. Theil
des H. von Bogatzki Geburts Tag 1690.
nämlich, so hatte der H. Justitiarius Schütze
eine Mahlzeit angerichtet. Worauf der H. von
Bogatzki mit seinem H. Vater, H. Pastor
Weise, H. Insp. Böttger, H. Crusius, H. Landberger
H. Insp. Wille u: H. Schmiedt waren.

nun, daß ich Gottes Antlitz schaue?

Weil ich gestern Abend bey dem Hr. 8.
Schütz den Hn Prediger u: Archi-diaconum
Hayne gesprochen; so berichte ich ihn
heut früh im Waisen Hause, der güldne
Ring. Freundschaft ich bey dem Hn
Pastor Weisen nim.

Die Malabarische Correctur der Evang. 9.
ki: gesahe, auch Lutheri Schrifften gele-
sen.

Lutheri Schrifften gelesen. Auch 10.
mittags mit dem Hr. Insp: Grischau in
Gesellschaft seines Hr. Sohnes u: Hr. Schwiegersohnes
nach Kanin und Rundbinge gefahren,
wo wir 7. Uhr Abends wieder an.

Die Hindostanische Correctur be- 11.
sorget.

Lutheri Schrifften gelesen. Auch 12
Tamulisch collationiret.

Den ersten Sonntag vormittags 13
Hr. Pastor Martini gehöret. Nachmittags
besuchte mich der Herr Probst Köppen
aus Berlin.

SEPT

14. Lutheri Schrifften gelesen.

15. Des Morgens um 8. mache ich mit
dem H. Pastor Weisen und seiner Fr.
Liebsten u: Kleinen Sohne nach Lettin u:
kamen 5½ Uhr mit Boot gesund
zu Leuse. fuhr die Rutsche bezahlete
ins 1. Thaler 8. gl.

16. Die Malab: Correctur gefaßt.

17. Lutheri Schrifften gelesen. Auch
Landsberg schreibt meine Fr. Schwest
vom 6to Sept.

18. Lutheri Schrifften gelesen.

19. Die Malabarische und Hindosta-
nische Correctur besorgt.

20. Den ganzen Sonntag zu Hause
meine Andacht gehabt, weilen die
Nacht unruhig gewesen.

21. Lutheri Schrifften gelesen.
Mons. Maier brachte mir seine
Disputation de Raptu et Cruce Pauli.

NUMER 50

Lutheri Schrifften gelesen . 22

Item die Malab: Correctur bestellet.

Aus Berlin schreibet Frl. Dorothea
Schacknitz von 19 tis. des Predigers aus
Groß Engel Fl. Birbenfar begrüßte mich.

Lutheri Schrifften gelesen. 23.

hat sein Vorgesetzt. Fünf Jahr der
jüngste Herr Maier disputirt.

Die Malabarische Correctur be- 24
sorgt. Es hat sechsten ganzen Tag
gedauert.

Lutheri Schrifften gelesen. 25.

Die Malabarische Correctur abge- 26
warthet. Aus Landsberg an
der Warthe begrüßte mich Herr
H. Calo Prediger 2. Schüler auch
Knaben Jahr braffe. Selbiger
überreichte mir ein Schreiben
von dem H. Hofp. Frey, datiret
den 16 t. dieses

In Copenhagen starb
der H. D. Woldike / alt 50. ✝

Sep

27. Den dieszen Sonntage den
H. Martini gepredigt. Sonst
Postillen gelesen. In dem all-
gemeinen Kirchen Gebet ist eine
N3 gewisse Veränderung gemacht
worden. Weil mich gestern Abend
der H. Dr Knapp ersuchte und zum
Abendessen bath; so ging ich des
Abends gegen 7. hin und kam um 9. Uhr
wieder zu Hause. Es waren gegen
der H. von Bogatzky, H. Insp. Löhsen
u: H. Crusius.

28. Briefe geschrieben nach Landsberg
an den H. Inspector Frey. Item
an H. Pastor Dalldorf Deutsche Tractätlein:
Madras, gesandt durch den
Burger, aus Landsberg. Ich schickte
der sel: Fr. Knapp. einen Kirchen Talar
Druck 25. Thaler.

DECEMBER 1750

Heut als am Michaelis fest 29.
meine Taufkirche besorgt.
Als Landsberg besuchten mich
3. H. Studios, die allhier Studirat v:
itzo Abschied nahmen, nemlich der
H. Fischer, H. Benike v: H. Jenisch
Lutheri Schrifften gelesen. 30.
Der kleine Catechismus in der
Malabarischen Sprache wird zum
Druck gegeben. Lieber, frommer
Gott, heut pflichte ich diesen Monath
aus und bin noch aufsodern.
Ach! sey Herzlichen dancket für
dein Versehen, Schützen, Beystehen
und viele Geduld. Vergieb mir Christi
willen alle Sünden, alte und neue
grosse u. kleine und stärcke mich
besonders an dem inwendigen Menschen
daß ich nicht verrücket vor Dir in deiner
Heil. Gegenwart walle.

OCTO

Sonntags Gott, sey gnä

1. dig. Die Malabarische Correctur be-
sorgt. Auf Berlin beschäftigte mich
der H. Pastor Hecker mit seinem lie-
bsten. Item der H. Mag. Baumann
welcher auf der Brauchtischen Stube
logirt worden.
2. Lutheri Schriften gelesen.
3. Lutheri Schriften gelesen.
4. An diesem Sonntage war St. Mar-
tini gefeyret. Nachmittags Predigt
gelesen. In vergangener Nacht ist
die Fr. Johann Käsin Jacobs gestorb
5. Malabarisch collationirt. Frauen
auf dem Dinge-Saal beym Examen
gewesen.
6. Die Malabarische und Hindostanische
Correctur besorgt. Auf Tellicatte
erhalte ich einen Brief von dem H.
Fabricius, de 5. Martij 1749. datirt.

B C R 50
dig um Christi willen! "

Die Malabarische Correctur gr. " 7
subt. Nach Flensburg an die
Hr: Tygaard geschrieben.

Des Morgens auf dem grossen 8.
Saal Prüfung Examen der Teutschen
Knaben Schule gehalten. Den Brief
nach Nagapatnam an Monsr. Chretien
Schaller, Secretaire et Conseiller de la
Justice, mon tres cherct. Cousin, durch
ein Schreiben an die Hrn Missionairs in
Tranquebar, ferner recomendirt. Er ist
aus Altenburg gebürtig. subt. Elmer strobel
im Dreling / all 59 / Hrn. Missionairs Hr: gütig Hollandtzg.
Abermal auf dem Saal bey. Exa- 9.
men der Mägdgen Schule gehalten, sie
waren 550. Lutheri Schrifften gelesen
Axel hat mir einen Rosenstock gr. "
handt mit 3 Rosen.
Die Malabarische Correctur, den 10
Bogen Q: gesabt.

OCTO

11 An diesem Sonntage Bstillen gehalten. In die Kirche zu gehen war ihm nicht möglich, weil die Wasserfluth zu groß war.
Fr. Sop: D. J.

12 Die Malabarische Correctur besorgt. Weil es kalt und ich me-
13 dicinire; so habe aufsitzen lassen.
A. Lauxx nimmt Abschied und geht nach Cösteritz.
Luthers Schriften gelesen. Abends Spatzier mit Jette. Die Witterung ist sehr veränderlich. NB ist gestorben

14 Erbauliche Lieder gelesen.
Von Wilckens Communion Buch Commission gegeben.

15 Erbauliche Bücher gelesen.
Das Wetter ist rauh und unbeständig.
Gott Lob! Saat sind ab neben
C. Sax. da Bier im diesem Jahr
und Rüben gesäet habe.

B C R 50

Die Malabarische Correctur b. 16.
vorgest. Ergnet immer fort.

Meine Andacht gefaßt 2 mal nach 17.
Mittage in der Glauchischen Kirche
bey dem H. Martini gebrieftet. 6.

Den 3. Ust. Rang ist wieder zu Leipz-
d. 4. April. 1750.

Den 18 Sonntage dem Herrn
Pastor Martini gehört. Der Römische
gläubete dem Worte des Herrn Jesu!
Ist ging zum Heil. Abendmal. An
die, der Raab auf der Druckerey nim
mt seinen Abschied. d. Sept. 24. 1749
v. Meissig angenommen

Die Malabarische Correctur 19.
geschah. Ein Herr Capitain, der den
unglücklichen mit Namen Harrison
ein Viaticum gereichet.

Es fängt an zu pfeifen, wie auch sonst 20
gestern Abend. Luthers Schriften gr.
Lesen.

OCT

21. Lutheri Schrifften gelesen.
b. Lutheri Schrifften gelesen und
22. Gott vor Danck! den 3ten
Tomum genendiget.
23. Die 69. Continuation zu le-
sen angefangen
24 Die Hindostanische Correctur
gefaßt. Hr. Schultze, Abgesan-
dter. Praeceptor besuchte mich
wegen der Engl. Sprache.
25 An diesem Sonntage meiner
Jungen Kirche abgewartet. Viele
Gäste bey mir. sehr müdig.
26. Die Malabarische Correctur be-
sorget. Aus Minden schreibet
Hons. Francke vom 18ten dieses.
Viel Leute gesundheit. H. Holtz von
seiner Reise wieder gekommen.
27. Die 69. Continuation in durchlesen
genendiget. Rescript an H.

OBER 50

Fabricium geschrieben. Aus
Berlin schreibt Frl. Dorothea Pfäckh
wie von 18. Octob.

Briefe nach Ost-Indien geschrieben. 28.

Ein Evgl. Collegium von 2-3. nach " 1.
Mittag angefangen. Aus Tran-
quebar schreibt Bastião Teixeira
ein Portug. Brief an mich, datirt
d 27. Octob. 1749. die Fr. von Münchhausen in Hannover
gesetzt auf die Kurs: 50. *

Die Malab: Correctur besorgt. 29.

Nach Wittenberg an Hl. Dr. Vater, nach
Merseburg an Hl. Dr. Saltzmann geschrie-
ben u: ihnen die 69. Continuation gesandt.

Briefe geschrieben nach Berlin an Mons. 30.
Schäckwitz u: seinen Schwester Dorothea, Z.
ihr auf 1. Rthlr u: 8. gr. gesandt.

Christmisse Briefe gelesen. Aus 31.
meinen Herz und Hertz, mit die-
ruhige ist diesen Monath auch, als
lasse gnädiger Frau mein Glückwunsch
abermahl ihm Ehrmann, lasse ihm,
mir gnädigst verbitten!

NOVE,

Hölle wir anzuführen.

1. Die Classe sehr unruhig sind
gebraucht, sonst unser Land
Sinne gehalten. * Der H. Baron Gustav Willhelm von Imhof General Gouverneur stirbt im 44. Jahr zu Batavia.

2. Die Hindostanische Correctur
3. gefaßt. Das Engl. Collegium hat
halten. Aus Merseburg schreibt
der H. Dr. Saltzmann kommt 10. Kinder
zur Mission.

3. Zweytens seine Lehrer gehen.

4. Abermal Freytags Lehrer geht
4. gen. Das Engl. Collegium gehalten.
Die traurige Post von dem Ableben
des H. Missionairs Geisters, wird Engl.
confirmirt d. 10. Aug. 18 *

5. Zweytens Lehrer gehen.
Der Lec. Rath Ystheniers soll sich
fast der minder eingen. Ehemert.

6. Die Malabarische Correctur besor-
5 get und nachmittags das Englische
Collegium gehalten.

Herr, meinen Gruß.

Die Malabarische Correctur bestätigt. 7.

Ist ein persischer Junge von Baron
besucht mich, dem ich einige Warugische
Bücher schaffte.

An diesem Sonntage meine 8
Laubhütte gehalten.

Die unumstößige Verständigung der Gläub- 9.
würdigkeit der unbrechten Stimmbücher
der Echtheit der Lemnischen Secte, durch
gelesen. Item das Engl. Collegium gehalten.

Briefe nach Copenhagen geschrieben 10
an den H. Justiz Rath Finckenhagen
u. H. Oeconomum Ryder. An
Wittenberg schreibt der H. Dr. Vater
von Sr. diesen

Briefe nach Tranquebar zu schreiben 11.
den angefangen. Das englische 7.
Collegium gehalten.

NOVEL.

12 Die Hindostanische Correctur abgewartet.

13. Briefe nach Ost-Indien geschrieben.

8. Auf Landsberg schreibt H. Printz, daß seine Frau mit einer jungen Tochter d 4b Dito Abends nach Copenhagen gehet. Den Brief an H. Justitz Rath soll mit der Einlage des Pitschaft Briefes, da H. Hutter 12 Rthlr zahlen soll. Das Engl. Collegium gehalten.

14. Die Malabarische Correctur gesabt.

15. Die übrigen Vormittage meine Hindostanische abgewartet.

16. Briefe nach Ost-Indien geschrieben.

9. Das Engl. Collegium gehalten.

17. Briefe nach Ost-Indien geschrieben. Es ist trübe und regnet.

18. Die Malabarische Correctur besorgt.

10. Das Engl. Collegium fortgesetzt.

LBCR

v. 50

Briefe nach Ost-Indien geschrieben 19
Nach Merseburg an den H. Dr. Saltzmann
geschrieben v: Ihm die Quittung, wegen der
10. Rthlr. übersandt. Item das Trostschreiben.

Madras.

Mit dem Brief nach Ost-Indien an die sie 20.
Missionarios fertig gemacht. Aug. 11.
Copenhagen geschrieben von H. Dr. Staudern
vom 10ten dieses, welchen Brief der Herr
Joh. Christ. Tegetmeier mir einhändigte
des Engl. Collegium gehalten.

Briefe geschrieben nach Copenhagen 21.
an den H. Dr. Staudern, Pastor an der
Peters Kirche daselbst. Nach 8. Uhr morgs.
die Schüler ein seltsames Geschrey, in dem
sie in den Brauerhäusern nach dem Bock gar,
ten, sowohl als den Hofgarten steigen
Bäume schoßen, und herunterwarfen von ihren
Früchten soviele sie konnten mit Feuer. Feuer!
ausbrüchten.

Zu diesem Sonntage meine 22.
Hausbücher abgeschrieben. Heute
endige ich das 6te H. Prof. Franckens v: des
H. Past. Freylingshausens Predigten H. Jacksteins
Abendst. im 9. Theil 52.
Jahr ab.

NOVE

23. 12. Den ganzen Tag mit Briefschreiben zugebracht, daß auch das Englischen Collegium gehalten. H. Müller der Gärtner brachte mich mit einem Studioso aus Brandenburg.

24. Die Malabarische Correctur besorgt. Aus Berlin schreibt Mons: Schädwitz.

25. 13. H. von Bogatzki Schriften gelesen. Das Englische Collegium abgewartet. Von Landsberg an der Warthe an H. Prinz geschrieben.

26. Die Malabarische Correctur gemacht.

27. 14. Bücherliche Schriften gelesen. Das Englische Collegium geschlossen. Einen Brief an H. D. Staudenmeier ab.

28. Lutheri Schriften IV. Tom. zu lesen angefangen. Ehe ich zu Bette gehen, schreibe ich

M B C K

" 50

Heiligen Geist für diese Woche
und darinnen empfangten Wohl-
thaten! Abermal um
Beistand zur Treigstreit!

Heut als am 1. Advent meine 29.
Andacht: meine Hausbücher
abgearbeitet.

Die Malabarische Correctur ab" 30.
gearbeitet. Nachmittags ausgi"
wesen z: den H. Inspector Böhmer
besucht, welcher mir die andere
Edition von dem Teutschen Madras
geschickt. Mein lieber Vater im
Himmel mit Dir zu ringen ist
aufs dringlichste Monath zu Monath drin-
gender. Du bist ewig und allen
Halbenpersonen ist nur Raum bey dir
bleiben, so habe ich genug. Du magst
also leben, als ich es an meinem
Römern. Wenn wir dir willt, so schick
es mit mir zu Leben oder Sterben.

DEC.

1. Mein Bott Holländ. Hindostanische Correctur besorgt. Es fing mit Lust. Der H. von Bogatzky Tractat von den Rückfall, absolvirt. Ist ein erbauliches Buch.

2 Mit allen Freytag meine Andacht zu Hause angestellet. Die Kälte fält noch an.

3. Lutheri Schriften gelesen. Die Malabarische Correctur gefabt

4. Lutheri Schriften gelesen. Vor 8. Jahren kam H. Fabricius zu mir ins Madras zurück zu erlösen. Mons. Hempel steckte in seine Bibel.

5. Lutheri Schriften gelesen.

EMBER «

angefangene Correctur in mein 5
Exemplar. Den 2. Advent meine 6.
Jahr-Predigt abgefasset. Text:
Finsal oder die bisherige letzte Feind ei
Isaac Watts gepredigt. Die Einfälle
sind artig
Die Malabarische Correctur: Z 7.
gefaßt.
Lutheri Schrifften gelesen. 8
Die Malabarische Correctur be- 9.
sorget. Gute Schrifften gelesen.
H. Stahl Diacre et Cantor zu
Lago schreibet vom 1. Nov. 1750 wie
May. Z. 1748. x: Martij. 31. ao 1748.
Lutheri Schrifften gelesen. 10.
Die Hindostanische Correctur ij.
gefaßt. Auch gute Lucker gelesen
Lutheri Schrifften gelesen. Aus iz.
Copenhagen, schreibet das Hochlöbl. Missions
Collegium vom 28. Nov.

DECE

13 Sint also am 3ten Advent
meine Freytags Predigt besorgt.

14 Lutheri Schriften gelesen.
Aus Flensburg schreibet die
H. Eggard in dato 30. Nov:
15 Die Malabarische Correctur
abgeschickt.

16 Lutheri Schriften gelesen.
Es ist mir angenehme Tag gewesen. Heute bey den H. Holtz folgen.
Die Daten 1. Hindost. Grammatic 2.
Refutation 3. Hinds
Hort. Paradisi 4. pars. Tamulicè. 4.
Trifolium Sacrum 5. Hymnologia Tamulica
5. Conspectus litteraturæ Teluguicæ. 6.
Die 4. Reime Bücher. 7. Madras, Englisch
und Teutsch, an den H. Superintendent
Ernesti zu Arnstadt gesandt worden.

17. Die Malab. Correctur besorgt.
H. Dr. Walchs Theologische Lectiones
nitzgen die H. Hernh. Sede Vormittags. E
ist Gründlich u. deutlich abgehandelt.

M B C R

Lutheri Schrifften gelesen. 18.
Die Haft abermahl gewesen.
Lutheri Schrifften gelesen. 19.
Ist stürmisch Wetter.
Seit als am 4ten Advent 20
meine Andacht zu verrichten
gesinnet und Goodwins Schrifft
Die Malabarische Correctur zu
gesehen.
Die Hindostanische Correctur zu
abgewartet. Auch Zulchauischen
bey Mons: Gronetzky vom 15. dieses
Lutheri Schrifften gelesen. 23
Auch Lob! das mehr Lieb

Ende waren Christenthum in
der Malab. Sprache war von K. "
Saal völlig abgedruckt. vid. den "
22. Juny 1750. ist den 8. July. "
Den Herr Inspector Grischau hat das
73. Psalm zurück gegeben.

DCCE

24. Lutheri Schrifften gelesen.

25. Fast alle am 1. fail. Christtage
meine Predigten abgewasch-
ten. Die Rast fast nie über auf
stehen gehoben.

26. Am 2. fail. Weinachtfeste
meine besondere Betrach-
tungen angestellet. Der Frost
fält an.

27. Am 3ten fail. Fest-Tage meine
Andacht vermindert. Die Rast
mehrfältig hingebracht.

28. Lutheri Schrifften gelesen.

29. Lutheri Schrifften gelesen. Auch
Freundschaftlich geschrieben Madame de
Benekendorff von Zeitz diesen
und Klagen wie Sie sey beschaffen
worden.

Des Vormittags war die Aus= 30.
theilung. Die Anzahl der Kinder mit
den Praeceptoribus war 2361. Der
H. Prof. catechisirte den Hrn. Ueber
den Namen des Herrn, auswendig, wird
fertig werden. Die Hebr. Correctur
gefahrt. Die Kälte läßt nach.

Und Gerhärdt besorget, auch 31
die letzte Malab: Correctur gefahrt.
Und so mustige denn zuh dieses
Jahr mit Gott! Ach! lieber
himmlischer Vater, ich sage dir ge=
fallen mich gnädig bisheut zu er=
halten. Ich sage dir herzlich dank
für deine viele, viele Wohlthaten,
für deine Geduld und Langmuth, der
möge wohnen Du meines Herzens.
Ach! dein Lernen und Aufsehn, wird
die Ursache mich noch besser zu unter=
richten und geschickt zu machen, für den
grossen Ewigkeit. Ein Willkomm
gesagt!

1751.

Allerheiligster Gott und
Vater, durch deine Güte fange
ich dieses Jahr an, Ach! bleibe
mir gewogen, für diesem und
da es möchte dein Wille sein
mich in Kürtzen aus diesem
den Leben abzunehmen; so bitte
ich fortzlich, lasse mir einige
Tage ausleben, welche
Vorbereitungs Tage werden zu
der grossen Ewigkeit. Reise, re,
welche täglich mein Gemüth,
damit ich beständig auf den rechte
Wege fortgehe, bis du mich
Endlich annehmen in deine
Herrlichkeit durch Jesum Christum
Amen!

JESU.

Herr, siehe mich, so kannst

1. Meine Andacht vor mir selber
gesehen. Der H. Prof. Franckens
Predigt: Der Name JESUS
alle zu Ende Lignitz ck. gele-
sen. Auch beschreibet die Frau
Schulen von 29. Dec. 1750.
2. Lutheri Schriften gelesen.
3. An diesem Sonntage meine
eigene Betrachtung gesehen.
4. Lutheri Schriften gelesen.
5. Lutheri Schriften gelesen.
Ist mir heute sag gewesen.
6. Ist alsdann grosser Neu-Jahr
meine Andacht besonders an-
gestellet. Gott Lob!
Ist vor 8. Jahr meine
Abschied aus Madras.

ins Dir nach!

Lutheri Schrifften gelesen. 7.

Lutheri Schrifften gelesen. 8.

Vor Hindostanische Correctur
vor Anfang d. 22t. Cap. Matthäi
besorgt. Mons. Everding noch
einen halben Bogen Hebr. Bibel gesandt.
Berl. vid. d. 11. Jan. 1750. 9.

Am dritten Sonntage meine
Frau Kirche gehalten. Aus Min
den schreibt der H. Francke von 7t"
dieses Monaths. Am 4. Abr nachmit-
tage starbet der H. Kneiter, der Stempel-
schneider und Schrifftgiesser, welcher die
Hartgisse und Damalische Buchstaben ver-
fertiget hat. Der H. Hirschauen und seine
Frau Liebste besuchten mich noch spät mit
einem Geschenke von einer Pyramiden. 10.

Briefe geschrieben nach Frankenfelde an
Madame de Benekendorff u. An eine Frau
Fuhr gethan. 11

JANUA.

12 Nachdem durch Gottes Beystand
Arnds wahres Christenthum
theil fertig worden; so habe den Hl.
Insp. Grischau contentirt. Ist Porto
ohne die Unkosten der Correctur mit
gerechnet 15 Rthaler 22. gl. Die
Correctur etwan 17. Rthaler mog.
a part à Bogen 16. gl. für 2. mal.
Nach Zülchau an Monsr. Gronetzky
geschrieben.

13. Lutheri Schrifften gelesen.
Die frau Wentzelin besuchte
mich mit etwas Grünes aus
dem Garten. [illegible]
etc.

14. Lutheri Schrifften gelesen.
Es friert stark.

15. Lutheri Schrifften gelesen.
4. O Herr ist dein Knecht,
a von deiner Magd geboren.
1689. Auf Sonnabend geschrieben

die fr. Insp. Schultzin v: der fl. Baltin
zur Pohle.

Luthers Schriften gelesen. 16
Die Hindostanische Correctur b. 5.
sorget. 6
Zu diesem Sonntage meine 17
eigene Erbauung gefaßt.
Buch! Herr du bist mir 18
wandelbar, dein Sinn bli-
best feste, ich mache mir mein
Gelüste zu deinem Erbarmen. 7.
Nach Landsberg an die fr. Gronetzky
nach Berlin an die fr. Sperlen geschrieben.

Luthers Schriften gelesen. 19.
H. Wembeting besuchte mich,
er erhielt nach Indianische tarife
vo. 4. Febr: 1748. 16. 28. Dec. 1748. d. 18. Nov. 1749.

Luthers Schriften gelesen. 20
Eine Rechnung angestellet, was
diesen Sonntag vor den Ost Indischen
Waaren.

JANUA

21. Lutheri Schrifften gelesen.
Die Frau Hirpß Hausen begieng
ihren Geburths Tag und fängt ihr
41.te Jahr an. Es stunckte ihr T.
Chinesischen Tellr v: l. roth Schüsselein
mit weissen Blumen.

22 Aus Flensburg an die Frau
Lygaard geschrieben v: ihr Arms
waser Spitz: l. Theil Tamulicè g"
Land. Aus Landsberg schreibt die
Frau Cunisten vom 14.b dieses.
H. Schubart der Drechsler brachte mir die
Pallaquin Trägen, sie Kosten 1. Rthlr 6. gl.

23. Die Hindostanische Correctur br"
besorgt. Lutheri Schrifften gelesen.

24 Am 25.sten Sonntage nach
Trin. Kirche abgewartet. Es schneit.
Ao. 1679. ward der H. Baron von
Wolf gebohren ist alt 72. Jahr

25 Briefe geschrieben nach Landsberg an H.
H. Insp. Frey. Nach Magdeburg an H. Past.
Resch. Nach Jena an H. Prof. Walch, nach
Wittenberg an H. Dr. Vater etc.

RIUS

Lutheri Schrifften gelesen. 26.

Lutheri Schrifften gelesen. 27.

Lutheri Schrifften gelesen. Ein 28.
Model von Pallaquin nebst allen zu
gehörigen eingepackt um nach Berlin
an H. Pastor Hecker zu senden. Und
habe den letzten Thee gebraucht, welchen
noch mit aus Madras gebracht hatte.

Lutheri Schrifften gelesen. Auch 29.
sonsten auch verschiedene: von
Benekendorff von Zz. dieses.

Die Hindostanische Correctur be- 30.
sorget. Englisch gelesen.

Den dritten Sonntag meiner Ge- 31.
fängniß nachgesungen. Ach! mein
Herr und Gott mit Dir
mir diesen Monath. Dieses
allen wohlgemeynt. Dir sage
Lob und Dank itzt und noch
Künftig, in alle Ewigkeit

FEBRUA

Herr Jesu, dein Leut

1. ein Englisch Gespräche zu CR
An Appendix to the thirty Dialogues concerning Madras
2. Leut ist Marie Reinigung. Als
Herr reinige meine Herz zu dein
Exempel!
3. Auf Englische Gespräche gear„
beitet.
4. Auf Englische Gespräche geschrie„
ben.
5. Auf Englische Gespräche geschrieb
6. Auf Englische Gespräche geschrieben.
Briefe bekommen auf Landsberg
von meinen Eltern v: H. Printz
it auf Wittenberg von H. Dr„ Vater.
7. Auf dem Sonntage meine Lam„
Predigt gehalten.
8 die Hindostanische Correctur abge
fertiget. Nach Merseburg an H.
Schneider geschrieben, wegen seines
Bruders Hose in Warschau.

reinige meine Seele ganz!

Aus Englische Gespräche geschrieben. 9.
Von H. Ordens Inspector Campe über-
setzt von Zschirsch u. Hundert 1. Band
Fürs Mission.
Aus Englische Gespräche geschrieben 10
Aus Englische Gespräche geschrieben 11.
Status schöne Lieder übersetzet,
welches Lutherus Redivivus be-
titult.
Aus Englische Gespräche gravir- 12.
tet.
Die Hindostanische Correctur be- 13.
sorget. Aus Englische Gespräche
geschrieben. Holtz gekauft 16.
Stock à 10. gl.
Zu Ostern Sonntage meine 14
Frau Andacht abgewartet.
Thome Goodwin erbauliche
Schriften durchgelesen. Dergli-
chen Bücher sind selten!

FEBRUAR.

15. Das Englische Gesprächt ge-
schrieben.

16. Das Englische Gespräche geschrie-
ben

17. Das Englische Gespräche geschrieben
Theil der Früh over gereiniget
werden müste, habe eine Stunde
haben müssen.

18. Das Englische Gespräche geschrie-
ben. In den Avisen stehet, daß der Herr von
Bourbonnaye sey unschuldig befunden und
der Arrest erlassen worden. Paris d. 6. Febr.
Item der grosse Mogul hätte den Sander
Seide für Cöln gekrieget, es wären 10000
geblieben und darunter nur allein 1000.
Franzosen. London d. 7. Febr.

19. Das Englische Gespräche geschrieben
und Gott sey Ehre, Lob, und Dank!
damit fertig geworden. Diese sen,
denbaren Dinge sind in demselben
enthalten, die sonsten nirgends gehö-
ren noch bekannt worden. Die
Kälte ist durchdringend stark.

RIUS " 51.

Die Hindostanische Correctur
besorget und also den Evangelisten
Matthæum absolvirt. Gott Lob!
so weit mit dem Abdruck.

Dienstag Sonntags meine 21.
eigene Entdeckung angestel
let.

Briefe geschrieben nach Sonnen " 22
berg 1. an den H. Insp. Camps: Ihm 1.
Exempl. von Arnds W. Ch. und Malab.
il Contens güldnen Kleinod in andern
mittlern Blättern. 2. an die Fr. Insp.
Schultzen 3. an H. Pohlen. Nach
Frankfurt an der Oder an 1. H.
Dr. Jablonski und H. Dr. 5. Grillo
Ihren auf Arnds W. Ch. gesandt
d. 2. M. Bengalisch Bast. Item
das Lüneb. in: der gülden Kraut=
schmuck der Kinder Gottes an
Ihren Töchtern. Die Kälte läßt
nach.

FEBRU

23. Lutheri Schrifften gelesen.
Es dauret mit Gewalt und
den Schnee gesetzet fort. Aus Berlin
schreibet der Herr Pastor Meisel.

24. Lutheri Schrifften gelesen.
Der H. Pastor Francke aus Wern-
rig Lichtfeld schreibet vom 10. Febr:

25. Lutheri Schrifften gelesen.
Es ist mir angenehmer
Tag gewesen.

26. Gott Lob! mit dem Ab-
druck des Hindostänischen
neuen Testaments sind wir
so weit fortgerücket, daß
ist fast die erste Correctur des
Evangelisten Marci besorget
können und ein Capitul
wirklich fertig worden ist.

An den H. P. Prediger Francken
in Halle geschrieben

Lutheri Schrifften gelesen. 27.
Den Brief an H. P. Francken
habe an H. Dr. Junckern zu bestellen
gesandt.

An diesem Sonntage meiner Br. " 28.
trauung angestellet. Nun
mein Herr und Gott mit Dir
mündige ich auch diesen Monath. Ich
sage freylich Danck, wie für alle
Wohlthaten sonst, also auch für diesen
Monath. Ich ergieb und lasse alles
vergeben und vergessen sein was
unrecht gethan um Jesu Christi
willen. Sey mir ferner gnädig
und hilf mir zu einem seeligen
Abschied und finde

Johann Friederich Sebastiani
aus Coblentz

M A R

Herr Jesu gnuncke vorg

1. Lutheri Schrifften gelesen.
H. Sebastiani hat mich über
2. Stunden besucht.
2. Lutheri Schrifften gelesen.
3. Früh als am Dinstage meine
Früh Andacht in Acht genom-
men. Es ist angenehm
Wetter.
4. Lutheri Schrifften gelesen.
Früh Morgen schreibt die fr. Schwe-
von 23. Febr. und will die Pasten
bey sich nehmen.
5. Lutheri Schrifften gelesen.
Des Herrn Gesamtverf. Rathe von
Dreyhaupt Altenburgische Chronic durch
blättert. Es sind viele rare
documenta darinnen. Von 900. an
geschrieben in 2. folianten mit vielen
Kayserlichen Briefen gezieret.

meinen in allen Gnaden!

Luthers Schriften gelesen. 6.
Ich bin schon viele Wäche unruhig
gewesen.
Den ersten Sonntage meinen 7.
Andacht ins besondere abgewar-
tet.
Luthers Schriften gelesen. 8.
Das englische Gespräche ins Teut-
sche zu übersetzen angefangen.
vid Febr: 1.
Die Arbeit mit der teutschen Über- 9
setzung des Gespräches, continuiret.
Den Tag über an der teutschen 10
Übersetzung geschrieben.
Ist angenehm Wetter ge-
wesen.
Mittlere teutsche Translation 11.
beschäftiget gewesen
Gott Lob! diese Arbeit gesund 12
geht und damit fertig geworden.

MART

13. Lutheri Schrifften gelesen.

14. An diesem Sontage: Oculi, meine Lauß Andacht fortsetzen können

15. Lutheri Schrifften gelesen.

16. Lutheri Schrifften gelesen und GOtt für Leb und Dauck! mit dem 4. Tom. Jen. Trüpf. das Euer verneuet. GOtt hat meinen Wunsch erfüllet, da bin ich fröhlich! vid. d. 17. July. 1750.

17. Meine Diaria, worinn von dem Tage an, da ich aus Halle 1718. nach Ost-Indien reisete, biß zu diesen angefangen.

18. Mein Tage-Buch geschrieben. Es ist ein schön Wetter. Ich habe einen Block Stock bekommen.

19. Das Tage-Register von 1720 und 1721 durchgesehen. Ach GOtt, was groß Nöthen hastu mich heraußgezogen!

1719.

FUS

Aus Francfort an der Oder schreibet
der H. Dr. Jablonski von 15b dieses.

Das Tage-Register von 1722. mit Verwunderung durch gelesen. 20.

Vor
An diesem Sonntage: Lætare, predigte
unser Inspector Klinte abgewichene 21
Fest. Der H. Insp: Grischow beschloß

Das Tage-Register von 1723 22
das merckwürdigste ist, den Anfang mit der Continuation der Malabarischen Bibel zu übersetzen.

Das Tage-Register gelesen von 23.
1724 und 1725. Im letztern
Jahre ist anzu merken, daß D.
unser Missionarij den 19. Junij angelangt und daß den 24. Nov. die Malab: Bibel völlig übersetzet worden.

Das Tage-Register von 1726 und 1727 24
gelesen. Es hat seine Reise nach Madras,
seine Mission an und übersetzte
das N. T. ins Warugisch etc.

M. A. R.

25. Ist am Tage Marie Verkün-
digung meiner Betrachtung aufge-
stellet.

26. Das Tage-Register gelesen
1728. ward das N. T. ins Warug.
völlig übersetzet. 1729 Er-
kam die Mission ins eigene Haus
und der neue Englische Prediger Mr
Consett gelangete an. 1730. kommt
H. Sartorius an. die Warug. Bibel wird
translatiret bis an Jac. Mr. Consett stir-
bet den 31. July. 1731. H. Sartorius fer-
tiget Portug. und Malabarisch. die Warug.
translation Romt. zum Proph. Zephania.
(H. Haber Velcher, Hyacinten und Tulpen bekommen)

27. Das Tage-Register gelesen. 1732.
d. 27. Jul. kommt H. Geister an: d. 22. Aug.
wird die Warug. Bibel Uebersetzung absolviret.
1733. Gingen nach Palliacatte d. 3. Sept. nach Madras
H. Sartorius aber nach Tranquebar gereiset. d. 20. Juny
mir ein eigen Haus gekaufftet. 1734. d. H. Secunde
aus Madras beruffen und d. 6. Janu. Die Warug. Bibel
ist in revidiren gründigst. d. 3. Dec. beruffen und Hr. Gallet
tin aus Pallicatta. 1735. Aus Nagapatnam beruffen
und der holländisch Prediger H. Engelbert. H. Richsteg ist
Worn storben. Die halten eine general Conferentz
d. 24. Nov. fangen an Arnds H. C. ins Malab. zu übersetzen

TIUS

Fängt am Sonntage Judica meine Amts- 28.
verrichtung. Bald hernach die Sonne, bald Jagrel &c.

Das Tagregister zahlreich 1736 29.
Anno Paradies Pärtlein ist Lüfft. Wt. Christ. ins Mala-
bariß wird absolvirt. 1737 Anno Z. D. Tamulicè wird
fertig. Drey neue Missionarij kamen an. Fl. Sartorius. Fl.
Geister gehen nach Cudelar. Fl. reist nach Palliacatte. Alexander
Samuel &: Paulo fangen Sie catechisiren an. 1738. Fl.
Pressler &: Fl. Sartorius sterben. Anno 3. &: 4te Lüfft wird über-
setzet. Anno wahre Christenthum wird in die
Warugische Sprache zu übersetzen angefangen.
Die Hindostanische Sprache zu erlernen, wird
der Anfang gemachet. 1739. Anno
wahre Christenthum 1. Z. &: 3te Buch in die
Warugische Sprache wird absolvirt. In
der Hindostanischen Sprache wird der
Evangelist Johannes, Matthæus und Marcus
grundiget. Wegen der Betrauung der
jungen Spanier, Senior Milons, wird
Müh und Arbeit haben.

Das Tage-Register erlesen. 30.

1740. Stücklings Alt-bosten ge-
lesen. Anno wahre Christenthum. item
Anno Paradies Pärtlein ins Warugische
wird absolvirt. In der Hindostanischen
Sprache wird der Evang. Lucas und die

A. M. R.

Apostel Geschichte translatirt.
den 29. Aug. kommen 3. neue Missionarij an, nemL. H. Kierenander, Fabricius und Zeglin. der Brämänen.
kistna, welcher mir andre Warag. Bibel Version viele Jahr gefolgen, item auch Copien davon geschrieben, stirbt den 30. Aug.
d. 5. Octob. Thomas de Kempis ins Warag. gesetzt: Ein gleichs ins Malab. Ein übersetzen angefangen. 1741. den 23ten Jan. kam Mr. Howard, Engl. Prediger mich fragen, ob ich von der Mission abdanken würde? den 22. April ward Thomas de Kempis ins Warag. gesetzt und Tamulisch fertig. den 23. 24. ward mir ein Sarg angemessen. den 27. April ward das N. T. Hindostanicum absolvirt.
ward das N. T. Hindostanicum absolvirt.
d. 30. Jun. wird die Hindost. Grammatic item eine Copie davon, fertig. den Alcoran durchgelesen. d. 25. Aug: ward ins Hindostanisch eine Refutation geschrieben i. ein teutsch Übersetzung, mit einer teutschen Vorrede. d. 6. Dec: fangt man an den Psalm ins Hindostanische zu übersetzen
1742. Mr. Howard und Mrs. Consett

Tanjore d. 19. Marty fr. mir, Dirfing an
mich fr. beklagen, daß mann Arbeit nicht
höher belohnet würde: insbes. antworte:
ich drucke mir am Gott, daß ich Ihnen
ihre Gnade nicht nöthig habe. Den 11. April
ward der H. Andr. Walter sterbig. Den 13.
July Tanj. das Dänische Schiff Charlotta Ama
lia auf mit welchen ich nach Europa zu gehen
Den 29. Aug. ward Daniel, Susanna etc. ins
Hindost. gesendiget. Den 20. Oct. erhielt ich
Antwort und Urlaub von den Gouv. und Cran
gebar mit ihren Schiffe zu gehen. Den 23ten
Oct. mit Jan Jan Capt. Ekmann für 800
Pag. überlassen. Den 1. Nov: die Götter Jeres
logie rein abcopiret. Die 4. erste Capitel
ger. ins Hindost. übersetzet. Den 18. Dec.
den H. Fabricio die Mission übergeben.
Den 27. Dec. schr mir mein Sohn Jan Cas
gesundheit, welches 100. Rthlr. kostet. 1743
Den 5. Jan. Malabarisch gepredigt. Den 6. von
Land gegangen. den 11. von Cudelur Auch
gestorben. Den 14. Aus Landgestiegen den
15. wieder abgegangen. Den 16. in Tranquebar
angelanget: Den 31. Aus Indien Abschied genom
den 2. Febr. gingen wir unter Segel. Das
hies. Tage-Register von 1740. an zu restituti
gen mich bemühet. Den 22. April. Kam

M A R

wir nach Cabo die 2. May. trafen
wir wieder Land an. Den 28. May mit
der Copie der Warugischen Grammatic
fertig geworden. Die Danische Bibel und
andere Bücher ins Dänische gelesen. Den
8. July die Predigt aufzuschreiben angefangen,
gen, die in Cabo halten müssen. Den 17.
Aug. gelangten wir, Gott Lob! gesund
in Copenhagen an. Ich habe Dänische Bücher
gelesen.

Das Tage-Register gelesen

31. 1744. Holbergs und H. Egede Schrifften
ins Dänische gelesen. d. 24. Febr. die Pro-
nuntiation der Warug: Thomas de kempis mit
Lateinischen Buchstaben aufgeschrieben angefangen.
d. 28. April aus Copenhagen gereiset: den
2. May in Lübec angelanget. Capt. Salomons
Historie von allen Nationen gelesen. d. 26.
May in Hamburg angelanget: den 8. Jun. weiter
fort gereiset. den 10. in Berlin, den 15. in Francfort
d. 22. in Landsberg angekommen. Rogerij
la porte ouverte censiren müssen. Den
27. July in Halle arrivirt. Die Hindost.
Grammatic abcopirt zum Druck. Den 15.
Octob. meine itzige Wohnung bezogen

TITUS

Mit der Arbeit der Pronunciation des
Marq. Thomas de Kempis fortig gewordn
das Engl. Diarium von 1740. ins Teutsche
übersetzen müssen. 1745. den 17.
Jan. wird die Hindost. Grammatic völlig
abgedruckt. d. 24. Febr: Den Englischen Paß,
den aus Madras mitgebracht hatte, ausbessern
lassen. Miltons verlohrnes Paradies durch
gelesen. Des H. Prof. Ziegenbalgs Malab: Gram-
matic iten Beschäftigung durchgegangen, welche
ich die ganze Malab. Bibel revidiren und censiren
wolte. Eine Reise nach Landsberg an der
Warthe gethan ich nach Merseburg. d. 19. July
die Malab. Bibel zu censiren etc. angefangen.
Damit die 4. ersten Capit. Geneseos in der 11ten
dasigen Syrache möchten abgedruckt werden,
den, so habe sie ausser der bisher Arbeit abcopirt.
Item habe mit dem Psalter Davids vorgenommen. Ach mein Herr und
Gott, Ehre und Preis sey dir gebracht für alle unzählige Wohlthaten,
die mir neuer gewogen und
noch kannst wissen!

APRI

Hr. besahen meine Arb.

i Das Tag-Register gelesen.

1746. d. 1. April wird die Copie vom Hin-
dostanischen Psalter fertig und können abgedruckt
werden. d. 4. May erhalten wir eine Waa-
gische Schrifft und werden 2. Kleine Lettern
gedruckt. Das Malab. N. T. wird corrigirt
und censirt. In der Hindost. Version werden
abcopirt Lucas, Daniel und Matthäus.
d. 12. Nov. wird der Anfang gemacht das
V. T. Tamulicum zu censiren. 1747.
Ein klein Tractätlein von der Witterung
in Ostindien gedruckt. Das Waagische
Pronomen und der Anfang 1. Regulæ vitæ. 2 Collo-
quium Religiosissimum u: 3. der grosse
Catechismus Speneri. Die Arbeit mit der
Censur des alten Testaments und Malab. Pr.
ist fort. Der Psalter ins Hindostanische wird
abgedruckt. 1748. Die Arbeit mit
der Malab. Bibel continuirt und wird
d. 26. April absolvirt. Das Abcopiren
des Hindost. N. T. gehet noch immer fort.
d. 12. Mart. fängt Hr. Wetterbauer an
bey mir Malab. zu lernen u: wird perfect.

LIS

1

11

zum Druck Examinirt Ehrwürden

Ein Malabarisch Schreiben wird Ihro
anstaltet und d. 25. Octob. sind die invoca-
list 117. Stempel bewilligt. Den 11
Nov. reiste in Gesellschaft nach Tran-
den 29. eiusd. besuchte die Fr. Dr. Jörgen
wird noch zu gute gelt.

Aus
Cuddalore schreibt der H. Insp. Lampe vom
23. Martii und berichtet den Tod des H. Consis
Raths Bayers. H. Hennert aus Hamburg
empfing Ihro Ehrwürden Familie nebst
andern Seinen Büchern und Waaren.

Das Tag Register geschrieben. Z

1749. Das Hindost. N. T. abcopirt
und den 29. Jan. damit fertig geworden.
d. 23. Jan. wird Ihro Paradies Gärtlein
ins Malabarische zum Druck übergeben.
Ein Reise nach Cuddalore an der Wartle
gethan und unterwegens die Stunde berichtet
d. 4. Aug. die Königl. Dänische Druckerey von den
Missionen zu lesen angefangen. d. 13. Sept.
schickte mir bis dato der H. Rath Lysthenius
alle Mittage Essen. d. 4. Nov. reisten
3. Missionarii nach Ostindien nemlich Hr.
Schwartz, Poltzenhagen und Hutteman

APRI

1750. Das Tractätlein: Madras, Engl. und Teutsch wird procurirt. Die Missions Berichte, bis 68. Continuation dieses gelesen. Arnds Paradies Gärtlein und Malab. wird d. 25. April völlig abgedruckt. d. 22. Jun. wird Arnds wahres Christenthum zum Druck übergeben und d. 23. Dec. vollendet. Lutheri Schrifften gelesen

3. Die erste Teutsche Bibel 1494. zu Lübeck gedruckt, angesehen. Sie ist aus der Vulgate übersetzet. Das Papier ist rar und stark. Man kan das Teutsche wol lesen, ob es gleich mit dem itzigen nicht überein kommt. Item die Pommerische Bibel de 1588. zu Barth gedruckt. Diese ist nach Lutheri Version übersetzet. Aus Francfort an der Oder schreibt der H. Dr. Grillo von 23. Martÿ.

4. Sind am Sonntage Palmarum meine Andacht und Lectionen zu unterhalten geendet. H. Raske reiset Abschied Worms 1527. sind gesetzt in Condition.

Item es war diese Version 1477. 1483. 1490 zu Nürnberg gedruckt, nach der Vulgata ist zu Augspurg 1518.

L J S

Lutheri Schrifften gelesen und 5.
zwar den 5b Tomum angefangen
d. König in Schwed. Friedrich stirbt im 75. Jahr
Lutheri Schrifften gelesen, nemb 6.
die schöne Erklärung d. Ps. 118. Welche
auch mein Psalm ist.

Lutheri Schrifften gelesen, da 7
er einen langen Brief geschrieben für
die Grafen auf dem Reichstag zu
Augsburg.

Heut als am grünen Donnerstag 8
meine eigene Betrachtungen an
gestellet. Der H. Schleisner hatte mir
einen Brief von dem H. Prof. Walch
d. 2. Martij datirt nebst ein Programa
Heut als am stillen Freytag mei- 9.
ne Betrachtung angestellet. Dem
nach d. Lutheri Erklärung d. 117. Ps. gele-
sen.

Lutheri Schrifften gelesen, wie 10
er sein Volmachten vertheidiget
wieder die papistischen Pfaffen.
p. 140. Tom: V.

APRI

11. Früh allein am ersten Ostertage
meine Landluft genalten.
Die Luft einrüssig und bey Tage
sehr pläsirig.

12. Früh am andern Ostertage die
sel. H. Prof. Franckens Predigt
gelesen.

13 Früh allein am dritten Ostertage
meine Landluft aus Büchern
zu instruiren gesucht.

14 Lutheri Schrifften gelesen. Am
Sterdam den 27. Mart. Letzthin ist auf der Engelän-
dischen Küste ein Dänisch Schiff von Tranquebar
nach Copenhagen gesund, verunglücket und es sind
von der Equipage nur 35. Mann geborgen worden.

15. Lutheri Schrifften gelesen.
Früh Cöthen besuchte mich der
H. Bach. Nachmittags ging ich aus
und sprach mit dem H. Dr. Callenberg
und dem H. Schultzen. H. Wetter
hauer reiset nach Jena, 60. Meilen
von hinnen.

Lutheri Schriften gelesen, da 16.
so den 111. Psalm auslegt.

Lutheri Schriften gelesen von 17.
dem Binden und Lösen Schlüssel.

Am Sontage Quasimodogeniti 18
hat S. Hl. Prof. Franckens Predigt von
dem lösen und binde Schlüssel gelesen
stem Thomas de Beer. Etwas von der
G. A. de Rommen. H. Fabricius brachte
mir die Post, daß die 3. neue Missionarii
in Cudelur glücklich angekommen.

Den 19ten: Sachsitzen ihren Pässen und Pass 19.
nach Berlin auf die K. Hugenhardt Autorisation
gesandt. Ihren Examen gelesen. Nach Cud-
lund Malab. Marag. Tindost: Engl. Pässen ver-
macht. Aus Flensburg schreibt die Fr. Ey-
gaard vom 20ten Martii, welches Brief mir der
H. Timm brachte.

Franciscus Xaverius Hl. Jahr gestorben abermal 20.
hingerichten! Nach Berlin an die Fr:
Oberlein geschrieben. Ostr. Mohrstadten ge-
broken bekommen. Adolph Friedrich
jetziger König in Schweden wird den
6. April gehuldiget.

A P R.

21. Lutheri Schrifften gelesen.
H. Carsted brauste mir seine
Disputation zu mundirte sie nebst
andern zu unsrig. Collegio an.

22. Lutheri Schrifften gelesen,
wie Er das Verwüstete Papstliche
Edict glossirt.

23. Lutheri Schrifften gelesen,
nemlich die Passions Predigt und von
der Auferstehung J. C.

24 Lutheri Schrifften gelesen von
den Engeln etc.

25 Heut als am Sonntage Miser.
Dom. muste Jacob Arndt
zu Ostern zu communiciren ge-
hindert.

26. Lutheri Schrifften gelesen über
wie Er JESU Lengbredigt.

1 Das englische Collegium von 6.
bis 8. angefangen. Der Numerus
war 40.

JESUS 51

Lutheri Schriften gelesen. 27.

Lutheri Schriften gelesen, nemlich 28.
die Erklärung über Matth: 5.
seit vor 8. Jahren predigte ich zum
letzten mal Deutsch und zwar in Cabo.
seit vor 7. Jahr ging ich aus der
Armuth ab. Lobe Dauch mein
Seyland für diese Liebe Leitung!

London d 16. April. Die Indianische Compagnie 29
hat Briefe empfangen, daß den 9 Mogul im
Nov. 1750. eine armee von Pondicheri nächst
Cabery: daß die Francoser etwa 1800. stark
einen Ausfall gethan jedoch wären aber der größte
Theil davon auf dem Platz geblieben :: der
Commendant selbsten blessirt worden. d. 18. Febr.

Lutheri Schriften gelesen.

Abermal Lutheri Schriften 30
gelesen nemlich das 6. Cap. Matth. ge-
endiget. Nun mein Herr und
Gott dieses Monath ist auf seine
Ende. Dir sey Lob für alle Barmherz-
zigkeit. Lasse deine Gnade ferner
über uns walten! Amen.

M A

1. Meine Freundinnen und Lutheri Schrifften gelesen. Gegen Abend besuchte mich der H. von Bogatzky nebst einem Schlesischen Herrn Baron von Richthof.

2. Den dritten Sonntage: Jubilate meinen Lieb Andacht besorget. Nachmittage gegen 4. Uhr kam ein Regen mit Hagel vermischet.

3. Lutheri Schrifften gelesen, nemlich das 7. Cap. Matthæi.

4. Lutheri Schrifften gelesen und das 7. Cap. Matth. gar ausgelegt. Zum letzten male in den Garten gegangen. H. Rost besuchte mich und erhielt seine Bitte. R. geht von heute an ins 56. Jahr.

5. Lutheri Schrifften gelesen und die Auslegung des Ps: 147.

JUS

ihs bin sein!

Lutheri Schrifften gelesen. 6.
Des Morgens den H. Pastor Weise,
Nachmittags den H. Rath Gysthenius
besucht. Wir besahen den Garten.
Die H. Fingern mit einer Gest.
warm auch da.

Lutheri Schrifften gelesen und 7.
die 2. Predigten über Christ. 6.
Johann. H. Bauer Studiosus Theol. aus
Franckfurt besuchte mich.

Lutheri Schrifften gelesen von 8
der Christen Rüstung und Waffen aus
Eph: 6.

Den dritten Sonntage Cantate 9
meine Hausdiener fortgesetzet.
Des H. Superintendenten Gebetbuch Tagzeit in
Latein anfänget in 52. Jahr zu lesen.

H. Joh. Albrecht Bengels Abriß der Lec. 10.
der Gemeine gelesen. Stutgard. 1751. 7.

Paris. d. 26. April. Die Franzosen haben
des Pondicherry sich angemasset und
d. Gouv. Mons. Dupleix einen feier-
lichen Einzug gehalten haben d. 29. April

M A I

11. Lutheri Schriften gelesen von
CHRISTI Geburt und also
dem höchsten frey Lob und Dank!
den 5ten Tomum geendigt.
Nachmittags bey H. Pastor Martini
gespeiset, alwo seine beyde Hr. Söhne
Joachim Bassenhäuschen
Garten mit dem H. P. Nieneyer gr.
sprossen. H. Eitz der Hindostanische
Aeltzer ist gestern gestorben. *

17 Griechische Lection gelesen.
18. Die Nacht durchgewachet, biß Tag
13. früh Lection gelesen.

Es fiel heute und gestern öfters gr.
14 regnet. Griechische Lection gelesen,
9 ☿ und medicinirt. Marie Teresia gest
von heute an im 64-sten Jahr!

15. Griechische Lection gelesen
und nachmittags im halb
Stündgen in den Glauchischen Garten
gegangen und beym H. Pastor
Martini gebrichstet. Christen,
Dienst. d. 17. Octob. 1750.

U S

Des Morgens am Sonntage Rog. 16.
gate in der Glauchischen Kirche
der H. Pastor Martini gepredet und
darauf zum heil. Abendmahl ge-
gangen.

Lutheri Schrifften gelesen num. 17
den Ch. Tomum angefangen r:
den Postscript an die Christen, die auf
Leipzig etc. sollen umsehen.

Lutheri Schrifften gelesen, als 18.
seine Verantwortung, daß Er
kein Meineidiger sey. Die Offen-
barung ist verändert. Diese Gnaden
von Promnitz Informator beschrieben.

Lutheri Schrifften gelesen num. 19.
die Summa aller Geboten ist: Liebe von
ganzem Hertzen, ganzen Gemüthe r: und ge-
färbten Glauben.

Hat als am heil. Himmelfahrts 20.
Tage unsere Landes Andacht ange-
stellet. Weil die Lufft allmählig
feuchte, so Leute nicht ausgehen.
Ansonsten das Wetter sehr verändert

M A I

11. Lutheri Schrifften gelesen: Gott ist die Liebe.

12. Lutheri Schrifften gelesen, absonderlich die Erklärung des andern Articuls von JESU CHRISTO.

13. Zu diesem Sonntage meine Lieder Andacht fortgesetzet, weil mich nicht wohlbefunden, und auch das Wetter unbeständig.

14. Lutheri Schrifften gelesen von den Wiedertäuffern.

15. Lutheri Schrifften gelesen, sonderlich die Warnungsschrifft an die zu Francfort am Mayn. Die Oles Blätter zu Copenhagen gedruckt, angefangen Fastnacht.

16. Lutheri Schrifften gelesen, sonderlich die Auslegung des Ps. 101. Aus Wittenberg schreibet der H. Dr. Vater unter dat 5. Aprilis die Mission zu [illegible] zum Institutio Judaico des H. Dr. Callenbergs.

U S " 51.

Lutheri Schrifften als die Auslegung 77.
der 101. Ps. gelesen. Paris d. 14. May. Die
Ost-indische Compagnie hat Briefe von Pondichery
erhalten. Nassirjung hat Nazersinge, seinen
natürlichen Sohn des Nizam, welchen Subah
in Reich Golconde und Aurengabad und
einen der mächtigsten Vasallen des gro-
Mogols ist, Pondichery mit einer sehr Zahl-
reichen Armee belagert, wegen Mangel
der Lebens Mittel aber, ingleichen wegen
Desertion und Krankheiten seiner Leute
sich genöthiget gesehen, nach Arcatte seine
Retirade zu nehmen; worauf die Fran-
zosen ihn verfolget und den Rest seiner
Armee geschlagen und sich der Stadt Gingi
sowohl als der Festung bemächtiget haben.
Dieser Ort ist so viel wegen seiner Lage als
der Festung Wercke wegen, liegt 10.
Meilen [:sil. Francois:] von Pondichery und
man hat darinnen viel Krieges Vorräthe
gefunden. vid. 10. May. 29. April. 18. Feb. 20. July
1750.

Lutheri Schrifften, die Auslegung des 78.
101. Ps. betreffen. Die Abtheilung ist rich- 15.
tig.

JUN

Wie lieblich sind deine Boten

d. 29. May. Luthers Schriften zum 2. da 17. Cap. Johannis gelesen. Jacob Lischy Reformirt Predigers Predigt wieder die falsche Propk. die Jesuiten sind gelesen.

d. 30 May. Als am 1. Heil. Pfingst Tage der Morgen in der Glauchischen Kirche den H. Pastor Martini gehört, sonsten mein Haus Andacht besorget.

d. 31. May. Heut als am 2. Heil. Pfingst Tage meine Andacht zu Hause angestellet, weil mir das Aufgehen zu spate wird.

1. Heut am 3. Heil. Pfingst Tage abermal zu Hause das Seligsprechen, die Bekennung Glaubens Lehre, worin der Ungrund der Papisterey

2. Luthers Schriften, als die Auslegung des 17. Cap. Joh. gelesen.

3. Luthers Schriften gelesen und das 17. Cap. Joh: Gründlich. Den H. Struensee b. Hause a: von dem H. Dr. Callenberg Abschied genommen. Aus Leipzig einen sichern H. Dr. Kappen sein Buch, intitulirt mit Ihm a: gemacht. Herr Stud. v. Ch. Tamulicè

JUS

Gott Zebaoth!

Lutheri Epistelen, das 15. Cap. aus 4
16
1. ad Corinth. gelesen.

Sind die Gast mündig gewesen. 5.

Die beschnittene Palmenblätter aus
Tranquebar schwartz gefärbet.

Am diesem Sonntag Trinitatis, 6.
wegen meiner Unpäßlichkeit nicht
ausgehen können, habe aber meine
Andacht zu Hause verrichten
gesollet.

Lutheri Epistelen als das 15. Cap. 7.
17
aus dem 1. Corinther gelesen. Nach
Wittenberg an den HE Dr. Vatern g.
Schreiben

Lutheri Epistelen gelesen. Das 8.
Wetter ist unbeständig.

Lutheri Epistelen gelesen. 9.

Das Englische Collegium wird 18
gestrigen Tages Gott zu Lobe und
Danck sein Examen gehalten!

JUN

10. Lutheri Schrifften gelesen.

11 Lutheri Schrifften gelesen und die schöne Erklärung des 15. Cap. 1. Corinth gemacht. Auch den H. Prof: Francken 20. Exempl. von dem Tamul. Texte N. T. ersten Theil gesandt. Monsr. Schäkvitz schreibt aus Berlin vom 8.b dieses.

12. Zur Vorsehung Reise mich anzuschicken angefangen. Die entfalten Da[illegible] das die 3. Missionarii: Schwartz Polzenhagen x: Hüttemann zu Cudelur den 17. July 1750. glücklich angelanget, nachdem sie auf der See 4. Monath x: einige Tage gewesen.

13 An diesem Sonntage meine Lust Andacht gehabt.

14 Lutheri Schrifften gelesen von der Taufe. Nachmittage den H. Rath Lysthenius besucht, also auch den H. Prof. Francken angetroffen, item so kam die Fr: Dr. Chapsen sin. sowohl den H. Past. Weisen x: den H. Inspect. Grischau besucht x: von Ihnen Abschied genom-

IUS

Lutheri Schrifften von der heil. 15.
Taufe gelesen. Mit andacht zu
gedenken.

Des Morgens um halb 6. Uhr reiste 16
ich in Gesellschaft des Herrn Pastoris Herr
Gerdorff von Potsdam ab. Der Abschied war
schwer und Alle ab. Der Abschied war
mir in Sorgen.

Die Nacht 10. Uhr waren wir zu 17.
Lehnin. Des Morgens vor 7. Uhr in Brück
Brietzen, welches 17. Meilen von Halle
Um 6. Uhr kamen wir nach Belitz, welches
7. Meilen von Brietzen bis Potsdam auf 7. Mei-
len, allwo wir gen 10. Uhr anlangeten. Von
dem Inspector Schultze nahm mit gütigst
Urlaub

Mittags ausgenommen. Nachmittags 18
Fr. Inspectorin Schultze und dieser Hr. Doctor
mit mir auf und besahen den Lustgarten in
Sans souci, sonsten Neuenberg, allwo
der H. Mag. Gerhard mir 4. Apfelschnitte
der Herr Cantor führte mich in die 19.
Garnisons Kirche, allwo der Herr Feld-
Probst Lector mir Vorbetrachtung zum
heil. Abendmahl hielt. Der H. organist
aber, ich weiß nicht wo

JUN.

20. An diesem Sonntage in der Nicolaer Kirche einen Studiosum gehört welcher für den H. Inspector Schultzen predigte. Nachmittage aber der H. Pastor Brettschneider, bey welchem ich auch den Abend speisen mußte. Des Lichts müssen

21. Nachdem getrühstücket, so reisete ich halb Zwölf Uhr ab. Potsdam ab und kam 5½ in Berlin glücklich an. Der ewig Herr von Begerow war mit auf der Post.

22 Des Morgens ausgegangen und den H. Prof. Beckmann besuchet, ihm meine Ankunft wegen Ostern Phil. Samuelis gemeldet. Ferner den H. Prediger Lehmann, bey welchem Sophien Kirche von dem Spandowischen Thor, und seine sehr liebsten die Nachricht gebracht, daß Bruder George Rieben nicht in Madras d. 29. May 1733. gestorben habe. Item mit der Fr. Probstin Carnsted gesprochen. Des Mittags bey dem H. Prof. Beckmann gespeiset. Imgleichen H. Ober Consistorial Rath Hecker und H. Inspector Campe besuchet.

23 Des Morgens besuchte mich der H. Reitter Schlagen. Imgleichen Mons. Schac

=kewitz. Ist ging auf und besuchte den H.
Probst Köppen, wie fr: Probstin Kolof und
stattete abermal bey dem H. Prof Beck=
mann.

Des Morgens Kam die fr. Dessau mit 24.
Ihr Vorbthes zu mir. Mittlem H. Pastor
Meisel besah ich den Thum u: stattete nach=
ihm bey dem H. Consistorial Rath Hecker.
Nachmittags besuchte ich den H. Pastor
Wolkenhauer vor dem Königs Thor und den H.
den H. Inspector Hayne in seinem Wein=
garten, alwo noch andere Freunden zusamen.

Den Sonnt 17. reisete ich in Gesellschaft 25.
des H. Consistorial Raths Sadowsky
auf Berlin ab, in Müncheberg trunken
wir ein wenig Coffe ging fort um 11. Uhr
des Morgens den Sonnt 7. Kamen wir 26.
in Cüstrin glücklich an. Ich schrieb nach
Sonnenburg an die fr. Evering u: sandte
ihr die Briefe. Nach Francfort schrieb ich
an den H. Dr. Jablonski und communi=
cirte ihm die Malabarer Götter Genealogie
Nach 4. Uhr reisete ich aus Cüstrin und Kam 27.
des Morgens vor 5. Uhr mit Gottes glücklich
in Landsberg an. Der Archidiaconus Herr

JUN

75.

Barfsch gab mir Freitag. Abends
Sonntag, so brüchte vor und nachmit
tage den öffentlichen Gottesdienst. Bey
1. meiner frau Schwester habe gespeiset
nebst den H. Vetter Printz und seiner
frau.
28. Mittwoch von der Reise ausgeruhet
2. Geistreiche Andachten gelesen des H.
Martini Hylleri Predigt zur L. frau.
Jahre 1615. Dieses Buch hat mein
liebe Mutter fleissig gelesen und sich
daran recht erquicket, ja viele Thränen
vergossen.
29. Des Mittags mit dem H. Prediger Mül
bey dem H. Barfsch gespeiset. Nach
mittage besuchte ich die frau Kuntzen
und sahe auch ihre frau Tochter. Her
nach ging ich zu dem Herrn Doctor
Wessel und sprach mit seiner fr. Liebste
Und endlich besuchte den Herrn Printz
In Abgang unserer Wache hat es sein
und sauber gerochen.

J. U. S. 51.

Hylleri Andachten gelesen. Nach 30.
mittage den Reformirten Predigern
H. Schardium besucht, welcher das Tractät-
lein: Madras ist gelesen hatte. Er machte
Nachricht von dem H. von Hermann, der sich
bey den Holländern noch am Cross be-
findet. Ferner besuchte ich den Hr Diac
nun Benike. Des Mittags speiste mit
uns der Herr Lume, welcher in Grälo bey
Predigern sich aufhält.

Gott mein Leben, mein
Monath endigt sich auch. Es hat
mir gefallen mich bisher zu er-
halten und alles Liebes und gutes
zu erzeigen. Dafür sage dir Dank
mein Gott jetzt und in alle Ewig-
keit. Ach! lieber Vater bey mir alle
Sünden und erhalte mich bey dem
einigen Wege, der dich Himmel führet, Licht
und Ehre, welche meine Lehrer
Christi, deine Lieben Kinder meiden
Amen!

JUL

Tag! Hier früh meinen süssen
1. Martini Hylleri Andachten in dieses
Leben gesendiget. Ich besuchte den H. Ob.
Bürgermeister Langen. die fr. Insp. Gen
sicken war nicht zu Hause. Bey der fr:
Syriothen sahe den H. de Bonjours Contra.
3. fait. Des Mittags speisete bey dem H. Pritz
& sahe dann und wann gearbeitet.

2. Martin Molleri Manuale de
preparatione ad mortem zu lesen
angefangen. Nachmittage den H.
Sagen besuchet. Traure den H. Böhse
welcher in Batavia gestorben. Des Mit
gebrüderten H. Bartsch geschrieben.

3. Dieser gelesen und den H. Prof.
Langens Lebenslauf. Bey H. Bartsch
geschrieben.

4 An diesem Sonntage den H. Benike
4 gehöret. Bey meiner Rückreise geschrieben.
Aus Francfort von den H. Dr Jablonsky einen
Brief bekommen. Abends den Tr. dieses.

5. Den H. Prof. Langens Leben & Lauf
5 etc. durchgelesen. Bey meiner Rückreise
geschrieben.

J U S

und Regimenter bis Zarizyn Reise Stall

Spiritus Lampen gelesen. Frey den 6.
H. Bartsch geschrieben. Meine Fr. Schwest.
und diese. Printzen besuchten mich in meiner
Logie. Der H. Regiments Quartier Meister
Schönen machte mir mit seinen Besuch.

M. Molleri Schreiben gelesen. Des Mittags 7.
nebst dem H. Bartsch bey dem H. Insp. Frey
seinen Essen gewesen. Abends auf den Ober Amt-
mann den H. Horn gefahren, welcher Mar-
witz geheirathet. Die Fr. Dr. Wesseln mit noch 3.
andern gaben uns eine Visit. Auch kam bey
schreiben H. Ludecus vom 4ten dieses.

Der H. Lindresen besuchte mich u. ich machte ihm 8.
ein Palm-Blad-Gläser. Von des Fr. Insp. Gen.
sieben u. H. Dr. Wessel nahm ich Abschied. Bey meiner 6
Schwester Des Mittags gespeiset. Das schöne Früh-
stück M. Molleri in Gnesen genossen.
Alles zur Reise fertig gemacht. Des Mit- 9.
tags bey meiner Fr. Schwester gespeiset. 7.
Des Abends gerade um 7. Uhr reiseten wir
fort. Der H. Bartsch begleitete mich
bis ins Post-haus. 3. Von H. Inspector
nahmen wir en passant Abschied. Die
Nacht um 12. Uhr gelangeten wir in
Vitz an. Die ganze Nacht hatten wir Mondschein

JUL

10. Des Morgens nach 6. Uhr kamen wir mit Gott glücklich in Custrin an. Es besuchte die Fr: Consist. Räthin Bey en nebst der Hof. Doctor. Um 5. Uhr des Abends ging es mit einem Expres sen Kahn aus Custrin a: Cam mit Gott glücklich um 8. Uhr in Vorwerg an, Allda gar lieb. von der H. Inspector Lampe aufgenommen ward.

11. An diesem Sontage machte wir Andacht gehabt. Nachm. Vesper-Predigt besuchte ich die Fr. Insp: Schultzen, sonnach die Fräulein von Marwitzen, allda auch die Fr: Hauptmannin von Berckendorffen war.

12. Der H. Insp. Lampe ging mit mir auf a: wir besuchten die Fr. Overding, den H. Brunner a: nachmittags den H. Capellan Diaconum. Fing an ein wenig Fr[ost] zu regnen.

13. Es hat die ganze Nacht stündlich geregnet bis gen Mittag. Mit dem H. Insp. Lampe die Fräulein von Marwitz a: den H. Landjäger besuchet

Loch

JUS

Des Morgens besuchte ich die fr: Inspectorin Francken 14
sowohl den Hl. Pholen, als auch Martin Neumann wegen. Mit dem Hl. Pholen besahe ich den neuen Kirchhof. Des Mittags war ich nebst den Hl. Insp: bey dem Hl. Brunnet zu Gaste, wir giengen in seinen Garten u. Baumen über die Müle und wieder zu Hause.
Mich zur Abreise angeschickt: Des 15
Mittags speiseten wir bey dem H. Cappellan Viermann. Nachmittags Abschied genommen von der fräulein Marie und der fr: Inspectorin von Benekendorf. Heraus von der fr: Insp. Pfeiffer die noch schlecht ist.
Nach 5. Uhr des Morgens auf Konnenburg Abschied genommen und von 16
12. Uhr in Francfort mit Gottes glücklich angelanget. Meine Logis fand ich bey dem H. Dr. Jablonsky. Des Mittags speisete ich bey der Gräfin von Brand, durch Vermittelung der fr. Prof: Jablonsky. 17.
Des Morgens besuchte ich den Hl. Dr. Wesenfeld u: seine fr. Tochter, anstatt ich ihre Aemter an. Des Mittags speisete ich bey dem Hl. Dr. Grillo u: Sonnabends 3. ging der H. Dr. Grillo

JULI

mit mir für d. Fr: Christen, welche
eine Freundin von den Missions
Anstalten ist. Aufstand mir bekannt
der gesinnte Rath von Oskierka, in Pohle.

18 An diesem Sonntage hörete ich
den H. Prof: Inspector Teutsch, welcher
aus dem Evangelio vorstellete Gottes
erste Absicht über die Seligkeit der
Nachmittage aber in der Reformirten
Kirche einen Studiosum über Joh. 19,
27 predigen hören.

19. Des Vormittags aufgestanden und den
H. Prof. Teutsch, den H. Prof. Simonetti
in der Kirche predigen gehöret. Darauf die
Copie des Testaments des H. Dr. Adam
Ebert durchgelesen.

20 Den H. Dr. von Bergen besuchet
u. bey dem H. D. Wesenfeld des Mittags
gespeiset. Auli Aponij Reisen Lesens
eine Zeitlang i. c. Adami Eberti, des ob
Randten langen Doctors.

21 Des Mittags bey dem H. Insp. Teutsch gespeiset.
Die Frau Gerger u. H. Prof. Simonetti mit seiner
Frau Liebsten waren auch da gegen.

Abends aber war ich bey dem H. Dr.
Grillo u: nahm auch Abschied. Die Reise
beschreibung A. Apronÿ gelesen.

Gestern einfuhr der Herr Oberste von Zastro ZZ
mich zum Mittags Essen einladen,
allein weil ich mich schon vorher bey
dem H. Prof: Simonetti auf heut Abend
gebeten hatte, so war ich bey dem letzten
nebst dem H. Teutsch und seiner Fr: Liebsten
A. Apronÿ Reise beschreibung gelesen.

Weil der Hpt. Jablonskÿ ihr Geburts ZZ.
tag nimmt, da Sie das 15te Jahr zurück
gelegt, so machte ich Ihr ein Klein pre-
sent. Des Mittags speisete H. Dr. Grillo
mit uns. Um 7 nahm ich Abschied und
um 7½ Uhr reiseten wir fort in der Ge-
sellschaft von 2. Kaufleuten.

Um 4 Uhr des Morgens gelangten wir ZZ
nach Ekkersdorf. Da fing etwas zu
regnen an. In Dalitz hatte ich das Glück
den H. Thyriotk zu sprechen und um
4. Uhr kamen wir Gott sey Dank in
Berlin gesund und glücklich an.

JUL

25. Wegen vielen Passagieren ward ich in einen schwartzen Adler zwar willig aufgenommen aber schlecht einquartieret. Des selben ging ich Früh den H. Rath Büsch, der mir sein Haus offerirte. Vormittags hörte ich meinen H. Pastor in der Peters Kirche p. 2. Sonntag. Nachmittags bey dem H. Prof: Beckmann.

26. Des Mittags war ich mit dem H. Probst Büsch bey seiner Frau Schwieger Mutter zum Essen, also auf 2. alte Doctors Medicine. Des Abends besuchte meinen Landsberg. Prediger aus Alt-Landsberg H. Campe. Es entstand noch ein lustig Donner Wetter.

Den H. Consist: Rath Hecker besuchet.

27. Des Mittags w: Abends bey dem H. Inspector Campe gespeiset. Dann spatzierten wir in den Hirschgarten.

28. Des Morgens bey dem H. Probst Köppen, den H. Bartholomäi, den H. Prof. Beckmann besuchet. Auch den H. Pastoren mit seinen Frau w: Vorthen gesprochen. Mons. Pfaehlitz kam nach Mittage zu mir.

Palladius de Gentibus Indiæ et Brag- 29
manibus durchgelesen. London. 1668. 4to
Frÿ H. Pforten genommen und von Ihnen
Abschied genommen. Frÿ dem H. Professor
Beckmann geschrieben.

Abschied genommen von dem H. Insp. Cämpe 30.
v: H. Hayne. Frÿ dem H. Probst Köppen geschrie-
ben. In seinem Gärtlein Maulbeeren ge-
lesen.

Der H. Prediger Meisel besuchte mich. 31.
Er hatte geschrieben des Mittags, welches
das zweitemal ist. Mein Herr
und Gott so mutig ist mit
die diesen Monath auf meiner
Pilgrimschaft. Die Haushaltung ge-
führet und bewahret bisher, habe
Ihnen Dank für seine Lang-
muth, aber bleibe doch ferner meine
gnädiger Gott um CHRISTI
seines Sohnes willen! Amen
Frÿ Candidater uxml. H. Fritsche
aus Landsberg v: H. Richter aus Stor-
kau besuchten mich.

AUGU

1. Um gute Nacht der Alt und
Auf diesen Sonntag um 6½ Uhr
auf Berlin abgereiset und um
11½ in Potsdam mit Gott glück-
und gesund angelanget.

2. Des Morgens bekam ich Gelegen-
heit mit dem H. Probst Plümicke aus
Berlin zu sprechen, welcher den H. Polycarp
Rumpf. Nachmittags hielt
der H. Candidat Schönemann seine Probe-
predigt auf welche wir aufmerksam die Abends.

3. Mit dem H. Insp. Schultzen besuchte ich
den H. Prediger Lieberkühn. Nachmittags
den H. Mag. Gerlach in der Schule u: den
H. Pastor Bretschneider. Wir hatten ein
Streiff Regen mit Donner.

4. Machte mich zur Reise angeschickt. Das Leben
u: Thaten des allerdurchläuchtigsten Königes
von Preussen Friderici Wilhelmi. 1735.
zu Ende bekommen. Um 7. Uhr aus
Potsdam gereiset, nach C. mit dem H. Post m:
Gerlach in Zelitz gefahren, und nachdem
wir die Nacht gefahren, so gelangeten wir
mit Gott glückl. in Wittenberg des Mor-

all ihre Pracht !

ganz um 4. an, um 6. Uhr lief
mich bey dem H. Dr. Vater melden
u. kam darauf bey ihm in sein Haus.
Nachmittags ergnügte lang
H. Brentenberger Sämtliche Luft auf Fr" 6.
den gehen. Nachmittags sahe der H.
Dr" Vater mit mir aus dem Thor.
In Menoza gehen, sonderlich in Z^h 7.
u. 3. Theile.
Am dritten Sonntage allein in die 8
Kirche gegangen und den H. General
Superintendent Lehmann gehöret von
den ungeänderten Laubsalter. Nachmittags
besuchet in seinem Hause.
Des Morgens nachdem von dem H. 9.
Dr" Vater u. seinen sämtl. Liebsten Abschied
genommen, reisete nebst 2. Officiers
Jungens 6. Uhr aus Wittenberg u. kam
um 7. in Leipzig an. Hatte sehr Unruhe
die so weit. In Lieben, welches der
Fall des Berg ist, fanden wir unterdessen
auf der eine Officier als Lieutenant
man der Herr Baron von Golz. N3

AUG

10. Bey m Tracteur Dorn bey der
Carmes Pforten mein Quartier
bekommen. Ich lief bey m in der
Stadt Leipzig herum, besahe Bosens
Garten, sprach mit H. Leutkopf, H. Gerner
war aber nicht zu Hause, sein Hr. Bruder
aber kam zu mir und meldete, daß er zu
Hause gekommen, und mich noch besuchen
wünde, welches auch geschehen.

11 Des Morgens nach 8 Uhr reiste ich
mit der Post aus Leipzig und kam
um 4 Uhr in Halle mit Gott
wieder gesund u. glückl. an. Ir
Hr. Bugel sprach ich bey dem H.
Prediger u. schrieb mit ihm. Jahr
alt 81. Meilen gereist u. 95. thlr. 5 gl. 6 d
ausgegeben. Facmiserum mundum, fac
veniam ejus vanitatem omnem!

12. Mich wieder zu gerichtet und von
den Freunden Abschied gehabt. Item von
H. Johannes etc. Stud. aus Flensburg geschrieben
Dieser Tage: Lyzaarin von 23. July.

13 Aus Merseburg an H. Dr. Saltzmann
geschrieben und die Einlage gesandt.

Aus Tus

Sonntag ausgegangen und den H. Prof. Langen und den H. Dr. Francken besucht. Nachmittags aber den Herrn Rath Lysthenius.

Den H. General-Sup: Lehmann dritte und letzte gegründete Anzeige deren Irrthümer Lutherischen Grund-Irrthümer, überschrieben. Aus Madras schreibt der H. Fabri. cill. datirt d. 3. Feb. 1750.

Am diesem Sonntage Trinit X. ging ich in die Glauchische Kirche und hörte den H. Pastor Martini. Dessen Predigten gelesen. Aus Magdeburg schreibet der H. Dr. Saltzmann. Aus Franckfurt die sämtliche der Missionarii H. H. Schwartz et H. Huber.

Briefe geschrieben nach Landsberg an den Warthe an den H. Prinz und den H. Dr. Richter. Auch gesandt von den Uren. Item an den H. Archidiaconum Lorsch. Nachmittags den H. Dr. Callenberg u. den H. Pastor Weise besucht, drey Uren erstreckt nicht Vorbringen können.

AUG.

17 Nach Flensburg an die Frau
Eggardin, nach Sonnenburg
an den H. Insp. Campe geschrieben
Nachmittags ausgegangen an den H.
Dr. Knapp: H. Insp. Brisdau besucht. Auch
in den Bäßnitzischen Garten gegang
Mons: Orthwehl dann sie mit gefordert.

18. An H. Dr. Arnolds Nachricht von Sonnen
burg gelassen. libellus exhibens nomi
na Cleri Sonnenburgensis. 1708.

19 Sind gewesen und den Sohn von
Bogatzky, den H. Consistorial Rath
Herrnschmied und den H. Professor
Struensee besucht. An den H. Dr.
Callenberg einen Brief geschrieben
wegen des Abdrucks der St. d. N. T.

20. Briefe geschrieben nach Potsdam
an den H. Insp. Schultzen, nach altem Land
berg an den H. Brandigen Campe: nach
Lalitz an den Studiosum Berend, wegen
eines Knaben, der unter die Bäßn
will aufgenommen zu

Nach Wittenberg an den H. Dr. Vater 21
geschrieben und Ihm den H. von Bogatz
die tägliche Lection, 30. Eleph. Lünse etc.
übersandt.

An diesem Sonntage in der Kirche 22
hielte Pastor Martini
gepredigt. Marpergers Krankheit und
Todes-Fall betrauret, welches die
Fr. Dr. Vatern mir gemeldet.

Des H. Marpergers Schriften zu 23
lesen genommen von Brauch und Todt.

Des Morgens um 6. Uhr, in Gesellschaft 24
des H. Pastor Meisen nebst Frau:
Sohne nach Eisleben aufgebrochen und
um 11. Uhr dorten angelanget. Wir trat
ins Rhirsch Haus, die Herr Schwan zu
nacht. Nachmittags um 3. Uhr besuchten
wir den H. General Superintendent
Baldamum, wurden des Luthri Haus
worinnen Er gebohren, item die Kirche
worinnen, wie auch Lautzel bestiegen.
Weil der Herr G. Sup. nicht da, so blieben
wir des Abends zum Thee u: auf
der Herberge bey Ihm

AUG

Hirschberg ist ein feine Stadt, etwa
von 4. Pfarren, ziemliche gute
Häuser u: Straßen, befindl. 3. Meilen
von Halle gelegen.
25. Nachdem wir des Mittags bey dem
H. G. Sup: gespeiset, reiseten wir
nach 2. Uhr aus u: kamen gegen
8. Uhr mit Gottes gesundh: glücklich
wieder in Halle an.
26 Versuch gehabt von den Freünden.
Teutsche Bücher gelesen.
27 Die Hindostanische Grammatic auf
Anmahnung des H. Probst Büschmilch wie-
der Vorgenommen.
Teutsche Bücher gelesen. Der junge
28. Meissel reiset nach Berlin, nachdem
er geraume Zeit in unser Druckerey ge-
standen. Auch Lalitz schreibt an H.
Berend wegen Bevius und Ano-
ther, den seine Mutter gern ansehen
den will. Meissel. vid. 18. Octob.
1750.

Am vierten Sonntage meiner 29.
Hausklausur abgewartet, weil
in vergangener Nacht etwas wenig
Mons: Teidel kommt, um mir die Nacht
in der Nebenkammer zu plagen.
Zu censiren die Schrifft τῆς Παλλάδος 30.
περὶ τῶν τῆς Indias ἐθνῶν καὶ τῶν Βραχ
μάνων, den Tag angewandt.

Das Buch der Palladij von den Bra 31.
manen durchgelesen. O! mein
Herr und Gott so endige ich dann
heut angefangen Monath. Ich sage
dir herzlich Lob und Dank, daß
du mich wollen begleiten, behüten
und bewahren auf allen meinen
Wegen. Vergieb in allen Gnaden
was ich versehen und unrecht ge-
than habe, bereite mich aber zu einem
seligen Ende und Abscheide aus diesem
Leibe des Todes.

SEPTE

1 Zu Hause. Sinan für dinnen
Den diesem Dienstage meine
gesinnen Andacht besorgt.
Nach Wittenberg an den Hr. Dr.
Vater, Tulipan Fruchtbr. etc. H. von Bo"
gatzky Declar. it Z. Latein. Exempl. von
Hr. Nieremps Missions Gesch. gesandt.

2 L. India Orientale del Clemente
Tosi zu lesen angefangen. Roma
1676. Exemplar öffnen.

3. L. India Orientale gelesen.

4. L. India Orientale gelesen.
Nach Cleve geschrieben H. Wetterbauer v.
24. Aug:

5 Zu diesen Sonntage meine
Andachten besorgt, etwas
gestern Abend nachgeholet.

6. L. India Orientale del P. Abbate
D. Clemente Tosi im dritten gründigt
worden bis pag. 140. Die meiste Sachen
sind schon bekannt.

Freunden.

H. von Bogatzky Declaration über 7.
eine Journ. Schrifft, im Nürnbergischen gran.
digat. Weil der H. von Bogatzky Je
dißmahl nur so kurtz über einiges
andere Freunde etwas Nachricht.

Etwas von den Gymnosophistan oder 8.
Indianischen Philosophis aufzuschreiben
angefangen.

Die gestrige Schrifft weiter fortgesetzet. 9.

Des sel. Ober-Hof-Predigers H. Harper
gers Krancken- und Sterbe-Zeit, in
Nürnbergischen gepredigt. Nürnberg. 1774.
Ist sehr erbaulich zu gebrauchen.

Die kleine Schrifft von den Brämänern 10.
gepredigt. Bitte für Druck für seine Ge.
Predigt in CHRISTO erzeiget!

Heute geschrieben nach Berlin an den 11.
H. Probst Süßmilch, und nach Frank
furt an den H. Dr. Jablonski. Es
ist stürmisches Wind gewesen, ja
noch abwechselnd April Wetter.
H. Brand Stud. Juris nimt Abschied. NB

SEPT

12. An diesem Sonntage XIV. Trin. in die Glauchische Kirche gegangen und den H. Past. Martini gehöret. Die Music war diesmal gantz besonders.

13. Den gantzen Tag Copien geschrieben. Des H. Missionarÿ Hüttemanns Frau Mutter besuchte mich, ich tröstete sie und schickte ihr das Trostbüchl. Madras, woraus sie reisen, Bengala in Indien sie gehen und trincken ist.

14. Lutheri Schrifften gelesen. Aus alten Landsberg schreibet der H. Prediger Campe vom 9ten diesen.

15. Lutheri Schrifften gelesen. Aus Wittenberg schreibet der H. Dr. Vater vom 10ten diesen. Zu dem Abend besuchte mich der H. von Bogatzkj.

16. Lutheri Schrifften gelesen und die Erklärung des 23. Psalms.

17. Lutheri Schrifften gelesen. Herr Grotian besuchte mich zum ersten mal.

Lutheri Schrifften gelesen. Auch 18
Wittenberg an H. Dr Vater geschrieben
An diesem Sontage meine Leute 19.
Kirche abgewartet und Postillen ge-
lesen. Aus Wittenberg schreibet
der H. Dr Hofmann vom 13ten dieses.
Lutheri Schrifften gelesen. H. 20
Wembering berichtet mich d. 16 Dec. 1748
Lutheri Schrifften gelesen. Aus 21
Potsdam schreibet die Fr. Insp. Schul
vom 19. dieses und berichtet, daß
der Herr Inspector abermal un-
pas liegt. Die Frau Schwester be-
richtet mich. Aus Wittenberg
schreibet der H. Dr. Vater vom 19ten
Nachmittags schon viel Schnee
gefallen. Auch liegt sich ein Bäcker
Graf in Bärenhause sehr
stehen, welchem das Modell vom
Pallast im angestanden.

SEPT

22. Des sel. Dr. Marpergers Braucht. und Kleider Sachen gelesen.
Mons. Syring besuchte mich auf
10. Uhr und um 3. Viertheil auf
11. ging er weg. NB

23. Dr. Marpergers Braucht. und Kl.
Sachen gelesen.

24. Des sel. Dr. Marpergers Braucht.
und Kleider Sachen andern Theil in
Augsburgen gen Augst. Es sind schöne
Historische Vorstellungen mit Gold des
Wort Salvator oder mit Worten und
Geschichten aus der Bibel vorgestellet.

25. Briefe geschrieben nach Wittenberg
an den H. Dr. Vater v. Ihm die Briefe etc.
gesandt; nach altenLandsberg an den
H. Prediger Campe v. Ihm das Brandtz
Cattun geschickt.

26. Am dritten Sonntage den H. Pastor
Martini gehöret, vom Luther ge-
redet.

Lutheri Schrifften gelesen. Dem 27.
H. Prof: Francke 10. Exemplaria
von Arnds Tamulischen wahren Christenthum
gesandt und nach London zu schicken.

Lutheri Schrifften gelesen. Auch 28
Landsberg an der Warthe schreibt der
H. Insp: Frey von 13 Jüdischen welche
mir Mons: Schmidt Studiosus auch Freund-
lich brachte. H. Fabricius begrüßte mich

Heut am Michaelis Tage meine Au- 29.
gen eröffnen auch der H. Prof. Franc.
Kerr: H. Freylingshausens Predigten.

Mit Betrachtung der neuen 30.
Models eines Tallaquins beschäfft.
get gewesen. Gott und erfahren
Gott, der Schutz aller Frommen
und treuster Freunden Meister, Ihr sage
Ihm tausendsten Dank für diesen Monath
auch, selbst seine Hand über mich
Ihren Güten bis hie her gelaeget zu
die treuwünschte Verlegenheit!

OCTO

Mein Vetter ist fort und mag

1. Zum Model des Pallaquins gr.
arbeitet.

2. Noch mit diesem Frey mich br.
müssen müssen. Und Witten
berg schreibet der H. Dr. Vater von
29. Septemb. Und bald darauf kam die
Frau an, welche die Kasten mitnahm.

3. An diesem Sonntage den H. Past. Mar.
tini gehöret. Es ward auch eine Collecte
gesammlet für Wernigerode N.

4. Vor und nachmittags brüm Examen
auf dem Singe Saal gehalten. Es wur
den Orationes gehalten in der Lateinischen, Grie
chischen, Francoischen und Deutschen Sprache.
H. Holtz nahm Abschied d. 11. May. 1749.

5. Lutheri Schrifften gelesen.
Ein angenehm Wetter gemacht.

6. Lutheri Schrifften gelesen.
Nach 5. Uhr besuchte mich der H. Baron von
Pöckhoff nebst seinen Sr. Söhnen und H. Vogt

BCR

auf Dienstag Abend.

Lutheri Schrifften. Dem H. Insp. 7.
Witten den neuen Pallackin über=
antwortet, der nach Dresden soll.

Lutheri Schrifften gelesen. Es 8.
hat mich den Tag über gefroren.

Lutheri Schrifften gelesen. Auch 9.
Francfort schreibet der H. Dr. Jablon=
ki vom 15 Sept: H. Dr. Grillo vom 20.
Sept. [illegible]

An diesem Sonntage den H. Pastor 10
Martini gehöret. Sonsten Postillen ge=
lesen. Die Hff. Rauchfrathen besuchte
mich da sie auf der Vesper Predigt kam.

Lutheri Schrifften gelesen. Bieten 11
Brod gehabt. J. S. K. 22. Jahr gemacht.

In der 70 x: 71. neuen Continuation 12
gelesen, die mir zugesandt worden.
Ist recht sanft und still. Aus Po=
lentzig schreibet der H. Prediger Hof=
mann den 21 Sept: aus Wittenberg
H. Dr. Vater datirt d. 11. dieses

OCTO.

13 Nach Wittenberg an den H. Dr. Vater geschrieben und die neue Continuation ihm übersandt. Der H. Rath Cysthenius besuchte mich. Nachmittags mit dem H. Pastor Weise nach Lochau gefahren, wir Baten aber für 6. Uhr wieder.

14 Lutheri Schrifften gelesen. Nach Merseburg an den H. Dr. Saltzmann geschrieben: ihm die Continuation geschickt.

15 Lutheri Schrifften gelesen und Sab. Lob! den 6ten Tonum gesungen. Es hat den ganzen Tag geregnet. Heute sind neben 7. Fass, das dis alhier getrunken. Hiernechst Sab und Herr Frey die Ihrigen in Bösten und nachgehends mit mir meiner in Bösten und nachgehends mit mir Lucka gut.

16. Die Orationes gelesen, welche zum Nachessen ab H. Dr. Mappergers gehalten worden in Leipzig und Wittenberg.

17. Zu diesem Sonntage meine Hauspredigten gehalten. Des H. Dr. Knappen Fest-Predigten, worauf sie mich gestern bath.

Des H. Joh. Albrechts Bengels Abriß 18.
der sogenannten Gnädern Gemeine etc.
Andern Theil gelesen.

Abermal des H. Probst Bengels 19.
Schrifft gelesen. Mit einer Lection
des Morgens " Theil ist repetirt
Lese dem H. Bötlingard 40. Psalm
vers gegeben. Die Stube zu fegen
angefangen.

Die Continuation gelesen. Nachmittags 20.
besuchten mich die Herr Joh. Fabricius.
Daraus ein Prof. aus Leipzig mit 2. from
den sie die Schweitzer waren, ich besuchte
sie mit Warzischen Geschenk. Aus Land
berg schreibt H. Prinz vom 8ten dieses.

Die Continuation gelesen. H. 21
Schleisner besuchte mich und brach
mir einen Brief von dem H. Prof. Walch
vid. 8. April 1751.

Die Continuation gelesen und 22
sonst meine Andacht gehabt.

OCTO

23 Meine Amtsarbeit abgewartet und
einen halben Bogen über in die Glauchische
Kirche gegangen und bey dem H. Pastor
Martini gebeichtet. Der H. Diaconus
Job sprach an meine Amtsarbeit: sagte:
die meisten Leichtsinnige pflegten nur
zu lügen und zu betrügen, aber ihren
selbsteigenen Herren. d. 15. May. 1751.

24 Früh als am XX. Sontage Trinitat
in der Glauchischen Kirche den H.
Pastor Martini gehöret und darnach
zum heil. Abendmahl gegangen.
Es ist überaus schön Wetter gewesen,
vorhaben etwas frisch.

25. Die 70te Continuation gehalten.
Der Studiosus aus Hamburg, Herr H. Fleckert, ist
Raum und nahm Abschied als Reisefertig
nach Francfort am Mayn zu gehen.
d. 1. April. 1751.

26. Die Continuation gehalten. Heil
es gut Wetter, so ging in den Wäysen
häuslichen Garten. Darnach sprach sich mit
dem H. Insp. Böttcher.

B C R

51

Heinrich Joachim Bothen Lüngr. und
Schneidermstr in Berlin Zurückläßige Be-
schreibung des Herrnhutischen Ehr. Gesindels,
gelesen. Es sind merkwürdige Dinge darinnen. 27

Die 71te Continuation gelesen. 28

Aus Merseburg schreibet der H. Dr.
Saltzmann v: Jenert 10. Xbris der Mission
Mit Vierbleibung der 71te 29
Continuation mein Geschäfft zu
fast.

Briefe geschrieben nach altem Landsberg 30.
an H. Pastor Camps: nach Merseburg
an H. Dr. Saltzmañ: nach Jena an den
H. Prof. Walch.

Heut am XXI. Trinitatis meine 31
Andacht zu Hause besorget. Des
Mittags war ich bey dem H. Rath Cyrtherius
zu Gaste nebst dem H. Crusius und
dem H. Wedemeyer mit seiner Gem-
lahlinn. Liebreichen Vatter in
Jesu Christo die Tage mein Dank
für deine Huld und Treue, die
alle Morgen neu. Ach! Leite
und gängle mich bis zu Deiner

NOVEM

Lieber Vater, mein Gott, ist

1. Brief geschrieben an den Hl. General Superintendent Baldaeus nach Eisleben: nach Cleve an den Hl. Wetterbauer Candidat Theologiæ und d. 15. April

2 Erwarb ein Frühjahr, der Tisch 9 Stück, worinnen 6. große Stücke 9 Tage lagen. Geschickte Erinnerung an d. Verfasser der Grundl. Nachrichten, gelesen 10½ Stück.

3. Griechische Schriften gelesen. Sonst medicinirt.

4. Briefe nach Ost-Indien geschrieben, als nach Madras an Hl. Fabricius; nach Tranquebar an Hl. Schwartz.

5. Nach Tranquebar an übrige Hl. Missionarios geschrieben.

6. Den Francfortter Catechismum 9 Capitel. Nach Wittenberg an den Hl. Dr. Vater geschrieben.

BCR

Freud die stille etc.

7 Zu diesem Vormittags meine Frau Predigt abgewartet. Die Glocke ganz unruhig gewesen.

8 Den Francfurter Catechismum gel= sen. Hat den Tag über geregnet und gestürmt dieses immer.

9 Zu Elbingen Doctor den 7ten Tomum D. M. Lutheri Schrifften zu lesen angefang Die Magistrats Herrn aber drey Tage ist schönes Wetter gewesen. Die dritte Priester Diamant Petala v: Johann Petala von Bryll, aus Larissa in Tessalien, nachdem die selbe 4. Jahr Medicinæ studirt, sind als Doctores gewiesen nach ihren Vaterlande.

10 Lutheri Schrifften gelesen. Ein Zedul gr Schreiben auf drey Bogen Hr. Lutter mit 120. Thaler schuldig geworden.

11 Lutheri Schrifften gelesen, auch den Brief wegen der Sabather da einige Christen sich haben beschneiden lassen und sind Juden geworden.

NOVEM

12. Lutheri Schrifften, als die Predigt
über Joh: 14. zu Essen angefangen

13. Lutheri Schrifften gelesen. An
Berlin schreibet Mons. Schäckwitz.

14. Zu diesem Sonntage nunmehr Säm-
tliche beworben. Es hat die Charfr so
stark geschneyet, daß alle Fenster mit
Eis bedecket waren. Fürt von 33.
Jahr wurde ich gefragt, ob ich wolte nach
Ostindien reisen? . . . .

15. Lutheri Schrifften gelesen.
Unangenehmen Wetter regnet.

16. Lutheri Schrifften gelesen. H. Caliß
junior nahm Abschied und gieng als
Catecheta nach Vernigerode.

17. Lutheri Schrifften gelesen. Nach
Polenzig an den H. Prediger Hoffmann
geschrieben und ihm die Miss. historie gesandt.
Ihm Abendbesuch mit der H. Baron
von Packhof. Aus Wittenberg schrieb der
H. Dr. Vater, welcher [illegible] die alte Frau
nebst dem Frieze mir einsändigte.

Lutheri Schrifften gelesen. Das 18.
Wetter ist ziemlich. H. Dr. Vater
seinen Successorem zur Ruhe
eine stunde lang gesetzt. Lutheri 19
Schrifften gelesen. Aus Berlin
schreibet der H. Bartholomäi vom
16ten dieses wegen H. Geist. Verlassen
sache H. Lehmann urgiret.

Lutheri Schrifften gelesen. Nach 20
Berlin an den H. Bartholomäi ge-
schrieben. Mit K. K. gerendt. Aus
Jena schreibet der H. Prof: Walch: sendet
mir eine Disputation.

Zu diesem Sonntage meinen nigr. 21.
nr Andacht gesetzt.

Lutheri Schrifften gelesen und das 22
14. Cap: Joh. absolviret. Sontheims geld: Alm.
Nachricht, als sind an H. Schmid. und sind NB
an Monsr: Wolterstorff.

Lutheri Schrifften alda das 15. Cap: Joh. 23.
zu lesen angefangen. Nach Spenigen
an den H. Prediger Wolterstorff geschrieben
u. Ihm die Missionshistorie Lateinisch etc
gesandt.

NOVEM

24 Lutheri Schrifften gelesen.

25. Lutheri Schrifften gelesen:
Gott sey ewig Lob und Danck!
heut sind es eben 33. Jahr, da
ich auß Halle nach Ostindien
zu reisen anfing. Gott sey
Lob von dem Herrn Hoffmanseck

26. Lutheri Schrifften gelesen: item
die Predigt, welch der H. Sepb. Pfeiltz
in Francfort am Mayn gehalten.

27. Lutheri geschrieben nach altem Landsberg an H. Pastor Lampe. Aus Wittenberg schreibet die fr. Vatern u: Bruder
das Absterben ihrer lieben Schwester, welche
den 18. dieses im Herrn entschlaffen.
Aus Landsberg an der Warthe schreibet
die fr. Anverwandten. Lutheri Schrifften
gelesen.

28. Heut als am 1. Advent meine
Andacht in 6 besondern gehabt.
H. Paske nimmt Abschied als
Reise fertig nach London zu gehen.

B C R

51

Briefe geschrieben 1. an H. Dr. 29.
Callenberg wegen d. Abdrucks
d. Hindostanischen N. T. 2. Nach
Wittenberg an die Frau Dr. Vatern
und die condolirt wegen ihres
verstorbenen Ehe-Liebsten.

Lutheri Schriften gelesen. 30.
Nun mein Herr und Gott
mit dir endigt ich auch diesen
Monath. Ich sage dir demüthigsten
Dank für deine Langmuth und
Barmherzigkeit. Lasse um Christi willen
alle meine Sünden vergeben und
vergessen sein und bringe mich
aus dem Thränen Thal in d. Land der
Freuden! Amen! Heute spät be-
suchte mich der Herr von Bogatzky
mit einem Geschenke, nemlich das Büch-
lein unter dem Titul: Erbauliche Gedancken von
dem Vater Unser &c.

DECE

Gott Lob! wir geht fort zum

1. Sontag am Dienstage, grüst mich
Lutter gelesen. Das Wetter
ist abwechselnd schön und ungestig.

2. Nach Leipzig an den Herrn Brüt,
Post geschrieben wegen des Stin,
ostanischen Druckes. Sonsten wie
bräuch Schriften gelesen.

3. Lutheri Schriften gelesen. Son
thons güldne Kleinod nebenst An
fange in Kirchen gepredigt.

4. Die ersteinen Einweihung wegen
des Brandes. Feuerlichkeiten ge
lesen.

5. Sont als am 2. Advent meine Säu
Pfarr versehen. Ist lieblich
Wetter und gar nicht Kalt.

6. Lutheri Schriften gelesen und
die Erklärung des 14. 15. u. 16. Cap. Johan
nis genommen.

7 Lutheri Schriften von den Concilis
zu lesen angefangen.

Ende, der nächste Januar ist vorbey“.

Lutheri Schrifften gelesen. Aus Zülchau schreibet Monss. Gronetzki von 30. Nov: Aus Altm. Landsberg der Hr. Prediger Lampe von 2. Dec. und sendet für die Waare das Geld. 8.

Lutheri Schrifften von dem Concilio gelesen 9.

Lutheri Schrifften von dem Antino„mer, Gesetzstürmer gelesen. Nachdem es einer Zeit sehr lieblich Wetter gewesen, so scheinet es itzo Tag und Nacht. 10.

Lutheri Schrifften, als die Erklärung des 110. Psalms zu lesen angefangen. 11.

Ist am 3. Advent meine Frau 12
Niece abgereiset.

Lutheri Schrifften gelesen. 13.

Lutheri Schrifften gelesen und den 110. Psalm gründlich. Es ist angenehm schön Wetter gewesen. 14

DEC

15. Lutheri Schrifften gelesen.
Erkrankt gar sehr. † H. Mag: Schödgen stirbet zu Dresden.

16. Lutheri Schrifft wider die Papisten und Gütz Bilder gelesen.

17. Lutheri Schrifft gelesen worinnen deutlich gezeiget wird, daß nicht wir, sondern die Papisten die newe Kirche seyen. Dem Studioso H. Schmid 1. Thal. zum Soldat geschencket. Dem H. Printz ist sein Schuldbrief [B] wieder eingehändiget.

18. Die Nacht neunzig eingebracht. Sonst Lutheri Schrifften gelesen wieder Sand Papier.

19. Fing an 4to Advent meinen Anfang und Ende zu machen.

* Abwesend. Ist Vater ist verschiedlich. Schwägerin von Leipzig starb den 27. Dec.

20. Lutheri Schrifften gelesen und die 7 Tonum gemindert. Die aber, heilige Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, sagen meine Seele ewiglichen Dancke für seine Barmhertzigkeit, für das theure Werck der Reformation und für die Gnade, daß

Da mir Zeit und Gelegenheit gr"
schenkt, solche Bücher zu lesen. Legte
alles an meinen Orth und stehe mir
frey zu Kasten drey!

Die vorige Woche fast gantz pflaf. 21.
los hingebracht. Fange im Namen
Gottes den VIII Tomum Lutheri
Schriften zu lesen angefangen.
Lutheri Schriften gelesen als die 22.
Widerlegung des Alcorans.

Lutheri Schriften von Lästerung 23.
Juden etwas gelesen. Unser
lieber Herr Inspector Grischau br"
gesel seinen Geburths Tag in dem Er
das 24. Jahr Zu rücke geleget.

Lutheri Schriften gelesen, da 24
Er die Bärtigkeit der Juden be
schreibet. Mons: Saul gestorben. Juni ins 24.
Juli am 1ten Jul. Dreymonath Feste mein 25.
Andacht selbst besorget. Die Woche
gantz unruhig hingebracht. Die Fr: von
Benekendorff schreibet den 18ten dieses.

DECE

26. Sint am 24 sil. D. Weynacht. Tag
nimmt Er Predigten gehalten. Er
kam gantzlich auf.

27. Sint alb am 3te sil. Christ fest
hab Prof. Franckens und Pastor
Freylingshausens Predigten g.
lesen.

28. Lutheri Schrifften gelesen, wie
die Juden die ersten Capitel in der
Bibel verkehren. Ehat schwer gedruckt.

29. Lutheri Schrifften, die Juden
betreffen gelesen.

30. Lutheri Schrifften von den Juden
schen kamphoras gelesen.

31. Lutheri Schrifften gelesen.
Ach! mein Herr und Gott,
so anfangt ist auch dieses Jahr
durch deine Barmhertzigkeit.
Ehat dir gefallen mich auf
deinem Erdboden noch ein Jahr
lebendig zu erhalten und dein

M B C R

Du unser Gott und unser Vater,
Amen. Du! lieber
Vater dein Will ist der best,
was du mir schaffen thun
ist gut und der arge Welt,
dein was du mir gebietest
muß ich mich dir ergeben.
Ich bitt durch deinen Sohn Jesu Christ
und alle andere Ding mein
Leben und. Meine Übertretung
und Sünde, viele Sünden vergib
gib mir um Christi willen
und lasse mit diesem Tode
dieses Jahr ein Ende gewor-
den sein mit allen Trübsalen
Sünden, Lasten und Missklagen!

Amen!

1

1752

Ewiger, Lebendiger, all-
mächtiger, Allgegenwärtiger
Gott, Barmherziger, Lieber
Vater in JESU CHRISTO
und in
und in JESU CHRISTO,
wir sagen itzt und in alle
Ewigkeit Lob und Dank für
alle Wohlthaten und und mit
erzeigt und theil die mir abre-
mal ein neues Jahr anfangen
lässest, so lass Deine göttliche
Gnade und Väterliche Gunst
über mich mir walten, da-
mit ich die gefällig wandeln
auch stündlich fertig stehen
möge von hinnen hinfahren
und vor deinem Angesicht
Erscheinen! Amen!

ANNA

Hr. mein Bodheim G

1. einige Predigten gehalten.

2. Am hiesigen Sonntage meine Anlage zu antreten gesucht auf

gute Postillen [illegible]

3. Lutheri Schrifften gelesen.

4. Lutheri Schrifften von Davids letzten Worten gelesen. Es hat Tag und Nacht beständig geregnet.

5. Lutheri Schrifften von Davids letzten Worten gelesen. Briefe empfangen aus Flensburg von der fr: Tygaard d. 27. Dec. 1751. Aus Landsberg von H. Printz d. 24. Dec: Ihm ist ein junger Sohn d. 17. Dec: gebohren. Aus Landsberg von H. Kalo d. 24. Dec. Aus Berlin von Mons: Schakwitz d. 1. Jan. 1752.

6. Sind am Erscheinungsfeste des H. Prof. Franckens v: H. Freylingshausens Pred. gehöret. Gott Lob! sind wir nun wieder in Madras und [illegible] sind just 9. Jahr, da ich von dar weg bin. Mein Gott führe mich treu und [illegible] aus der Welt heraus!

RIUS

Wie ist besser den Leben!

Lutheri Schrifften gelesen. & 7.
ist ein schönn Tag gewesen.

Briefe geschrieben nach Land- 8
breslau Stad: Grenetzki Z. H.
Printz und 3. H. Kals. Auch
Zulichau Comet ein Brief von
Mons: Grenetzki d 31. Dec datirt.

Früh an diesem Sonntage mit 9.
an Betrachtung aus Predigten ge-
nommen. Ist dieser Schuan
gefallen.

Nach Zülichau an Mons. Grenetzki 10
geschrieben. Nach Landsberg an den
Warthe sind ein Exemplar von der
Mission ins Lateinisch an den H. Inspector

Lutheri Schrifften gelesen, wie in 11
Italien eine Ketzerische Schrifft publi-
ciret worden von einem der da noch
lebete. Worauf auch eine ge-
antwortet in einer Schrifft: Babsten
in Rom, vom Teufel gestifftet.

JANUA

12. Lutheri Schrifften von Päbsten in Rom vom Teuffel geschrieben, gelesen. Ab Abends beehrte mich der Französische Sprachmeister Mons. Chossin.

13 Lutheri Schrifften von dem Päbstlichen Pallio gelesen. Auf dem Abend beehrte mich der Herr Pastor Lingk sampt seiner L. Liebsten mit einem Geschenck NB.

14. Lutheri Schrifften und zu Halle gehaltene Predigt gelesen. Die Sonne hat mich lieblichst gegrüsset.

15 Lutheri Schrifften worinn die 4 letzten Predigten allein in Halle gehalten gelesen. Es hat sich gefunden. Der Herr hat mir mein Herz und Leben, sampt meinen Leibes Kräfften gebracht.

16. Ist am 2. Epiph. Abd. v. H. Prof Franckens v. Freylingshausen Predigten gelesen. Mons. Paul v. Mons. Hede Cammerdiener brachten mir einen Glückwünschungs Brief gantzlich auf.

RIIS

Lutheri Predigten, in Liefland
gehalten, gelesen. Auf Fürstl. Befehl
an die fr. de Benekendorff geschrieben. 17
Mögen Blumen x: Welche von H. Wentzel beliebt. 6

Tausendmal sey Dir gesungen, 18.
Herr, unser Gott, Preis, Lob und Dank, 7
Dass Du mir bisher gelungen:
Ach! lass mein Leben und Gang
Immer doch, durch JESU Leiden,
Nur gehn in die Ewigkeiten.
Da will ich, Herr, für und für
Ewig, ewig danken Dir!
Aus Minden schreibt Monsr. Francke.
Lutheri Predigten gelesen.
Lutheri Schrifften gelesen. Hr. Axel bt. 19.
sinste mich mit einem Strauß Maygblumen.

Nach Flensburg an die fr: Lygaard 20.
geschrieben x: ihr 2. Exempl. von Nicamps
Historie Lateinisch. 2. roth Schnupftücher etc. gesandt
Aus Pommern schreibet der H. Pohle vom 8. dt.
dieses. Die fr: Tüchter ist auf's Land gegangen,
ohngefehr 88. Jahr alt.

ANNA

21. Lutheri Schrifften gelesen.
Die Fr: Factorin Stirnhäuten &
gestrigen Geburtstag angefangen
das 42 Jahr an. Der H. Insp. Grischow
machte Visite mit dem H. Hofrath
in meiner Stube.

22 Lutheri Schrifften gelesen, al-
lerley Lieder specificiret wurden.

23. Heut am 3. Sonntag post: erbauliche
Predigten gelesen. Ist schön
liebliches Sommer Wetter.

24 Lutheri Schrifften gelesen und und
gemuthiget. Den 17.ten July 1750. fing ich
an, und dancke dem barmhertzigen Gott,
daß Er mir die Zeit und Gesundheit ver-
liehen wollen. Der selige Lutherus starb zu
Eisleben den 18. Febr 1546. des Morgens,
Nütz den 3. Uhr am Sonntage. Er ist
63 Jahr 3 Monath u. 8. Tage alt geworden.

25 Weil meine Zeit noch Nütz, die
ist zu leben habe; so fange an dieselbe
nützlich zu gebrauchen in Lesung der
Lieben teutschen Bibel. Des Mons. Francken
nahe Minden geschrieben.

Die Bibel gelesen. Simeon Joachim 26.
Bothen z. Theil ausgetheilt, worinnen
der Frau Inhalt Ihr Geschmier aufgedrückt.
Die Bibel gelesen. 27.
Die Bibel gelesen. Es schneit. 28.
Eine Vornehme Frau mit ihrem Mann
u: Kinder auf der Reise, der Mann ein viatica
Die Bibel gelesen. Die Hyst: Fabricius
ist heut um 4. Uhr in die Ruhe gegangen. 29.
Aus Landsberg schreibt mein Schwester
id. Mons: Pinty von 21ten hiesig. Aus
Sommerberg aber der H. Capellan Diet-
mann von 21ten. Er war auch ein Schreiber
an der Hr: Wiglebens.
Heut am Sonntage Septuagesimae 30
meine Frau Kirche observirt.
Die Bibel gelesen. Ehe und Brief 31.
Weg die ewigen Bott und liebreichen
Vater gebracht hie diesen ersten Monath!
Lasse seine Güte über uns arme
Pilgrims walten und erwarte uns
die rechten Zeit aus Sodom!

FEBRU

1. Herr, Herr Gott, gnädig und bar
Buch Wittenberg an die Frau Dr. Vatern
geschrieben. Sonst die Bibel gelesen.
2. Seit aus der Fasten Reinigung. Als
wir wieder zu Hause gekom.
3. Die Bibel gelesen. Auch auf
Palmblätter geschrieben.
4. Die Bibel gelesen. Es ist
ein schöner Tag gewesen.
5. Die Bibel gelesen.
6. Seit alban Sexagesima wieder
Extraction und Pastillen gefaßt.
Ist gelinde Witter.
7. Die Bibel gelesen.
8. Die Bibel gelesen. Nachmittags
Besuch gehabt von dem H. Rath Lysthenius
und dem H. Gründler.
9. Die Bibel gelesen. Die Schrift
auf Palmen Blätter schwartz
gefärbet. Gott Lob! die 5te
Bücher Mosis in Deutschen zu
endigen.

ERIUS
-frutzig, wurde doch die Meinigen!
Die Bibel gelesen. 10
Die Bibel gelesen 2 und Josua gr. " 11.
endiget. Hofsäet beehrte mich
den H. von Bogatzki.
Die Bibel gelesen 2 und das Buch der 12
Richter zu Ende gebracht.
Den dritten Sonntage: Estomihi. 13
gute Predigten gelesen.
Die Bibel gelesen. Die fr. Landr: 14.
von Francken beehrte mich wieder
mit einem Besuch. Der H. Insp. Grischow
contentirt mich.
Die Bibel gelesen. 66 Psalm. 15.
Die Bibel gelesen 2 und das 2. 16.
Buch Samuelis geendiget.
Observationes geschrieben über * 17.
Gotsched 2. Theil. H. Grotejan besuchte
mich u: brachte mir geschriebne Predigten
Die Bibel gelesen. 6 Psalm 18.

* fast beständig Post

d. 17. Aug. Emden geht nach Canton das 1te
Brandenburgische Schiff. König von Preussen.

FEBRU

19. Die Bibel gelesen und das 2
Buch der Könige gepredigt.

20 An diesem Sontage, invocavit:
meine Andacht aus Postillen genommen.

21. Die Bibel gelesen.

22. Die Bibel gelesen. Aus etwas ins
Englische zu vertiren angefangen.

23. Die Bibel gelesen und Engl. trans
latirt. Bin Zülchaw geritten Mons:
Gronetzki von 11 bis 6 mit dem
Briefe, wegen geheyrathet habe.

24 Die Bibel gelesen und translatirt
Aus Polentzig geschrieben von Prediger H.
Hoffmann von 9 bis 6.

25 Die Bibel gelesen und Englisch
translatirt. Die Frau Pastorin
Wirgleben besuchte mich nach
mittage

26. Die Bibel gelesen und Engl.
translatirt. Die fr. Axeln
brachte mir Spargen aus ihrem Garten.
Mons. Spring geschrieben vid. 22. Sept.

1751.

Mons. Ostin brachte mit seinen
Französischen Catechismum etc.
Lüt am Reminiscere sahe 27.
unsere Andacht auf Predigten
zu erwarten gesinnet.
Englisch translatiret. Vom Lüt 28.
ist geschrieben nach Pommerburg an
den H. Capellan Dieneman x: H. Pohlen:
nach Landsberg an H. Printz: nach
Züllichau an Mons: Gronetzky.
Die Bibel gelesen und das 2. Buch 29
der Chronic gründiget. Englisch
translatiret. Dänkigen Frommen
Vater in JESU CHRISTO
Dir sey Lob und Dank gesaget
für dieses. Wenn mein Herz
voll in uns nicht münter, ist
näher ist zu Dir auf die Ewigkeit
Lob nicht. Herr Jesu, du sey mein
Weg, mein Schildmann, mein
Himmel und Paradis! Amen!

M. A. R. T.

Liebes Herr JESU,

1. Fünf am Dienstage meine Betrachtungen gehabt.
2. Die Bibel gelesen und Englisch translatirt.
3. Englisch translatirt, und Gott lob! mit der Arbeit fertig geworden. Ist das Büchlein: der sichere Glaubens Weg.
4. Die Bibel gelesen.
5. Am dritten fünftigen Sonntage Oculi habe gute Predigten gehöret.
6. Die Bibel gelesen. Item nach Mittag die Lübeckische Chronic. Item: fünf schöne aufgeschlagene Blätter gelesen.
7. Die Bibel gelesen.
8. Die Bibel gelesen und das Lied Gott absolvirt. ✱ ×
9. Die Bibel gelesen. NB ✤

× den Lieb. H. Inspector M. Archi-Diac. zu Christian Cämpe stirbet, als 81. Jahr. Ist Morgens um 9. Uhr. 51. Jahr im Amte.

IUS

ich Komme zu Dir!

10. Die Bibel gelesen.

11. Die Bibel gelesen.

12. Fuhr am Sonntage: Letare mein Andacht und Predigten gehabt.

13. Die Bibel gelesen. Nach Potsdam geschrieben an den H. Insp: Schultzen u: den H. Prediger die Missions Historie, Lateinisch übersand.

14. Die Bibel gelesen und den Psalm gepredigt. Den H. Justitiarius Schütze besuchte mich nach seiner Genesung.

15. Die Bibel gelesen.

16. Die Bibel gelesen. Vormittags ging ich eine Weile zu spatzieren an

17. Die Bibel gelesen und die Sprüche Salomonis gepredigt. Aufsatz Register der Briefe geschrieben.

18. Die Bibel gelesen. Fortsatz Register der Briefe gearbeitet, denn Copie aufbehalten.

M Z R

19. Früh am Sonntage Judica
wurden Andacht und Lüfter
gehabt.

20. Auch Register gearbeitet und
auch der Predigt fertig gemacht.

21 Die Epistel gelesen. Auch Ge-
schah Abendmahl, einer von
einer Particular, der sich auch gemeldet hatte

22 Die Epistel gelesen. Auch Sonn-
tags predigt der H. Capellan Zim-
mermann, wie nicht weniger seine Fr. Liebste
in die Fr. Taufe: von Benekendorff.

23. Die Epistel gelesen.

24 Die Epistel gelesen. Auch Sonntags
predigt der H. Probst von 18 Uhr. H. Fabricius.
beschlüsse mich

25 Die Epistel gelesen. Mariä Ver-
kündigung Festtag und Morgen gepredigt.

26. Früh am Sonntage Palmarum
3. Predigten gehalten. Das Abend-
mahl gehalten. Mons: Overing bekom-
men gestern früh Uhr N.B. der H. Rath
Lykerius besuchte mich noch spät.

Die Bibel gelesen. Drey Studiosi 27.
aus Jena besuchten mich: gingen
nach Closter Bergen. Ist stürmigs Wet-
ter: sah einige mal gepfuscht.

Die Bibel gelesen. Es sah die Nacht 28
und auch etliche mal drey Tage ge-
schneit. H. Sorge schrieb nach Cöst-
lin meine affaire. Instruction simple
et Chrétienne en faveur des petits Enfans. A Esslingue
Durchgelesen ao. 1731. Mons. Chofin.

Die Bibel gelesen. Huetii tractatum 29.
de Situ Paradisi terrestris et Navigationibus Salomo-
nis absolvirt. 8vo Amsterdam 1698.

Sul" am grünen Donnerstage lese 30
H. Prof. Franckens Predigt gelesen. Auch
8 Reimgen schrieb der H. Woltersdorff und
fraukt einen Ducaten zur Mission.

Sul" am stillen Freytage lese H. P. Fran- 31
kens Predigt gelesen ist gehandelt wie Hr.
Bogatzky Buch von dem strahlenden Umgang
mit Gott etc. O! ein schönes Werck
Ach! mein Herr und Gott, wie wir
sagen meine Seele Lob und Danck für
deine sonderbare Führungen. Erhalte
mich nur deine Gnade, so genüget mir

Hr. Adam ist vor die Römische Kirche

APRI

Unterstrandenen Ländereien.

1. Im Bibellesen den Propheten Esaiam geendiget.
2. Heut am 1. Feil. Ostertage meine Betrachtung auf 2 Predigten genommen. Die Arbeit und auch die Tage
3. währendlich hingebracht.
Heut am 2ten Osterfeste einige Predigten gelesen.
4. Heut als am 3ten feil. Osterfeyertage abermal erbauliche Predigten gelesen.
5. Die Bibel gelesen, auch jemand eine Lection in Englisch gegeben.
6. Die Bibel gelesen. Engl. informirt und Joh. von der Hand Diarium f. Oft. findiffen
× Reise von 9 Jahren absolvirt. Medias wird
7. Die Bibel gelesen. Die Nacht hat es alles weiß gefroren. Auf Anschreiben des Hr. Predigers Fabian von Hr. Marty. Von Hr. Dr. Michaelis fand ich mir eine Schrift von dem Wunderländchen.

L J S

mich doch täglich auf!

Die Bibel gelesen, auch klare Linien gezogen. 8.

Seit dem Sonntage Quasimodogeniti erbauliche Predigten gehöret. Des Vor- und nachmittags bey m Examen 9 10
außerdem Singe-Saal gestanden. Ich schreibe in deutscher, Lateinischer, Griechischer und Ita-
lienischer Sprache Orationes gehalten. NB

Abermal bey m Examen des Vor- 11.
mittags gestanden. Ich wurde in Grie-
chisch, Hebraisch, Französisch und Deutsche
Orationes gehalten. Aus Potsdam schrei-
bet der H. Insp. Schultze vom 6ten dieses
H. Cramer ist gestern gleichfalls zum Examen
fort gereiset. Er sagt 3. Lectiones ins Englische
bey mir gehabt.

Aus Deutsche Examen gewesen. 12.
Aus mit dem H. Diacono Job
gesprochen. Diesen Morgen reiset
Mons. Schultze nach Potsdam, mit
dem sande des H. von Bogatzki Lieblin-
den vertraulichen Umgang mit Gott,
an dem H. Insp. Schultzen.

A P R.

13. Zum zweytenmal beym Examen gewesen, welches mit den Knaben gehalten ward.

14 Eine Stund beym Examen gewesen, da die Mägdgens catechisirt worden. Darauf die Bibel gelesen.

15. Meine Andacht abgewartet und um 1½ Uhr in die Blauckische Kirche gegangen und beym Hl. Pastor Martini gebeichtet. Um 3. Uhr Communicirt zu Leipzig vid. 23. Octob. 1751.

16 Und am Sonntage Misericordias in der Blauckischen Kirchen den Hl. Pastor Martini gehöret, wie er von Gott JESUS gar viele Menschen sie seinem Schaffen machen. Darauf ging zum Heil. Abendmahl genuß aber, während der Predigt, viel Zuhörer, und kam um 11. Uhr wieder zu Hause.

17. Die Bibel gelesen und den Propk: Jeremias absolvirt.

Die Bibel gelesen. Haben unter 18.
pfindliche Studiosi sich angemeldet, um
bey mir Englisch zu lernen.

Die Bibel gelesen. Auch Olearij 19.
Persianische Reise durch Muschkaw.
Der Hl. Inspector Doederlein ist vor
einigen Tagen Magister worden.
Auf Schottenitz brachte mir Joh. George
Bürgheim, einen Gruß von dem H. Mag:
Sommer mit.
An den Hl. Dr. Callenberg einen 20
Brief geschrieben. vid: 19. Aug: 1731
Von die Bibel gelesen.

Die Bibel gelesen i. Olearij Reise 21.
beschreibung nach Persien. Eine Kar-
te auf H. Axels Garten bekommen.

In vergangener Nacht nicht viel 22
geschlafen. Die Bibel gelesen
Mons. Fabian auf seine Hl.
Bath 6 Englisch 3. Kflor gelrifet.
Einzuheitzen aufgehöret. NB

A P R

23 Sünt am Sonntage Jubilate
wolte ich nach Mittage in die Kirch
gehen, allein der Wind war mir
noch zu rau, habe also meine Andacht
auf 2 Predigten unterhalten. Der
sel. Lutherus ist alt worden 63. Jahr
3. Monathe und 8. Tage. Und ich armer
Sünder bin heut seines Alters worden
24 die Bibel gelesen. Briefe geschrie-
ben nach Landsberg an H. Printz: nach
Hirschberg an den H. Prediger Fabian.
1. Das Englische Collegium mit 39.
Personen angefangen.
25 die Bibel gelesen und Briefe ge-
schrieben nach Sommerberg an d.
H. Capellan Viennau it an seine
Fr. Liebste, welcher die Miss. Briefe nebst
ein wenig Medicin sende. Exodus
25 Capitel.
26. die Bibel gelesen. Aus Landsberg
schreibet der H. Printz vom 13ten dieses,
mit dem Briefe, daß B. Rhine Tochter
den 5. April um 11. Uhr gestorben sey.

J L J S

52

Die Bibel gelesen. Aus Buckarest 27.
in der Wallachey von Z[ach]. Martij
wird berichtet, daß den Lutheranen
Lauben worden eine Kirch zu bauen.

Die Bibel gelesen it. Olearij Pers. 28
Reise-Beschreibung.

Die Bibel gelesen und aus Olearij 29.
Persianische Reise-Beschreibung gran.
Sign. O. eine mühsame Reise. Moscowiter
ausstehen lassen.

Heut als am Sontage Cantate bin 30.
ich Mittags in die Glauchische Kirch
gegangen und den H. Diaconum Job. gehöret. Im nächsten Spruch ist in der
der Frau Räthin Lysthenius, welche eben
von jemand eine Visite erwartete.
Sonsten habe ich Predigten gelesen. Ehre
sey Dir, meinem Heyland, der du
mir zu Hülfe bist von den Todten erstanden
Ach! wache mich recht auf zum Heyl.
Wandel und richtigen Leben.

M A J

Woche, die Uebersetzung alter

erste, &c.

1. Die Bibel gelesen. Madame
3. Crossin besuchte mich.
2. Die Bibel gelesen. Aus Cüstrin
schreibet die fr: Süringin wegen
ihres Sohns im Garten gelesen.
3. Die Bibel gelesen. Auch in Nam
Gottes einen Versuch vorgenom
men ins Englische abzuübersetzen.
1. Ein Malabarisch Collegium mit
5. Personen angefangen.
4 Die Bibel gelesen, aus Englisch
4 translatirt.
5. Die Bibel gelesen. Briefe fr.
Süringin, nach Landsberg an Mons.
Printz. Aus Merseburg besuchte
mich der H. Mag: Resch. Aus
Lago schreibet der H. Probst
Feldt in Lucsee vid: 9. Decemb.
1750.

Lieblichkeiten, die ist der rechte, ständige, nutzige Frühling!

Die Bibel gelesen, und mit dem 6
1. Cap. fertig geworden in der
Englischen Übersetzung d. Tractätlein?
die Lauter Essliche d. Evangelij. Auch
Eisleben schreibt der H. General Super-
intendent Baldamus von 8. April.
Sie ist am Sonntage Rogate d. 7
Morgens in der Glauchischen Kirche der
H. Martini. Conc. 2. Predigten gt.
lesen. Zum letzten mal NB

Die Bibel gelesen und etwas 8.
weniges ins Engl. übersetzet. Auch 5
Potsdam schreibt der H. Insp. Schultze
von 29. April.

Die Bibel gelesen und Engl. 9.
translatiret. d. 9. Bettre ist Sündlich

Die Bibel gelesen und einige 10.
Schrifften zusammen gesucht, die da
sollen versandiret werden. Bey dem H. 6.
Rath Ysthenius in seinem Garten gesessen

M. A.

11. Fünf am Fest. Himmelfahrts-
Tage, nachmittags den Hl. Jobs-
först. Vorst-Predigten gelesen.

12. Die Bibel gelesen. Der Hl. Prof.
Francke sandte mir die nächste
Continuation. Das engl. Büchlein:
the holy Standard etc. ist abgedrucket.
Gott sey Lob! vid. 3. Martÿ 1752.

13. Die Bibel gelesen. Joh. Mich. Reyss
Lebens- und Reise-Beschreibung gren-
digt, welcher 14. Jahr bey den Algier-
in der Sclaverey gewesen.

14. Am Sonntage Exaudi habe meine
Lands-Briefe fortgesetzet. Eisern-
Fleiß und Kalt.

15. Die Bibel gelesen. Briefe ge-
6. schrieben nach Merseburg an Hr.
Dr. Saltzmann; nach Wittenberg
an die fr. Doctorin Vater; nach
Potsdam an Hr. Insp. Schultzen.

IUS. 57

Die Bibel gelesen. Nach Lago 16.
an den H. Diaconum Stahl gr.
Schreiben und diesen interpret.
Lectionen gesandt. Auch Zülsen
Pastori Mons. Gronetzki vom 9.h

Die Bibel gelesen und zu Tag 17.
Sonnenburg burgrabe! Nach Copenhagen
Apocrypha angefangen
an H. Lyder geschrieben u: seinen
Fr. das Lieb: Der Umgang mit Gott gesand.

Die Bibel gelesen. Nach Copenha- 18.
gen ans Missions Collegium geschrieben 7
u: seinen Z. Lüsten gesand. Es hat starck
geregnet.

Die Bibel gelesen. Auch Cüstrin 19.
Schreibt die fr. Süringin und sendet 15.
R. Halen. Die 72. Continuation zu lesen
angefangen.

Die Bibel gelesen. Nach Cüstrin 20
an die fr: Süringin geschrieben und
ein Recipisse gesandt. Es hat öfters
geregnet.

Mat I

21. Fuit alb am 1. fuil Pfingst=
Tage in der Vesper der H. Diaconus
Job gehörnt. Sonsten 2. Predigten
gehalten. Aus Merseburg schreibet
der H. Dr. Saltzmann von Todes.

22. Fuit am 2t. fuil. Pfingst=fest
meine Andacht zu Hause halten
müssen, weil ausbrechen mir
zu schwer fallen wollte. Die Hzl. W.
feyerte ihr Geburtstag: man feyer
fuil. Abendmahl genossen, geset von mir
an ins 23ste Jahr. vid. 31. May. 1751. gebohr
d. 29. May 1730.

23. Fuit alb am 3th fuil. Pfingst Tage 2.
Predigten gehalten. Des Mittags war ich
nebst den H. von Bogatzki, H. Insp: Kindel u. H. Cruseius
bey dem H. Dr. Knapp zum Essen. Kamen 4. Uhr
wieder zu Hause.

24. Die Bibel gelesen und English translatirt.

d. 25. Die Bibel gelesen, auch etwas ins
English übersetzet.

8.

26. Die Bibel gelesen ist die neunte Con-
firmation gehalten. English translati-
vel. Vormittag sehr gearbeitet.

U S "57

Die Bibel gelesen. Donst Englisch 27.
translatirt.
Jüten am Dontage Trinitatis mium 28.
Lieb Pinsk gehalten.

Die Bibel gelesen, auch etwas 29.
Englisch translatirt. 9.

Die Bibel gelesen und Englisch ver- 30
tirt. Aus Dommenburg schreibt
der H. Insp. Campe u: der H. Pohle von
Zzh und brieften, Deßden 17. dieses NB
Dommenburg mit einer großen Feuer NB
Brunst heimgesuchet worden. Ach Herr NB
sey Gnädig!

Die Bibel gelesen und Englisch 31.
translatirt. Mein Herr und e.
Gott dieser Monath ist auch
gesundigt. Die sagt Preiß Lob
und Dank für alle Wohlthaten
darinnen genossen. Ach! bleib
bey mir und in mir bis Ein ewi-
gen Sünding sin min.

JUN

Mein lieber Vater erhält mich

1. die Bibel gelesen. Viel Lx
10. sind gesagt. Christus translatirt.

2. Die Bibel gelesen und Englisch
übersetzt. Aus Sonnenburg
schreibt Hr. Pastor Hoffmann vom 28th May.

3. Die Bibel gelesen und an der
Version gearbeitet.

4. Heut am Sonntage 2. Predigt
gelesen. Gott ist die Liebe!

5. Die Bibel gelesen und Baruch fx
11. endigt. Nach Sonnenburg geschrie
ben an den H. Insp. Campe u: H. Schratz
zugleich 15. Rthaler mitgesandt.

6. Die Bibel gelesen und etwas
Englisch vertirt. Aus Flensburg
schreibt die Fr. Lygaard vom 3. May
Aus Sonnenburg die Fr. Küsel vom
30th May. Letztere ist auch abgebrandt
u: bittet um etwas Hülfe.

JUS "57

auf diesem Orte!

Sont am Luß Tage meiner An- 7
kunft zu Jena angestellet.

Die Libel gelesen und das 1. Buch 8.
der Maccabaer genundiget. Englisch 12.
vertirt. Die Manlberr Plantage in
dem Steinberge besehen. Sie daurt
fort auf Ostern zu finden bis 13ten
September 1749.

Die Libel gelesen. Englisch übers 9
setzt. Aus Jena, sendet mir der H.
Prof. Walch seine Oration de Eloquentia
Latina veterum Germanorum.

Die Libel gelesen und Englisch ver- 10.
tirt. Der H. von Bogatzki besuchte
mich und brachte mir sein Buch: die
übrige englische Exercitia B. C.

Sont am Z. V. nach Trinitatis 11
meiner Ankunft zu Jena fort
gesetzet und Z. schöne Predigten
gehalten. Die Nacht bin ich krank gr.
worden, drey Tage hat es fast immer geregnet.

JUN

12 Die Bibel gelesen und das
13. andere Buch der Maccabaer d.
endigt. Englisch translatirt.

13 Die Bibel gelesen, auch Englisch
übersetzt. Es hat sein Vergnügen
Die Bücher schreiben der H. Fabian von
4h. Die Bonenburg die fr. Krosowski
von 5h dieses.

14 Die Bibel gelesen. it. Englisch
f translatirt.

15. Die Bibel gelesen und etwas
14. Englisch vertirt.

16. Die Bibel gelesen und Englisch
übersetzt.

17. Die Bibel gelesen, auch etwas
Englisch translatirt. Heute vor
einem Monath brannte Bonen-
burg ab, da schon Kälte und Schnee
war 56. Häuser in die Asche
gelegt. Vor 68. Jahren war
auch dergleichen Unglück.

Sind am 3. S. Trinitatis meine 18.
eigene Betrachtung angestellet.
Die Nacht aber elendiglich hin gt..
brachte, da sie nicht schön lief war
nach die Diese anzugreifen.

Die Bibel gelesen item englisch 19.
" übersetzt. 15.

Die Bibel gelesen und englisch 20
translatirt. Aus Copenhagen 9.
schreibt das Forstlöbl. Miss. Collegium
vom 10 to diesen. Hannover d. 9. Jan.
Die Nachrichten von Wolfenbüttel melden abgewisß, daß
der regierende H. Herzog von Braunschweig Princessin
Tochter, Juliana Maria an den König von
Dännemarck Maj. wirklich vermählet sey.

Die Bibel gelesen und Englisch 21
verfiret. Das H. Gustav Friderich Gerbett h.
Buch durch gelesen, unter dem Titel: Ost-In.
dische Natur- Geschichte, Sitten &: altes Heidenthum, insonder-
heit bey den Malabaren, so andern Provinzen genom-
men. Es hat grosse Mühe gekostet und fällt allen
sand curiosa in sich. Sr. sendet Ihnen
abermal

JUN

11 Die Bibel gelesen und fing
16. translatiret.

12 Die Bibel gelesen und Gott Lob!
13. das V.T absolviret, welches mir eine
grosse Wohlthat ist und setzete fröh-
lich Communion. Herr Capellan
Zimmermann vom 17ten hielte. Nachmit
tags hatten wir unsern Knaben.
Englisch übersetzet und die Zählte die
Tractätlein numeriret.

14. Junt am Fest. Johannis Tage unsern
Hausaltar bestellet. S. W.

15. Junt als am 4th Trinitatis in die
Glauchische Kirche gegangen und den
H. Diac. Job gehöret. Sonst Z. erbau-
liche Predigten gelesen.

16. Die Bibel gelesen und Englisch
17. übersetzet. Überlegung wegen der
Der Gräfin von Winckelgrätz Religion. Hamburg 800 1750. Die Buch
Susanna hat Hinrichs geschrieben, um die fröh-
Clara gesetzt Geister zu belehren und zu bekehren.
Der Rüst Der Titul ist etwas finsterlich entworfen,
in 69. aber der Sam, womit uns gute Leute
Jahr. mögen gefangen werden.

Die Bibel gelesen, auch Englisch 27.
vertirt. Aus Magdeburg besuchte
mich Z. Studiosi als Passagier, denen ich
einige gedruckte Sachen verehrte.

Die Bibel gelesen ist das 4te Suppl. 28.
von H. Cortens Historie. Englisch trans" i
latirt. H. Henike aus Landsberg nach
Abschied: gehet nach Potsdam zum H. Dicken

Die Bibel gelesen und Englisch 29.
übersetzet. 18.

Die Bibel gelesen. Englisch trans= 30.
latirt. Es ist sehr heiß. Herr
Bolt, grädig und Sanftmüthig,
mit der unsrige ist auch diesen
Monath. Ach! ein Streit, ein guter
Streit zur Ewigkeit. Mein lieber
Vater habe Freitzlichen Danck für"
dein Vermahnen, Tragen, Lehren und
Leyden. Vergieb alle Mißthäte,
erhalte mich bey deiner reinen
Lauf, denn ich bin, wie ein Kind,
das auf Schultern getragen wird.
H. Rode aus Hessen besuchte mich mit s. beyden Söhnen,
Jochen.

JUL

1. O! seliger Geist seilige, lasse die Bibel gelesen und Englisch geschrieben, mit der Übersetzung bis ans 6. Cap. §. 3. gekommen.

2. Sint am 5. p. Trinit. oder am Feste der Heimsuchung Marie meine Seele Andacht besorgt. Ihr Vergnügen Nachsat ist sein gewogen.

3. Die Bibel gelesen und Englisch übersetzt. H. Missionarius Schwartz schreibt aus Tranquebar vom 25ten Octob. 1751. aus West-Indien von Philadelphia bis sinste mir sein sieben Schüler. Um 3. Uhr nach Mittage nahm ein Platzregen mit Hagel als Taubeneyer groß, ein, welches, wo es hintraf, alle Fenster einschlug.

4. Die Bibel gelesen, auch Englisch vertirt. Es regnet öfters. Nachgät um 9. Uhr kam aus Wittenberg von der fo. Dr. Vater ein Paquet mit Leipsen Predigten an.

5. Die Bibel gelesen. Die Leipsen Predigten alle gesandt. Englisch translatirt. Br. Z. Dän. Brief v. Kellebat v. Born, holm Comy in Tranquebar an, worin er gebeten wird

J U S

und treiben mich zu allem Guten

Die Bibel gelesen. Englisch vertirt. 6.
Lehr. Dr. Vaters Reichen Predigt und 20.
Orationes durchgelesen.

Die Bibel gelesen. Englisch übers 7.
setzet. Von 2. a 3. einen schweren 21
privatissime ins Englische eine Lection XI
gegeben. Aus Vitz schreibet der Hr.
Pastor Fabian vom 29. Juny.

Die Bibel gelesen und Englisch trans 8.
lasirt. 131

Just am 6. Trinitatis einige Pre- 9.
digten gelesen. In der Vesper aber
den H. Diaconum Job gehöret. Um 4.
Uhr hatten wir einen starcken Regen,
so bald als wir aus der Kirche kamen.

Die Bibel gelesen und Englisch 10
übersetzet. VIZZ

Die Bibel gelesen. Nach Witten 11.
berg an die Hr. Dr. Vatern geschrieben

Die Bibel gelesen und Englisch über 12.
setzet. Dl.

gestorben, nemlich über 40. In Prang aber der Oberste von
Arbel v: vorstanden mehr

JUL

13. Die Bibel gelesen. Englisch
z3. übersetzt. Gut. Hörte die
El Lection an, die in dem H. Carl
Christian Eberstein gegeben.
wird 7. July. Die Hl. Missionarii in Madras saugen
Deutsch zu Mittag in der Engl. Kirche von 7–8½
14. Die Bibel gelesen. Englisch
z4 vertirt. Es ist Windisch ge-
wesen. H. Christian Rabenhorst
der nach America geht, besuchte mich.
Als ich das Engl. Collegium hielt,
kam der H. Professor Juncker
zu mir. [illegible]
15. Die Bibel gelesen, auch Engl
isch translatirt.
16. Gut am 7ten Trinitatis wegen
Unpäßlichkeit nicht können in
die Kirche gehen, habe aber zu Hause
gute Predigten gelesen. Des Herrn
Bogatzki Büchlein: das rechte Gantz
im Christenthum ist. Warnung vor
allen Selbstbetrug durchgelesen.
Es ist alles recht erbaulich abgefaßt.
Abd

J U S

Die Bibel gelesen. Englisch vertirt. 17.

Die Bibel gelesen und Englisch übersetzt (und Deutsch erklärt und Rücken und Bauch gesagt!) mit dieser Arbeit fertig geworden Hrl. Hr. Speners Lüftlein: die lautere Milch des Evangelii, genannt. Den 3ten May fing ich an. 18

Die Bibel gelesen: die Englische Übersetzung revidirt, censirt: corrigirt. Das Wetter ist veränderlich. Die Frl. Brüggerin besuchte mich. 19.

Die Bibel gelesen. Fuhr mit der Collation der Englischen Übersetzung beschäftigt, das Buch glücklich vollendet. 20.

Die Bibel und andere Geistreiche Bücher gelesen. 21.

Die Bibel und Geistreiche Bücher gelesen. 22.

57.
25.
26.
m
27.
28.

JUL

23. Sont am 8ten Trinitatis meine
Haus-Andacht zu unterhalten
gesucht, weil niemand ausgehen konte

24. Die Bibel und nützliche Bücher
29. gelesen.

25. Die Bibel und nützliche Bücher
30. gelesen. Aus Landsberg schreibet
der H. Printz von 17ten dieses.

26. Die Bibel und nützliche Bücher
u. gelesen.

27. Die Bibel und nützliche Bücher
31. gelesen. Gott Lob! das Englische
Collegium ward geendiget, welches
den 24. April angefangen.

28. Die Bibel und nützliche Bücher
gelesen.

29. Die Bibel und nützliche Bücher
gelesen. Wir hatten gen Abend
einen starcken Regen, durchmit
Donner vergesellschaftet.

J U S

52

Fünf am 9ten Sontage
Trinitatis meine Andacht
zu Hause vorgenommen

30.

Die Bibel und nützliche Bücher
gelesen. Ich war willens in
die Stadt zu gehen, allein es
bezog sich nach 2. Uhr der Himmel
mit trüben Wolken, worauf
ein Regen und Donner er-
folgte und also ward aus meinem
Vorsatz nichts. Ewiger, Gütiger
Gott, barmherziger Vater,
mit Dir endige ich diesen
Monath. Habe Dank für Dein
Väterliches Erbarmen. Lass
alles Vergangene und Vergessene
sein, was ich unrechtes gethan und
Deine Heilige Gebote
übertreten, und bereite mich vor
selbst zu der ewigen Herrlichkeit!

31.

AUG

Zellus vorsnr Hannover

1. Die Bibel und nützliche Bücher gelesen. Es hat geregnet. Das Landkorn an den H. Prinz gesprochen
2. Die Bibel und nützliche Bücher gelesen. Es hat Tag und Nacht geregnet.
3. Die Bibel und nützliche Bücher gelesen.
4. Die Bibel item das Servis-Reglement für die Stadt Halle gelesen. An den H. Rath Lysthenius einen Brief concipirt, worinnen mich bedanke vor den Bau. Nachricht gebe mich die fr: Wenzeln mit Post. Reise fürten H. Rath Lysthenius.
5. Die Bibel und nützliche Bücher gelesen. Man Klaget über viel Wasser, das dergestalt ausgetorfen daß man nicht in die Glauchische Birke gehen kan.

USTUS

52

Leite mich mit deinem Geiste!

Sonnt. am 10. S. Trinitatis meine Leute Kirche abgewartet. Den H. Pastor Weisen besucht und mit dem H. Insp. Kindel die Predigten Übergesprochen nach dem Alten angesehen. cessant Gratia missa

6.

Die Bibel und nützliche Bücher gelesen.

7.

Die Bibel und nützliche Bücher gelesen. Nachmittags um 3. Uhr ging ich in die Stadt und besuchte den H. Dr. Callenberg und zu letzt Mons. Chessin. vid. 16. Aug. 1751. d. 12. January 1752.

8.

Die Bibel und nützliche Bücher gelesen. D. C. F. Richters Autor richtet von der Gesundheit absolvirt.

9. p.

Die Bibel und nützliche Bücher gelesen.

10

A U G U

11. Die Bibel und nützliche Bücher gelesen.

12. Die Bibel gelesen und andere nützliche Bücher.

13 Heut am 11 Trinitatis einige Predigten gelesen. Auszugehen war mir nicht möglich wegen Schmertzen und Unpäßlichkeit.

14. Die Bibel und nützliche Bücher gelesen.

15. Die Bibel und nützliche Bücher gelesen. An den H. Dr. Callenberg wegen des Hindostanischen Abdrucks des N. T. geschrieben. Aus Bonnenburg schreibt der H. Pohle vom 5ten dieses: sendet mir einen Lobspruch.

16 Die Bibel und nützliche Bücher
9 gelesen. Nachmittags besuchte mich der Herr Doctor Callenberg, und der H. Insp. Grischau Rath und Collegium sind in Malab.

Die Bibel und nützliche Bücher 17
gelesen. Heut sind 9. Jahr
da ich des Abends in Copenhagen
anlangte. O! liebreicher Gott und
Vater, Dank, Dank für alle
deine unzählbare Wohlthaten.
Nachdem ich von 25tz January dieses 18
Jahres 1752. die sonderbare Bibel
noch einmal durchgelesen von dem
lieben Gott die Gnade anbath, so hat
er mein Gebeth erhöret und mir mei-
nen Wunsch gewehret. Des danket
ihn itzo meine Seele und ich will
ihn dafür preisen in alle Ewigkeit.
Sind 7. Monathe weniger 7. Tage.

Christian Friedrich Gesners Lehr von 19.
der Buchdruckerey Kunst gelesen. Leipzig
1740. Nic Landberg schreibet die
Fr. Druckerey.

Heut als am 12. Trinitatis machte 20.
ich Kirschen bestellet, und 2. Pfund
dieselben gelesen.

A U G U.

21. Das Buch von der Buchdrucker
Kunst gelesen. in Berlin gest. Fürn
Dr. H. Feldprobst Carstedt
68. Jahr

22. Von der Buchdrucker Kunst gelesen.
H. Ring Studiosus aus Fulde besuchte
mich: erzählte mir seine Fata.

23. Von der Buchdrucker Kunst gelesen
Den Abendsegen zu singen.

Von der Buchdrucker Kunst, item das
24. H. Dr Callenbergs Illustramenta ge-
lesen, die nach Muschkau sollen ge-
sandt werden. Der H. Adjunctus Elis
mejer mit seinem H. Prediger Langk aus
Vetnigerode besuchten mich.

25. Von der Buchdrucker Kunst gelesen.
Früh um 4. Uhr starb unser lieber
Pastor Martini 64. J. 7. M. Mons: Wolterstorff
aus Speningen ist wieder angekommen.

26. Von der Buchdrucker Kunst gelesen.
Aus Sonnenburg schreibet der H.
Inspector Lange vom 18 dieses. dem
H. Schwartz ist die fr. Möllerin wegen
ihres Vorhabens für unsere Pflichten weil.

STUS

Heut am 13. Trinitatis meine Au 27.
dacht zu Hause besorget. Das Abbitten
ist sehr veränderlich und mir nicht
gar zu wohl.

Briefe nach Nürnberg an den 28
Hl. Inspector Campe geschrieben.
Nachmittags besuchte mich Mons:
Koffin mit seiner Fr. Liebste und
den Hl. Kirchhauser, mit seiner Fr.
Von der Buchdruckerey Kunst gelesen. 29.
Nach Virtze an den Hl. Fabian geschrieben
Von der Buchdruckerey Kunst gelesen. 30.
Im Bärenhäuserischen Garten mit dem
Hl. Pastor Grimmer gesprochen. Sonnach Gr"
sehen, wo sie die Pferde abreinden.
Hl. Gessners 4. Theil von der Buch= 31.
druckerey durchgelesen. Lieb=
reicher Gott und Vater, dir sey
Lob und Dank, für diesen Monath
auch. Vollendigt alles was sündlich ist
nur, nur du allein bleibst immer
fromm und gut. Ach bleibe mir gr"
wegen um Christi willen!

SEPTE

Früh stärckte Sie die blöden

1 H. Dr. Jablonski Pantheon Egyptior.
zu lesen angefangen. Der Hochgebohrne
* H. Graf Erdmann Heinrich Henckel stirbt in Pölzig. alt. 71. Jahr.

2 Vormittags hörte sie gegangen
und H. Axeln in seinem Garten
besucht. Das Abendessen gros Schaden
angerichtet, welches uns 5. 6. entstand.

3 Früh am 14 Trinitatis in die Glauchische
Kirche gegangen und den H. Diaconus
Job gehört. Vorige Predigten gelesen.

4 Pantheon Egyptiorum gelesen.

5 Pantheon Egyptiorum gelesen. Den
H. Inspector Böttgen, H. Wentzel besuchet.
H. Trippeler bringet von H. Wetterbaur ein Buch.

6 An diesem Sontage nicht ausgegangen
sondern meine Andacht zu Hause an-
gestellet. Denn von Gestern nach Mittage
an die gantze Nacht und früh bin ich
sehr mit Leibes Beschwerde incommodiret
worden. Um 6½ Uhr des Abends
kam die liebe Mutter von
Closter Bergen an.

Lesen!

Las Ludulur an Herr Missionair Kiernander wegen der Sidamba " 7.
rischen Pagoden Manuscript geschrieben.
Las Lust am Abend ins Françoisse gelesen
La Lumiere du Soir.

Pantheon Ægyptiorum gelesen. 8.

Pantheon Ægyptiorum gelesen. 9.

Fest von 15. d. Trinitatis meine Jün- 10.
Kirche abgewartet. Mons: Chofin mit
seiner Frau Liebsten besuchten mich, weil
Sie wollten in die Asetische Bücher gese-
hen, die der H. Abt Steinmetz von S. d. Gr. schickt.

Pantheon Ægyptiorum gelesen. 11.

Nachmittags um 4. Uhr hatte ich das
Vergnügen von Herrn Abt Steinmetz
bey mir auf meine Stube zu sehen.

Pantheon Ægyptiorum gelesen. 12
H. Hartmans (mein gewesser Stuben Compa-
gnon) besuchte mich. Um 8. Uhr
ging Morgens wieder der Herr Abt
Steinmetz wieder fort.

SEPT

13. Pantheon Aegyptiorum gr-
lesen. Aus Bonneburg schreibet
der H. Insp. Campe von 5 h

14. Pantheon Aegyptiorum gelesen.
Der H. Mag: Schleisner nahm Ab-
schied von mir und schickte mir seine
Disputation de Cautione necessaria in Qve
relis de Disciplina in Ecclesia nostra Defectu
instaurandeq Desiderüs.

15. Pantheon Aegyptiorum gelesen.
Der Prediger aus Großvügel Herr Kieb-
saat besuchte mich gegen Abend.

16. Pantheon Aegyptiorum gelesen.
H. Rüdel nahm nachmittags von mir
Abschied, alsdenn reiste man nach Copenhagen zu-
rück in einer Condition bey dem
H. Pastor an der Garnison Kirche.

17. Fuhr also am 16. S. Trinitatis meine
Andacht aus Postillen wiederholten.
In Vergangener Nacht wurde
wieder

Die Schrifftliche und besprechene Anmer- 18
ckungen über den vorstehenden Hirten-
Brief des H. Bischoffs Grafen von
Trautson gelesen. In 4to. D. Log:
Der H. Müller aus Brandenburg br-
suchte mich
Pantheon Aegyptiorum gelesen. 19.
Pantheon Aegyptiorum gelesen. 20.
Aus Bleutzig schreibet der Prediger
H. Hoffmann von 13 Thl. 12 Groschen für
seinen Sohn 45. Rthaler.
Eine kleine Schrifft ins Lateinische 21.
angefangen um die Syrische Gramm
denen Studenten anzupreisen.
Aus Tractätlein gezogen. 22.
Abermal aus Tractätlein gezo- 23.
gen. Mit denenselben, Amadei
Brandenburgs Briefen erquickende Stun-
den über Hiob zugebracht, sonsten gesondert
Ich habe 3. Capitel täglich der Er-
klärung vorgenommen.

SEPTE

24 Sünt am 17. S. Trinitatis
2. Predigten gehalten. Die Nacht
und drey Tage allerley gearbeitet.

25 Des Vormittags auf dem Päda-
gogio drey Examen gehalten.
Dem Herr Baron von Derenthal
stellt eine schöne Oration, mit
dem Titul: sic semper vivendum tan-
quam in publico. Nachmittags
etwas am Tractätlein gearbeitet.

26. Nach Polentzig an den Herrn Predig.
Hoffmann geschrieben. An das
Tractätlein gearbeitet.

27. Am Tractätlein gearbeitet. Dem
H. Pastor Wolterstorff am Spenin-
gen geschrieben und recommendirt
seinen Sohn. NB. Die Englän-
der sind geschlagen worden, nunmehr
auch den neuen Calender drey sich
einzuführen.

M B C R

" 57

Mit dem Tractätlein fertig gewor- " 28
den. Es sind 2. Bogen und 1 Blatt
zum Titul: Graecos famulatur Syrus. H.
Wöldike, Danus nahm Abschied u: gieng
nach Wittenberg auf ein halb Jahr. Nach
mittags im Bärgen schönsten Garten mit
dem Lect. Dr. Hitzigern u: s: familie gesprochen
Sunt an Michaelis feste minus 29.
Erbauung übrigen gelesenen
2. Predigten gefaßt.
Pantheon Egyptiorum gelesen. 30.
Rud Landsberg schreibt der H. Insp.
Frey von Zz h dieses. Unstarcher
Herr Zebaoth mit die gnädigst ist
diese Woche und Monath. Ehre und
Ruhm sey Dir gebracht für alle Liebe
und Erbarmung, die Du an mir
abermal so reichlich erzeigen wollen
Laß mich dein sein und bleiben in
Zeit und Ewigkeit!

OCTO

O! Herr, deine Kraft helfe
1 In die Glauchische Kirche gegangen
und der neuen Predigten Pro-
digt mit angehöret. Den ganzen
Tag auf Postillen zugebracht.
2. Auf dem Saal beym Examen gewesen.
Thut in Pantheon Egyptiorum
gelesen.
3. Abermal beym Examen gewesen.
Am Witz schreibt der H. Pastor
Fabian vom 22ten Sept. Pantheon
Egyptiorum gelesen. Der H. Mission.
Hüttemanns fr. Mutter beerdigte mich
und brachte mir ein Lied mit. vid. 13. Sept.
1751.
4. Pantheon Egyptiorum gelesen.
Mons. Hofmann ist auf Baiersch
Lieb im 1. Gange No 12. gezogen.
Vorbereitete mich der H. von
Bogatzky, der H. Baron Jackhoff
mit einem fremden Officier.

mir Verwachsen durch sein.

Auf dem Examen gewesen. Pan- 5.
theon Egyptiorum gelesen.

Abermal beym Examen ge- 6.
wesen. Conf. Pantheon Egypti-
orum gelesen.

Pantheon Aegyptiorum gelesen. 7.
Der Hl. Professor Simonis sandte
mir ein Lobgedicht seiner
Dy Titul: Introductio Grammatico-Cri-
tica in Linguam Graecam.

Sint am 19. P. Trinitatis mein 8.
Andacht auf Dienstag verlegt.

Pantheon Aegyptiorum gelesen. 9.
Briefe geschrieben nach Witz an
den Hl. Prediger Fabian, und nach
Polentzig an den Hl. Prediger Hoffmann

Pantheon Aegyptiorum gelesen. Auf 10
Madras von dem Hl. Fabricio mein Schreiben
empfangen datirt d. 28. Febr. 1752.
Auf Brandenburg geschrieben die Fr. Capellanin
Evering und ihre Tochter Mons. Evering
waren von mir Abschied. Hatten Es

OCTO

11 Erhielt auf Cedelur von J. Hart: O. A. bringen mit, daß die Franzosen vor Arcad wären weg geschlagen worden von Hinsden Engl. Capt. Clive. Nach Flensburg an die Fr. Lygaard ge-
schrieben. Pantheon Ægyptiorum
gelesen. Der H. von Bogatzki besuchte
mich.

12 Visit bei H. Prof: v. Dod: Jablonski Pan-
theon Ægyptiorum fertig geworden.
Abschrift gründlich: gelesen geschrieben.
vid. 1. September.

13 Die 73. Continuation der Missions-
Nachrichten gelesen.

14 Eben die 73. Continuation ge-
lesen.

15 Heut am 20.ten S. Trinitatis nicht
ausgehen können, weil die Nacht durch
regnete, doch gute Predigten gelesen.
Sind heut 8. volle Jahr, daß ich
in diesem Hause wohne. Die Liebe
Vater für Mutter für die gute, gnädige
stille Führung!

B C R 52

Es ist zu Ende der 73. Conti- 16
nuation fertig geworden. Es ist
nichts besonders darinnen. Nach
Merseburg an Hr. Dr. Saltzmann:
nach Wittenberg an die Fr. Dr. Vater
geschrieben und jeden ein Exemplar
von der Continuation gesant. Der
H. Wentzel u: H. Saul kamen und
blieben nicht zur Hochzeit.

Der Hr. Pastor Biltings Predigt gelesen, 17
wegen der Augspurgischen Glaubens Bekent-
niss.

Eine kleine Schrift gelesen und ge- 18
endigt. Es ist recht erbaulich und
nutzlich abgefasset.

Eine Beschreibung wie America und 19.
durch Columbum, gefunden. Hr.
Saul hält Hochzeit mit der Joh. Wentzeln,
wovon der Hr. Prof. Francke, Hr. Dr. Knapp
etc
Abermal dieses Buch gelesen. 20.
Den Königsmarckischen Garten ge-
sehen.

OCTO

21. Das Buch von America gelesen.
22. Fing ab am 21ten S. Trinitatis
in die Kirche zu gehen und den
H. Gott gehöret. Vormittags Predigt gelt.
Sein Text stand bey einer Frau
auf Pommerburg auf die um Hülf
bathsreitzen die Leute.
23 Die Americanische Geschichte gelesen.
24 Caspar Ens Historie von America
in Kürtzlichen gemacht.
25 Die 5te Fortsetzung der Nachricht von
einigen Evang. Gemeinen in America
absonderl. in Pensylvanien gelesen.
26. Die Pensylvanische Nachricht durchge-
lesen. Es sind verschiedene Umstände
angemerket. Die gegenwärtige Hr Predigt
sind 1. Mühlenberg, 2 Brunholtz 3. Brunz
4. Behrens 5. Handschuh 6. Kurtzelmann
7. Schultze. Weil der Pabst, sobrein
seitzen sie Bey
d. 14. Julij wieder Jahres.

B C R 52

Nach Italien Malab. u. Warag. Sachen etc. 27.
auf H. Dr Callenbergs Anrathen pt
Sandt mehreren Lateinischen Zettul.

Christreine Lucken gelesen. Aus 28.
Polentzig schreibt der H. Pastor Hoff-
mann vom 18th.

Am 22ten P. Trinitatis ging 29.
ich nach der Glauch: Kirche dem Brun
Warthe um den Brand Schaden anzu-
sehen, da gegen Abend nach 8. Uhr ein Feuer
ausbrach. Der H. Pastor Jahnisch hielt seine
Aufzugs Predigt, welchen ich in seinem Hause
gratulirte. Den seine Predigt gehöret.

Gute Lucken gelesen. Aus Mer- 30.
seburg schreibt der H. Dr Saltzmann
versendet 2 Stück Z. Louis dor.

Gute Lucken gelesen und den Tractat: 31
Gratosamulatur Syrus, neun abzuschreiben
angefangen. Nun, Mein Gott,
auch dieser Monath ist vorbey. Ich
hab nur drey Briefe bekommen, der Teufel
wir mein Herz und Mund. Auch bleib
ferner bey, mit und in mir bis
ins Paradies hinein!

NOVE

Lebendiger Vater, erlebe

1. Gute Lüfte gelesen. Erstes abgeschrieben. H. Dr. Jablonski studirt den 3r: 4. Theil von s. aegyptischen Pantheo. H Wembering besuchte mich.

2. Gute Lüfte gelesen und aber" mal accopirt. H. Dr. Bengelius, alt im Stiftgang. 65. Jahr 4. M. 17. T. geht zu Ruhe

3. Gute Lüfte gelesen und mit der Abschrift des Graco famulus Syri fertig geworden. Die Zeitz schreibt der H. Pastor Fabian.

4. Gute Lüfte gelesen. Um 1½ Uhr ging ich nach der Glauchischen Kirche und nachdem ich den H. Pastor Jahni gehört, so kam um 3. Uhr wieder zu Hause.

5. Am 23ten S. Trinitatis habe den H. Pastor Jahni gehört und bin hernach zum heil. Abendmahl gegangen. Es war sehr andächtig und rührend.

MBCR 1752

mich zu meinem künftigen Leben!

Die beyde Predigten gelesen, die 6.
ersten gestrigen Sonntag gr.
fällig waren.

Brief geschrieben nach Polentzig an 7.
den H. Pastor Hoffmann: nach Birkau
den H. Pastor Fabian: nach Mersseburg
an den H. Dr. Saltzmann.

Nach Madras in Ost-Indien an H. 8.
Fabricius einen Brief geschrieben.

An den H. Missionarium Schwartz 9.
nach Tranquebar geschrieben.

Noch Cudelur an den H. Missio- 10.
narium Kiernander geschrieben.
Auch in dem Garten gewesen
und mit dem H. Adjuncto Freylings-
hausen und H. Fabricius gesprochen.

Fortgesetzte Ostindische Reise Beschreibung 11
gedruckt b. Leipzig 1681. Item die Nachricht
von den gräulichen Verwüstungen, welche
1716. im Febr: in Calabrien gesehen worden, ist
grösse 10. Meilen von Ragusa. Fing an 8 Uhr des Vormittags
u. endigte 3. Uhr des Nachmittags. Ist
3. Tage gewesen. Vom Mittage bis Mond 3. Uhr. ist
Feb. u. stehr gefährlich.

NOVE

12. Fand ab am 24b post Trinitatis
2 Predigten gehöret, weil die
Kälte zu groß fingebraust, habe
nicht in die Kirche gehen können.

13. Nach Landsberg an die Warthe an
den Hl. Insp. Frey v: H. Prinzy geschrie-
ben. Die Briefe nach Ostindien habe
dem Hl. Fabricius anvertrauet.

14 Der durch die Bibel begriffene Bräu-
men, sonderl die Critik darüber gele-
sen. Eine Refutation wid die Freygeister.

15. Erbauliche Schrifften gelesen.

16. Nach Dresden an den Hl. Grafen Henning
einen Riß von Griffel v: 3. Pastell. Chinesische
Touche durch den Hl. Inspector Witte gesandt.

17. Abermal erbauliche Schrifften
gelesen.

18. Der Hl. Prof. Simonis Introductio Gram
matico-Critica in ling Graec. zu Ende
gegangen. In den Garten gegangen
aber der Westwind v: Herbst.

MBCR "57

Heut am 7.5 h 8. post Trinitatis 19.
wurde Früh Kirche abgewartet
und 2. Predigten gehöret. In
vergangener Nacht hat es zum
erstenmal zu frieren angefangen.
Hr. Prof. Simonis griechische Critica 20.
gelesen. Mons: Deuten besuchte
mich wegen seiner Wohnung.
Hr. Prof. Simonis Buch gr. 21.
lesen. H. Pring und H. Commacher
besuchten mich.
Die Introductio Gram. Critic gr. 22.
lesen. Den Abend brachte ich zu
Ehren Lind Lund gelesen. Aub 23.
Cleve schreibt H. Wetterbauer von
Utrecht. In dem Malabarischen
Collegio der Psalter angefangen.
Nachmittags um 2 1/2 ging ich
zu den H. Rath Cystheniel und
nachdem Coffe getrunken mit
ihnen Rau in Garten. Abendessen
zu Hause.

NOVE

24. Hat sich anfangt mit dem Druck
des H. Prof: Simonis; Intro-
ductio Grammatico-critica in lin-
guam Graecam. Ist geheft und
deutlich gegeben.

25. Propugnaculum Europa von
der Insul Malta d. Hier. Mejeri
gelesen. Leipzig 1609. Hat sind
d. 34. Jahr, da dis Land Halleng
Ostindien reiste. Rühm und
Preis sey dir gnädigen Vater ꝛc.
sagt für dein Leitung, Hüten
retten, und bewahren. Wid die ihre
mit gedungen dis Jahr. Ach Herr
stärke nach deiner Barmhertzigkeit!

26. Hat am 26. p. Trinitat
in die Glauc. Predigt gegangen: der
H. Past Jahni gehört. Im Rück-
wege mit dem H. Rath Lysthenig
gesprochen. Danach H. Saul in stum
Betrachtung besucht. Hr. Stal gewesen
Vespers eine Predigt gelesen.

Erste Predigten gehalten. Die 27.
Mittwoch ist angefangen. Der Miss.
sion in Madras wird in der Kirche gehalten in Voepeti.
Angefangen. Etwas von der 28.
aurea bulla Caroli 4t gelesen.
Caroli 4ti auream bullam gelesen. 29.
Aus Landsberg schreibet die fr. Kneiffin
von 19t. dieses. Aus Sonnenburg der
H. Insp. Campe u. H. Everding nebst
einem Brief an H. Miss. Schwartz nach Indien
Hat die Noth zum ersten mal zu 30.
predigen angefangen. Das Malab. Colle-
gium fortgesetzet. Gute Lieder und eine
Predigt am S. Andreastag gehalten.
Um die lebendigen Gott, die be-
kehrende, natürliche und geistliche.
Die Ehr Ehre und Lob in Ewig Brüg-
sagen für dein Erbarmen. Ich mache
mich dich lebendig mehr und mehr, da-
mit ich mehr lebendig werde und mit
H. R. S. J. meinen Lebens Leben ein-
tiefer Leben eingehen könne!

DECE

Lebendigen Gott, lasse deine Liebe

1. Heute meine Schriften, auch was der
H. Inspector Lundius meditiret, gro-
ßen Dr. Crameri hæreseologiam
angefangen.

2. Von Dr. Cramers Buch gelesen.
Aus Polenzig schreibet der H. Pastor
Hoffmann vom 17ten Novemb. Es
hierüber schon Tag und Nacht.

3. Heute am 1. Advent nicht auf
gehen können, aber 2. schöne Pre-
digten gelesen.

4. Dr. Cramers hæreseologie gelesen.
Der H. Müller Candidat nahm Abschied
Die Kinder der Missionarii sind heute krank. und geht nach Potsdam in Condition.
Der H. Slater, Master, der Schiffvoraus,
besuchte mich. Es sind 52. Kinder gestorben.

5. Etwas noch hinzugethan für der
Schrift: Gracofamulatur Syrus, nun
Math: 21, 1–7. Aus Landsberg von H.
Printzen: von H. Inspector Lindner
Letter, datiret den 24. Nov.

M B E R "52

mich ernstlich umfassen!

Sonnt" am Bußtage mich innigst" 6.
gehalten und meine Andacht be"
sonders abgewartet.

Die Haresiologie gelesen. Der 7.
Aufseher über die Landarbeiter und
Jagtläufer H. Heinrich feiert sein
Hochzeitfest mit der H. Dr. Knapps Mägdlein

Dr. Cramers haresiologie gelesen. 8.
H. Heinrichs jüngste Tochter brachte mir
ein Geschenk von Kuchen.

Die Haresiologie gelesen. Der 9.
H. von Bogatzky Enkelin, die übersetzung
liest Erkenntniß JESU CHRISTI ins
Polnische.

Sonntag 2. Advent mit Lesung 10.
2. Predigten meine Andacht zu mehr
halten gewünscht. Das Wetter ist stürmisch.

Briefe geschrieben nach Zülchau an 11.
Mons. Gronetzki, nach Landsberg an
den H. Inspector Frey und an den
H. Printz, nach Vitz an den H.
Pastor Fabian.

DECE

12 Dr. Cramers haereseologie geliefert.
Die Paquete auf die Post gesant.
An die Fr: Gronetyk in Zülchau wa-
gen das Buch: Die [illegible] Umgang mit
Gott.

13 Die erste Correctur gehabt von der
Schrift: Graecofamulatur Syrus.
Dr Cramers haereseologie grundigt.
Abuse philosophia, uti hochodie est, vocatt
mater et pater omnium haereticorum. Aus
Potentzig schreibt der Hr Pastor Hoffmann
u: sendet 20. Rthaler, datirt 6ten Decemb.

14. Das Malabarische Collegium ward
gehalten. The history of Arianism
by M. Mainbourg zu lesen angefangen.

15 Die zweite Correctur von Grae-
famulatur Syrus besorgt.

16 Der Aufsatz de Graecofamulatur Syri
ward auf einem Bogen abgedruckt
500. Druck und 50. Schreib Papier.
vid. 21. Sept. 1762.
Englisch gelesen. Mons: Schultze
aus Pommern besuchte mich. Er
gedenkt 12 Octob. anzukommen.

M B C R

Fünf am 3ten Advent Z. Pred. 17.
.vigten gelesen. Das Wetter ist
gut, ist aber voller Koth und Schmutzes.

The history of Arianism gelesen. 18.

Eben dieses Buch gelesen. Der 19.
Aufsatz von Graco famulatur Syrus ist
dem H. Dr. Francken, dem H. Dr Michaelis
v: dem H. Dr. Callenberg zur Approbation
communicirt worden. H. Meisel gest nach
Wittchow v: H. Läpp, an seine Stelle in Berlin
The history of Arianism gelesen. 20.

Ist kindlich Wetter. H. Wurzel
fuhr mit Grund und Blumen.

The history of Arianism gelesen. 21.
Item ward das Malab. Collegium gehalten.

Hons. Seidel trug den Aufsatz von 22.
Graco famulatur Syrus in die Stadt ein
einigen Veränderungen, welche ihr
vorher noch corrigirt hatte. Auch
suchte mir der H. Dr. Grischau, und der Insp:
Anisius Gnade mir Nachricht.

The history of Arianism gelesen. Abends, 23.
nigen schreibt der H. Pastor Woltersdorff v:
Strand Hold an seinen Vater.

DECE

24. Heute als am 4ten Advent Postillen gelesen.

25. Am 1. fest. Weinachts feste Vor-
mittags Evang. u. Epistel gelesen.
Die Fr. Prof. Franckenfeldt mit Wein
und Brezen.

26. Am 2ten fest. Weinachts feste,
abermal meine Landkirche
versorget. Das Wetter ist gut.

27. Am 3ten fest. Weinachts feste
2. Predigten gehalten. Es hat ge-
schneit, das alles weiß ist.

28. Die täglichen Rechnungen ge-
schrieben. Ist Graco formulatus Syrum
corrigirt, da noch 4. Druckfehler
hinweg gethan werden müssen.

29. Die Arbeit mit der Correctur fortge-
setzet.

30. Abermal mit der Correctur beschäfft-
get gewesen. Aus Landsberg schrei-
bet meine Schwester und H. Printz
vom 22ten dieses.

M B C R "57

Heut am Sonntage nach Weynachten 31
bey H. Prof. Franckens und Pastor
Freylingshausens Predigten gehöret.
Ehrete Herr Jesu.

Ach! mein lebendiger Gott
und lieber Vater in CHRISTO,
so endige ich auch dieses Jahr auf
deinen Knieen vor unter dem
Himml. Viele Wohlthaten und meine
Erlösung haben mich umfaßet und
dasselbe ist mich mit Dir gelungen.
Verzeihe nur das abweichen und
mache mich ganz lebendig, daß dein
Leben allein in mir walte und walte
und beständig fortwirke meinen
Willen auf die Einrichtung nach dem
meinen, sinnlichen, weltlichen thörichten
Leben zu sinnen und zu trachten.

1753.

Lebendiger Gott und
Vater durch deine besondre
Güte und Gnade bin ich noch
diesen Morgen erwacht und
sage dir vernünftigsten Dank,
daß du mich nicht nur das Vorige
Jahr hast wollen endigen lassen,
sondern auch heut ein neues an-
fangen. Ach! deine Barmherzig-
keit ist immer groß, vergibt
mir alle Sünden und lasse sie auf
ewig vergessen sein. Bleib aber
mein gnädiger Vater im CHRISTO
wollen von nun an bis in die
Ewigkeit hinein!

JANUA

Commire di mich ganz, JESU,

1 Meine Andacht aus Lust zu unterhalten gesinnet.

2 Am Graecosamulatur Syro gearbeitet und die Druckfehler ausgebessert.

H. Groote besuchte mich, welches lange Zeit her nicht geschehen. Erward Nimmehro der Soldat † Waldee die ewige Seligkeit geschencket.

3 Endlich mit der Arbeit der Collation des Graecosamulatur Syri fertig geworden. Gehen und steht heraus ein strenger Mag. Chosin v: H. Inspector Rudel besuchten mich.

4 The history of Arianism gelesen. Die sein von Benekendorff schreibet aus Fürstenfelde von 23. Decemb. 1752. Das Malab. Collegium wird gehalten.

5 The history of Arianism gelesen. Für 5. Rth 12 gl. Holtz gekauft. Ofen 2 Rth. 18. gl.

6. Sind am Fest der Heiligen Dreyfaltigkeit 2. Predigten gehalten.

Himmelb. Freündsb. Glantz!

sind heut 10. volle Jahr, da
ich aus Madras Abschied nahm.
Gott und Ruhm sey die, meinem Gott
für alle empfangene Wohlthaten!

Am 1. Sonntag nach Epiphanie 7.
einige Lehr meiner Predigten
gelesen. Lesung gehabt von H. Gründ
ler etc.

Die history of Arianism gelesen. 8.
Item die Predigt von der Taufe
CHRISTI.

Den 1. Tomum von der history of 9.
Arianism gepredigt. Nach Sperin
gen an den H. Pastor Wolterstorff ge
schrieben. Aus Züllichau erhalte
Briefe von Mons. Gronetzky v. s. Frau,
datirt d. 2. Jan. nebst einer Wunder=
schön aufgemachte Mütze.

The history of Arianism gelesen: 10.
Aus Flensburg schreibt die Fr:
Lygaardin v: ihr Sohn, Maria
Dorothea von 1. Januar.

JANU

11. The history of Arianism gelesen.
Das Malabarische Collegium continu-
irt. Der Frost fält an.

12. The history of Arianism gelesen.

13. The history of Arianism gelesen.

14. Am 2. Sonnt: nach Epiph: mein
Lieb Kind fortgefahren. Mons:
Rossin sandte mir Ehen. E
stimmt aufzutauen.

15. Erbauliche Schrifften gelesen,
4 sonderlich die Betrachtung von der
gottseligen Frau des Probsts=
Jagd, die der Herr von Bogatzki
herfertigen wollen. Gnad, Trost
und Ruhe sey Dir nun so lang, mein
liebes Kind, bis aber von nun an
mich weiter, zu der Welt ganz hin-
aus und in den Himmel hinein!

16. Ebenfalls den Tag mit Lesung geistreicher
Bücher hingebracht. H. Hesse brachte mir ein ge-
druckt Lied. Aus Landsberg schreibt die K. Insp.
Frey: die sel. Pastorin Cellien bedauert sich

für das Gesuch. Nach Polentzig an
den H. Pastor Hoffmann die Rechnung
übersandt. Die G: A: hat sich gräuffnet 2.
mal gesan. London d. 2. Jan. Das Prinzes Schiff
die Schwalbe bringet mit, daß die françosen im Martio zu
pflegen, viel Officier v: 800. Gemeine zu Prinz Heyng.
ve gemacht worden 40. Canonen v: 10. Mörser ꝛc ꝛc
loßen, Sander Saibabro seinen Cors. vid. 11. Oct. 1752.
erbauliche Schrifften gelesen. 17.
Die fr. Hirschhausen schickte mir Eyer 6
und eine Torte. An Berlin schreibt die H.
Pfäckeritz vom 6ten dieses.
Abermal den ganzen Tag mit 18.
Lesung erbaulichen Schrifften 7.
zugebracht.
The history of Arianism gelesen. 19
Die Nacht und auch den Tag hat es
geschneiet. An Pommenburg schreibet
der H. Pohle vom 8.ten dieses. G: A:
The history of Arianism gelesen. 20.
Heut als am 3. Sonnt: nach Epiph. 21
2. Predigten gelesen. Es fällt mit
Schnee an Tag und Nacht. Der fr.
Hirschhausen Geburts Tag ist. Heut gefällig
da Sie anfänget ins 43.te Jahr zu treten.
G: A:

J A N U.

22 The history of Arianism gelesen.

23 Briefe geschrieben nach Linköping
an Mad. de Benekendorff, nach Dor-
nenburg an H. Pohle und den Hl
Capellan Diaconum. Gestern sind
Briefe aus Prag. eingelaufen datir.
d. 12 July 1752. g: a:

24 The history of Arianism gelesen.

25 The history of Arianism gelesen.
Aufgewand das Malat. Collegium
fortgesetzt. Der Frost fält an.

26. The history of Arianism gelesen.

27. The history of Arianism gelesen.
Schweden entschläft sich nun,
mehro auch den neuen Calender
anzunehmen, und will den
28. Febr. damit den Anfang
machen. Die Kälte bleibet.

28. Heut um 4 1/2 8. nach Gipfk:
2. Predigten gelesen.

ARIUS

" 53

The history of Arianism gelesen
und endlich gesendiget vid. 14. Dec. 29.
Der Scribent ist ein Franzos und
Papist, das zeigt er allen halben,
wann nur die geringste Gelegen-
heit von Lutheraner
London d. 23. Jan. zu Lichfield hat man
loß zu lassen, einen Esslen geschlachtet, welcher 2689. ℔
gewogen.
Englisch gelesen. Der Frost 30.
währet in einer fort. Der Brief
nebst der Tabelle von Zeit wird
auf der Post gegeben NB Erneuert

Englisch getrieben und Vo-a- 31
bula augmentiret. Mein lieber
Vater
Gott und Heil. Geist, mit der
neuen in diesen Monath, viel
neue Wohlthaten habe genossen,
habe wenigen Dancke für alle
Liebe und Güte. Bitte mir aber
ferner Heil und Kraft, da,
mit ich singen möge!

FEBRU

ARISTE / frey mein Leben

1. Fängt an von gestern Abend an
anzustaunen. Deutsch gelesen.
Das Malab: collog. gehalten. Nach
Jena an den H. Prof. Walch geschrieben
und 9. Exempl. von G:F:S: gesandt.

2. Heut am Fest Mariä Reinigung die
Predigt von Simeons seliger Heimfahrt
gehalten etc.

3. Deutsch gelesen. Erkennt wie
ab in der Nacht angefangen.

4. Heut am 5te Sonnt: nach Epi-
phanien meine gewöhnliche Postillen
gelesen, sondern die schöne gründliche
Abhandlung der Epistolischen Lection.

5. Das Cölnische Gesang Buch durch
gelesen. Sind ungenaue
Holzbewegungs Ausdrücke darin
innen. Das Reimen fällt mir
abscheulich an.

und Sterben mein Gewinn!

Matthia Hoe Lehrsätze v: 6.
Evangelischen Landbüchlein; wie
man sich vom dem Papistischen Irr-
thum verwahren sol, übermal
durchgelesen. Aus Landsbergischer
Ed. der H. Printz von 29t Jan.

Dr. Arnolds Buch von den Ab- 7.
wege oder Irrungen gütmüthig
Lesen zu lesen angefangen.

Arnolds Buch gelesen. 8.
Das Malab. Colleg. gehalten.

Arnolds Buch gelesen. 9.

Arnolds Buch gelesen. 10.

Heut am 6ten Sonntage nach 11.
Epiph. hr H. Prof. Franckens
Predigt gehört. Die Epistolische
aber gelesen.

FEBRU

12 Briefe geschrieben nach Landsberg an H. Printz; nach Züllichau an Monsr. Pronetzky; nach Berlin an Mgr: Dorothea Flöckwitzen.

13. Arnolds Buch gelesen. item Hr. Meigers Engl. Aufsatz censirt. Fängt zu tauen an.

14. Arnolds Buch gelesen. Das Wetter mit Aufthauen fält an.

15. In vorigen Nacht inwendig gr. regen, auch einmal laut aufgestanden und dem grauen Vorhof in mich bey meinem Bauern mist. Arnolds Buch gelesen und das Salab. Collegium fortgesetzt.

16 Arnolds Buch gelesen. Aufs Sonnenburg schreibt der H. Capellan Diesmann vom 9ten. w: stundt ringelegte Briefe mit.

ARIUS "53.

Arnolds Lieb gelesen Der 17.
H. Pastor Hofmann schreibt vom
8ten dieses. Die Witterung ist,
abwechselnd im Frühling wärm.

Am Sontage Septuagesima 18.
waren Andacht und Predigten
zu machen gesetzt. Nach der
Vesper besuchte mich H. Säulmit
seiner Frau zum ersten mal.

Arnolds Lieb gelesen. Es 19.
ist ein angenehmer Tag als im
Frühling schön Raum.

Briefe geschrieben nach Hom, 20.
burg an den H. Capellan Zimmermann
und nach Polensky an den H. Pastor
Hofmann. Arnolds Lieb gt.
Lesen.
Anbey kam Hollsteinische
Zeitung, da stehet, daß Dieses verwichenen
52. Jahr 2180 Stück Rindvieh an
der Pest umgefallen.

FEBRU

21. Arnolds Leben gelesen.
Das Wetter ist gelinde und
schöne

22. Arnolds Leben gelesen. Aus
Pommern geschrieben Mons: Ever-
ding von obgesetzt den 29. Januar.

23 Das Buch die Irrungen und Ver-
suchungen gutwilligen und frommen
Menschen, auf Verstimmung des gott-
seligen Altertshums, von H. Dr. Ar-
nold angemerket, in Druck lassen
zu Frankfurt. Frankfurt 1708. Gott
gesegne. Dank für diesen Unterricht!

Sonntag 25 Januar

H. Fabricius erhielt einen Platz
von 850. Fl. Gott, Dr. Arnolds

24. Im Namen
Buch die wahre Abbildung des
inwendigen Christenthums zu le-
sen anzufangen. Im Vorgangenen
Nacht hat es empfindl. gefroren.

Text am Sonnt. Sexagesimæ 75.
mich pflegt befinden, daß Z.
Predigten gelesen. Aufsatz
in vorigen Manuskript geschrieben.

Briefe geschrieben nach Landsberg 76.
an den H. Inspector Frey, anstatt
H. Leibrichs. Das Christenthum
Abbildung gelesen. Den 4. Ver-
sung zu Ende zu führen. Q: A: H. Rott
schreibt vom 31 Jan. aus Oldenburg.
Dr. Arnolds Christenthum Abbildung 77.
gelesen. Die Nacht hat 8 Stunden
Q: A:
Arn: Abbildung des innr: Christen 78.
thums gelesen. Die Nacht sind die
finstre gewesen. Nämlich Gott
und Vater, die sage Lobpreisen
Dank für diesen Monath und für
die gute Lehren, ja gnädige Hülfe
Die mir immer gewogen um Christi
bitter Leyden und Sterbens willen

MART

In Hoffnung Gott Vorausbot-
† Dr. Arnolds wahre Abbildung
als inwendigen Christenfreund
gelesen. Das Malab: Collegium
gehalten.

2. Des Christenfreund Abbildung
gelesen. Ein angenehmes Früh-
lings Wetter.

3. Des Christenfreund Abbildung
gelesen.

Den 4ten Sontag: Esto miki.

4. 3. Predigten gehalten. Des
Morgens um 7. Uhr ein sänftiger
Frost. Nachmittag hatte die Son-
ne den Schnee abgetrieben

5. Des Christenfreund Abbildung
gelesen. Der H. Graf Johann Erdmann
Henckel ist den 28ten Febr. mit der Grä-
fin Henriette Friderica von Lynar
in Lissnaw vermählet worden.

JUS

53.

sagen, wer Christ sein will, der folge mir nach!

Das Christenthum Abbildung gr. 6.

Lesen

Fing an Dienstag den 5. M. Abt. 7.

Breithaupts Trauer Predigt gelesen.

Im vergangenen Vacat stehet etwas
Viel, es wäre verstichert. Ach! Herr in
Deine Hände befehle ich meine Seele.
The Reading of ye N. T. is finished.

Das Christenthum Abbildung 8.

gelesen. Das Malab. Collegium gr.
halten. Nach M. Millich gesandt, um
sie abzunehmen, aber bekamen, weil
ihm seine Tochter einständig sollen.

Das Christenthum Abbildung gr. 9.

lesen. M. Millich besuchte mich.
Aus Tranquebar schreibet der M. Pastor
Wolterstorff von 5ten Martij.

Das Christenthum Abbil. 10.

dung gelesen. Fr. Axeln brachte
mir einen Topf mit Mejer Blümlein
M. Wentzel aber sandte mir Hüh-
ner.

MÄRT

11. Sont alß am Sontage: Invocavit.
Z. Predigten gehalten. Das
Wetter ist, wie im Frühling.

12. Nach Pommenburg Briefe geschrie-
ben an Mons: Verding und an
den H. Inspector Campe, an seine
Frau Liebsten des H. von Bogatzky
Lieb: das Leben CHRISTI auf
Erden, gesandt. Auch folgten mit
C. Fogen von Græcofamulatur Syrus.

13 Das Christenthums Abbildung
gelesen. Das Wetter ist angen-
nehm und die Sonne scheint heiß.

14. Das Christenthums Abbildung ge-
endet. Über H. Hm. Rede
gerichtet.

15. In vergangener Nacht hat
es einmal abgeregnet, und
den ganzen Tag ist Wölckicht ge-
wesen. Das Christenthums
Abbildung gelesen. Diese
Prügerin stirbet, alt 70. Jahr 4. M. 3. Wochen. *

Das Morgenlied anzustimmen, könnt 16.
und. Das Christkindlein Abbil
dung gelesen. Kindlich und
lieblich ist das Bethen.

Das Christkindlein Abbildung 17.
gelesen. Das Bethen ist nöthig,
wie der Calender sagt, nützlich
und unentbehrlich.

Und am Sonntage Reminiscere 18.
2. schöne Predigten gelesen.
Der Mensch muß etwas Christliches
ist und Kindliches.

Das Christkindlein Abbildung 19.
gelesen.

Das Christkindlein Abbil= 20.
dung gelesen. Ein rein
liebliches und heiliges Bethen.

Die Armuth unsers Abbildung des 21.
unschuldigen Christkindlein in Bet=
lehem gesungen. Gott gib daß sie nicht
Volksart! sondern wirklich Zeugniß
von den armen Hirten ablegen.

MART

22 Sammlung Rußischer Geschichte
S. Petersburg 1732. gelesen.
Das Malabarische Collegium gehalten.

23. Eine kurze Rußische Geschichte
gelesen.

24. Das Buch: die Sammlung Rußischer
Geschichte in Druckschrift, gründig
gel. Nützlich zu wissen. einmal in den
Jahren gegangen.

25. Ist am Sontage: Oculi Z.
Predigten gehalten. Auch das
schöne Buch: CHRISTI Leben
und Lehren, grundigst. Nützlich
aufgesetzt, kann anzuführen.

26. Weismanni Kirchen Historie in
4to. Stadgard 1718. zu lesen
angefangen. Viel Nutzen daß
dabei.

27. Hat Polenzig an den H. Pastor
Hoffmann geschrieben und
die Rechnung gesandt. Da ist

IUS

„53.

Just mit Singen fertig worden
um 3. Uhr, da erfüllt ist worden
Schreiben von 17. eiusd. mehr
20. Rthal. weg von 11. Th. x: 21. Gl. als
Postpfiff abgezogen x: 8" 3. Zinn Auf
gabe singulariter habe.

Die Kirchen Historie gelesen. 28

Alles Padagogium zum Examen 29.
gegangen. Zu Hause den Hn
Pastor Weisen besucht. Die Kirchen
Historie gelesen.

Im Padagogio wenige Orationes 30.
mit anangehöret. Nachmittags die
Kirchen Historie gelesen. H. Evenius
gab sich Ehre.

Herr Jo. Studios aus Nürnberg besuchte 31.
mich als Passagiers. Die Kirchen Historie
gelesen. Ehre sey dir meinem Herrn
und Helfer, mit dir habe gesieget und
den Böse dich überwunden, allein bleibe
immer mit mir und streite auch
mir wider den argen Feind!

A P R

1 Hier brennte mein Haß
Sontag alb am Sontage: Lætare
meine Lauß Pirsa abgereist.
tat. Der H. Prof: celebrirt seinen
Geburts Tag und tritt ins 58te Jahr
Zu. J. . . m. 7:7 1/7. Uhr.

2. Die Pirsen historie gelesen.
H. Cornelius nahm Abschied.
Die fr. Prof. sandte mir Pirsen.

3. Die Pirsen historie gelesen.

4. Die Pirsen historie gelesen. Auf
gestanden und den H. Insp. Lütken be-
sucht.

5. Die Pirsen historie gelesen.

6. Die Pirsen historie gelesen.
H. Chemnitius, der nach Copen
hagen gehet, besuchte mich. Er
hat Tag und Nacht sein sanftes
gewynnt.

7. Nach Copenhagen an den H. Lyder

J L J S !

in Gnaden !

geschrieben und 35. Exemplar von J.F. Syro gesandt um 6ey guten Freunden selbige auszutheilen. 1. ein Exemplar von dem Hallischen Stadt Servis.

Fing am Sonntage: Judica 8.
meine Catechisation gehabt.

Vor und nachmittage bey 9.
dem Examen gewesen. Es
ist die Luft rauh gewesen.

Es hat die Classe gepfleget, des 10.
allerweis Tag. Vormittags aber 1/2
mal auf dem Saal beym Examen
gewesen, also viele valedicirten.

Vor H. Dr. Knapps Disputation 11.
de Perseverantia Credentium ung ad
einem gelesen, die eben heut ge-
halten ist. Sonsten die Luft rauh
Kleider Calt gewesen drum man
sal anziehen muß. H. Pastor
Hofmann predigt von 6 Uhr.

APRI

12. Die Kirchen historie gelesen.
der H. von Bogatzky besuchte
mich. Die 3. Hoffmanns nächsten
Tagen und den ältesten seines H.
Vaters Willens Meynung gesaget.

13. Die Kirchen historie gelesen.
H. Groote Studiosus Theologiæ nahm
Abschied, er empfing einige Exemplar
von J. F. Syro, dieselbe in Berlin abzugeben, von H. Prof: Beckmann u: dem
H. Ober Consistorial Rath Hecker.

14. Die Kirchen historie gelesen.
15. Fest ab am Sonntage Palmarum
meine Feyd Andacht beobachtet.
Um 4. Uhr ist der Herr Feldprobst
Salthen S. ausgegangen.

16 Carl Polentzig an den H. Pastor
Hoffmann einen grossen Brief
geschrieben. H. Milich besuchte
mich und gestand, daß ihm seine
Sorgen nicht einen Heller gegeben

L. J. S.

Die Kirchen Historie gelesen. H. Meyer kam und nahm Abschied in Willens nach Hause zu reisen. 17. 53

Die Kirchen Historie gelesen. Den jungen H. Schreibern 4. Exemplar von G. F. Syro geschenket. 18.

Heut als am grünen Donnerstag da S. H. Prof: Predigt gelesen. Weil ich die Nacht unruhig, so bin verhindert worden auszugehen. 19

Heut am stillen Freytag 3. Predigten gelesen. Das Wetter ist lieblich. 20.

Meinen Anzug zu umfalten gerichtet. Zum das Programa Paschale: de Statu animæ CHRISTI Corpore Soluta gelesen. Die Nacht nicht viel geschlafen. H. Hofmann nahm Abschied aus dem Häyenhause. 21.

Heut am 1. Feil. Ostertage 2. mal in die Frauenkirche Kirche gegangen und den H. Pastor Jahn vor u. H. Lob nachmittag predigen gehöret. 22

APRIL

23 Früh um 2 ten fiel Ostertag
in der Glauchischen Kirche den Hr.
Jahni gehöret. H. Pastor Hartman
aus Dorin schribet von 9ten April.
Dorin Predigten gehalten wie. 12. Sept.
1752.

24 Früh um 3ten fiel Ostertag die
H. Prof. Franckens 2. Predigten
gehöret. Aus Witz schribet der H.
Pastor Fabian und sendet 5. Rthlr.
ab die Hälfte, was ihm. Herr vorschüssen
müssen. wie. 7. April 1752. ao 1752.

25. Früh Früh gehöret. Carl Witz
an den H. Pastor Fabian geschrieben.

26. Nach Frankfurt an den H. Dr. Jablon-
ki geschrieben, ihm 25 fl. von G.F. Syre
gesandt, an s. fr. Liebsten, das Buch: der
Protestanten Umgang mit Rom. Andr.
Hgf. Tochter 3. Flug Schrift. Exemplare,
auch Ostertag gedruckt.

27. Die Leiden Historie gehöret.
Den H. Insp: Löffler 24. 87 von G.F. Sy.,
10 Rthr. anvertrauet, um selbige nach
Berlin zu senden an Hr. Pastorich, Köppen
etc.

Man hat einige Tage her erstlich
Vormittags gnugsam, des Leid
nachmittags Lust ein steiner Rey
Steiner Andacht gehabt und nach 28.
mittags um 1½ in die Glauchische
gegangen und hören den H. Pastor Fabri
gebeichtet, um 3. Uhr war ich wieder
zu Hause.

Heut als am Sontage Quasimodo 29.
Geniti bin ich zum heil. Abend-
mahl gegangen. Nachmittags 1.
Predigt gelesen. Es hat angefangen
gefroren. Der H. Prof. hat wieder gepredigt

Viel Zuspruch gehabt. Die Einsen 30.
Historie gelesen. Nun liebes
Jesulein, bitte, wir sage von Herzen
Preis Lob und Danck für alle Liebe,
Treue, Huld und Hülfe. Aufbleibe mir
ferner gewogen und leite mich auf
ewigen Wege. Dein guter Geist führe
mich aufrechter Bahn zum Christi
FEST willen. Amen.

MAI

1. Herr Jesu ewiger Frühling
Die Kirchen Historie gelesen.
Die Pässe nach Francfurt werden in
die Post gesandt. vid. 26. April.

2. Die Kirchen Historie gelesen.

3. Die Kirchen Historie gelesen.
Im Garten mit dem H. S. gesprochen, der Bru
N. gestern wieder angenommen worden.

4. Die Kirchen Historie gelesen.

5. Nach langen Betrachten seelig
selig Mons. Chaffin verschied. item
den H. Prof: Langen vid. 8. Aug. 1752.
dem ersten, das Büchlein: Madras vorhero
numer. und Deutsche. Die Kirchen Historie
gelesen.

6. Sul am Sonntage Miser. Dom. in
Die Glauchische Kirche gegangen und
den H. Pastor Jahn gehöret. Die Luft
ist so kalt, daß es zu frieren anfing.
Nachmittags 2 Predigten gelesen.
Ein böser Knabe aus dem Lichtladen
stoß mit einem Pfeifer auf Mußdillen ein
Mann in die Lend.

U S 53

Donne pfeine falle in mein Lutz!

Die Liefer. Historie gelesen. 7.
Es hat die Post gestern nicht, bis
Tage aber ist sie nicht April Briefe
gekommen. Der Hof. Rüdel besucht mich.
Einen Catalogum von meinen Bücher 8
zu verfertigen angefangen. Früh
Vormittags regnete es und stürmte
so häufig die Schloßen, daß es weiß
lag. Aus Pommerby schreibt der
H. Capellan Zimmermann vom 24. April
und berichtet, daß sein. Frau Tochter mit einem
jungen Sohne entbunden worden.
Durch Besorgung des H. Pastor Weisen
habe einen Moosplatten zubereiten lassen.
Zu dem Catalogo geschrieben. Der 9.
H. Grunert besucht mich wegen
G. F. Syri v. empfing 100. Stück.
Aus Polenzig schreibt der H. Pastor 10
Hoffman d. 2. May. H. Doct. Selten
meldete sich wegen der Cur an Hofmann.
Aus H. Past. Hartman in Borin
geschrieben. H. Rath Lütkenig sandte mir Spargel

M H J

11. Die Indianische Briefschaften
ausgesuchet.

12. An dem Catalogo gearbeitet.
Das Wetter ist wunderlich.

13 Früh am Sonntage: Jubilate vor
mittag 2. Predigten gelesen
nachmittag aber den H. Diaconum
Loß gehöret.

14. Ist vergangener Nacht glücklich ge-
storben. Mons: Landsberg, der
vorhin mit den Weißen Rau-
bens war, besuchte mich. Mons:
Hoffmann nahm zum 2. Ufer von mir
Abschied und begab sich zur Kirche 3. Uhr.

17. H.

15. Briefe geschrieben nach Pomera,
Hirz an den H. Capellan Linnemann;
nach Polenzig an den H. Pastor
Hoffmann und ihm die Rechnung
gesandt. vid. 27. Martij 1753.

Die Kirchen historie gelesen. 16.
Die Witterung ist veränderlich
und rauh gewesen. H. Mörse be-
suchte mich noch spät.

Vormittags aufgestanden und den H. 17.
Insp. Rüdel besucht, alwo auch der H.
Rath Cysthenius. seinen Tochtermann H. Fabri
will gestorben.

Die Kirchen historie gelesen. 18.
vom H. Jörge Arndt Paradies Gärtlein
ins Malal. gebracht. Es gaben sich Studiosi
zum Engl. Collegio an. Feste Gose, so ist
gestern nachmittags Mons: Hoffman noch hier gewesen.
vid. 14. ejusdem. Mad: Cyjaart aus Flens-
burg schreibt vom 30.t April durch Mons:
Blatt Ihrem Tochtermann Tochtermann auch 19.
fangen. der Gastwirth vom Strohsacke meldet
sich wegen Ms: Hoffman, der noch allhier befindl.

Heut als am Sonntage: Cantate 20.
in der Glauchische Kirche den H. Pastor
Jahn gehöret, im Heimgehen mit
dem H. Factor Hirschausen gegangen und
ihm gratulirt, weil sein Geburtstag einge-
fallen. Nachmittags 2. Predigten gehöret.

M A I

21. Briefschaften d. Durchsicht.

22 Briefschaften d. Durchsicht. Der gewes-
Prof. H. Bruns besuchte mich. Aus
Landsberg schreibt meine Schwester vom
13ten der Hl. Insp. Frey vom 9.ten May. H.
Calo brachte mir gebratene Fische aus Land-
berg mit. Der Hl. Graf von Solms besuchte
sie sehr Anstalten.

23. Briefschaften d. Durchsicht. Aus
Berlin sandte mir der H. Hecker eine Schrift
von seiner Real Schule, der meinem Studio-
sus H. Heidemann aus Stargard gebürtig.
Nach London an den H. Hofprediger Ziegenhagen
wurden 50. Exempl. von Gr. Syro, ein Exempl.
von Madras englisch auf Schreibpapier, gesandt.

24 Briefe geschrieben nach Merseburg an den
H. Dr Saltzmann; nach Wittenberg an die Fr.
Dr. Vatterin; nach Landsberg an Mad. Gronert
ej: H. Insp. Frey, dem auf G. F. Syrum
gesandt. H. Pastor Hoffman schreibt
von Gtr: findet 3. Exemplar 18. Gl.

25. Die 74. Continuation gelesen.
Gerrard besuchte mich. She

26. Die 74. Continuation gelesen.
H. Calo nahm Abschied. H. Brutzke
und Wendrich besuchte mich.

U S

" 53

Fünf alban Sontag Rogate 27.
Vormittags 7. Predigten gehört,
nachmittags den H. Diac. Job gehört.
Im Nachhausgehen den Frühlingen bestellt, wo
H. Paulchofert, ehist ein feiner Gast.
Die 74. Continuation gelesen. 28.
Briefschaften durchsuchet. 29.
Fünf am fail. Sinnalfasts Tag 30.
nicht aufbleiben können, weil die
Glocken zu gar stehen. Nun
muß ich diesen Monath
fasten mich auch noch aufhalten
bleiben lassen, um mich besser
zu bereiten zu der großen Feyr-
zeit. Auch lasse mich täglich Christi
Passion meditiren, mich seiner Auffer-
stehung erfreuen auch der Fasten-
Lust und das Vorspiel der Himmel-
Fahrt treiben!

JUNI

1. Freitag, Kraft der Glöden,
Briefschaften durchsuchet.
1. In Namen Gottes das englische
Collegium angefangen.

2. Briefschaften durchsuchet.
Im Abend besuchten mich die beyde
Hn Grafen von der Lippe mit welchen
auch der H. Berent war.

3. Früh am Sonntage: Exaudi
Morgens den H. Pastor Jahn gehört.
Nachmittags 2. Predigten gehalten.
Ist nun starcker Hitze. H. Dr. Salt-
mann schreibet aus Allerseburg. d. 2ten dieses.

4. Briefschaften durchsuchet.

5. Briefschaften durchsuchet. Wir
bekamen heut früh unsere seinen
Regen, den höchsten seit Pauck
Jahr!

6. Briefschaften durchsuchet. Aus
Franck. schreibet der H. Dr. Jablonski

U S " 53

stärcke mich doch stündlich!

Von 11. May an sendet mir ein
Buch von seiner Contrischen Arbeit.
Auffatz Whitefields Letter expostulatory
gelesen, wieder den H. Grafen Zinzendorff.

Vormittags um 9. Uhr Lieb Brüder 7.
H. Adjunctus Freylingshausen in den Gar- 2.
ten mit in den Letter d. Whitefields zu
Frigen. Nach Flensburg an die fr. Lygaardin
geschrieben.

Leibschaffen durchkunft. Mons 8.
Deutens Vatter besuchte mich, er 3.
ist schon 30. Jahr in Reisegebrauch.

Leibschaffen durchkunft, und mis 9.
sum tul. Pfingsttagen angeschickt.
Mir ward eine Maÿe gebracht, auf
Cobleran gesandt.

Die vorige gantze Nacht unpas und 10
schlaflos zugebracht. Habe also nicht ausgehen
können, vorhabe 2. Predigten auf Pfingst-
fest gehalten, wie wol in grosser Schwachheit.

JUN

11 Sind alda am 2. Sul Pfingsttage.
meinen Andarst aus 2. Predigten
zu entrichten gesinnet.

12 Sind am 3ten Sul. Pfingsttage
2. Predigten gehalten. Nach Flensburg
gereiset Leute sind von 7 th, nebst einigen
Exemplar von G. F. Syro u. Stadt. Servis. etc.

13. Briefschaften durchsehet.

14 Briefschaften durchgesehet.

4 15 Briefschaften Sortiret. Ebing
5. ein wenig zu wegen an.

16. Leute aufgeräumet. Die Frau
Stücker Frau Marxen besuchen eine Lag,
stelle, da ihre Mutter gestorben.

17 Sind am Sonntage Trinitatis
2 aubgereisen und in der Glauchischen
Kirche den H. Pastor Jahni gehöret.
Sonsten 2. Predigten gelesen.
Ist eine grosse Leute über
all.

Lucas. aufgeräumt. Dem Höchsten 18.
sey Lob und Danck für den fruchtbaren
Regen!

Alte Manuscripta gelesen . . 19.

Die Manuscripta gelesen, die 20
von 1711. 1712 und 1713. beygelegt
sind. Des. H. Pastor Martini d. 25. Aug. 1752
sel. Seelige gesetzten Alters alt, 54. Jahr

Manuscripta gelesen. Die sr. Axel 21.
brachte mir Kirschen und Zucker Schoten. 6.
Ich beschrieb den H. Pastor Weise.

Manuscripta gelesen. Mit dem 22
H. Insp. Jagenmann im Garten 7.
herumgangen. Aus Polentz schreibt
der H. Pastor Hoffmann x: sein
H. Sohn. vom 13ten dieses.

Manuscripta gelesen. Der 23.
H. Gerdett brachte mir einige
einige Documenta zu seiner
Historie.

JUN

24 Früh am ersten post Trinitatis,
da auch Johannis stattfindet,
nahmen Herr Bürgermeister
Theil in Gesellschaft und die Bitterung
stürmisch und windigt.

25. Manuscripta gelesen. Die
Fortsetzung der Predigten Abrahams
beschaffen, es sind bis 1000 vorhanden.

26 Früh in Compagnie des H. Pastor Weisens
seiner Fr. Liebsten und Söhnen nach
dem Petersberg gefahren. Um 6. Uhr des
Morgens fuhren wir ab und nach dem
wir des Mittags mit dem H. Pastor Bothe
dasiger
seine Familie gespeiset, kamen wir, Gott
Lob! nach 7. Uhr wieder nach Haus.
Man saget, daß Dinan von dem Berge, 72.
Jörsten und Klöster stehen kan.

27. Den Catalogum des H. Grafens Lüttichau
gelesen. Der Gastwirth vom Stroh-
hofe kam abermal und fragte
wegen der Bezahlung für Mons:

Hoffmann.

den Catalogum gelesen. Auch 78.
Tranquebar erhalte Briefe von den
sämtlichen Hn. Missionarüs, datirt
d. 27. Octob. 1752. item von dem
H. Schwartz d. 31. Octobr.

Einige Briefschaften nachgesehen. 79.
Hat den ganzen Tag sein Haupt gr"
wehet.

Briefe geschrieben nach Polenzig 80.
an den H. Pastor Hofmann und
dto an s. H. Sohn. Erhalte true
Christianity. Part I. in Dänischen
gramatigirt. Mein mein Herr
und Gott, dir, dir, dir, Dreyeinigen
Gott sage Dank und Preiß für so
viele. Dieser Monath ist auch, und damit
das halbe Jahr geendiget. Vergieb alles,
was unrecht gemacht und fehle meine
Seele ganz, das Deine gesunde stunde
und mich schicke indessen gute Freunden Land
zu reisen, so bald du mich rufest.

JUL

1. O Herr Gott, deine Liebe ist,
Du Z.p Trinitatis nicht in
die Kirche gehen können, weil
meine Schafkleider nicht genug aus
waschen können.

2. Das Fest der Heimsuchung Mariä
fiel ein, wegen ungünstiger
Schafkleider habe nicht ausgehen können.

3. Briefschaften überschickt, sonderl.
die Pronunciation von dem Warzischen
Brief wider den Gouv. zu Madras.
H. Pastor Hoffmann schreibet von
Z8ten Jany und sendet Geld. Aus
Copenhagen schreibt der H. Lyder von
17ten May.

4. Briefschaften überschickt. Von H.
Timm aus Flensburg meinen Abschied
vid. 19. April 1751.

5. Meine Manuscripta gelesen. &
10. sah etliche mal Schafe gewaschen.

JUS

wie die Jahre lieff!

53.

Meine Manuscripta gelesen. 6.
die Leute vom Schiff: König von Preussen, aus China glücklich an d. 17. Feb. 1752. 11.
Meine Manuscripta gelesen. 7.

Heut als am 3ten p. Trin. nun 8
Endlich auch Predigten gehöret.
Die Lust fing an zu wachsen
wie H. Dr. Seld anfing. 6. Rthaler
d. 10. May 1753. Ist nun gantz
abgenommen, fast keine Lust.

Weismanni Kirchen Historie 9.
wieder vorgenommen darinn
zu continuiren. H. Breitfuß kam
und nahm Abschied. Er hat 3. Jahr bey
dem H. Professor gehöret.

Die Kirchen historie gelesen. 10
Mit dem H. Adjuncto Niemeyern
im Garten gegangen, alwo
auch der Herr Pastor Jahn
war.

JULI

11. Die Pirnsen Historie g"
lesen. H. Schmidt aus Werni"
gerode nahm von mir Abschied.

12. Die Pirnsen Historie galesen.

12. Abends" fuhr ein unser Magnificy
ningesetzter nach Cannemünde Studiosi ins Englische Collegium.

13. Die Pirnsen Historie galesen.

13. Die Tertia Schule von Nellu, darin aus Reise gestorben wird, enthalte mit guter Gelegenheit aus Copenhagen von dem H. Lyder datirte 26. Juny die 5te Miss. aus Tranquebar, sonderlich vom 28. Juny 1753.

14. Die Pirnsen Historie gelesen.

15. Fuhr am 4. Trinit. den H. Jahn gefahren.

Abl. 2. Predigten gelesen. Des H. von Bogatzky erster Theil vom Leiden JESU Christi in Pirnsen gepredigt. Den H. Frestorff nahm Abschied und gieng nach Berlin als Mitarbeiter an der Real Schule des H. Heckers.

Des Vormittags einen Examen gehalten. H. Georg. Whitefields Leichpr. 16.
ins Deutsche gelesen vid. 6. Jun. 1753.
Es wird confirmirt die Ankunft
des Preußischen Schiffes: der König von Preußen

Die Kirchen historie gelesen. 17.

Die Kirchen historie gelesen. 18.

Die Kirchen historie gelesen. 19.
14.

Die Kirchen historie gelesen 20.
15.

Die Kirchen historie gelesen. 21
Es hat öfters geregnet, auch gest
Donnerst. Mons. Ketwich die H.
Bradke Schiff Boss mit seinem Ca-
pitain aus Copenhagen hieher
mich. Dem H. Martin Soergelius
im Krancken Hause etwas gesandt.

Sind am 3ten Trin. zum ersten 22
anstatt der Litteney nicht aus-
gehen können, doch 3. Predigten gehalten.

JUL

23. Die historische Predigt gehalten von dem Tumult zu Thorn 1724 und so am 7. Dec. pfarrstin Execution wider H. Roesner obr. Präsident etc. H. Past. Hartmann und Borin pfarr. Erst vom 10ten diesses.

24. Noch die Thornsche Historie von der gräulichen Massacre an den Protestanten vorgelesen. Auch Landsberg schreibt meine Schwester vom 15ten diesses.

25. Die Arianer Historie gelesen.

26. Die Arianer Historie gelesen. H. Fabricius mit seiner Gst. Schwester besuchten mich, weil sie ihre neue Wohnung besahen.

27. Die Arianer Historie gelesen.

17. Zuckerrohr wächst in Berlin zu Monbijou. Den Dänischen Ambassadeur H. von Langeville und andere Dänen zu Tanzio, hernach man 4 Burgeaux: Z. Transport Schiffe gesandt nebst nöthigen Geschenken v: 25000 Rl. von Asien.

Die Riesenhistorie gelesen. 28.
Nachmittags fing ich an zu exegesiren.
Fuhr am 6ten Trinit. meinen 29.
Landsleuten abgenommen. Die
Bitterung ist veränderlich.
Nach Landsberg an meine Fr. 30.
Schwester geschrieben. Aus Po-
lenzig erhalte einen Brief von dem
H. Pastor Hoffmann dat. 19. hujus.
Die Riesen historie gelesen..

Die Riesen historie gelesen. 31
Im Garten etwas spatziret, al-
wo viele Leute sind Kamen.
Ich mein Herr und Gott,
Ich hab auch diesen Monath mich
leiten wollen, die -sig Lob und Ehr
gebracht. Mit Dir kan ich wohl ia allez.
Ab-bleib mir ferner gewogen
und stehe mich beständig, bis meine
Seele wieder rucke in deinem Paradies

AUGU

Anfang ohne Ende, macht mir
1. Weismanni Kirchen historie rechts
Theil in Dienstlehnen geendiget. Die
d. 26. darauf der Gastwirth vom
Strohsoffe meldete sich abermal
2. Die Kirchen historie gelesen
12.
3. Die Kirchen historie gelesen.
19. Das Wetter ist sehr veränderlich,
bald sehr scharf gefroren, bald thau-
end die Dämme hiedurch
4. Die Kirchen historie gelesen.
5. Fuhr ab am 7ten Post Trinitatis
2. Predigten gelesen. Obgleich
willens gewesen in die Kirche
zu gehen; so hat mein Ungesund
heit es doch nicht verstatten wollen.
6. Die Kirchen historie gelesen.
Anfing H. Wentzel beschrieben.

Diese Stelle besonders!

Die Kirchen historie gelesen. 7.

Die Kirchen historie gelesen. 8.
Nachmittags um 3. Uhr ausgegangen in die Stadt und den Herrn Dr. Callenberg und Mons: Crottin besucht N. Vorm. Hat sich der Glauben vid. 8. Aug: 1752.

Die Kirchen historie gelesen. 9 20
Vormittags sehr gearbeitet, nachmittags sehr die Sonne geschienen. Der Herr Professor Francke, den ich lange Zeit nicht gesehen, kam um 3. Uhr zu uns besuchen und ging für dem H. Dr. Knapp.

Die Kirchen historie gelesen. 10 21.
Das Wetter ist veränderlich und ungestüm.

A U G U

11. Die Kirchen Historie gelesen.

12. An diesem 8ten post Trinitatis in die Kirche gegangen und den H. Pastor Fahrt gehört. Nachmittags 1. Predigt gelesen. Es ist wöchentlich vorgaben drucken geblieben.

13. Die Kirchen Historie gelesen.

14 Nach Polentz an den H. Pastor Hoffmann geschrieben. Gestern Abend erhielte mich ein Prediger aus dem Haag und trage nachher Malabaren ihre Zeitrechnung Um 1. Uhr nachmittage sehr in Gesellschaft des H. Pastor Weisens etc. nach Friedenstein, besahen die Gegend, sonnen drucken wir in der Paxwitz Mühle etc. was Coffe und Kannen dinner die Zeit, gegen halb 7. Uhr, Gott Lob! wieder nach Hause.

15. Die Kirchen Historie gelesen. Auch Vormittag schreibende H. Pohle von 6h

Die 16. Sinnen historie gelesen. 16.
Der 22. Bind fast starck gewehet 22.

Die 17. Sinnen historie gelesen. 17.
H. Bonacker, der itzo bey dem H. 23.
Prof. Francken ist, besuchte mich
it. der H. Fabricius.

Die 18. Sinnen historie gelesen. 18.
Mons. Joh. Frid. Neubauer aus Wartenberg
in Pommern wolte die Collage vom Pallagium
sehen.

Die 19. abam 9. p. Trinitatis muste 19.
Laub Andacht abgewartet. Weil
die Glocke zu früh und Glaslob singt.
brachte so bin mahl und nicht gehen.

Die 20. Briefe geschrieben nach Sonne, 20.
burg an den Herrn Capellan
Siemann die. 15. May. it. an den
H. Pohle, der wegen eines Can-
tors Dienst Anfrage gethan.

AUGU

21. Die Pirnen Historie gelesen.
Auch Frau Vogel besuchte mich
der H. Pastor Hasenpflug, dem
ich das Büchlein: Madras und Tuti-
corin brachte.

22. Die Pirnen Historie gelesen.
Joachim à Beust enchiridion de
arte bene beate moriendi im dürfti-
gen gepredigt.

23. Die Pirnen Historie gelesen.

24. H. Sörge gebraucht vorzureisen

Die Pirnen Historie gelesen.

25. Vita Tranquebar. soll noch in Jena
NB. gewesen sein Studiosus
mir vorgesetzt. Gott sey Lob und
Dank, das Englische Collegium ist
glücklich geendigt! vid. 1. Juny.

26. Die Pirnen Historie gelesen.

27. Fest am 10. Trinitatis als Morgens
der H. Past. Jasni gehört. Nachm. 2
Predigten gelesen.

Die Lirchen historie gelesen. 27.
wortes entstammet sind. NB.

Die Lirchen historie gelesen. 28.
H. Gründler Lam zu mir, mich ab-
zuholen. H. Past. Hoffmann schreibet
von Zittau und sendet 26. Rthl. an seine
Frau Söhne.

Die Lirchen historie gelesen. 29.
Herr H. Studiosi aus Königsberg in
Preussen mit seinen Ostindien.
Den Abend hatte die Ehre ihre Frau
Frau Cohn Professorin Seckendorff ec.
zu sprechen.

Des Morgens auf dem Padagogio 30.
die Orationes in 5. Sprachen, mit an-
gehöret. Nachmittags bey H. Gründler
besuchet und seine Raritaten gesehen.

Die Lirchen historie gelesen. 31.
Die starcken Herrn Zebaoth sey
Lob und Dank für diesen Mo-
nath, wie auch für die übrigen
allen! Mein Gott Lommet
herbey!

SEPTE

Hier stÿ nicht ferner von mir

1. Die Pirchen Historie gelesen.
Des Morgens besuchte mich die Frau
Rathsin aus Potsdam. An der daselbst
H. Inspector Schultzen geschrieben.

2. Weil die ganze Nacht unruhig
und Schlaflos hingebracht; so habe
am diesen XI. Trinit. nicht in die
Kirche gehen können, doch aber 2
Predigten gelesen. H. M. Döderlein ist
als Diaconus in der Moritz Kirche introducirt.

3. Den Morgen Früh in der letzten todten Stunde, nebst
einen Gratulations Schreiben an den Rabbi Köpnel Fränkel
in Fürth bey Nürnberg etc. von Gottfried. Tübingen.
Diese Schrifft gelesen, wie nicht anders,
als von der harten Verfolgung, welche die
Lutheraner ausstehen in den Österreichen.

4. Die Kirchen Historie gelesen. Aus Ham-
burg schreibet der H. Capellan Diedemann
vom 28. Aug. daß seine Tochter: Wilhelmina
Carolina Charlotte, gebohren d. 22. April getaufft
den 26ten ejusdem.

5. Heut als am Dienstage habe meine
eigene Betrachtung angestellet, als
einer der Reise fertig stehet von hinnen zu gehen.

M. B. C. R. " 53

: Anni Post ist nach !

Die Pinsen historie gelesen. 6.

Die Pinsen historie gelesen. An 7.
den H. Dr. Callenberg einen Brief ge-
schrieben und Ihm den Abdruck des Stin
dostanischen N. T. recomendirt.

Die Pinsen historie gelesen. 8.

Heut am XII. Trinitatis nachmittag 9.
den H. Diaconum Job gehöret. Sonst
Z. Predigten gelesen.

Die Pinsen historie gelesen. 10

Anstatt H. Dr. Callenbergs Anmerkungen
bis 27. Octob. 1757. habe abermal nach
Venedig und Rom folgende Bücher gesandt

Z. Exempl. Ordo Salutis
Z. - Colloquium Religios.
Z. - Catechismos
Z. - Conspectus litt. Telug.
Warugisch
Z. - Regulæ vitæ.

1. Exemp. Arnds Paradies Gärtlein
Z. - Catechismus Tamulicus.
Malabarisch
3. - G. F. Syrum. Latinè
1. - Compendium Hist. Miss.
Nickamps. Latinè.

H. Balthasar Pohle ist geboren 11
ao 1684. den 11. September. gest.
also von Jahr an ins 70. Jahr.

SEPT

11 Die Kirchen Historie gelesen.
Des Abends gegen 8. Uhr geschickt mir der H. Fabricius
des H. Lyders Brief zu, der den 23. Juny 1752 datirt
ab einer Antwort auf mein Schreiben von 17. May
nebst dem Buche: Betrachter Umgang mit Gott. Hat
also dieser Brief ein Jahr u. 2/3 Monath unterwegs gelegen.

12 Die Kirchen Historie gelesen. Dem
Pastori Collegii Mons. Hoffmann gegen 6. Rthl
praenumerirt.

13. Die Kirchen Historie gelesen. Oeul.

14 Die Kirchen Historie gelesen
Der gestirnte Himmel H. Dr. Knorre stimbt. ersten Mutter die
15. Die Kirchen Historie 7. gelesen. 16. [illegible] gesprochen.

16 Fünf am XIII. Trinitatis den H. Pastor
Fahni gepönet. Dom. Z. Predigten gr.
lesen. Die ehr. Stolzen stets Gewalter
bey H. Lossius jüngr. Doctor.

17. H. Dr. Callenbergs 6. Stück der Masch. Bibl.
von der Muhammedaner Verfassung gr.
lesen. Des H. Dr. Knapps fr. Liebe ward
mit einem jungen Doct. inseminet. Des
11 und 12. Uhr. Dr. Micaelis sendet mir seine
inaugural disputation: de beneficio a
latere. Aus Landsberg besuchte mich
ein alter Candidat, H. Zing-

Die Pirnen Historie gelesen. H. Saul kam zu mir mit der frölichen Ansage, daß ihm heut um 5. Uhr eine junge Tochter gebohren. 18

Die Pirnen Historie gelesen. Aud. Flensberg schreibet Mademos. Lygaard datiret d. 13. Sept. Aud. Falkenhagen die fr. Predigten Berger d. 14. Sept. 19.

Die Pirnen Historie gelesen. 20.

Die Pirnen Historie gelesen. 21

Ausgabe 50. Thaler.

Die Pirnen Historie gelesen. Aud. Zöllchau schreibet Mons. Gronetzky kam 15th hierher. Dem bisherigen Fuhrlohn bezahlet mit 3. Rthaler und 4 gl. 22

Heut am XIV. Trinitatis meine Leibpferde abgewechselt und Z. Predigt gelesen. H. Vogt der neue Preis-meister sandte mir Essen. Die Frau Holtzen brachte mir Torte [ein gebrauch Getränck] und 4. ungarische grosse Äpfel mit. 23.

SEPTE

24 Die Pirnesen Historie gelesen.

25. Die Pirnesen Historie gelesen.
Hat Falckenhagen an die fr. Hrr.
seinen Bergerin geschrieben.

26. Die Pirnesen Historie gelesen.

27 Vormittags beym Examen auf
dem Padagogio gewesen. Darauf
die Pirnesen Historie gelesen.

28 Abermal auf dem Padagogio
gewesen, alwo der Rittm. Graf Jo-
hector Carolus Ludovicus à Rot-
feil et Brimsfeldan seine Valet
Rede fielt de honore, nisi aeterno,
nullo in Teutschen Versen, und sehr
so beredtsam, daß Dainsmit die Thränen
in die Augen stiegen.

29 Seit am S. Michaelis Fest
als Morgens in der Glaubigsten

Kirche der Frau Pastor Jahn
gehört, im Rückwege regnete
es einerley. Sonst eine Predigt
gelesen.

Seit alb am XV Trinitatis 30.
meiner Frau Kirche abgewartet
und 3. Predigten gelesen. Mons.
Seidel, der bisher die Gäste in der
Bauer bey mir gepflastert, wird
Studiosus und geht also von hinnan.
Mein Herr und Gott mit Dir
und ich auf diesen Monath. Jahr
herzlichen Dank für dein Leben,
tragen, schonen. Lasse dir meine
Bete, die einsame, fromme anbe-
fohlen seyn, bis es dir gefällt ein
Ende zu machen mit meinem Pilgrim
stabe, hier im Land der Elenden!

OCTO

Mein Freund, der nunmehr Cand.

1. Vor und nachmittags bey dem Examen auf dem großen Saal gewesen. Es waren viel auditores vorhanden.

2. Abermal bey dem Examen gewesen, da denen Orationes in der deutschen, Lateinischen, griechischen, Engelländischen und Französischen Sprache gehalten, die Göttingen besuchten mit 2 Studiosis als Passagiers. Weil der H. Ober Consist. Rath Hecker angekommen, so besuchte ihn in der H. Schützen Behausung, allwo auch der H. Prof. Francke sich einfand. vid. 1. Octob. 1750. Mons. Jantzig aus dem Bareuthischen kömt zu mir.

3. Eine Versammlung angestellet, wie viel in dem vorigen Theil Mißverstände haben stattfinden müssen.

4. Ein Brief von Christian gelesen, in welchem er vom Gebet für Christen, die sich abtrünnig gemacht haben, ch. 1752.

B C R "53.

Was ist mein, und ist hinein!

Das Examen mit den Mägdchen ward gehalten, welches vormittags 5
beschlossen. H. Prylop nahm Abschied:
die H. Pastorin Füllern beschenkte mich.
Item noch spät 4. Passagier, Schmitzin.

Um ½ Uhr ging ich in die Glau- 6
chische Kirche und nachdem ich bey dem
H. Pastor Jahni gebrühstet, so kamen
3. Uhr wieder zu Haus.

Heut als am XVI Trinitatis in 7
der Glauchischen Kirche den H. Past.
Jahni gehöret, und darauf zum heil.
Abendmahl gegangen. Des Abends
v. H. Prof. Franckens Predigt gelesen.

Die Kirchen Historie gelesen. item 8.
aus Lutheri Schrifften die ausgesuchte
Weihnachts Lieder 1753.

Die Kirchen Historie gelesen. 9.
H. Voigt der neue Pedell
besuchte mich.

OCTO

10. Die Pinsan Historie gelesen. item
Die Beschreibung von dem Treffen S.
Thoma. Gedruckt. Königsberg 1740 bey
M. C. Dorn. 7 ½ 9 ½ Stück in Preußischen Zeitungen

11 Die Pinsan Historie gelesen.
Nachmittage im Garten der Hl.
Pastor Weise nebst s. Fr. Tochter Fr.
Frosian. Das Wetter ist angenehm

12 Die Cirsan Historie gelesen. Nach
Tische an Mons. Gronetzki geschrieben
x: ihn 15. Rf. :x 1. D. roth Petschaft gesandt.

13. Die Pirsan Historie gelesen.

14 Fest am XVII. Trinitatis den
Sonntag zu Hause gefeyret und 2. Pre-
digten gehalten.

15. Die Cirsan Historie gelesen.
Einige schöne Worte die Pfarrers
Frau angienge. Bot Gott für Lob
und Dank Er. mir 9. Jahr diese
Freude gegönnet!

B E R

53

Die Kirchen historie gelesen. 16
die 75. Continuation abgelesen wurde nicht zugegen.

Vom Höchsten Frey Reisen und Ehre 17.
haben mir Herr gedencket der H. H.
D. Weismanni Kirchen historie durch
die Lesen. vid. 26 Martij 1753.

Die Continuation gelesen. 18

Auch nach Landsberg an meiner
Schwester wegen der Mosselt gr.
schrieben. H. Dr. Callenberg beehrte mich
u: brachte mir ein Brief von Bonifacio Finetti
Dr. Theol. aus Venedig, 18. Sept. datirt.

Die Continuation gelesen. & 19.
ist rauer Wind und regnet kalt.

Vormittags gantz Braach geworden 20
dahero auf offer Bau geblieben, doch
mir eine warme Stube machen lassen.
Mons. Choffin beehrte mich.

Auslesen XVIII Sontag Trinitatis 21
2. Predigten gelesen. Die Kalbsche nu"
richtig eingebracht. Die Mieth auf
seinen aufgesagen.

OCTO

22. Briefe geschrieben nach Wittenberg an die H. D. Vatern; nach Merseburg an den H. D. Saltzmann u. ihnen die nöthige Continuation gesandt.

23. An einen Lateinischen Brief nach Venedig zu schreiben angefangen.

Herr Sörge aus Cüstrin nahm nachmittags Abschied als fertig morgen mit Gott mit der Post fortzureisen. Ich schenckte ihm ein Viaticum, nöthig zur Reise

24 Mit dem Lateinischen Brief an D. Bonifacio Finetti fertig geworden. An den H. D. Callenberg geschrieben.

25. Briefe nach Ostindien geschrieben, insonderheit an die gesamte Missionarien in Tranquebar

Der H. Hofprediger Blumen in Copenhagen stirbt 72. Jahr alt

26. Briefe geschrieben it. an H. Missionarium Schwartz.

27. Abreisen nach Madras an den H. Miss. Fabricium geschrieben hatte also empfang ihr. Brief dat. d. 5. Martii 1753.

Am vierten XIX. Sonntag 28
Trinitatis Z. Predigten gelesen
Daselbst geschrieben, als die Vorrede 29.
zu dem Liederregister. Item einen
großen Brief nach Flensburg an
Mademoiselle Lygaard. Es wollten
Amazonen nicht bestehen, allein.
ist Route et nisi ausrichten.
Briefe geschrieben, auf Copien 30.
nach Venedig.
Mit den Briefen noch beschäfftiget 31.
gewesen. Auf Merseburg
schreibet der H. Dr Saltzmann
und sendet seine Mission seines Pfalz-
Weins Herr und Gott auch diesen
Monath fleißig mit vielen Früchten
hinbringen lassen. Tausend, tau-
send Dank sey dir für die mir
Wohlthaten so wohl als für die alten.
Ach lieber Vater sey mir sündern
auch gnädig!

NOVE

1. Mein Freyland. Finsk, Finsk und
Ins sel. D. Chemnitij examen Conc.
Tridentini zu lesen angefangen.
Dem H. Dr. Callenberg den Vorschlag die
Posten einhändigen lassen, welche nach Ve-
nedig an Senhor Finetti sollen.

2. B. Chemnitij Examen gelesen.
Die Briefe nach Ostindien zu bestel-
len übergeben lassen.

3. B. Chemnitij Examen gelesen.
Abgelinschrieben, so ist dessen an-
fang Mittwoch gelesen.

4. Fest an XX. Sonntage
Trinitatis meine Feuerbrüche
besorget, auch 2. Predigten gehalten.

5. Die Anmerkungen in Ot. Tom.
der Continuation eingetragen.
Auch nach Magdeburg an den sel.
Dr. Saltzmann geschrieben.

6. B. Chemnitij Examen gelesen.
Ans Landsberg geschrieben den sel.
Printz, daß Ihm ein Sohn gebohren.

M B C R

zu Vir fin zuf !

B. Chemnicij Examen gehalten. 7.

Geistreiche Schrifften gelesen, 8.
als die letzten Stunden des Ehrw:
Fried. Wilhelms. it. lebendigen Trost
des Evang. Christ. it. H. Mc Somers &c
Rodelings Rud, d. 29. Jun. 1751. gehalten.
Vormittags hats zimmerlich gestürmt.

B. Chemnicij Examen gehalten. 9.

B. Chemnicij Examen gehalten. 10.

Fängt alda an XXI. Sonntag 11
nach Trinitatis meine eigene
Andacht fortgesetzet und 2.
Predigten gehalten. Das Wet-
ter ist ganz gelinde und lieb-
lich gewesen.

Der H. Heinrich Rimius ge- 12
wesener Hofprediger ausführliche
Beschreibung von den Herrnhutern
gelesen. Coburg 1753. Sie ist
eine Uebersetzung aus dem Englischen,

NOVE

Copenhagen d. 30. October.

Der Vicelieutenant, Jonn Krogh, ist zum Gouverneur von Trangue bar ernannt worden.

Gegen 12. Uhr empfing ihr eine hohe Visit, da nun. Zu nun Namen

Die Königl. Frau Grafen von der Lippe

H. Coschitzki Ihrer Hofmeister.

Die Frau Gräfin von Johnston

Die Hr. Gräfin von der Lippe.

Die Contesse von Wernigerode.

Ihrer Hofmeisterin die Aebtissin.

Z. Fräulein von Zehmen, die

H. Major Braun Stiftstochter

die Hr. Superintendent Lau.

der H. Pastor Niemeyer und

der H. Inspector Rüdel

als unsern Introducteurs. Unsern

Freunden machte ihnen Präsent,

welches Ihnen aber die Tage
darauf mit der Post nachgesandt wurde.

B. Chemnicij Examen gelesen. 13.

Aus Venedig erhalte die Dis- 14.
putation, welche mir der H. Dr.
Finetti senden wollen vid. 18. Oct.
Als ich den 1. dieses meinen Brief
an Dr. Finetti zu dem H. Dr. Callen-
berg sandte, so schickte folgende mit.

1. Conspectus litteraturae Telugicae.
2. Alphabetum in Kirendum.
3. . . . . in Balebandu.
4. . . . . in Devanagaram.
5. . . . . in Lingua Tequana.
6. librum, der Oriental. und Occi-
dentalischer Sprachmeister.
7. Tabula 0 LL
8. In Lingua Tamulica Libellus
de Vero Christianismo.

Es hat sich beständig gebessert.

B. Chemnicij Examen gelesen.

NOVE

15 B. Remnitij Examen gehalten.
Des Abends hatte der H. Hirsch-
hausen den H. von Bogatzky und
mich zu Gaste. Der Teil Geist der
Finsternis, der bekriegt und der neuen
gründet die Liebe Gottes in der
gläubigen Seelen!

16. B. Remnitij Examen gehalten.

17. Briefe geschrieben nach Landes-
berg an H. Prinz; nach Vitz
an den H. Pastor Fabian.

18 Früh als am XXII Sonntag
nach Trinitatis meine Zu-
hörer abgefertigt und Z. Pet.
digten gehalten. Es hat gefehl-
et und fast beständig den ganzen
Tag stürmisch geregnet.

A B C R

53

19. B. Chemnitz Examen gehalten. Der Regen fällt an Tag und Nacht.

20. Die Brandenburgische Deuchtin- nigkeiten, nebst der bestandnen Einrichtungen an diesen Ort. gefasset in Druckschrift gesendet.

B. Chemnitz Examen gehalten. H. Lange Sergent, ein gutherziger Studiosus besuchte mich und brachte mir einen Gruß vom H. Sorge.

21. B. Chemnitz Examen gehalten. Aus Zullichau schreibt Mons. Gronetzki vom 10. dieses.

22. Den Tag mit Schmerzen und Ächzen zugebracht, da mich der Mon- dus gen 9. Uhr im Schlag-fluß anfiel und mir die linke Seite und Hand gelähmet, daß ich nicht aus der Stelle ohne grossen Schmerzen gehen kan. Habe Medicin[illegible]

NOVE

23. Medicinirt, dabey vorbrium
Wirfmayl Berlin an den Herrn
Bartholomai Commissionaire de
la Librairie de la Maison des orfelins,
geschrieben.

24 Mich in etwas erleichtert be-
finden. B. Chemnicij Exa-
men gelesen. Auch Landberg
schreibet meine Dissertation vom
14 d dieses, mit Ordre 65. Rthlr.
an den H. Wedemeyer der fr. Kuntze
wegen zu fassen, welches auch
alsobald geschehen.

25. Früh am XXIII. Trinitatis mein.
Sohn Ernst fortgesetzet und Z.
Buches Predigten gelesen. Abr. 35.
Post meridiem ist der Halle nach
Franckebar. Halleluja! mit Gott
in meine Gelassenheit bis diese Stund.
Anno 1713. nicht, konnte ich den H.
Lutkhall nicht das heutige Evangelium
in der Teutschen Bibel predigen.

B. Chemnicij Examen gelesen. 76.
Schleidorn x: Boltzius Z. Schüler 6r
suchten mich, sie sind aus America.

B. Chemnicij Examen gelesen. 77.

B. Chemnicij Examen gelesen. Aus 78
Wittenberg schreibet die fr. Dr. Vatern
x: sendet 5 1/2 Louis d'or zur Mission.
Der Brief ist datirt d. 24ten. Schur
nt nun geflacket.

B. Chemnicij Examen gelesen. 79.
Jetzen Abend ist der H. Rost
gestorben, der hat gute Bayer
von Bayersdorf erfunden und
hinterlassen und ist 76. Jahr

B. Chemnicij Examen gelesen. 80.
Frommer Vater so gleitest auf
diesen Monath hinein deine Güte.
Ach! habe Dank für meinem Schutz
und Erhaltung und Vergieb mir
die Sünde, die ich so gar gerne
bin wenn es zu wenden dem den
Abend meines Lebens Aufgang einer Besserung.

D. C. E.

Herr JESU, Dir sind erstlich

1. Auf Wittenberg an die fr. Dr Vatern
geschrieben. Von Herr von Bo"
fatzky schickte mir das Büchlein
Betrachtung über die Auffahrt"
Jesu CHRISTI. Und
Luther schreibt H. Sorge vom
24. Nov. 46 fol 4. Tage nach dem
andern still fort gereyset.

2. Sind alsdann erstlich Advent
meine Lieder abgewartet
und 3. Predigten gehalten.

3. B. Clemens Examen gehalten.

4 Sind sie drey Jahr, da H.
" Fabricius zu mir in Madras an
" kam. Hier weil ich meine Predigt
" Nachricht mit Schiff, wie Madras
" 1746. d. 21. September von den

"Singen bis ans Ende!

Franzosen eingenommen worden.

Anno 1746.

Den 29. Aug. Kamen 8. Französische Schiffe vor Madras um das Fe" gliche Schiff Princess Mary weg zu nehmen, weil dieses sich aber tapfer wehrete und auch auf der Stadt Madras durch die Englische Canonen secundirt ward; so verliessen die Franzosen dieses Unternehmen und gingen um 11 Uhr wieder fort, nachdem sie gen 9. Uhr angekommen.

Den 11. Septemb. In dem die Landseinwohner in Madras sich nichts gutes prophezeiten; so fingen sie von heut an schon sonntag zu" flüchten.

Den 14. Septemb. Die Franzo" sen kamen wieder und hatten

D C C C

" eine Landung, ohn gefähr eine
" halbe Meile von Madras gemacht
" wurde. Als die Engländer die
" Höhen, welche für die Vorstadt
" Kuppam, nach Mailapour zu gr-
" legen, in Besitz
" den 10. September ging die
" Blocade und das Feuer Bom
" zu Wasser und Land wider die
" Stadt Madras an.
" den 21. Sept. der Gouverneur,
" Mr Morse, ergab sich ohne gross
" Gegenwehr, den Franzosen. Die
" Plünderung der Einwohner
" wurde durch eine grosse Summe
" Geldes abgewandt.
" den 14. October entstand ein
" grosser Sturm auf der See,
" wodurch die 8. Französische Schiffe

so mitgenommen worden,
daß von ihnen nur 3. übrig
blieben, und auch diese,
weil der verwundet, noch nach
2. Tagen, und ohne Masten und
also sehr beschädigt, wieder auf
die Rhede von Madras passirten.
Die übrigen sind mit der
Ladung und Mannschaft darauf
in Freund gegangen. Den Engl.
ländern in der Rhede zwar
was genommen worden, aber
die Franzosen sollen eben als "
wegen die fette Leute nicht ge- "
nützen.

den 23. Octob. ging Mons.
de la Bourdonnaye mit 3.
Schiffen von der Madrassischen
Rhede hinweg. NB aus Paris

D E C E

Vom 19. Nov. 1753. wird bis
" läufig gemeldet, daß Hr. Jean
" de la Bourdonnaye in diesem
" Jahr gestorben. Dr. Dupleix,
" Chef aber ward ein Gouverneur
" in Madras bestellt.

" den 1. 2. 3. 4. Novemb. hatten
" die Mohren oder die Moguls seine
" Soldaten sich bereitet, die Stadt
" Madras von den Franzosen mit
" Gewalt wieder wegzunehmen,
" kamen auch wirklich davor, allein
" die Franzosen thaten einen Ausfall jagten sie mit Verlust
" davon und brachten ziemliche
" Beute an Camelen, Pferde und
" Ochsen etc. zurück.

" den 10. Nov. der Französische
" Gouverneur, Mons. Paradis, hielt

ein Verbot publiciren, Vermöge
dessen alle Engländer auf 6
Monate entweichen müßten.

den 24. Nov. die Franzosen
fingen an die Häuser in der
so genannten Straße zu zerstören
und abzubrechen. Auch haben sie
nicht verschonet der Armenischen
Kirche, unser Missions Haus,
gestalt, daß nur noch 2 Mauren
übrig gelassen worden. Auch
den Rest am selbigen Tage der
Herr Fabricius, Englischen Consu-
matus, von dem Französischen Gou-
verneur, den Befehl: sie möchten
sich nur von hinnen machen.

den 5. December reiste der
H. Fabricius nach Pallicatte,
7 Stunden gen Norden gelegen
und wurde von dem Holländischen
Obercommendanten gütig aufgenom-

DCCC

NB. Anno 1742. d 4 Decem
ham Jesu Fabricius in Madras
an. Anno 1746. d 5. Decemb.
gesel Se fort als Predicanten.
Also Anno 1752. d 4 Decemb.
nachgesel Se seine Reise ein
Woche, die ihm den 27ten Novemb
gestrichen worden. Die Mission
Gemeine in Madras Zählet jetzo
1752. die Anzahl von 1083. Doch
Vorsteht Herr Paul der alte Bischoff,
Josephus zu Mailapur gestorben
Als die Engländer Soldaten aus
Madras " die Portugiesen und
den von den Franzosen 80. Mann
gefangen genommen und nach
Pontischeri eingebracht.

5. Juni als am Dinstage neben
liche Schriften gelesen. Aus

M B E R

Sonnabend schreibet sein Vater, dass er den 26. Nov. da ihn sein Inspector Campe 1. Ducaten für Mission sendet. Auf 3. Briefe nach Tranquebar an seinen Schwager Lüdorf hat er bisher keine Antwort. Die Fräulein von der Marwitz ist den 8ten November gestorben.

Den ganzen Tag blau Linien 6. gezogen zu dem neuen Diario Lucae, inscribiren aber gar nichts schreiben darbey gelesen.

Dem Herrn Mäter, der da blind, 73. Jahr alt und krank liegt, habe 1. Rthlr gesandt. H. Schultz. aus Sonnenburg, studiosus Theologiae besuchte mich sehr spät. Er gedenkt den 16. December 1752. Gott anzufangen.

DECE

7. Abermal verfärbigt gr. rothen mit Linien fürsten, aber zu gering Lucker gelesen. Fängt glanz an zu frieren.

8. Hoch vorgefallenen Linien für sichten. Aus Polenzig schreibt der Herr Pastor Hoffmann von

24. November.

9. Fürt alb am 2. Advent mussen Lieb Kirche gehalten und 2. Predigten gelesen. Der Schnee fällt an und bleibt und dauert so unter einander, daß Niemand ohne hohe Holz über die Gasse kommen kan.

" 53

Briefe geschrieben nach 10
Cüstrin an Frau Sorge:
nach Landsberg an den War-
the an Mad. Froneszky: nach
Polenzig an den Herr Pastor
Hoffmann. Den 12. Ej.
bestätigte mich den Herr
Pastor Jakni, welches er
einigemal versprochen
gehabt. Andre vid. 18. Octob.
1750. als wandernde Schneider
Gesell bestätigte mich.

Nach Sommerfeld an den 11
Herr Overding geschrieben
und ihm die Briefe weiter zu
befördern übersandt. Der Brief
hält noch immer an. NB. für
Brief-porto, weil sie gr.
wegen wenden, 7. Gl. bezahlen
müssen.

D E C E

12 B. Chemnitij Examen gehalten.
Als Spännigen schrieben H.
Pastor Wolterstorff junior und ic.
mündtl mich zum seligen
Ende! Amen! Mons. Maisel
besuchte mich und erzehlte mir
viel gutes aus Berlin.

13. B. Chemnitij Examen gehalten.
Nachdem ich 6. Tage scharf gefastet
so taurt alles mit Macht wieder
auf.

14 B. Chemnitij Examen gehalten.

15 B. Chemnitij Examen gehalten.
Es fält mich Regen an

16. Fast alle am 3. Advent
meinen Text Predigte abgewechselt
und 2. Predigten gehalten.
Es hat die Nacht und 24 Tage ge-
fastet.

M B C. R. 53

B. Kemnicij Examen pr. 17.
lesen.

B. Kemnicij Examen pr. 18
lesen. Auß Berlin schreibt
der Hr. Bartholomäi vom 15ten
dieß und sendet mir eine Probe
von Dyrtiffin. Item schreibt
an mich Mons. August Gottlob
Schäckwitz vom 15ten und sendet
mir ein Sandet fisch 9½ ℔ schwer
in der Spre gefangen.

B. Kemnicij Examen pr. 19
lesen.

B. Kemnicij Examen pr. 20.
sin. Nachdem 6 einige Tage
gregnet, die Nacht aber der
Wind stillig gestürmet, so kom
mt ein starcker Schwer gefallen
Hr. Klette ein Studiosus Theologiæ
besuchet mich.

D E C E

21 B. Chemnicij Examen gehalten.
Die Thesis hat Herr Magister Pastor
Hasselblatt, Pastor mit
Ehren überstanden.

22 B. Chemnicij Examen gehalten.
Die Frau Pastorin Fellerin sandte
mir schönes frisches Obst durch ihr Töchterlein.

23 Sind am IV. Advent meine
Anverwandte besorget auf 2 Wag-
gen gekommen.
Der Inspector Grishaw tritt
in sein 77te Jahr. Ab diebus
Patris an 6. Januarii Jahres bis
dato gerechnet, lasse ihn im
Leben und Wohlstand wieder eintreten!
d. 6. Nov. 1754. Herzen Ruhe gegangen.

24 Nach Berlin an Mons. Schäckwitz
geschrieben. Blaue Linien gezogen
und mich zum Heil. Fest bereitet.
Die Frau Gräfing von Hohenhofe schickte

mir die Frau Majorin von
Braun ein Cätte Thee.

Sont am 1. sail. Christ. tage, 25.
Gott des Herr entrastet und
2. Predigten gelesen. Das
Wetter ist veränderlich. Hr.
Pfarrer Sander mir Blumen und
Nelken und grünes.

Sont als am 2. sail. Christ- 26.
tage meine Andacht zu unter
halten gesucht, auch 2. Predigten
gelesen.

Sont am 3ten sail. Christ. tage 27.
abermal meine Kirche fort
gesetzet und 2. Predigten gelesen.
Es hat geschneit und gewegnet.

B. Chemnitz Examen gehalten. 28.
Auch blaue Linien gezogen.

DECE

29. B. Semnicij Examen gr.
lesen. Aus klar Linien
gezogen. Aus London von 14.
Dec. wird geschrieben, daß Vim Sifsi
nach Skorbotn in der Grafschaft Dor-
chester einen seltsamen fliegenden
Sifs gebraucht habe. Er hatte 6. Flügel
wings an den Leib und machte einen
unangenehmen Klang, wann er
durch die Luft flog.

30. Ist am 1. Sontage, nach Obe-
nachten, 2. Predigten gehalten.
Es schneet stark hinter.

31. Die Jahr-Rechnung bestätiget
und abgethan. Das ist nun der
letzte Tag in diesem Jahr. Ach!
mein Gott, tausend, tausend
mal sage Dir Lob und Dank
für alle Wohlthaten, die Du

mir erzeigen wollen ohne
alle mein Verdienst und Wür-
digkeit. Ach! verzeihe und
lasse Barmherzigkeit allen mir
mir widerfahren, um Christi
meines Heilands willen.
Und sieh, ich flehe auch
hier für meinen Bruder von 9. Jahren,
ich wußte damals so wenig, daß
ich nicht gedachte, daß du für
uns sterben, allein deine Güte
hat sich über uns gnädig gegen
mich von Zeit zu Zeit gräuselbar,
daß ich weiter geboren bin,
als jemand es vermuthen mag.
Ach! Vater nach deinem alten
treuen Handel nochmahl mit
mir auf solche weise, so wende
mir auf in deine Arme und
gib mir stille Ruhe der Ewigkeit
bey dir einzustehen.

Als

Anno 1745. den 15. Decemb.
von 2. Uhr nach Mittage bis 3 5.
bey Petersdorff in Wirthshause
eine Schlacht gehalten worden,
welchen auf der Brandenburg
der Preußen Seite gezählet

1741. todte und
2560. Blessirte

4301.

zu

nebenstehender Seite, Raum
man eigentlich abrechnen
die Zahl

Infanterie

Regimenter:	Ober Officier:	Unter Off:	Hautboisten
1.	6 —	3 —	1
2.	2 —	3 —	2
3.	4 —	2 —	2
4.	2 —	5 —	2
5.	1 —	" —	"
6.	1 —	3 —	1
7.	2 —	" —	"
8.	1 —	" —	"
9.	3 —	1 —	"
10.	2 —	1 —	"
11.	2 —	" —	1
12.	2 —	" —	"
13.	" —	8 —	4
15.	1 —	1 —	"
16.	2 —	2 —	"
17.	2 —	5 —	"
18.	2 —	3 —	9.
19.	1 —		
	34 —	37 —	22

Cavallerie

1.	1 —	1 —	"
3.	" —	1 —	1
8.	1 —	" —	2
10.	" —	1 —	"
12.	1 —	1 —	"
14.	" —		
	3 —	4 —	3

verte

A Von der Infanterie

Gemeine Soldat	1511
Ober Officier	34
Unter Officier	37
Musicanten	22
	1604

B Von der Cavalerie

Gemeine Reuter	127
ob. u: Unt. Officier	7
Trompeter	3
	137

1604
137
1741

Tandem bona causa triumphat

Die Letzte muß ist doch seine Kunst
sie wird in worten Gottes Geschrift
Ermögen nicht viel suchen wir
Denn sie Trotz, denn nicht lassen Kan.
Das weil und Kan nicht lassen nicht
Setzt mir auf sie nur seine sicht
Last Frauen Arbeit und die Söll
Das Gott Sohn ist worden nicht Gesell.